

# Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.

## Marburger Adresskalender



Preis 60 Heller.

21. Jahrgang mit zahlreichen Illustrationen.

Siziale der Anglo-Oesterreichischen Bank

Burggasse 11 in Marburg, Trau in Gersengasse 24

Koloniale Besorgung aller bankmäßigen Transaktionen,

Übernahme von Goldleistungen, sowie alle Leistungen auf dem Gebiet der internationalen Rück

ermittlung von Wechselkursen, sowie Dispositio und alle anderen Dienste des Bankwesens.

# Altbewährte Hausmittel.

Herbabin's Unter-  
phosphorigsaurer

## Kalk-Eisen-Sirup

Seit 44 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend u. appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung; insbesondere bei schwächlichen Kindern.  
Preis einer Flasche K 2.50.

Post-  
versand  
täglich

Herbabin's Verstärkter  
zusammengesetzter

## Sarsaparilla-Sirup.

Seit 42 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. — Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis 1 Flasche Kronen 1.70.

Per Post für eine Flasche 40 Seller mehr für Packung.

Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unseren Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit mehr als 40 Jahren erprobten



und bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb, stets darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke, sowie die unten angeführte Erzeugungsstelle sich auf der Emballage und Etikette jeder Flasche befinden,

bei Mehrbezug Packung billigt zum Selbstkostenpreise.

Herbabin's

## Aromatische Essenz.

Seit 46 Jahren ärztlich erprobte und empfohlene schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis 1 Flasche Kronen 2.—.

Depot  
in  
den  
meisten  
Apotheken.

Gehehl. geschützt.

## Purjodal.

Ein bewährtes Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend, sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, von vorzüglichem Erfolge. Leicht verträglich und ohne jede Berufshörung anzuwenden.

Preis 1 Flasche Kronen 2.20.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand:

Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“,

Herbabin's Nachfolger, Wien, VII/1, Kaiserstraße Nr. 73—75.

37. 11. 1912

# Marburger Escomptebank

Gegethoffstraße 11

**Marburg a. D.**

Gegethoffstraße 11

**Kulantester Ein- und Verkauf** aller Gattungen Lose, Renten, Prioritäten, Obligationen, Pfandbriefe, Gold- und Silbermünzen, fremder Noten etc.

**Bareinlagen** werden im Konto-Korrente zum günstigsten Prozentsatze verzinst.

**Eröffnung von provisionsfreien Barkontis** unter Ausfolgung von Scheckbüchern.

**Lose auf Raten** gegen kulanteste Berechnung.

**Vorschüsse** auf Lose und alle anderen Effekten.

**Ausgabe von Spareinlagebüchern** mit 4% Verzinsung.

**Escomptierung** von Wechseln und Devisen.

**Vinkulierungen und Devinkulierungen** sowohl von Stiftungsobligationen als auch Militär-Heiratskautionen prompt und kulantest.

**Börseaufträge** zur Kapitals-Anlage als auch zur Spekulation werden bestens ausgeführt.

**Couponeinlösung** findet bei uns ohne Abzug statt.

**Promessen zu allen Ziehungen.**

**Versicherungen von Losen** und Anlagewerten gegen Kursverluste im Falle der Verlosung genau nach Prämientarif.

**Escompte und Einlösung** gezogener Lose, Obligationen, Coupons etc. zum billigsten Zinsfuß.

**Informationen und Auskünfte** über alle das Bank- und Wechselgeschäft betreffenden Angelegenheiten unentgeltlich.

**Couponbogenbesorgung**  **Militär-Heiratskautionen.** Auskünfte über den Ankauf sicherer, hochverzinslicher Werte werden kostenfrei erteilt, der Ankauf und die Vinkulierung provisionsfrei durchgeführt.

**Depotübernahme** von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung.

**Übernahme** von Effekten, Bargeld, Einlagebüchern, Gold-, Silber- und Schmuckgegenständen in Verwahrung in unserer **Safe-Depot-Kassa** unter eigener Sperre des Einlegers.

Billigste reelle Bezugsquelle! Kataloge gratis!

# Präzisions-Taschenuhren

zu Original-Fabrikspreisen, als Glashütte, Genfer, Schaff-  
haufer, Intakt, Omega und Teutonia in Nickel, Stahl,  
Silber, Gold und Platin.



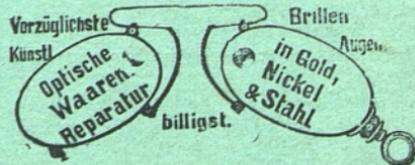
Echt Stahl- und Nickel-Herren-Remontoir	K 3·50	aufw.
Echt Stahl-Damen-Remontoir	6—	"
Echt Silber-Herren-Remontoir	7—	"
Echt Silber-Damen-Remontoir	10—	"
Echt Gold-Damen-Remontoir	22—	"
Echt Gold-Herren-Remontoir	38—	"
Echt Taschen-Weckeruhren	15—	"
Echt goldene Doppelmantel	26—	"
Echt goldene Panzerkette	20—	"
Echt goldene Doppelkette	30—	"
Echt goldene Ringe	6—	"
Echt silberne Panzerkette	2—	"
Echt silberne Doppelkette	4—	"
Modernes Kollier 1a amerik. Golddouble, 43 Zentimeter lang	8·40	"
Zu d. Anhäng. pass. Kollier in 14kar. Gold	9—	"
14kar. Gold-Vorgnonkette 15 Gramm schwer	45—	"
Silber-Vorgnonkette mit Schieber ff ausgef.	K 2·50	"
Pendeluhrn	10·80	"
Küchenuhren	2·40	"
Weckeruhren	2·40	"
Wecker, nachts leuchtend	3—	"
Mit Doppelglocken	8·50	"

7,27" Pendeluhr, 8 Tage gehend, mit sehr feinem Renaissance-Gong-Schlag-  
werk K 45—, mit Gong- $\frac{1}{4}$ -Repetierwerk K 57—.

Großes Lager v. Brillen, Zwischern,  
:- Opernguckern, Feldstechern, :-  
Vorgnonn, Fernrohre, Barometer,  
ärztlichen u. anderen Thermometern,  
Zeiß-, Busch-, Görz-, Henjoldt- u. Voigt-  
länder Prisma-Feldstecher laut Preis-  
listen, Reizzeuge und deren Bestandteile.

Reparaturen schnell, solid u. billig.

Alle Arten Zwicker und Brillen werden genau nach den Vorschriften der k. k.  
Universitätsklinik und der Herren Augenärzte fachmännisch gefertigt. 14kar. Gold-  
Brafselett, Broschen zc. — Metallschablonen, Monogramme z. Vordrucken.



Die beste doppelseitige  
Grammophon-Platte für K 2·50.

Theodor Sehrenbach,

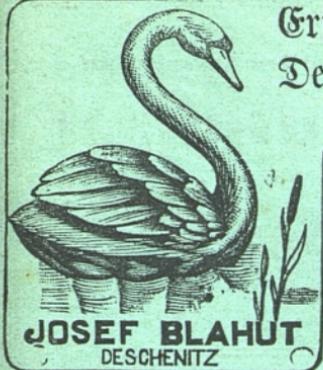
größte Uhren-Fabriks-Niederlage, Gold- und  
Silber-, Juwelen und optische Waren :- Einkauf  
von altem Gold, Silber und Antiquitäten

Marburg a. D., Herrengasse 26



im eigenen Hause.





**JOSEF BLAHUT**  
DESCHENITZ

Erstes, christliches Versandhaus in  
Deschenitz; anerkannt beste Bezugsquelle

für

## Bettfedern und Daunenn

**1 Kilo** graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, bessere 6 K, hochprima Herrschaftsschleif, schnee-weiß 8 K. Ungeschliffene (Rupf) weiße, flaumige 4 K 40 h, prima 5 K 20 h, hochprima 6 K, graue 3 K

60 h, Halbdannen, sehr füllkräftig, 4 K 50 h, Daunenn, graue 6 K, hochprima 7 K, allerfeinst 8 K, Daunenn, weiße 10 K, Brustflaum 12 K, Kaiserflaum 14 K, von fünf Kilo an franko.

## Fertige Betten

Federn, 16 K, Halbdannen 20 K, Daunenn 24 K, Tuchent allein 12, 14 und 16 K. Kopfpolster allein 3 K, 3 K 50 h und 4 K. Zweispännige Tuchente, zirka 180 cm lang, 140 cm breit, 15, 18 und 20 K. Ein Kopfpolster hiezu, zirka 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50 h, 5 K und 5 K 50 h. Untertuchent, aus rot-blau gestreiftem prima Bettgrabl, zirka 180 cm lang, 116 cm breit, 13, 15 und 18 K. Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

## Josef Blahut in Deschenitz Nr. 203 (Böhmerwald)

Strapaz-Bettüberzug, vollständig gebrauchsfertig genäht, für Tuchent und 2 Kopfpolster, blau oder rotgestreift, wachecht 7 K 50 h. Überzug aus feinem, weißem Damastgradl mit Knöpfen und Stickereieinätzen 8 K, Leintuch ohne Naht 2 K, 2 K 40 h und 3 K. Militäroleintücher, Mannschaftsqualität 2 K 75 h, Offiziersqualität 3 K. Flanelleintuch 2 K 10 h. Strohsack, gestreift 2 K 50 h und 2 K 80 h, Matratzen, steilig, für jedes Bett passend, 18, 20 u. 22 K. Flanell-, Schlaf- u. Paradebede, Marke Sultan, sehr geschmackvolle Muster, hochelegant, unübertroffen, 3 K 50 h, hochfein 4 K 20 h, Tigerbede 2 K 40 h, extrastarke Winterqualität 2 K 80 h. Steppbede 4 K 90 h, 6 K 70 h und 8 K 70 h, sowie alle anderen Sorten Bettwaren billigt. Handtücher 60, 80 und 90 h, India-Tischtücher, blau-weiß oder rot-weiß, 3 K 20 h.

Wichtpassendes umgetauscht o. Geldzurück. Täglich Dankschreiben u. Nachbestellungen! Verlangen Sie meine ausführliche illustrierte, 24 Seiten starke Preisliste gratis u. franko.

## Johann Pelikan, Konditor und I. Marburger Zuckerwarenerzeugung ::

Herrengasse 25 (vorm. Reichmeyer) und Burgplatz 2

empfiehlt die feinsten Bäckereien, Torten, Bonbons, Gefrorenes, —: erzeugt die feinsten Teebäckereien und Zwiebacke. —:

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Lager von Kanditen, Fruchtsäften und Marmeladen.

# Die Gemeinde-Sparkasse in Marburg an der Drau

übernimmt

Spareinlagen mit täglicher Verzinsung und halb-  
jähriger Kapitalisierung, ohne Abzug der Rentensteuer.

Postsparkasse-Erlagscheine stehen den Einlegern kosten-  
los zur Verfügung.

Dieselbe gewährt gegen hypothekarische Sicherstellung Dar-  
lehen auf Haus- und Grundbesitz, ferner Darlehen an Orts-  
und Schulgemeinden und Bezirksvertretungen, gegen Erfüllung  
der gesetzlichen Bedingungen.

Zur Bequemlichkeit ihrer Einleger übernimmt die Sparkasse  
ihre eigenen Einlagebüchel gegen eine geringe Vergütung  
in sichere Aufbewahrung.

Postsparkassenr. 92194. Girokonto bei der Österr.-ung. Bank.

Telephon Nr. 3.

Kassaftunden an jedem Wochentage von  $\frac{1}{2}$  9 bis 12 Uhr vorm.

Stand der Einlagen per 31. Dezember 1912 K 26,487.271.32

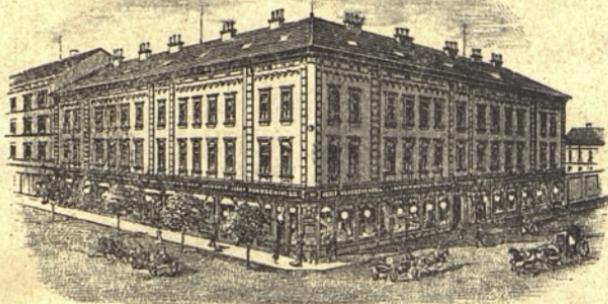
Stand der Real- und Gemeinde-Darlehen K 21,431.221.15

Stand des Reserve- und Pensionsfondes K 1,992.791.65

Zinsfuß für Einlagen ab 1. Jänner 1913  $4\frac{1}{2}\%$  rentensteuerfrei.

Zinsfuß für Darlehen ab 1. Jänner 1913  $5\frac{1}{2}\%$ , mit  
 $\frac{1}{2}\%$  Kapitalsabstattung.

Begründet im Jahre 1868.



====  
Telephon Nr. 21.  
====

## VORTEILHAFT

wird sich jeder Einkauf von

Damenkleider-, Sammet-, Seiden- und  
Blusenstoffen

erweisen.

Barchente und Waschstoffe in größter Auswahl.

..... Größtes Lager in .....  
Lauf- und Zimmerteppiche, Vorleger, Linoleum,  
Vorhänge, Garnituren zc. zc.

Damen-, Tisch- und Bettwäſche.

Lieferung von kompletten Brautausſtattungen.

Eigene Herrenabteilung.

:::

Eigene Herrenabteilung.

Raglans, Hüte, Sommer- u. Winterwäſche, Socken,  
Krawatten, Stöcke, Schirme.

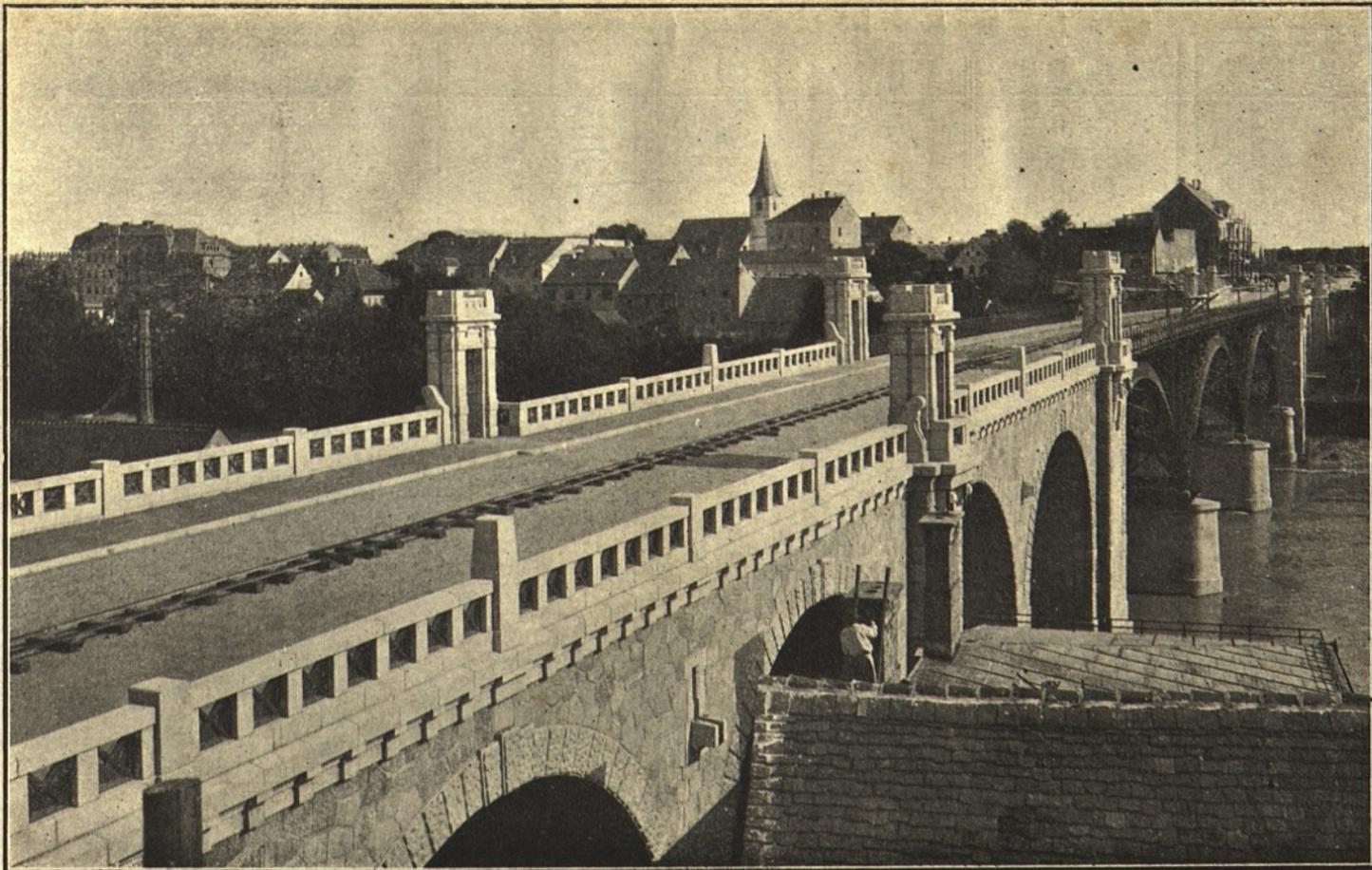
Modewarenhaus

# J. Kokolſchinegg

Tegetthoffſtraße 13

Marburg a. Dr.

Reiſergaſſe 1



Die neue Brücke von oben gesehen.

# Deutscher Bote

für

Steiermark und Kärnten.

---

Marburger Adresskalender

für das Jahr

 1914. 

---

Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte,  
:-: Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden von Marburg. :-:

Mit zahlreichen Illustrationen.

**Einundzwanzigster Jahrgang.**

Preis 60 Heller.



Herausgeber und Verleger Leopold Kralik.

Marburg a. Dr.

5444 21  
1914



UV 27190



## Inhaltsverzeichnis.

Seite	Seite
Das Jahr 1914	Jahres-Rückschau . . . . . 65
Genealogie des a. h. Herrscherhauses	Postbestimmungen und Tarife
Genealogische Übersicht der Regenten Europas	Postsparkassen
Österreichische Zahlenlotterie	Bestimmungen über Telegramme
Adressen-Verzeichnis von Marburg . . . . . 1	Personaleinkommensteuer
Gemeinnütziges . . . . . 15 u. 22	Metrische Maße und Gewichte
Bemerkenswerte Ereignisse . . . . . 17	Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Hellern in fremde Geldsorten
Die neue Reichsbrücke über die Drau . . . . . 25	Stempel-Skala
Marburg . . . . . 35	Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1914
Gedenkblatt . . . . . 38	Ziehungen der in Österreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effekten
Festen Fuß gefaßt . . . . . 49	Verzeichnis der gehobenen Zahlen
Auf Flügeln des Gefanges . . . . . 55	Verzeichnis der Taufnamen
Sonntagszauber . . . . . 58	Die wichtigsten Jahrmärkte
Der Pechvogel . . . . . 61	
Spieleraberglaube . . . . . 64	

## Verzeichnis der Ankündigungen.

Ballon G. & Co., Konfektionsgeschäft . . . XIII	Mandl Johann L., Tapezierer u. Dekorateur . . . VI
Berger Max, Bettfedernversand . . . . . 37	Martiniz Josef, Spielwarengeschäft . . . . . 48
Blahut Josef, Böhmische Bettfedern . . . . . III	Mattonis Gießhübler . . . . . 4. Deckelseite
Blahut Rudolf, Bettfedernversand . . . . . XI	Meinel & Herold, Harmonika-Fabrik . . . . . XI
Breth G. & Co., Drogerie . . . . . 47	Mihler F., Amerika-Gahrt . . . . . X
Cutic Karl, Büchsenmacher . . . . . XI	Müller Adolf, Landwirtschafts-Maschinen- fabrik und Eisengießerei . . . . . VIII
Dadieu Louis, Uhrmacher und Elektriker . . . . . 45	Neger Franz, Fahrrad-Fabrik . . . . . 40
Dadieu Moriz, Fahrrad-Erzeugung . . . . . VII	Neupertis D. Nachfolger., Bandagenfabrik . . . . . VI
Dereani Franz, Kleidermacher . . . . . 37	Osmanek A., Musikinstrumentenversand . . . . . 47
Dohnalik Josef, Vergolder . . . . . 22	Pelikan Johann, Konditorei . . . . . III
Dolamitsch Alois, Transport-Unternehmung . . . . . 41	Philipp Gustav, Schilder-, Schriften- und Dekorationsmaler . . . . . 42
Escomptebank Marburg . . . . . I	Pickel C., Asphalt-Unternehmung . . . . . X
Fehrenbach Theodor, Uhrenfabrik-Niederl. . . . . II	Pirchan Gustav, Warenhaus . . . . . 36
Ferner Johanna, Herren- u. Knabenkleider . . . . . 39	Pösch Marie, Schokoladen und Kanditen . . . . . 22
Gemeindeparkasse Marburg . . . . . IV	Prach A., Korbwarenerzeugung . . . . . 37
Girolamo Pagliano, Professor, Pagliano- Sirup . . . . . IX	Preis Karl, Möbelhaus . . . . . 46
Gluschiß Valentin, Spezial-Maß-Schuh- werkstätte . . . . . 42	Pucher Max, Damen- und Herrenmode . . . . . 45
Göß Thomas, Bierbrauerei . . . . . 48	Raymann Karl, Apotheker . . . . . 21
Hellmann Dr., Apotheker, Kalk-Eisen- Syrup . . . . . 2. Deckelseite	Reitinger Georg, Möbeltransport . . . . . VIII
Heritschgo Paul, Tonwaren-Erzeugung . . . . . 44	Rosner Josef, Grand-Kreditwarenhaus . . . . . 43
Heß Ernst, Apotheker . . . . . 36	Rumberger Leinenunternehmung . . . . . 41
Heu Alois, Fahrräder und Motorräder . . . . . 42	Rumesch Johann, Gradlergeschäft . . . . . VI
Sergitsch Ferd. Söhne, Alpenländische Drachindustrie . . . . . 3. Deckelseite	Savost Viktor, Apotheker . . . . . 39
Kallai Ludwig, Motoren- u. Maschinen- fabrik . . . . . XII	Schaumann J., Apotheker . . . . . VIII
Kokoschinegg J., Modewarenhaus . . . . . V	Scheidbach Karl, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung . . . . . 46
König W. A., Apotheker . . . . . 43	Schober Franz, Dampfbäckerei . . . . . XII
Kwizda Franz, Apotheker . . . . . 23	Stollwerk Gold . . . . . 16
Lichtenheldts Laboratorium, Singfong-Essen- z . . . . . 42	Thür Hans, Drogist . . . . . 47
Makotter Sernat, Möbel, Bilder und Bett- waren . . . . . IX	Wolf Karl, Drogist . . . . . 3. Deckelseite
	Ziegler Jakobs Söhne, Samenhandlung . . . . . 40
	Zinhauer Ludwig, Chem. Waschanstalt . . . . . 46
	Zucker Adolf, Wäschewaren . . . . . VIII, IX, XI

# Das Jahr 1914.

Das Jahr 1914 ist ein gemeines von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tag.

## Jahresregent ist Merkur.

Merkur hat von allen bekannten Planeten die kleinste Entfernung von der Sonne. Da seine Bahn unter allen übrigen, abgesehen von einigen Asteroidenbahnen, am stärksten von der Kreisform abweicht, nähert er sich der Sonne im Perihel bis 46 Millionen Kilometer, steht aber im Aphel, 69 Millionen Kilometer von ihr ab. Einen Umlauf um dieselbe vollführt er in 88 Tagen. Seine kleinste Entfernung von der Erde zur Zeit der unteren Konjunktion beträgt 76, die größte bei der oberen Konjunktion 220 Millionen Kilometer. Der Durchmesser Merkurs wurde zu ungefähr einem Drittel von dem der Erde, nämlich 4800 Kilometer, gefunden. Wegen seiner engen Bahn kann der Planet von der Erde aus betrachtet nur einen geringen Abstand von der Sonne erreichen. Im Maximum beträgt derselbe zur Zeit der größten Elongationen  $23^{\circ}$  bis  $29^{\circ}$  westl. oder östl. Es bleibt daher dieser Himmelskörper meist in den Strahlen der Sonne verborgen und nur unter sehr günstigen Verhältnissen kann man ihn mit bloßem Auge in heller Morgen- oder Abenddämmerung aufsuchen. Im Fernrohr betrachtet zeigt die Scheibe Merkurs ähnliche Lichtphasen wie der Mond. Ans Flecken, die man auf seiner Oberfläche gelegentlich wahrgenommen, schloß Schiaparelli auf eine Rotationszeit von 88 Tagen. Der Planet dreht sich also während eines Umlaufes um die Sonne nur einmal um seine Achse und kehrt daher der Sonne immer dieselbe Seite zu, ganz ähnlich den Verhältnissen zwischen Erde und Mond. Wenn Merkur zur Zeit der unteren Konjunktion sich zwischen Erde und Sonne befindet, kann es vorkommen, daß ihn sein Lauf gerade vor der Sonnenscheibe vorüberführt. Wir sehen dann bei einem solchen Merkurdurchgang den Planeten als kleines scharf begrenztes schwarzes Scheibchen vor der Sonne von Osten nach Westen in drei bis vier Stunden vorüberziehen. Ein solcher Durchgang, von denen durchschnittlich 13 in einem Jahrhundert sich ereignen, wird auch im Jahre 1914 in den Mittagsstunden des 7. November eintreffen.

## Jahrescharakter und mutmaßliche Witterung.

Das Jahr 1914 ist insgesamt mehr trocken und kalt als warm, daher selten fruchtbar.

Frühling. Der ausgehende März ist warm, der April bis den 25. trocken, darnach kalt. Der Mai hat anfänglich kalte und rauhe Tage.

Sommer hat ziemlich viel Regen, von welchem die Erde doch nicht recht erquickt wird. Herbst. Erster Teil hat viel Regen und zeitlichen Frost, wenn aber die Hälfte des Oktobers vorüber ist, fällt trockenes Wetter ein bis zum Anfang des Advents.

Winter. Nach dem schönen Herbst kommt zu Anfang des Dezembers der Winter auf einmal, ist kalt und schneit bis in den Februar, der sich etwas gelinde anläßt, um die Hälfte ist er sehr kalt bis den 4. März, darnach Sturmwind bis zum Ende.

## Finsternisse.

(Angaben in mitteleuropäischer Zeit.)

Im Jahre 1914 werden 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden die erste Mondfinsternis und die zweite Sonnenfinsternis sichtbar sein werden.

1. Ringförmige Sonnenfinsternis am 24. und 25. Februar 1914. Beginn der Finsternis überhaupt am 24. Februar um 10 Uhr 45-8 Minuten abends, Beginn der ringförmigen Verfinsternung am 25. Februar um 0 Uhr 26-9 Minuten morgens, Beginn der zentralen Verfinsternung am 25. Februar um 0 Uhr 34-7 Minuten morgens, Ende der zentralen Verfinsternung am 25. Februar um 1 Uhr 52-1 Minuten morgens, Ende der ringförmigen Verfinsternung am 25. Februar um 1 Uhr 57-7 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt am 25. Februar um 3 Uhr 40-7 Minuten morgens. Die Finsternis ist sichtbar an der Südspitze Südamerikas, in der südlichen Hälfte des Stillen Ozeans, in der südlichen Hälfte Neu-Seelands und in den südlichen Polar-gegenden.

2. Partielle Mondfinsternis am 12. März 1914. Beginn der Finsternis am 12. März um 3 Uhr 42-0 Minuten morgens, Mitte der Finsternis am 12. März um 5 Uhr 13-1 Minuten morgens, Ende der Finsternis am 12. März um 6 Uhr 44-2 Minuten morgens. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 0-9. Die Finsternis ist sichtbar in Arabien und Kleinasien, in Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Amerika und in den östlichen Teilen des Großen Ozeans.

3. Totale Sonnenfinsternis am 21. August 1914. Beginn der Finsternis überhaupt am 21. August um 11 Uhr 12-2 Minuten vormittags, Beginn der totalen Verfinsternung am 21. August um 12 Uhr 25-5 Minuten mittags, Ende der totalen Verfinsternung am 21. August um 2 Uhr 44-0 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis überhaupt am 21. August um 3 Uhr 57-0 Minuten nachmittags. Die Finsternis ist zu sehen in der nördlichen Hälfte Nordamerikas, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, der nördlichen Hälfte Afrikas, der westlichen Hälfte Asiens, in dem nordwestlichen Teil des Indischen Ozeans und in den nördlichen Polar-gegenden. Die größte Dauer der totalen Verfinsternung beträgt 2 Minuten 17 Sekunden in den südöstlichen Gebieten Rußlands.

4. Partielle Mondfinsternis am 4. September 1914. Beginn der partiellen Finsternis um 1 Uhr 16' 6 Minuten nachmittags, Mitte der partiellen Finsternis am 4. September um 2 Uhr 55' 0 Minuten nachmittags, Ende der partiellen Finsternis am 4. September um 4 Uhr 33' 4 Minuten nachmittags. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 0,9. Die Finsternis ist zu sehen im westlichen Nordamerika, im Stillen Ozean, in Australien, Asien, dem Indischen Ozean und an der Ostküste von Afrika.

### Anfang der vier Jahreszeiten.

(Mittel-europäische Zeit.)

Frühlingsanfang am 21. März um 12 Uhr 11 Minuten mittags.  
 Sommeranfang am 22. Juni um 7 Uhr 55 Minuten vormittags.  
 Herbstanfang am 23. September um 10 Uhr 35 Minuten abends.  
 Winteranfang am 22. Dezember um 5 Uhr 24 Minuten nachmittags.

### Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1914.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	15	15
Epakten	III	XV
Sonnensichel	19	19
Römerzinszahl	12	12
Sonntagbuchstabe	D	E
Jahrescharakter oder Festzahl	22	16

Sonn- und Feiertage, zusammen 66.

Das Judenjahr 5674, welches Donnerstag den 2. Oktober 1913 begonnen hat, ist ein regelmäßiges Gemeinjahr von 354 Tagen und endet Sonntag den 20. September 1914, worauf Montag den 21. September das Jahr 5675 beginnt, welches ein mangelhaftes Gemeinjahr von 353 Tagen ist.

### Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen Jesusest	15. Jänner	—
Triodion	—	26. Jänner
Septuagesimä	8. Februar	2. Februar
Aschermittwoch	25. "	—
Schmerzen Mariä	3. April	—
Palmsonntag	5. "	30. März
Ostersonntag	12. "	6. April
Wittage 18., 19. und Christi Himmelfahrt	20. Mai	—
Wingstsonntag	21. "	15. Mai
Dreifaltigkeitssonnt.	31. "	25. "
Fronleichnamsest	7. Juni	—
Herz Jesusest	11. "	—
Schubengelfest	19. "	—
Maria Namensfest	30. August	—
Rosenkranzfest	13. September	—
Sechshweifest	4. Oktober	—
1 Adventssonntag	18. "	—
	29. Novemb.	30. Nov.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 62 Tage = 8 Wochen 6 Tage.

Länge der Fastnacht 49 Tage = 7 Wochen. — Sonntage nach Epiphania sind 4, nach Pfingsten 25, nach Trinitatis 24. — Fastnachtsontage sind 7. — Fastenanfang am 25. Februar, Fastenende am 11. April. — Fastendauer 46 Tage.

### Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

4. März, 3. Juni, 16. September und 16. Dezember.

Für Griechen und Russen:

26. Februar, 28. Mai, 17. September und 17. Dezember.

### Hof-Normatage

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind: Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

Am 9. September Vorabend des Sterbetages weiland der Kaiserin Elisabeth.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt

### Gesehliche Normatage.

Nach der Verordnung vom 1. Juli 1868 dürfen an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember keine Theatervorstellungen stattfinden, am Oster-sonntag, Pfingstsonntag und am 25. Dezember nur Vorstellungen zu wohlthätigen Zwecken. Im März 1912 wurde diese Verordnung teilweise aufgehoben; strenge gilt sie noch für den Gründonnerstags, Karfreitag und 24. Dezember; am Karfreitag dürfen Vorstellungen stattfinden, wenn der an diesem Tage übliche Gottesdienst bereits vorüber ist.

### Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstag dürfen Tagssitzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagssitzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzug zulässig.

### Landespatrone

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

**Agidius** (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Küstenland. — **Christus und Methudius** (5. Juli), Mähren. — **Elisä** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef**, Nöhrv. (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladisläus** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Ober-

Österreich. — Michael (29. Sept.), Galizien — Rochus (16. August), Kroatien. — Rupertus (24. Sept.), Salzburg. — Spiridion (14. Dezember), Dalmatien. — Stanislaus (7. Mai), Galizien. — Stephan, König (20. Aug.), Ungarn. — Virgilius (27. Nov.), Diözese Trient. — Weizel (28. Sept.), Böhmen.

### Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♈ Widb., ♉ Stier, ♊ Zwil.  
Sommer: ♋ Krebs, ♌ Löwe, ♍ Jungl.  
Herbst: ♎ Wa. ge, ♏ Skorp., ♐ Schütze.  
Winter: ♑ Steinb., ♒ Wasserm., ♓ Fische.

### Die Sonne umfließt den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♁ Erde.  
♂ Mars. ♃ Ceres. ♅ Pallas. ♆ Juno.  
♁ Besta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus

### Mondesviertel.

☾ Neumond. ☽ Erstes Viertel.  
☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

### Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondfinsternis über unserem Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserem Himmel befinden, obschon sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach uns sichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserem Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserem Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserem Himmel ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondfinsternisse bei Tag uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden beschienen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tag eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spizig fort.

Bei totalen Mondfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens sieben sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

# Jänner

hat 31 Tage.

Bauernregeln und  
Festtage.

Im Jänner viel Regen  
oder Schnee, tut Bäu-  
men, Berg u. Fältern  
weh.



Januar muß frachen,  
Soll der Frühling  
lachen.

Hat Paulus (10.) weder  
Schnee noch Regen, so  
bringt das Jahr gar  
manchen Segen.

Am 25. Ist Pauli Be-  
kehrung hell und klar,  
so hoffet man ein gutes  
Jahr.

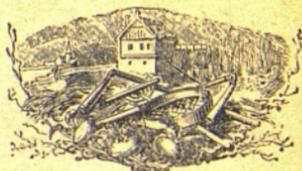
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 <b>Neuj. Ch. B.</b>	19 <b>Neuj. Ch. B.</b>	19 Bonifazius	7.53	4.15	☾	10.40	9.33	3
Freitag	2 Makarius	20 Abel u. Seth.	20 Ignaz M.	7.53	4.16	☾	10.54	10.40	4
Samstag	3 Genoveva	21 Enoch	21 Juliana	7.53	4.17	☾	11. 7	11.46	5 14 S.
Kath. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2. — Prot. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 2. — Gr. Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.				4. um 2		☾	U. 9 nm.		
Sonntag	4 <b>E n. Tit. J</b>	22 <b>E n. N. Jf.</b>	22 <b>F Väter M.</b>	7.52	4.18	☾	11.19	morgens	6
Montag	5 Telesphor.	23 Simeon	23 10 Mär.	7.52	4.19	☾	11.34	0.53	7
Dienstag	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	24 <b>Ersh. Chr.</b>	24 Fasten-G.	7.52	4.20	☾	11.50	2. 1	8 Iesuf.
Mittwoch	7 Valentin	25 Jfidor	25 <b>Geb. Chr.</b>	7.52	4.21	☾	12.10	3.11	9
Donnerst.	8 Severinus	26 Erhard	26 <b>Mutt. G.</b>	7.52	4.23	☾	12.39	4.25	10 J., Bel.
Freitag	9 Julian	27 Martial	27 <b>Steph. M.</b>	7.52	4.24	☾	1.18	5.36	11
Samstag	10 Paul Eins.	28 Paul Eins.	28 2000 M.	7.52	4.25	☾	2.10	6.43	12 15. S.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luf. 2. Griech. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 2.				12. um 6		☾	U. 9 mg.		
Sonntag	11 <b>D 1 Ep. Hyg.</b>	29 <b>D 1 Ep. M.</b>	29 <b>J n B. U. R.</b>	7.51	4.26	☾	3.17	7.39	13
Montag	12 Ernestus	30 Reinhold	30 Anysia	7.51	4.27	☾	4.36	8.23	14
Dienstag	13 Hilarius	31 Hilarius	31 Melania	7.50	4.28	☾	6. 1	8.55	15
Mittwoch	14 Felix	Felix	1 <b>Neuj. 1914</b>	7.50	4.29	☾	7.27	9.20	16
Donnerst.	15 Maurus	Maurus	2 Silvester	7.49	4.30	☾	8.50	9.40	17
Freitag	16 Marzellus	Marzellus	3 Malachias	7.48	4.32	☾	10.11	9.57	18
Samstag	17 Anton Eins.	Anton Eins.	4 70 Apostel	7.47	4.33	☾	11.32	10.14	19 16. S.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. Griech. Johannes in der Wüste. Mat. 1.				19. um 1		☾	U. 29 mg.		
Sonntag	18 <b>D 2 Ep. N. Jf.</b>	22 <b>D 2 Ep. Pr.</b>	5 <b>Ev. Ep. Th</b>	7.47	4.35	☾	morgens	10.31	20
Montag	19 Kanutus	23 Sara	6 <b>Ersh. Chr.</b>	7.46	4.36	☾	0.55	10.49	21
Dienstag	20 Fab. u. Seb.	24 Fab. u. Seb.	7 Joh. d. T.	7.45	4.38	☾	2.18	11.13	22
Mittwoch	21 Agnes J.	25 Agnes	8 Georg	7.44	4.39	☾	3.41	11.43	23
Donnerst.	22 Vinzenz	26 Vinzenz	9 Polyenk.	7.43	4.41	☾	4.59	12.23	24
Freitag	23 Maria Verm.	27 Emerentia	10 Gregor M.	7.42	4.42	☾	6. 6	1.18	25
Samstag	24 Timotheus	28 Timotheus	11 Theodosius	7.41	4.44	☾	7. 0	2.24	26 17. S. B.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussägigen. Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				26. um 7		☾	U. 34 mg.		
Sonntag	25 <b>D 3 Ep. P. B.</b>	29 <b>D 3 Ep. P. B.</b>	12 <b>E n. Ep. T.</b>	7.40	4.46	☾	7.39	3.37	27
Montag	26 Polykarp.	30 Polykarpus	13 Hermyl.	7.38	4.47	☾	8. 8	4.53	28
Dienstag	27 Joh. Chr.	31 Joh. Chryj.	14 Zachäus	7.37	4.49	☾	8.29	6. 6	29
Mittwoch	28 Karl d. G.	1 Karl d. G.	15 Pauli T.	7.36	4.50	☾	8.46	7.17	1 Schabat R.-Ep.
Donnerst.	29 Franz S.	2 Valerius	16 Petri R.	7.35	4.52	☾	9. 0	8.25	2
Freitag	30 Martina	3 Adelgunde	17 Ant. d. Gr.	7.34	4.54	☾	9.12	9.31	3
Samstag	31 Petrus N.	4 Virgilius	18 Athanasius	7.32	4.55	☾	9.25	10.38	4 18. S.

**Anauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
 prophezeit:

Jänner, den 1. und 2. trüb, mittelfalt, den 4., 5. und 6. große Regengüsse, den 7., 8. und 9. kühl, den 11. Regen, vom 25. bis Ende unbeständig mit Wind, Schnee und Nebel.

**Jänner, Eismonat.**

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 1 Minute zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

**Erscheinungen am Himmel und Witterung.**

☾ Erstes Viertel den 4. um 2 Uhr 9 Minuten nachm.

Kaltes Wetter, Schneegestöber, windig.

☾ Vollmond den 12. um 6 Uhr 9 Minuten morgens.

Einige Tage milderer Wetter.

☾ Letztes Viertel den 19. um 1 Uhr 29 Minuten morgens.

Stürmisch und Schneegestöber.

☾ Neumond den 26. um 7 Uhr 34 Minuten morgens.

Klar und kalt.

**Tageslänge:**

von 8 Stunden 22 Min. bis 9 Stunden 23 Minuten.

**Wirtschaftskalender.**

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Lauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerflöre die Maulwurfsbügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wacholder.

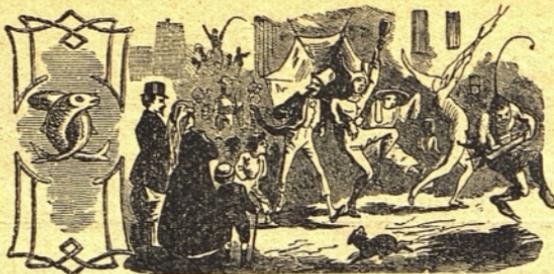
Gelinder Januar  
 Bringt Kälte im Februar.

# Februar

hat 28 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Viel Schnee viel Heu,  
aber wenig Korn und  
Hafer.



Scheint Nichts die  
Sonne klar, gibt's  
Spätherbst und kein  
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-  
feier kalt, so hält der  
Winter noch lange an.

Am 28. Roman hell  
und klar, bedeutet ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond-	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Vom Schifflein Christi. Matth. 8. Griech. Vom Bachäus. Luf. 19.				3.	um 11	☾	U. 32	vm.	
Sonntag	1 D 4 Ep. Jg.	D 4 Ep. Br.	19 E 33 Mat.	7.31	4.57	☾	9.39	11.45	5
Montag	2 Maria L.	Maria R.	20 Euthym.	7.30	4.59	☾	9.54	morgens	6
Dienstag	3 Blas. B. J	Blasius	21 Maximus	7.28	5. 0	☾	10.13	0.53	7
Mittwoch	4 Veronika	Veronika	22 Timotheus	7.27	5. 2	☾	10.36	2. 5	8
Donnerst.	5 Agatha	Agatha	23 Klemens	7.25	5. 3	☾	11. 9	3.16	9
Freitag	6 Dorothea	Dorothea	24 Kene	7.24	5. 5	☾	11.53	4.25	10
Samstag	7 Romuald	Richard	25 Gregor Th.	7.22	5. 7	☾	12.53	5.26	11 19. S.
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom Böllner und Pharisäer. Luf. 18.				10.	um 6	☾	U. 34	ab.	
Sonntag	8 D Sept. J. M.	D Sept. Sal.	26 E Bölln. J	7.21	5. 9	☾	2. 7	6.15	12
Montag	9 Apollonia	Apollonia	27 Joh. Ch.	7.19	5.10	☾	3.31	6.53	13
Dienstag	10 Scholast. S	Gabriel	28 Ephraim	7.18	5.12	☾	4.58	7.21	14
Mittwoch	11 Desiderius	Euphrosyne	29 Ignatius	7.16	5.14	☾	6.24	7.43	15 Baumf.
Donnerst.	12 Eulalia	Eulalia	30 B. d. G.	7.15	5.15	☾	7.50	8. 2	16
Freitag	13 Katharin. R.	Kastor	31 C. u. J.	7.14	5.16	☾	9.15	8.19	17
Samstag	14 Valentin	Valentin	1 Februar. J.	7.12	5.18	☾	10.40	8.35	18 20. S.
Kath. und Prot. Vom Sämann und Samen. Luf. 8. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luf. 15.				17.	um 10	☾	U. 23	vm.	
Sonntag	15 D Ser. Faust.	D Ser. Faust.	2 E B. S. Ch.	7.10	5.19	☾	morgens	8.54	19
Montag	16 Juliana	Juliana	3 Simon	7. 9	5.21	☾	0. 5	9.15	20
Dienstag	17 Konstant. C	Konstantia	4 Jsidor	7. 7	5.22	☾	1.29	9.43	21
Mittwoch	18 Flavian	Sufanna	5 Agatha	7. 5	5.24	☾	2.50	10.21	22
Donnerst.	19 Konradus	Gabinus	6 Vukolus	7. 3	5.26	☾	4. 1	11.11	23
Freitag	20 Eleutherius	Eucharis	7 Parthenon	7. 1	5.27	☾	4.57	12.13	24
Samstag	21 Eleonora	Eleonora	8 Theodor	6.59	5.29	☾	5.40	1.25	25 21. S. B.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luf. 18. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				25.	um 1	☾	U. 2	mg.	
Sonntag	22 D Du. P. S.	D Est. P. S.	9 E Maff.	6.58	5.31	☾	6.11	2.39	26
Montag	23 Romana	Severinus	10 Char.	6.56	5.32	☾	6.34	3.52	27
Dienstag	24 Fastn. M.	Fastn. M.	11 Blasius	6.54	5.34	☾	6.52	5. 4	28
Mittwoch	25 Ascherm. ☩	Aschm., B.	12 Melet.	6.52	5.35	☾	7. 7	6.16	29
Donnerst.	26 Alexander	Gothhilf	13 Martin	6.50	5.37	☾	7.20	7.20	30 R.-Ch.
Freitag	27 Leander	Leander	14 August.	6.48	5.39	☾	7.33	8.26	1 Abar
Samstag	28 Romanus	Romanus	15 Dnesim.	6.46	5.40	☾	7.45	9.32	2 22. S.

Winterwoche

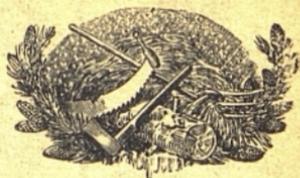
# Arnauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar vom 1. bis 7. trüb, Regen, Nebel und Wind, den 8. hell und ziemlich kalt, 9. bis 12. trüb, Regen und Schnee, den 19. bis 22. kalter Wind, dann bis 26. hell, früh kalt mit Eis, nachts kalter Regen, den 28. rauch und kalt.

## Februar, Tau Monat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 28 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Erstes Viertel den 3. um 11 Uhr 32 Minuten vorm. Öfter trüb Nebel, hierauf Regen.

☉ Vollmond den 10. um 6 Uhr 34 Minuten abends. Heiter und kalt.

☾ Letztes Viertel den 17. um 10 Uhr 23 Minuten vorm. Veränderlich, Regen und Schnee.

☾ Neumond den 25. um 1 Uhr 2 Minuten morgens. Trüb, Schnee, stürmisch kalt.

### Tageslänge:

von 9 Stunden 26 Minuten bis 10 Stunden 54 Min.

### Wirtschaftskalender.

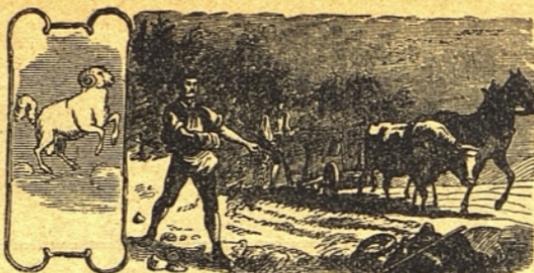
Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonat. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiibrachen, den Dünger einackern und das zu Flachs- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benötigt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u. Gerstenschrottrant mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

# März

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostgac.

Ein tiefer und lang  
liegender Märzschnee  
tut der Saat weh



Märzenhaub brings  
Gras und Land.

Am 25, Maria Ver-  
kündigung; hell und  
klar, bringt ein gutes  
Jahr.

Trockener März, feuch-  
ter April, tut dem  
Bauer nach seinem  
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Griech. Vom Fasten und Almosen. Matth. 6				5.	um 6	☾	U. 3	mg.	
Sonntag	1 D 1 Inv. M.	D 1 Inv. M.	16 Cyr. F. A.	6.44	5.42	☾	8. 0	10.40	3
Montag	2 Simplicius	Simplicius	17 Theod. T.	6.42	5.43	☾	8.17	11.50	4
Dienstag	3 Kunigunde	Kunigunde	18 Leo P.	6.40	5.45	☾	8.38	morgens	5
Mittwoch	4 Qu., Raf.	Adrian	19 Archipp.	6.38	5.47	☾	9. 6	1. 0	6
Donnerst.	5 Cusebius	Friedrich	20 Leo B.	6.36	5.48	☾	9.44	2. 9	7 G. T. M.
Freitag	6 Friedrich	Fridolin	21 Timoth.	6.34	5.50	☾	10.35	3.12	8
Samstag	7 Thom. v. A.	Felicitas	22 Eugen	6.32	5.51	☾	11.40	4. 5	9 23. S.
Kath. Von der Verkündigung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom kanaan. Weibe. Matth. 15. — Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				12.	um 5	☾	U. 18	mg.	
Sonntag	8 D 2 Mem. J.	D 2 Mem. Ph.	23 E 1 Polyf.	6.30	5.53	☾	12.58	4.47	10
Montag	9 Franziska	Prudentius	24 E. d. h. J.	6.28	5.54	☾	2.23	5.19	11
Dienstag	10 40 Märtyr.	Alexander	25 Tarasius	6.26	5.55	☾	3.49	5.43	12
Mittwoch	11 Heraklius	Rosina	26 Qu., P.	6.25	5.57	☾	5.17	6. 3	13
Donnerst.	12 Gregor	Gregor	27 Prokop.	6.23	5.58	☾	6.44	6.21	14 Purim
Freitag	13 Rosina	Ernst	28 Basilus	6.21	6. 0	☾	8.11	6.39	15 Sch. P.
Samstag	14 Mathilde	Zacharias	1 März. Eud.	6.19	6. 1	☾	9.40	6.57	16 24. S.
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Lut. 11. Griech. Vom Gichtbrüchigen. Mark. 2.				18.	um 8	☾	U. 39	ab.	
Sonntag	15 D 3 Deuli L.	D 3 De. Gh.	2 E 2 Hef.	6.17	6. 3	☾	11. 8	7.18	17
Montag	16 Heribert	Cyriacus	3 Eutrop.	6.14	6. 4	☾	morgens	7.45	18
Dienstag	17 Gertrude	Gertrude	4 Gerasimus	6.12	6. 6	☾	0.35	8.19	19
Mittwoch	18 Mittf., E. C.	Mittf., Anf.	5 Konon	6.10	6. 7	☾	1 52	9. 6	20
Donnerst.	19 Josef N.	Josef N.	6 42 Märt.	6. 8	6. 9	☾	2.54	10. 6	21
Freitag	20 Nicetas	Ruprecht	7 Basilus	6. 6	6.10	☾	3.42	11.15	22
Samstag	21 Benedikt	Benedikt	8 Theophilakt.	6. 4	6.12	☾	4.16	12.28	23 25. S. A.
Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mark. 8.				26.	um 7	☾	U. 9	ab.	
Sonntag	22 D 4 Vät. D.	D 4 Vät. R.	9 E 3 40 M.	6. 2	6.13	☾	4.41	1.42	24
Montag	23 Viktorin	Eberhard	10 Quadratus	6. 0	6.15	☾	5. 0	2.54	25
Dienstag	24 Gabriel E.	Gabriel E.	11 Sophron.	5.58	6.16	☾	5.15	4. 2	26
Mittwoch	25 Maria Verk.	Maria Verk.	12 Theophan.	5.56	6.18	☾	5.29	5. 9	27
Donnerst.	26 Emanuel	Emanuel	13 Nicephorus	5.53	6.19	☾	5.42	6.15	28
Freitag	27 Rupert	Hubert	14 Benedikt	5.51	6.21	☾	5.54	7.22	29
Samstag	28 Guntram	Matthias	15 Agapius	5.49	6.22	☾	6. 8	8.29	1 Nisan
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. Griech. Vom besessenen Stummen. Mark. 9.									
Sonntag	29 D 5 Jub. E.	D 5 Jub. E.	16 E 4 Sab.	5.47	6.23	☾	6.23	9.38	2
Montag	30 Quirinus	Guido	17 Alexius	5.46	6.24	☾	6.43	10.48	3
Dienstag	31 Amos Pr.	Amos Pr.	18 Cyrillus	5.44	6.26	☾	7. 8	11.58	4

**Annauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
 prophezeit:

März vom 1. bis 7. rauh, kalt und windig, den 8. bis 17. sehr kalt, 19. Wind und Schnee mit Regen, 20., 21. Regen und sehr kalt, vom 22. bis Ende warm, bald kalt, bald trübe, und rauhe Luft.

**März, Febr. mon. 1871.**

Frühlingsanfang  
 21. März um 12 Uhr 11 Minuten mittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 44 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

**Erscheinungen am Himmel und Witterung.**

☾ Erstes Viertel den 5. um 6 Uhr 3 Minuten morgens.  
 Veränderlich, rauh, Wind und Nebel.

☾ Vollmond den 12. um 5 Uhr 18 Minuten morgens.  
 Nachtfrost, trübe, unbeständig.

☾ Letztes Viertel den 18. um 8 Uhr 39 Minuten abends.  
 Regen, dann einige schöne Tage.

☾ Neumond den 26. um 7 Uhr 9 Minuten abends.  
 Frost und Schneegestöber.

**Tageslänge :**

von 10 Stunden 58 Minuten bis 12 Stunden 42 Min.

**Wirtschaftskalender.**

Lasse den im Winter auf Hausen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u. Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeadert werden. — Lasse die Wintersaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linjen, Widen, Sommerforn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

# April

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Donner's im April,  
so hat der Weif sein  
Ziel.



April warm, Mai kühl,  
Juni naß, fällt dem  
Bauer Scheune u. Faß.

Warme Regen im April  
versprechen eine gute  
Ernte und einen gefeg-  
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Hugo	† Theodor	19 Chrysanth.	5.42	6.27	☾	7.42	morgens	5
Donnerst.	2 Franz de P.	Amalia	20 G. h. B.	5.40	6.29	☾	8.27	1. 2	6
Freitag	3 7 Sch. M. †	Darius	21 Jakob B.	5.38	6.30	☾	9.26	1.58	7
Samstag	4 Sidor	† Ambrosius	22 Basilius	5.36	6.32	☾	10.37	2.43	8 27. 6.
Kath. und Prot. Von Einguge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Von den Söhnen des Sebedäus. Mark. 10.				3. um 8		☾	U. 41 ab.		
Sonntag	5 D 6 Palmf. B.	D 6 Palmf. S.	23 G 5 Nikon	5.34	6.33	☾	11.56	3.17	9
Montag	6 Sigtus	Jrenäus	24 Zacharias	5.32	6.35	☾	1.18	3.44	10
Dienstag	7 Hermann	Hegepippus	25 Mar. Verk.	5.30	6.36	☾	2.43	4. 5	11
Mittwoch	8 Dionysius	† Apollonia	26 Gabriel	5.27	6.38	☾	4. 8	4.24	12 Tefusah
Donnerst.	9 Gründ., M. †	Gründ., D.	27 Matrona	5.25	6.39	☾	5.35	4.41	13
Freitag	10 Karf., C. †	† Karreit., D.	28 Hilarion	5.23	6.41	☾	7. 5	4.58	14 B. d. P.
Samstag	11 Karf., Leo †	† Karf., Leo P.	29 Markus	5.21	6.42	☾	8.35	5.18	15 1. T. P.
Kath. u. Prot. Von der Auferstehung Jesu. Markus 16. Griech. Marias Fußsalbung. Joh. 12.				10. um 2		☾	U. 28 nm.		
Sonntag	12 D Osters.	Ostersonntag	30 G 6 Joh.	5.19	6.44	☾	10. 6	5.42	16 2. T. P.
Montag	13 Oftermontag	Oftermontag	31 Hypat.	5.17	6.45	☾	11.31	6.15	17
Dienstag	14 Tiburtius	Tiburtius	1 April	5.15	6.47	☾	morgens	6.57	18 } S. F.
Mittwoch	15 Anastasia	Olympia	2 Tit. Th.	5.13	6.48	☾	0.43	7.54	19
Donnerst.	16 Turibius	Charisius	3 Nicetas	5.11	6.50	☾	1.37	9. 2	20
Freitag	17 Rudolf	C Rudolf	4 G. M.	5. 9	6.51	☾	2.17	10.16	21 7. T. P.
Samstag	18 Apollonius	Flavian	5 F. C.	5. 7	6.53	☾	2.45	11.31	22 8. T. P.
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Im Anfang war das Wort. Joh. 1.				17. um 8		☾	U. 52 vm.		
Sonntag	19 D 1 Quaf. Cr.	D 1 Quaf. B.	6 G Osters.	5. 5	6.54	☾	3. 5	12.44	23
Montag	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Oftermont.	5. 4	6.56	☾	3.22	1.54	24
Dienstag	21 Anselm	Abolar	8 Herodion	5. 2	6.57	☾	3.37	3. 1	25
Mittwoch	22 Sot. u. Raj.	Sot. u. Raj.	9 Eufych.	5. 0	6.58	☾	3.49	4. 6	26
Donnerst.	23 Adalbert	Georg	10 Terent.	4.58	7. 0	☾	4. 2	5.13	27
Freitag	24 F. d. L. u. N.	Albrecht	11 Antipas	4.56	7. 1	☾	4.16	6.20	28
Samstag	25 Markus	☉ Markus	12 Basilius	4.54	7. 3	☾	4.31	7.28	29 30 6. B.
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.				25. um 12		☾	U. 21 mt.		
Sonntag	26 D 2 M. Kl. P.	D 2 M. Kl. P.	13 G 1 Art.	4.52	7. 4	☾	4.50	8.39	30 R. Ch.
Montag	27 Peregrinus	Anastafius	14 Mart. P.	4.51	7. 5	☾	5.13	9.48	1 Jar R.
Dienstag	28 Vitalis	Vitalis	15 Aristarch	4.50	7. 6	☾	5.45	10.54	2
Mittwoch	29 Peter M.	Sibylla	16 Agape, Jr.	4.48	7. 8	☾	6.25	11.52	3
Donnerst.	30 Kath. C.	Eutropius	17 Simeon	4.46	7. 9	☾	7.19	morgens	4

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April anfangs rauh, den 5. Schnee, unfreundlich, bald schön, bald Wind, Regen und Schnee, den 14. und 15. schön, bis 22. Regen, unbeständig, darauf Frost und Reif bis 30., wo es warm wird.

# April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 38 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Erstes Viertel den 3. um 8 Uhr 41 Minuten abends.

Schönes Wetter, öfter ein wenig abgekühlt.

☾ Vollmond den 10. um 2 Uhr 28 Minuten nachm.

Meist trocken und warm.

☾ Letztes Viertel den 17. um 8 Uhr 52 Minuten vorm.

Regnerisch und unfreundlich.

☾ Neumond den 25. um 12 Uhr 21 Minuten mittags.

Veränderlich, meist warmes Wetter.

### Tageslänge :

von 12 Stunden 45 Min. bis 14 Stunden 23 Min.

### Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Binsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu über-eggen. — Lasse die Weizenfelder ausjäten, die Wiesen gut bewässern, Esparsette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommer-saatfeldern zer schlagen. Erd-äpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versehen. — Gelbe und weiße Rüben, Wein und Hauf anbauen.

# Mai

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Nicht zu kalt und nicht  
zu naß, fällt die  
Echener und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das  
Urbanus hat, auch in  
der Lese findet statt.  
Wenn es viele Rai-  
täfer gibt, soll ein  
gutes Jahr folgen.  
Regen im Mai, gibt  
fürs ganze Jahr Brot  
und Den.  
Auf nassen Mai soll  
ein trockener Juni  
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond- blanz	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Phil. u. Jak.	Phil. u. Jak.	18 Joh. D.	4.45	7.11	☾	8.25	0.41	5
Samstag	2 Athanasius	Siegmund	19 Baphnutius	4.43	7.12	☾	9.39	1.18	6 31. S.
Kath. und Prot. Ueber ein Kleines werdet ihr mich wiedersehen. Joh. 16. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Mart. 15.				3. um 7		☾	U. 29 vm.		
Sonntag	3 D 3 Jub S. C	D 3 Jub †-E.	20 G 2 Theod.	4.41	7.13	☾	10.58	1.46	7
Montag	4 Florian	Florian	21 Januar.	4.40	7.15	☾	12.20	2.8	8 Fasten
Dienstag	5 Pius V.	Gotthard	22 Theodor S.	4.38	7.16	☾	1.42	2.27	9
Mittwoch	6 Joh. v. Pf.	Dietrich	23 Georg Tr.	4.37	7.18	☾	3.5	2.44	10
Donnerst.	7 Stanislaus	Gottfried	24 Sabbas	4.35	7.19	☾	4.30	3.11	11 Fasten
Freitag	8 Michael B.	Stanislaus	25 Mark. Ev.	4.33	7.20	☾	5.58	3.19	12
Samstag	9 Gregor N. C	Hiob	26 Basilus B.	4.32	7.22	☾	7.29	3.41	13 32. S.
Kath. u. Prot. Ich gehe zu dem, der mich gelandt hat. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				9. um 10		☾	U. 30 ab.		
Sonntag	10 D 4 Cant J.	D 4 Cant. B.	27 G 3 Simeon	4.30	7.23	☾	8.59	4.9	14
Montag	11 Gangolph	Abalbert	28 9 Märtyr.	4.29	7.25	☾	10.20	4.46	15 Fasten
Dienstag	12 Pankratius	Pankratius	29 Jaj. u. S.	4.27	7.26	☾	11.24	5.38	16
Mittwoch	13 Servatius	Servatius	30 Wasserw.	4.26	7.27	☾	morgens	6.43	17
Donnerst.	14 Bonifazius	Bonifazius	1 Mai. Jer.	4.25	7.29	☾	0.12	7.57	18 Schül.
Freitag	15 Sophie	Sophie	2 Athanasius	4.23	7.30	☾	0.45	9.15	19
Samstag	16 Joh. v. N. C	Peregrin	3 Timotheus	4.22	7.31	☾	1.9	10.30	20 33. S.
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.				16. um 11		☾	U. 12 ab.		
Sonntag	17 D 5 Rog. P.	D 5 Rog. L.	4 G 4 Pelagia	4.21	7.33	☾	1.28	11.42	21
Montag	18 Venant.	Liborius	5 Frene	4.19	7.34	☾	1.43	12.50	22
Dienstag	19 Cölestin	Potentiana	6 Hiob	4.18	7.35	☾	1.56	1.57	23
Mittwoch	20 Bernhard	Anastafius	7 Sabbas	4.17	7.36	☾	2.10	3.32	24
Donnerst.	21 Christi S. F.	Christi S. P.	8 Joh. Th.	4.16	7.37	☾	2.22	4.9	25
Freitag	22 Julia	Helene	9 Isaias	4.15	7.38	☾	2.37	5.18	26
Samstag	23 Desiderius	Desiderius	10 Simon, Zel.	4.14	7.39	☾	2.55	6.27	27 34. S. B.
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 16. Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.				25. um 3		☾	U. 34 mg.		
Sonntag	24 D 6 Ex. J.	D 6 Ex. Suf.	11 G 5 Mocius	4.13	7.40	☾	3.17	7.37	28
Montag	25 Urbanus	Urban	12 Epiphan.	4.12	7.41	☾	3.45	8.46	29
Dienstag	26 Philipp Neri	Beda	13 Glyceria	4.12	7.43	☾	4.24	9.47	1 Siv. R.
Mittwoch	27 Johann P.	Lucian	14 Jfidor M.	4.11	7.44	☾	5.15	10.38	2
Donnerst.	28 Wilhelm	Wilhelm	15 Christi S.	4.10	7.45	☾	6.18	11.18	3
Freitag	29 Maximinian	Maximian	16 Theodor.	4.9	7.46	☾	7.30	11.49	4
Samstag	30 Ferdinand	Ferdinand	17 Andronifus	4.8	7.47	☾	8.48	morgens	5 35. S. B.
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Von der Verherrlichung Christi. Joh. 17.				31. um 7		☾	U. 30 ab.		
Sonntag	31 D Pfingstj.	D Pfingstj.	18 G 6 P. u. D.	4.7	7.48	☾	10.7	0.13	6 1. T. B.

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Mai anfangs schön und warm, den 7. Donner, hierauf Regen bis zum 17., dann Wind und schönes Wetter, den 23. rauhe Luft bis 29., dann warm.

# Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 15 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 29 Minuten vorm.

Warme Tage mit Gewitter.

☾ Vollmond den 9. um 10 Uhr 30 Minuten abends.

Gewitter und Regen.

☾ Letztes Viertel den 16. um 11 Uhr 12 Minuten abends.

Warm und trocken.

☾ Neumond den 25. um 3 Uhr 34 Minuten morgens.

Schönes Wetter aber öfter Regen.

### Tageslänge:

von 14 Stunden 26 Minuten bis 15 Stunden 41 Min.

### Wirtschaftskalender.

Die Gerstensaart und der Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Weizen anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerjaat bestellten Felder sind vom Unkraut zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

# Junii

hat 30 Tage.

Gauernregeln und  
Fostage.

Nordwind im Junii ist  
gut, nur daz er nicht  
zu kalt sein. Man pflegt  
zu sagen, „er wehe  
Korn ins Land“.



Wenn kalt und nah  
der Junii war, ver-  
dirbt er meist das  
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-  
dustag, so regnet's  
noch 40 Tage danach.

Am 29. St. Paulus hell  
und klar, bringt ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond-	Wochentage	Juden Fabr 5674.	
				Auf- gang	Unter- gang				
<b>Montag</b>	1 Pfingstm. <b>☉</b>	Pfingstmont.	19 Patricius	4. 7	7. 49	☾	11.26	0.32	7 2. T. B.
<b>Dienstag</b>	2 Erasmus	Ephraim	20 Thallil.	4. 6	7. 50	☾	12.46	0.49	8
<b>Mittwoch</b>	3 Qu., Kl. <b>+</b>	Erasmus	21 Konstant. S.	4. 5	7. 51	☾	2. 8	1. 6	9
<b>Donnerst.</b>	4 Quirin.	Karpasius	22 Basilikus	4. 5	7. 52	☾	3.32	1.22	10
<b>Freitag</b>	5 Bonifazius <b>+</b>	Bonifazius	23 Mich. S.	4. 4	7. 53	☾	4.59	1.42	11
<b>Samstag</b>	6 Norbert <b>+</b>	Venignus	24 Simeon	4. 4	7. 54	☾	6.27	2. 5	12 36. S.
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Nitodemus. Joh. 3. — Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.				1. um 3		☾	11. 3 um.		
<b>Sonntag</b>	7 <b>D 1 Dreif. L.</b>	<b>D 1 Trin.</b> Lutr.	25 <b>☿ Pfingstf.</b>	4. 3	7. 54	☾	7.53	2.38	13
<b>Montag</b>	8 Medardus <b>☾</b>	Medardus	26 Pfingtm.	4. 3	7. 55	☾	9. 6	3.22	14
<b>Dienstag</b>	9 Pr. u. Fel.	Pr. u. Fel.	27 Helladius	4. 2	7. 56	☾	10. 2	4.21	15
<b>Mittwoch</b>	10 Margareta	Dnuphrius	28 Quat., Cut.	4. 2	7. 57	☾	10.42	5.34	16
<b>Donnerst.</b>	11 <b>Kronleihn.</b>	Barnabas	29 Theodosius	4. 2	7. 57	☾	11.11	6.52	17
<b>Freitag</b>	12 Johann Bat.	Basilides	30 Jsaak M.	4. 2	7. 58	☾	11.32	8.10	18
<b>Samstag</b>	13 Anton v. P.	Tobias	31 Hermeias	4. 1	7. 58	☾	11.48	9.26	19 37. S.
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				8. um 6		☾	11. 18 mg.		
<b>Sonntag</b>	14 <b>D 2 Joh. Nov.</b>	<b>D 1 n. Tr.</b> U.	1 <b>☿ Junii. ☿ 1 U.</b>	4. 1	7. 59	☾	morgens	10.36	20
<b>Montag</b>	15 Vitus <b>C</b>	Vitus	2 Niceph.	4. 1	8. 0	☾	0. 2	11.45	21
<b>Dienstag</b>	16 Benno B.	Justina	3 Lucilian	4. 1	8. 0	☾	0.16	12.51	22
<b>Mittwoch</b>	17 Adolf	Volmar	4 Metrophan	4. 1	8. 0	☾	0.29	1.58	23
<b>Donnerst.</b>	18 Gervasius	Gervasius	5 Doroth.	4. 1	8. 1	☾	0.43	3. 5	24
<b>Freitag</b>	19 Herz Jess., J.	Silberius	6 Hilarion	4. 1	8. 1	☾	0.59	4.14	25
<b>Samstag</b>	20 Silberius	Silas	7 Theodatus	4. 1	8. 1	☾	1.20	5.24	26 38. S. B.
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				15. um 3		☾	11. 20 nm.		
<b>Sonntag</b>	21 <b>D 3 A. v. G.</b>	<b>D 2 n. Tr.</b> Alb.	8 <b>☿ 2 Theod</b>	4. 1	8. 2	☾	1.46	6.34	27
<b>Montag</b>	22 Paulinus	Agathus	9 Cyr., M.	4. 1	8. 2	☾	2.21	7.38	28
<b>Dienstag</b>	23 Edeltrud <b>☾</b>	Basilus	10 Alex. u. A.	4. 2	8. 2	☾	3. 8	8.33	29
<b>Mittwoch</b>	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.	11 Bartholom.	4. 2	8. 2	☾	4. 9	9.18	30 R. G. H.
<b>Donnerst.</b>	25 Prosper	Eulogius	12 Dnuphrius	4. 2	8. 2	☾	5.19	9.52	1 Th. R.
<b>Freitag</b>	26 Vigilus	Jeremias	13 Aquilina	4. 3	8. 2	☾	6.37	10.17	2
<b>Samstag</b>	27 Labisl. R. <b>+</b>	Philippine	14 Elisäus	4. 3	8. 2	☾	7.57	10.38	3 39. S.
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 16. — Gr. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				23 um 4		☾	11. 33 nm.		
<b>Sonntag</b>	28 <b>D 4 Leo II. P.</b>	<b>D 3 n. Tr.</b> L.	15 <b>☿ 3 Am. Pr.</b>	4. 3	8. 2	☾	9.16	10.56	4
<b>Montag</b>	29 Peter u. Paul	Peter u. Paul	16 Tyhon	4. 4	8. 2	☾	10.36	11.12	5
<b>Dienstag</b>	30 Pauli Ged. <b>☉</b>	Pauli Ged.	17 Man. M.	4. 5	8. 2	☾	11.55	11.28	6

# Anauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juni warm und schön bis 21., bisweilen  
Donner und Regen, dann unfreundlich bis  
zu Ende.

# Juni, Brahmaonat.

Sommeranfang

22. Juni um 7 Uhr 55 M. vorm.

Der Tag nimmt bis zum 22. um  
19 Minuten zu, dann bis zum  
Ende um 4 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Erstes Viertel den 1. um  
3 Uhr 3 Minuten nachm.

Schön und angenehm.

☽ Vollmond den 8. um  
6 Uhr 18 Minuten morgens.

Einige Tage warm dann  
veränderlich.

☾ Letztes Viertel den 15. um  
3 Uhr 20 Minuten nachm.

Kühl, öfter Regen.

☾ Neumond den 23. um  
4 Uhr 33 Minuten nachm.

Kalt und rauh.

### Tageslänge:

von 15 Stunden 42 Minuten  
bis 15 Stunden 57 Min.

### Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und  
gleich unterzupflügen. — Erd-  
äpfel und Wurzelgewächse  
zu beackern. — Weiße Rüben  
anzubauen. — Zu Johanni  
Rüben zu ernten.

Wer träumt von Nummern,  
Wird's Geld verichsummern.  
Mit Fleiß und Sparen  
Wirft besser fahren.

# Juli

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Sind die Hundstage  
klar, so folgt ein gutes  
Jahr.



Wie das Wetter an  
Sieben Brüder war,  
so soll es 7 Wochen  
bleiben.

Feuchte Sommer bring-  
gen viel Hagel und  
Wind. Heiße, trockene  
Sommer geben die  
besten Weinjahre.  
Am 25. Jakob ohne  
Regen deutet auf einen  
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond-	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Theobald	Theobald	18 Leontius	4. 58. 1	1 1/2	1.16	11.46	7	
Donnerst.	2 Maria S.	Maria S.	19 Jud. Ap.	4. 68. 1	1 1/2	2.39	morgens	8	
Freitag	3 Heliodor	Kornelius	20 Methodius	4. 68. 1	1 1/2	4. 5	0. 7	9	
Samstag	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 78. 1	1 1/2	5.30	0.35	10 40. S.	
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig wie euer Vater. Luk. 6. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				7. um 2		U. 59 nm.			
Sonntag	5 D 5 C. u. M.	D 4 n. Tr. G.	22 G 4 Guseb.	4. 88. 0	1 1/2	6.47	1.13	11	
Montag	6 Faiaz Pr.	Goar	23 Agripp.	4. 98. 0	1 1/2	7.49	2. 5	12	
Dienstag	7 Willibald	Willibald	24 Joh. d. T.	4. 97. 59	1 1/2	8.36	3.11	13	
Mittwoch	8 Kilian	Kilian	25 Febronia	4. 107. 59	1 1/2	9. 9	4.27	14 Jefufah	
Donnerst.	9 Anatolia	Luiſe	26 David T.	4.117. 58	1 1/2	9.33	5.48	15	
Freitag	10 Amalia	Sieb. Brüder	27 Samſon	4.127. 58	1 1/2	9.52	7. 5	16	
Samstag	11 Pius I., P.	Pius	28 Faſten=C.	4.137. 57	1 1/2	10. 8	8.18	17 41. S.	
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. — Prot. Vom Fiſchzuge Petri. Luk. 5. Griech. Von den beſſeren Gerafenern. Matth. 8.				15. um 8		U. 31 vm.			
Sonntag	12 D 6 H. u. F.	D 5 n. Tr. S.	29 G 5 P. u. P.	4.147. 56	1 1/2	10.21	9.29	18 J, L=C.	
Montag	13 Margareta	Margareta	30 Alle Ap.	4.157. 56	1 1/2	10.34	10.36	19	
Dienstag	14 Bonavent.	Bonavent.	1 Juli. A.	4.167. 55	1 1/2	10.48	11.44	20	
Mittwoch	15 Ap. Tlg.	Apoſtel=Tlg.	2 Kleid Mar.	4.177. 54	1 1/2	11. 3	12.51	21	
Donnerst.	16 Maria v. B.	Ruth	3 Hyazyth	4.187. 53	1 1/2	11.22	1.59	22	
Freitag	17 Alexius	Alexius	4 Andr. Cr.	4.197. 52	1 1/2	11.45	3. 9	23	
Samstag	18 Friedrich	Maternus	5 Athanaſius	4.207. 51	1 1/2	morgens	4.18	24 42. S. R.	
Kath. Von den falſchen Propheten. Matth. 7. — Wenn ihr nicht gerechter ſeid. Matth. 5. — Griech. Vom Vichbrüchigen. Matth. 9.				23. um 3		U. 38 mg.			
Sonntag	19 D 7 Eſap. A.	D 6 n. Tr. A.	6 G 6 Eijon	4.217. 50	1 1/2	0.16	5.25	25	
Montag	20 Elias P.	Elias	7 Thomas	4.227. 49	1 1/2	0.58	6.25	26	
Dienstag	21 Praxedes	Pauline	8 Prokopius	4.237. 48	1 1/2	1.54	7.14	27	
Mittwoch	22 Maria Mgd.	Magdalena	9 Pankratius	4.247. 47	1 1/2	3. 2	7.52	28	
Donnerst.	23 Apollinar.	Apollinaris	10 40 Märt.	4.257. 46	1 1/2	4.19	8.21	29	
Freitag	24 Chriſtine	Chriſtine	11 Euphemia	4.267. 45	1 1/2	5.40	8.43	1 Ab. R.	
Samstag	25 Jakob Ap.	Jakob Ap.	12 Proktus	4.277. 44	1 1/2	7. 1	9. 1	2 43. S.	
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luk. 16. — Prot. Die Ernte iſt groß und der Arbeiter wenig. R. 9. — Griech. Jesus heilt 2 Blinde. Matth. 9.				30. um 0		U. 51 mg.			
Sonntag	26 D 8 Anna	D 7 n. Tr. A.	13 G 7 Gab. C.	4.287. 43	1 1/2	8.23	9.18	3	
Montag	27 Bantaleon	Martha	14 Aquila A.	4.297. 42	1 1/2	9.43	9.35	4	
Dienstag	28 Viktor P.	Bantaleon	15 Ceryfus	4.317. 41	1 1/2	11. 4	9.51	5	
Mittwoch	29 Martha S.	Beatrix	16 Athenogen.	4.327. 40	1 1/2	12.27	10.12	6	
Donnerst.	30 Abd. u. S.	Abdon	17 Marine	4.337. 38	1 1/2	1.52	10.37	7	
Freitag	31 Zgnaz v. L.	Erneſtine	18 Nemilian	4.357. 37	1 1/2	3.16	11.11	8	

# Annauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juli anfangs trüb, den 4. Gewitter, danach schön, den 11. wieder Regen bis 17., dann schönes Wetter, den 25. bis 27. Regen, hierauf Gewitter.

## Juli, Heunmonat.

Der Tag nimmt um 54 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 7. um 2 Uhr 59 Minuten nachm. Regenwetter, dann sehr warm.

☾ Letztes Viertel den 15. um 8 Uhr 31 Minuten vorm. Öfter Regen und Gewitter.

☾ Neumond den 23. um 3 Uhr 38 Minuten morgens. Heiß, Gewitter, dann schön.

☾ Erstes Viertel den 30. um 0 Uhr 51 Minuten morgens. Warm, dunstig.

### Tageslänge:

von 15 Stunden 56 Minuten bis 15 Stunden 2 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Benutze die Strohbänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linsen sollen früher geerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann stürzen u. mit weißen Rüben od. mit Gerste und Heidekorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

# August

hat 31 Tage.

## Sauernregeln und Lustige

Wenn es am Laurentz-  
tag schön und heiter  
ist, soll ein freund-  
licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus  
half's Wasser parat,  
für den Herbst bis zu  
der Saat.

Nebel nach Sonnen-  
untergang auf Wägen,  
Flüssen und Wiesen  
zeigt anhaltend gutes  
Wetter an.

Nach Laurentz wächst  
das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5674.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Samstag	1 Petri Kettf.	Petri Kettf.	19 Dius. u. M.	4.36	7.35	☾	4.35	11.56	944. S.
Kath. Jesus weinet über Jerusalem. Lut. 19. — Prot. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.									
Sonntag	2 D 9 Port.	D 8 n. Tr. G.	20 E 8 Elias P.	4.37	7.34	☾	5.41	morgens	10 J. I. = 3
Montag	3 Stephan G.	August	21 Simeon	4.39	7.33	☾	6.32	0.55	11
Dienstag	4 Dominikus	Dominikus	22 Mar. M.	4.40	7.31	☾	7.9	2.8	12
Mittwoch	5 Maria Sch.	Dswald	23 Phokas M.	4.41	7.29	☾	7.86	3.26	13
Donnerst.	6 Berkl. Jesu	Sixtus	24 Christine	4.43	7.28	☾	7.57	4.44	14
Freitag	7 Kajetan	Donatus	25 Anna	4.44	7.26	☾	8.13	6.0	15 Frdtg.
Samstag	8 Cyriacus	Cyriacus	26 Hermolaus	4.46	7.25	☾	8.27	7.12	16 45. S.
Kath. Vom Pharisäer und Böllner. Lut. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Lut. 16. — Griech. Vom ungestümen Meere Matth. 14.									
Sonntag	9 D 10 Roman.	D 9 n. Tr. R.	27 E 9 Pant.	4.47	7.23	☾	8.40	8.21	17
Montag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochor.	4.48	7.21	☾	8.53	9.28	18
Dienstag	11 Susanna	Hermann	29 Kallinik.	4.50	7.20	☾	9.8	10.35	19
Mittwoch	12 Klara	Klara	30 Silas	4.51	7.18	☾	9.26	11.44	20
Donnerst.	13 Kassian	Kassian	31 Eudogim.	4.52	7.16	☾	9.46	12.53	21
Freitag	14 Eusebius C†	Eusebius	1 Aug. J. = M.	4.54	7.15	☾	10.13	2.2	22
Samstag	15 Mar. Hmlf.	Mar. Hmlf.	2 Stephan R.	4.55	7.13	☾	10.50	3.10	23 46. S. S.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Lut. 19. — Griech. Vom Mondfrüchtigen. Matth. 17.									
Sonntag	16 D 11 F. d. h. J.	D 10 n. Tr. R.	3 E 10 Jf.	4.56	7.11	☾	11.39	4.12	24
Montag	17 Bertram	Bertram	47 Schläfer	4.58	7.10	☾	morgens	5.5	25
Dienstag	18 Helene R. G.	Agapetus	5 Eufignus	4.59	7.8	☾	0.41	5.48	26
Mittwoch	19 Ludwig v. T.	Bernald	6 Berkl. Chr.	5.0	7.7	☾	1.55	6.20	27
Donnerst.	20 Stephan R.	Sernhard	7 Demetrius	5.1	7.5	☾	3.16	6.45	28
Freitag	21 Johanna	Adolf	8 Amilian	5.2	7.3	☾	4.38	7.6	29
Samstag	22 Timotheus	Timotheus	9 Matth. Ap	5.4	7.1	☾	6.5	7.24	30 47. S.
Kath. Vom barmherzigen Samaritaner. Lut. 10. — Prot. Vom Pharisäer und Böllner. Lut. 18. — Gr. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.									
Sonntag	23 D 12 H. = Mf.	D 11 n. Tr. R.	10 E 11 Laur.	5.5	6.59	☾	7.24	7.41	1 Etul, M
Montag	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Eupl. D.	5.7	6.57	☾	8.48	7.57	2
Dienstag	25 Ludwig R.	Ludwig	12 Phokius	5.8	6.55	☾	10.13	8.17	3
Mittwoch	26 Zephyrin	Zephyrin	13 Maximus	5.10	6.53	☾	11.39	8.40	4
Donnerst.	27 Josef Cal.	Gebhard	14 M. P. F. = E.	5.11	6.51	☾	1.4	9.12	5
Freitag	28 Augustin	Augustin	15 Mar. Hmlf.	5.13	6.49	☾	2.25	9.53	6
Samstag	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweißt.	5.14	6.47	☾	3.35	10.49	7 48. S.
Kath. Jesus heilt 10 Aussätzige. Lut. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.									
Sonntag	30 D 13 Schf.	D 12 n. Tr. R.	17 E 12 M.	5.15	6.45	☾	4.31	11.56	8
Montag	31 Raimund	Paulinus	18 Fl. u. L.	5.17	6.43	☾	5.11	morgens	9

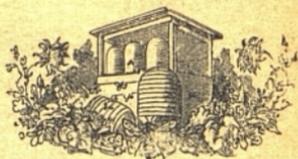
# Annuaire hundertjähriger Kalender

prophezeit:

August. Regen bis zum 9., dann ein schöner Tag, darauf wieder Regen bis zum 15. und endlich schöne, warme Zeit, bis zum 25. Von da bis Ende wieder Regen.

## August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 33 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 6. um 1 Uhr 40 Minuten morgens.

Schöne warme Tage.

☾ Letztes Viertel den 14. um 1 Uhr 56 Minuten morgens.

Gewitter mit Sturm und Regengüssen.

☾ Neumond den 21. um 1 Uhr 26 Minuten nachm.

Seiter und öfter Gewitter.

☾ Erstes Viertel den 28. um 5 Uhr 52 Minuten morgens.

Sehr windig, öfter ziemlich heiß und Gewitter.

#### Tageslänge :

von 14 Stunden 59 Minuten bis 13 Stunden 26 Min.

### Wirtschaftskalender.

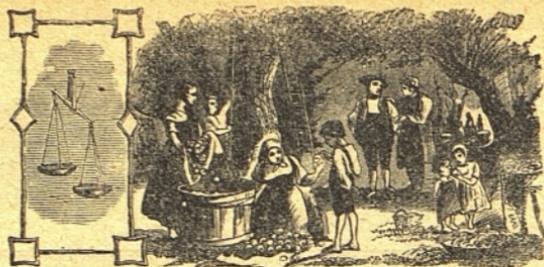
Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fechen. — Das Flachs- und Hanfrausen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August ackere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samentklee nach Hause zu schaffen.

# September

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Losaage.

Am Septemberregen  
ist dem Bauer viel ge-  
legen.



Am 1. Wie am Agi-  
ditage, bleibt es mei-  
stentheils den ganzen  
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-  
chael hell, so soll ein  
strenger und langer  
Winter folgen; regnet  
es aber an Michael,  
so soll der Winter sehr  
geline sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5674
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Megidius	Megidius	19 Andreas M.	5.18	6.41	☾	5.39	1.11	10
Mittwoch	2 Stephan R.	Abolon	20 Samuel	5.20	6.39	☾	6. 2	2.29	11
Donnerst	3 Scaphine	Matruet	21 Thadd. A.	5.21	6.37	☾	6.19	3.44	12
Freitag	4 Rosalia	Rosalia	22 Agathonif.	5.22	6.35	☾	6.34	4.57	13
Samstag	5 Laurent., J.	Herkules	23 Lupus	5.24	6.33	☾	6.48	6. 7	14 49 ☾
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barm- herzigen Samaritan. Luf. 10. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.				4. um 3		☾	11. 1 nm.		
Sonntag	6 D 14 Magn	D 13n Tr M.	24 E 13 Ent.	5.25	6.31	☾	7. 0	7.14	15
Montag	7 Regina	Regina	25 Barthol.	5.27	6.29	☾	7.15	8.22	16
Dienstag	8 Maria Geb.	Maria Geb.	26 Adrian	5.28	6.27	☾	7.30	9.30	17
Mittwoch	9 Gorgonius	Gorgonius	27 Poemen	5.29	6.25	☾	7.50	10.38	18
Donnerst	10 Nikol. v. L.	Jodokus	28 Mos. At.	5.30	6.23	☾	8.14	11.47	19
Freitag	11 Prot. u. S.	Protus	29 Joh. Enth	5.32	6.21	☾	8.47	12.55	20
Samstag	12 Mazedon.	C Syrus	30 Alexander	5.34	6.19	☾	9.28	2. 0	21 50. ☾
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Prot. Jesus heilt 10 Aus- sätzige. Luf. 17. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.				12. um 6		☾	11. 48 ab.		
Sonntag	13 D 15 M. M.	D 14n Tr M.	31 E 14 G.	5.35	6.17	☾	10.24	2.56	22 Selichot
Montag	14 Kreuzerhöb.	Kreuzerhöb.	1 Sept. S.	5.36	6.15	☾	11.31	3.42	23
Dienstag	15 Nikomedes	Nikomedes	2 M. M.	5.37	6.13	☾	morgens	4.18	24
Mittwoch	16 Quat., Lub.	+ Euphemia	3 Anthimus	5.38	6.11	☾	0.47	4.46	25
Donnerst	17 Hildegard	Lambert	4 Babylas	5.40	6. 9	☾	2. 8	5. 8	26
Freitag	18 Thom. v. B.	+ Titus	5 Zacharias	5.41	6. 6	☾	3.31	5.26	27
Samstag	19 Januar. ☾	+ Sidonia	6 Mich. Erz.	5.42	6. 4	☾	4.56	5.44	28 51. ☾
Kath. Jesus heilt einen Wasserträchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				19. um 10		☾	11. 33 ab.		
Sonntag	20 D 16 Eustach.	D 15n Tr F.	7 E 15 Soz.	5.44	6. 2	☾	6.21	6. 2	29 B. d. N.
Montag	21 Matth. Ev.	Matth. Ev.	8 Maria G.	5.45	6. 0	☾	7.47	6.21	1 T. N. 5675
Dienstag	22 Mauritius	Moriz	9 Joachim	5.47	5.58	☾	9.15	6.43	22. T. N.
Mittwoch	23 Thekla F.	Thekla	10 Menodora	5.48	5.56	☾	10.44	7.12	3 Fast. G.
Donnerst	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.50	5.54	☾	12.11	7.50	4
Freitag	25 Kleophas	Kleophas	12 Antonomus	5.51	5.51	☾	1.27	8.42	5
Samstag	26 Cyprian	C Cyprian	13 Kornel.	5.53	5.49	☾	2.27	9.47	6 1. Sab.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Griech. Vom getreuen Knechte. Matth. 25.				26. um 1		☾	11. 3 nm.		
Sonntag	27 D 17 R. u. D.	D 16 n. Tr A	14 E 16 + Erb	5.54	5.47	☾	3.12	11. 1	7
Montag	28 Wenzel R.	Wenzel R.	15 Nicetas	5.56	5.45	☾	3.44	morgens	8
Dienstag	29 Michael E.	Michael E.	16 Euphem.	5.57	5.43	☾	4. 8	0.18	9 B. d. B.
Mittwoch	30 Hieronym.	Hieronymus	17 Quat., S.	5.58	5.41	☾	4.26	1.33	10 Berj - Z

**Anauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
 prophezeit:

**September** vom Anfang schönes Herbstwetter bis zum 12., den 17. bis 15. meistens kühl und feucht, von da bis Ende wieder schönes Wetter.

**September, Herbstmonat.**

**Herbstanfang**  
 23. September um 10 Uhr  
 35 Minuten abends.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
 und 40 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						
3.						☾ Vollmond den 4. um 3 Uhr 1 Minuten nachm. Schön, dann Gewitter mit viel Regen.
4.						
5.						
6.						☾ Letztes Viertel den 12. um 6 Uhr 48 Minuten abends. Morgennebel, sonst milde Tage.
7.						
8.						
9.						☾ Neumond den 19. um 10 Uhr 33 Minuten abends. Nebel, trüb, Regen.
10.						
11.						
12.						☾ Erstes Viertel den 26. um 1 Uhr 3 Minuten nachm. Heitere, angenehme Tage.
13.						
14.						
15.						<b>Tageslänge:</b> von 13 Stunden 23 Minuten bis 11 Stunden 43 Min.
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						<b>Wirtschaftskalender.</b> Bringe Erbsen und Hafer vollends in die Scheuer. — Die zur Saat bestimmten Felder sind zu adern und in der Mitte bis gegen das Ende des Monats zu besäen. — Der Düngervorrat ist auf die Felder zu schaffen, wobei jene, welche mit Erbsen besät waren, vorzüglich beachtet werden müssen. — Ende September beginnt man Rüben, Erdäpfel und Kraut zu sechen, Grummet zu mähen und, wenn dies weggeschafft ist, die Wiesen zu bewässern.

# Oktober

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Im Oktober viel Frost  
und Wind, ist der Jän-  
ner u. Februar gelind.



Ist dieser Monat kalt,  
so macht er fürs nächste  
Jahr dem Raupenfräse  
Galt.

Wiegt St. Gallus wie  
ein Faß, ist der nächste  
Sommer naß.

Je früher das Laub  
im Oktober von den  
Bäumen fällt, desto  
fruchtbarer wird das  
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5675.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Remigius	Benignus	18 Eumen.	6 0	5 39	☾	4 42	2 46	11
Freitag	2 Leodegar	Leodegar	19 Trophim.	6 1	5 37	☾	4 55	3 55	12
Samstag	3 Randibud	Randibud	20 Eustathius	6 3	5 35	☾	5 9	5 3	13 2. S.
Kath. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wässersüchtigen. Lut. 14. — Griech. Vom Kanan. Weibe. Matth. 15.				4. um 6		☾	U. 58 mg.		
Sonntag	4 D 18 Af	⊕ D 17 n. Tr. F.	21 E 17 Rodr.	6 4	5 32	☾	5 23	6 11	14 B. d. L.
Montag	5 Placidus	Fides	22 Hof. M.	6 6	5 30	☾	5 37	7 18	15 1. T. L.
Dienstag	6 Bruno	Friederike	23 J. d. T. E.	6 7	5 28	☾	5 56	8 26	16 2. T. L.
Mittwoch	7 Justina	Amalia	24 Thekla	6 9	5 27	☾	6 18	9 35	17 Def. }
Donnerst.	8 Brigitta	Belagia	25 Euphrosyne	6 10	5 25	☾	6 46	10 43	18 }
Freitag	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev	6 11	5 23	☾	7 25	11 49	19 }
Samstag	10 Franz B.	Cereon	27 Kallistratus	6 12	5 21	☾	8 14	12 47	20 3. S. }
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Vom Fischzuge Petri. Lut. 5.				12. um 10		☾	U. 33 vm.		
Sonntag	11 D 19 Mikaj.	D 18 n. Tr. B.	28 E 18 Ch.	6 14	5 19	☾	9 15	1 35	21 Palmf.
Montag	12 Magimil.	⊕ Magimilian	29 Cyriakus	6 15	5 17	☾	10 27	2 14	22 Bb.-E
Dienstag	13 Koloman	Eduard	30 Gregor B.	6 17	5 15	☾	11 43	2 45	23 Gesetzfr
Mittwoch	14 Kallistus	Kallistus	1 Okt. M	6 18	5 13	☾	morgens	3 9	24
Donnerst.	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6 20	5 11	☾	1 3	3 29	25
Freitag	16 Gallus Abt.	Gallus	3 Dionysius	6 21	5 9	☾	2 24	3 47	26
Samstag	17 Hedwig	Florentina	4 Hierotheus	6 23	5 7	☾	3 47	4 4	27 4. S. B
Kath. Von des Königs trankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Von der Feindesliebe. Lut. 6.				19. um 7		☾	U. 33 mg.		
Sonntag	18 D 20 Kchwj	D 19 n. Tr. L.	5 E 19 Ch.	6 24	5 5	☾	5 12	4 22	28
Montag	19 Petr. v. A.	⊕ Ferdinand	6 Thom. A.	6 26	5 3	☾	6 41	4 43	29
Dienstag	20 Felician	Wendelin	7 Sergius	6 27	5 2	☾	8 13	5 10	30 R.-Ch.
Mittwoch	21 Ursula	Ursula	8 Pelagia	6 29	5 0	☾	9 43	5 45	1 W. R.
Donnerst.	22 Kordula	Kordula	9 Jakob A.	6 31	4 58	☾	11 8	6 33	2
Freitag	23 Joh. Capist.	Severinus	10 Eulampius	6 32	4 56	☾	12 17	7 35	3
Samstag	24 Raphael Erz.	Salome	11 Philipp A.	6 34	4 54	☾	1 9	8 49	4 5. S.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Lut. 7.				25. um 11		☾	U. 44 ab.		
Sonntag	25 D 21 Chr. J	D 20 n. Tr. B.	12 E 20 Pr.	6 35	4 52	☾	1 46	10 6	5
Montag	26 Amandus	Evaristus	13 Karpus	6 37	4 50	☾	2 13	11 23	6 Fasten
Dienstag	27 Frumentus	Sabina	14 Nazarius	6 39	4 49	☾	2 33	morgens	7
Mittwoch	28 Sim. u. Jud.	Sim. u. Jud.	15 Luzian	6 40	4 47	☾	2 49	0 37	8
Donnerst.	29 Narcissus	Narcissus	16 Longinus	6 42	4 45	☾	3 3	1 47	9 Fasten
Freitag	30 Klaudius	Klaudius	17 Hofeas	6 43	4 44	☾	3 17	2 55	10
Samstag	31 Wolfgang	† Reform.-Fest	18 Lukas Ev.	6 44	4 43	☾	3 30	4 1	11 6. S.

# Inauers

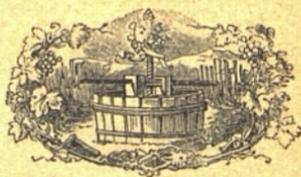
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober den 1. und 2. schön, den 3. Gewitter, dann unfreundlich bis 9., den 10. schön bis 29., da es gefriert, den 30. Schnee, den 31. trüb.

# Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 40 Minuten ab.



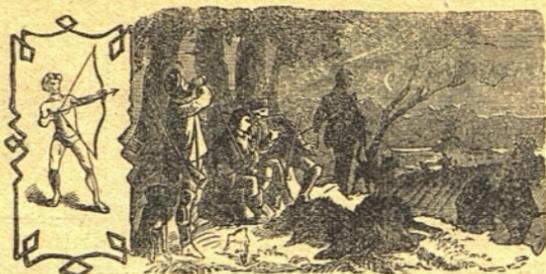
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						
3.						☾ Vollmond den 4. um 6 Uhr 58 Minuten morgens. Windig und kühl.
4.						
5.						
6.						☾ Letztes Viertel den 12. um 10 Uhr 33 Minuten vorm. Angenehmes Herbstwetter.
7.						
8.						
9.						
10.						☾ Neumond den 19. um 7 Uhr 33 Minuten morgens. Veränderlich, Nebel und fast.
11.						
12.						
13.						☾ Erstes Viertel den 25. um 11 Uhr 44 Minuten abends. Regenwetter, einige Tage schön.
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						<b>Tageslänge:</b> von 11 Stunden 39 Minuten bis 9 Stunden 59 Min.
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
25.						Die Winterfaat ist zu beenden, dann die Erdschollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Überhaupt reinige man die Wiesen von allem nachteiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

# November

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und  
Klee.



St. Martin will Feuer  
im Kamin.

Helles Wetter und  
trockene Kälte bedeuten  
einen gelinden Winter.

Am 25. Wie der Tag  
zu Kathrein, so wird  
der nächste Jänner sein.

Fällt um Martin das  
Laub von Baum und  
Keben, so wird es einen  
strengen Winter geben.

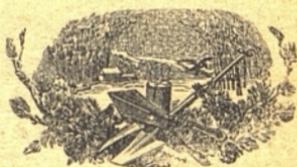
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5675.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Vom Hinzugroschen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luf. 8.				3. um 0		☉	U. 48 mg.		
Sonntag	1 D 22 Allerh.	D 21 n Tr. A.	19 E 21 Joel	6.46	4.41	☾	3.45	5. 8	
Montag	2 Allerh., Just.	Allerseelen	20 Artemius	6.47	4.39	☾	4. 2	6.16	13 Fasten
Dienstag	3 Hubert.	Gottlieb	21 Hilarion	6.49	4.38	☾	4.23	7.24	14
Mittwoch	4 Karl Borr.	Emmerich	22 Aعرbins	6.50	4.36	☾	4.50	8.33	15
Donnerst.	5 Emmerich	Blandine	23 Jakob A.	6.52	4.35	☾	5.25	9.39	16
Freitag	6 Leonhard	Erdmann	24 Arethas	6.53	4.33	☾	6.11	10.40	17
Samstag	7 Engelbert	Malachias	25 Marcian	6.55	4.32	☾	7. 8	11.31	18 7. Sab
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luf. 16.				11. um 0		☾	U. 36 mg.		
Sonntag	8 D 23 Gottfr.	D 22 n Tr. C.	26 E 22 Dem.	6.57	4.31	☾	8.14	12.13	19
Montag	9 Theodor	Theodor	27 Nestor	6.58	4.29	☾	9.27	12.46	20
Dienstag	10 Andreas A.	Probus	28 Stephan	7. 0	4.27	☾	10.43	1.11	21
Mittwoch	11 Martin B. C	Martin	29 Anastasia	7. 2	4.26	☾	morgens	1.32	22
Donnerst.	12 Kunibert	Jonas	30 Zenobius	7. 3	4.24	☾	0. 1	1.49	23
Freitag	13 Stanislaus	Briccius	31 Stachys	7. 5	4.23	☾	1.20	2. 6	24
Samstag	14 Venerand	Levinus	1 Nov. Kosm.	7. 6	4.22	☾	2.41	2.24	25 8. S. B.
Kath. Vom Ecnfflein. Matth. 13. — Prot. Vom Hinzugroschen. M. 22. Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				17. um 5		☾	U. 1 nm.		
Sonntag	15 D 24 Schf. M.	D 23 n Tr. A.	2 E 23 Ac.	7. 8	4.21	☾	4. 6	2.43	26
Montag	16 Dthmar A.	Dthmar	3 Acepshym.	7.10	4.20	☾	5.34	3. 6	27
Dienstag	17 Greg. Th. C	Hugo	4 Joannic.	7.11	4.18	☾	7. 5	3.37	28
Mittwoch	18 Ddo Abt	Gelafius	5 Galaktion	7.13	4.17	☾	8.36	4.19	29
Donnerst.	19 Elisabeth	Elisabeth	6 Paulus	7.14	4.16	☾	9.56	5.16	1 Dist. M.
Freitag	20 Felix v. B.	Edmund	7 Hieronym.	7.16	4.15	☾	10.58	6.27	2
Samstag	21 Maria D.	Maria Dpf.	8 Erz. Mich.	7.17	4.14	☾	11.42	7.47	3 9. Sab
Kath. Vom Gruel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.				24. um 2		☾	U. 38 nm.		
Sonntag	22 D 25 Cäcilia	D 24 n Tr. C.	9 E 24 Dnes.	7.19	4.13	☾	12.13	9. 7	4
Montag	23 Klemens	Klemens	10 Crastus	7.20	4.12	☾	12.36	10.24	5
Dienstag	24 Joh. v. A. C	Emilie	11 Viktor	7.22	4.11	☾	12.54	11.36	6
Mittwoch	25 Katharina	Katharina	12 Johann Gl.	7.23	4.10	☾	1.10	morgens	7
Donnerst.	26 Konrad	Konrad	13 Joh. Chr.	7.25	4.10	☾	1.24	0.45	8
Freitag	27 Virgilius	Günther	14 Philipp	7.26	4. 9	☾	1.37	1.52	9
Samstag	28 Softhenes	Kufus	15 Fast.-Anfg.	7.27	4. 8	☾	1.51	2.59	10 10. S.
Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Vom barmherzigen Samaritan. L. 10				29. um 4		☾	U. 1 nm.		
Sonntag	29 D 1 Adv. Sat.	D 1 Adv. B.	16 E 25 Matth.	7.29	4. 8	☾	2. 7	4. 6	11
Montag	30 Andreas Ap	Andreas Ap	17 Gregor	7.30	4. 7	☾	2.28	5 14	12

**Annauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
 prophezeit:

November fängt trüb an und mit rauhen  
 Winden, den 6. und 7. schön, den 9. folgt  
 kaltes Regenwetter bis 17., vom 18. Schnee  
 bis Ende. Die letzten Tage sind sehr kalt  
 mit viel Schnee.

**November, Wintermonat.**

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
 und 18 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

**Erscheinungen am Himmel  
 und Witterung.**

☾ Vollmond den 3. um  
 0 Uhr 48 Minuten morgens.  
 Öfter Regen und Nebel, kalt.

☾ Letztes Viertel den 11. um  
 0 Uhr 36 Minuten morgens.  
 Trüb, kalt, Schnee.

☽ Neumond den 17. um  
 5 Uhr 1 Minuten nachm.  
 Frost, kühl, Schnee und  
 Regen.

☾ Erstes Viertel den 24. um  
 2 Uhr 38 Minuten nachm.  
 Trübes, rauhes Wetter.

**Tageslänge:**

von 9 Stunden 55 Minuten  
 bis 8 Stunden 37 Min.

**Wirtschaftskalender.**

Stoppelfelder u. Kleeäcker  
 zu stürzen und zu düngen. —  
 Auf den Saatzfeldern die  
 Schollen zu zerbrechen und  
 Wasserfurchen zu ziehen. —  
 Wiesen zu düngen und die  
 leeren Stellen auszufüllen;  
 auch kann man die Wiesen  
 noch pferchen. — Gassenerde  
 und Teichschlamm auf die  
 Felder zu schaffen. — Zur  
 Lammszeit gib den Schafen  
 besseres Futter. — Die Schafe  
 können noch immer geweidet  
 werden. — Bäume zu düngen  
 und zu versehen. — Baum-  
 stämme mit Reisig und Stroh  
 zu umwinden.

# Dezember

hat 31 Tage.

## Sauernregeln und Kostage.

Schnee in der Christ-  
nacht bringt gute  
Hopfenernte, und wenn  
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es  
ein gutes Weinjahr.  
Wenn es um Weihnacht  
ist feucht und naß,  
So gibt es leere Spei-  
cher und Faß.  
Dezember kalt mit  
Schnee, gibt Korn auf  
jeder Höf.  
Wind zu Weihnachten  
bringt im nächsten  
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5675.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Eligius	Longinus	18 Plat. u. N.	7.31	4. 7	☾	2.53	6.23	13
Mittwoch	2 Bibiana ☩	Aurelia	19 Abadius	7.32	4. 7	☾	3.26	7.30	14
Donnerst.	3 Franz K.	Kassian	20 Greg. D.	7.33	4. 6	☾	4. 8	8.33	15
Freitag	4 Barbara	Barbara	21 Maria Dpf	7.34	4. 6	☾	5. 3	9.28	16
Samstag	5 Sabb. A.	Abigail	22 Philemon	7.35	4. 5	☾	6. 7	10.13	17 B. u. N.
Rath. Als Joh. im Gefängn. war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen gehehen. Luf. 21. — Gr. Von des reichen Mannes Früchten. Luf. 12.				2. um 7 ☩		U. 20 ab.			
Sonntag	6 D 2 Adv. N.	D 2 Adv. N.	23 E 26 Amph.	7.37	4. 5	☾	7.18	10.48	18
Montag	7 Ambros	Agathon	24 Katharina	7.38	4. 5	☾	8.33	11.15	19
Dienstag	8 Maria Epi	Maria Epi.	25 Klemens	7.39	4. 5	☾	9.49	11.37	20
Mittwoch	9 Leofadia	Joachim	26 Georg P.	7.40	4. 5	☾	11. 5	11.54	21
Donnerst.	10 Judith	Judith	27 Jakob	7.41	4. 4	☾	morgens	12.11	22
Freitag	11 Damasus	Damasus	28 Stephan	7.42	4. 4	☾	0.22	12.28	23
Samstag	12 Magentius	Epimachus	29 Paramon	7.43	4. 4	☾	1.41	12.44	24 Lichtan.
R. Die Juden sandten Priester und Leviten zu Joh. Joh. 1. — Pr. Als Joh. im Gefängnis war. Matth. 11. — Gr. Jesus heilt am Sabbat. Luf. 13.				10. um 12 ☩		U. 31 mtt.			
Sonntag	13 D 3 Adv. L.	D 3 Adv. L.	30 E 27 Andr.	7.44	4. 4	☾	3. 5	1. 5	25 Impliv.
Montag	14 Spiridion	Nikasia	1 Dez. Nah.	7.45	4. 4	☾	4.32	1.30	26
Dienstag	15 Cälian	Ignaz	2 Sabafuk	7.46	4. 5	☾	6. 1	2. 7	27
Mittwoch	16 Ad., Adelh.	Ananias	3 Sophon	7.46	4. 5	☾	7.26	2.55	28
Donnerst.	17 Lazarus	Lazarus	4 Barbara	7.47	4. 5	☾	8.37	4. 0	29
Freitag	18 Gratianus	Wunibald	5 Sabbas	7.48	4. 5	☾	9.31	5.18	1 Tebet M.
Samstag	19 Remesius	Abraham	6 Nikolaus	7.49	4. 6	☾	10. 9	6.41	2 13. E.
R. Im 15. Jahre der Regier. des Kais. Tiberius. Luf. 3. — B. Die Juden sandten Priester u. Levit. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Jesus heilt 10 Aussäfige. L. 17.				17. um 3 ☩		U. 35 mg.			
Sonntag	20 D 4 Adv. L.	D 4 Adv. L.	7 E 28 Ambr	7.49	4. 6	☾	10.37	8. 2	3 E. d. L.
Montag	21 Thomas A.	Thomas	8 Patapius	7.50	4. 6	☾	10.58	9.18	4
Dienstag	22 Demetrius	Beata	9 Maria Epi.	7.50	4. 7	☾	11.14	10.31	5
Mittwoch	23 Biftoria	Dagobert	10 Menas	7.51	4. 8	☾	11.28	11.39	6
Donnerst.	24 Ad. u. Ev. ☩	Adam u. Eva	11 Dan. St.	7.51	4. 8	☾	11.42	morgens	7
Freitag	25 Christfest	Weihnachtsf.	12 Spiridion	7.52	4. 9	☾	11.57	0.47	8
Samstag	26 Stephan M.	Stephan M.	13 Eustratius	7.52	4. 9	☾	12.12	1.54	9 14. E.
Rath. u. Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luf. 2. Gr. Vom großen Abendmahle. Luf. 14.				24. um 9 ☩		U. 24 vm.			
Sonntag	27 D u. B. Joh.	D u. B. Joh.	14 E Urväter	7.52	4.10	☾	12.31	3. 3	10 F. B. S.
Montag	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind	15 Cleuther.	7.52	4.11	☾	12.54	4.11	11
Dienstag	29 Thomas B.	Zonathan	16 Aggäus	7.52	4.12	☾	1.24	5.19	12
Mittwoch	30 David K.	David K.	17 Du., Laz.	7.53	4.13	☾	2. 3	6.24	13
Donnerst	31 Silvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.13	☾	2.55	7.22	14

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

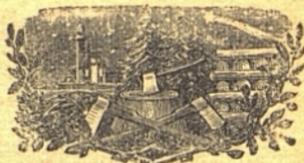
**Dezember.** Die ersten zwei Tage kalt, dann Schnee, den 9. kalt bis zum 15., da es gelinde schneit, dann regnet es bis zum 23., wo dann bis Ende gelindes Wetter bleibt.

# Dezember, Christmonat.

Winteranfang

22. Dez. um 5 Uhr 24 M. nachm.

Der Tag nimmt bis zum 21. um 20 Minuten ab, dann bis zum Ende um 4 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 2. um 7 Uhr 20 Minuten abends.  
Nasskalt und stürmisch.

☾ Letztes Viertel den 10. um 12 Uhr 31 Minuten mittags.  
Trübes, kaltes Wetter.

☽ Neumond den 17. um 3 Uhr 35 Minuten morgens.  
Nebel, windig und Schnee.

☾ Erstes Viertel den 24. um 9 Uhr 24 Minuten vorm.  
Teilweise heiter und Schnee.

### Tagezlänge:

von 8 Stunden 36 Minuten  
bis 8 Stunden 20 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist unzuschaufeln und die Gemüskeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Gauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand,  
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

## Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

**Franz Josef der Erste** (Karl), Kaiser von Österreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Syrien; Erzherzog von Österreich u. c., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronbesteigung seines Vaters, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

**Elisabeth** (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Pöfing am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Gisela** (Luise Marie), geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.
  2. **Maria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.
- Stephanie**, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Elemér Lonyay am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette Stephanie Gisela), geb. am 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Österreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen u. c.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Dom Miguel von Portugal, geb. 24. Aug. 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

- a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Herzogin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.
- b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, gest. am 1. November 1906, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

Kinder:

**Karl** (Franz Josef), geb. 17. August 1887, vermählt mit Prinzessin Bita von Bourbon-Parma.

**Maximilian** (Eugen), geb. 13. April 1895.

c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.

d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Febr. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

- a) **Maria Annunziata**, geb. 31. Juli 1876.
- b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878, verm. am 20. April 1903 mit Prinz Alois Liechtenstein.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexiko.

**Charlotte** (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

**Maria Karolina** (Judoviska Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

**Maria Theresia**, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

**Elisabeth**, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croÿ-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

**Maria Christina**, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Ern. Salm-Salm.

**Maria Anna**, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma.

**Henriette**, geb. am 10. Jänner 1883.

**Gabriele**, geb. am 14. Sept. 1887.

**Isabella**, geb. am 17. Nov. 1888.

**Maria Alice**, geb. am 15. Jänner 1893.

**Albrecht Franz Josef**, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858,

verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphonso, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

Kinder:

**Eleonora**, geb. am 28. November 1886.

**Renata**, geb. am 2. Jänner 1888.

**Karl**, geb. am 18. Dezember 1888.

**Wrechtildis**, geb. am 11. Oktober 1891.

**Leo** (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.

**Wilhelm** (Franz), geb. 10. Februar 1895.

d **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863

**Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.**

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.

2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833, gest. 13. Juni 1905.

Gemahlin: **Maria Clothilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

**Kinder:**

a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.

b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.

c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

**Kinder:**

**Josef** (Franz), geb. am 28. März 1895.

**Gijsela Auguste**, geb. am 4. Juli 1897.

**Sophie**, geb. am 11. März 1899.

**Ladislauß**, geb. 3. Jänner 1901.

d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.

e) **Clothilde**, geb. am 9. Mai 1884.

**Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.**

**Rainer** (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827, gestorben am 27. Februar 1913.

Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

**Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.**

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.

2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835, gest. 17. Jän. 1908.

Zweite Gemahlin: **Mlice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

a) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.

b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.

**Kinder:**

**Gottfried** (Ferd.), geb. 14. März 1902;

**Selene**, geb. 30. Oktober 1903;

**Georg**, geb. 22. August 1905;

**Rosa**, geb. 22. September 1906.

e) **Heinrich** (Ferdinand), geb. 13. Febr. 1878.

d) **Anna** (Maria Theresia), geb. 17. Okt. 1879

e) **Margarete** (Maria), geb. 13. Okt. 1881.

f) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.

g) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

**Maria Immaculata**, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

**Kinder:**

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.

b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.

**Kinder:**

**Maria Dolores**, geb. 5. Mai 1891;

**Maria Immaculata**, geb. 9. Sept. 1892;

**Margherita Raineria**, geb. 9. Mai 1894;

**Rainer Salvator**, geb. 21. Nov. 1895;

**Leopold Maria**, geb. 31. Jänner 1897;

**Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899;

**Anton Salvator**, geb. 20. März 1901;

**Affunta**, geb. 10. August 1902;

**Franz Josef**, geb. 4. Februar 1905;

c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.

Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

**Kinder:**

**Elisabeth**, geb. 27. Jänner 1892; **Franz**

**Karl Salvator**, geb. 17. Februar 1893;

**Hubert Salvator**, geb. 30. April 1894;

**Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor**

**Salvator**, geb. am 9. Oktober 1899;

**Gertrude**, geb. am 19. November 1900;

**Maria**, geb. 19. Nov. 1901; **Clemens**

**Salvator**, geb. 6. Okt. 1904; **Mathilde**,

geb. am 9. August 1906.

d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869, verm. am 30. Mai 1894.

e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Okt. 1900.

f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Hsenburg-Birstein.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

**Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatrice von Este.**

**Maria Theresia**, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

**Maria Beatrice**, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

## Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

- Anhalt-Deffau.** Herzog **Friedrich II.**, geb. 19. Aug. 1856, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.
- Baden.** Großherzog **Friedrich Wilhelm II.**, geb. 9. Juli 1857, reg. seit 28. Sept. 1907, verm. mit Hilda, Prinzessin von Nassau.
- Bayern.** König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz-Regent **Ludwig**, geb. am 7. Jänner 1845, reg. seit Jänner 1913.
- Belgien.** König **Albert**, geb. 8. April 1875, verm. am 2. Oktober 1900 mit Elisabeth, Herzogin in Bayern.
- Braunschweig.** Prinzreg. **Johann Albrecht**, geb. 8. Dez. 1857, reg. seit 5. Juni 1907.
- Bulgarien.** König **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 5. Juli 1887, verm. am 28. Februar 1908 mit Eleonora, Prinzessin von Ruß. Kronprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.
- Dänemark.** König **Christian X.**, geboren am 26. Sept. 1870, regiert seit Mai 1912, verm. 26. April 1898 mit Alexandrine, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. Kronpr. Christian Friedrich geb. 11. März 1899.
- Deutschland.** Siehe Preußen.
- Frankreich.** Präsident **Poincaré.**
- Griechenland.** **Konstantin**, regiert seit April 1913, Kronprinz Georg geboren am 19. (7.) Juli 1890.
- Großbritannien.** König **Georg V.**, geb. 3. Juni 1865, vermählt 6. Juli 1893 mit Mary Prinzessin von Teck.
- Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1882, verm. am 2. Februar 1905 mit Eleonora, Prinzessin zu Solms.
- Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Pr in zessin von Montenegro.
- Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.
- Lippe-Deimold.** Fürst **Leopold IV.**, geboren 30. Mai 1871, reg. seit 25. Okt. 1905, verm. mit Berta, Prinzessin von Hessen.
- Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg) geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Luzemburg.** Großherzogin **Marie Adelhaid**, geb. 14. Juni 1894, reg. seit 25. Febr. 1912.
- Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.
- Mecklenburg-Strelitz.** Großherzog **Georg Adolf Friedrich**, geb. am 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt. Erbgroßherzog Adolf Friedrich.
- Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.
- Montenegro.** König **Nikolaus I.**, geb. 7. Okt. 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. 8. Nov. 1860 mit Milena Petrovna Sukotic. Kronprinz **Danilo**, geb. 29. Juni 1871, verm. mit Herzogin Jutta von Mecklenburg-Strelitz.
- Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.
- Norwegen.** **Hakon VII.**, geb. 3. August 1872, reg. seit 11. November 1905, verm. mit Maud, Prinzessin von Großbritannien. Kronprinz Olaf (Alexander), geboren 2. Juli 1903.
- Oldenburg.** Großherzog **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896, mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.
- Portugal.** Präsident: **Teophil Braga.**
- Preußen.** **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Augusta, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
- Ruß (ältere Linie).** Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.
- Ruß (jüngere Linie).** Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867.
- Rumänien.** König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.
- Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.
- Sachsen (Alb. Linie).** König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 15. Okt. 1904.
- Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst Friedrich II.**, geb. 31. Aug. 1871, verm. mit Herzogin Adelhaid von Sachsen-Altenburg.
- Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Leopold Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.
- Sachsen-Meiningen und Hilburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Helldburg.
- Sachsen-Weimar-Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline Prinzessin von Ruß, gest. 17. Jänner 1905.
- Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.
- Schwarzburg-Sondershausen.** Fürst **Günther**, geboren 21. August 1852, regiert seit 19. Jänner 1890.
- Schweden.** König **Gustav**, geb. 16. Juni 1858, reg. seit 1907, verm. mit Viktoria, Prinzessin von Baden.

Serbien. König Peter I., geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15 Juni 1903.

Spanien. König Alfons XIII., geb. 17. Mai 1886, reg. seit 17. Mai 1902, verm. 31. Mai 1906 mit Prinzessin Enna von Battenberg.

Türkei. Großsultan Mehmed V., geb. 3. November 1844, reg. seit 27. April 1909.

Waldeck und Pyrmont. Fürst Friedrich (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Württemberg. König Wilhelm II. (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

## Österreichische Zahlen-Lotterie.

### Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominale), auf Amben, auf Zernen gemacht werden.

2. Im Fall eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gelegte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingelegte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Zerno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und, indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzugeben, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück ansagen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugefendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hiezu zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vorteil des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Teile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Verbringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein rechtmäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Refurresrechtes den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhandigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottokartiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtet.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsmaßregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewandeten Sorgfalt doch übersehen und unverbessert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Ge-fälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldebtrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldebtrag soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldebtrage erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn be- richtiget. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldebtrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zu reichend sein würde, so hat der ganze Geldebtrag bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielfase vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldebtrage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldebtrag bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt, bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungültigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwendigerweise nach dem Geldebtrage zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifwidrigen Einsätzen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldebtrage gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Lottogefälle keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldebtrag nicht vermindert, wohl aber nach Bedarf erhöht und die Promesse hienit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldebtrag in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagsscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagsschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lotto- unternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termins sind alle aus was immer für einer Ursache unbekannt gebliebenen Gewinne für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagsscheine ungültig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Posen und Trient.

### Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen, von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominale),

10 verschiedene Amben, und

10 verschiedene Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfaz und die Geldebtrage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidrung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 6mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfasen auf alle vorgedachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

# Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute,  
Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften bis September 1913.)

Auf die Inserate der mit \* bezeichneten Adressen wird besonders aufmerksam gemacht.

## Ämter und Zivil-Behörden.

Bahnhof-Postamt, Südbahnhof.  
Bezirkshauptmannschaft.  
Bezirksh. Dr. Adam Weiß von Schleußenburg.  
Bezirksgericht Marburg, im Kreisgerichtsgebäude.  
Bezirksvertretung, Obmann Dr. Schmiderer.  
Bezirkschulrat Umgebung Marburg.  
Eich-Amt.  
Finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.  
Hauptfeuer-Amt.  
Hauptzollamt, Tegetthoffstraße 64.  
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt.  
Kreisgericht, Präsident Hofrat Ludwig Berko.  
Staatsanwaltschaft. I. Staatsanwalt Viktor Berderber.  
Postamt III St. Magdalena, Franz Josefstraße.  
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.  
Städtischulrat.  
Steuer-Ober-Inspektorat.  
Schulausschuß der gewerbl. Fortbildungsschule.  
K. k. Männer-Strafanstalt, Direktor Franz Serba.

## K. u. k. Militär.

Fußaren-Regiment Nr. 16, Stab und 1 Eskadron.  
Kavallerie-Brigade-Kommando.  
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.  
Ein Bataillon desselben Regiments.  
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.  
Kader-Kommando des 5. Dragoner-Reg.  
Dragoner-Regiment Nr. 5, 1 Eskadron.  
Feldhaubitzenregiment Nr. 3.  
Gendarmerie-Kommando und Posten Marburg.  
Militär-Versorgungsmagazin, Truppen-Spital.  
Infanterie-Oberrealschule.

## Schulen.

Staats-Obergymnasium, Dir. Dr. Josef Tominssek.  
Staats-Oberrealschule, Dir. Rob. Vittner.  
K. k. Lehrerbildungs-Anstalt, Direktor Schreiner.  
Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-  
Volksschule III, Direktor Frisch Franz.  
Landes-Obst- und Weinbauschule, Direktor Zweifler  
Franz.  
Kaufmännische Fortbildungsschule, Leiter der  
Schule: Oberlehrer Seblatschel Alois.  
Volksschule I und Bürgerschule für Knaben, Direktor  
Philippel Viktor.  
Volksschule I und Bürgerschule für Mädchen,  
Direktor Dorfmeister Josef.  
Volksschule II für Knaben, Dir. Schmidl Karl.  
Volksschule III für Knaben in St. Magdalena.  
Oberlehrer Schetina Viktor.  
Volksschule IV für Knaben, Oberlehrer Seblatschel.

Volksschule II für Mädchen in St. Magdalena.  
Direktorin Höbl Anna.  
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft, Oberlehrer  
Sorschag Jakob.  
Kaiser Franz Josef-Knabenhof, Leiter Engelhart  
Ernst, Lehrer.  
Privat-Volksschule der Schulschwester und Privat-  
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.  
Städtischer Kindergarten I, Leiterin Leidl Johanna.  
Städtischer Kindergarten II in Melling, Leiterin  
Emma Scheuch.  
Städtischer Kindergarten III, Leiterin Therese  
Zoratti.  
Städtischer Kindergarten IV, Leiterin Ruperta  
Simonitsch.  
Deutsches Töchterheim, Frauengewerbe-, Koch- u.  
Haushaltungsschule für Mädchen, Carniergasse.  
Leiterin Sieberer Adolfsine.  
Kinder-Myl der Südbahn-Gesellschaft.  
Gewerbliche Fortbildungsschule.  
Konzeptionierte Musik- und Gesangsschule des  
Pöhlh. Vereines, Direktor Alfred Kietmann.

## Privat-Unterricht.

Französisch: Franz Dehm, Fabriksgasse 13  
Elly Benedikter, Bismarckstraße 5.  
Helene Kühner, Bürgerstraße 6.  
Thella Wraylag, Kaiserstraße 16.  
F. Wamlek, Herrengasse 52.  
Englisch: Miß Bluett, Bismarckstraße 18.  
Philippine Wraylag, Kaiserstraße 16.  
Helene Kühner, Bürgerstraße 6.  
Italienisch: M. Zoratti, Kindergarten in Magdalena.  
Slovenisch: Othmar Herbst, Ferdinandsstraße 3  
Julius Peschke, Schillerstraße 22.  
Französisch und Handelskorrespondenz: Bertha  
Schmid, Gerichtshofgasse 26, I. Stod.  
Buchhaltung, Rechnen, Handels- und Wechsel-  
kunde: Julius Beyer, Schillerstraße 12.  
Handelskurse für Erwachsene (Oktober bis April),  
Lehrer E. Engelhart (Schmiderergasse 26)  
Lehrer Franz Ruß (Ferdinandsstraße 3).  
Privat-Musikschule des Johann Gröger, Wilden-  
rainergasse 8.  
Sofie Sieber, staatlich geprüfte Klavierlehrerin,  
Schillerstraße 26.  
Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Schillerstraße 14.  
Franz Stahl, Klavier, Violine, Gesang und  
Harmonielehre, Kärntnerstraße 19.  
Gesang: Frau Johanna Rosenkneiter, Bürgerstr. 6.  
Wilhelm Köhler, Musik- und Gesanglehrer, Nagy-  
straße 9.  
Fanni Bodner, Musiklehrerin, Schillerstraße 24.  
Susi Martinz, Klavierlehrerin, Herrengasse 2.  
H. Grögl, Klavierlehrerin, Dongasse 2.

Zeichen- u. Malkschule: Emil Becker, Bismarckstr 14  
 Stenographie: Lehrer Kowatsch, Kaiserstraße 6.  
 Lehrer Ant. Rud. Legat, Wiftring-  
 hofgasse 32.  
 Maschin schreiben: Lehrer Ernst Engelhart, Schmi-  
 derergasse 26.

**Vereine und Anstalten.**

Allg. Krankenhaus.  
 Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-  
 kasse, Filiale Marburg.  
 Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.  
 Antialkoholischer Verein „Heiliger Krieg“.  
 Arbeiter-Gesangverein „Froh Sinn“.  
 Arbeiter-Turnverein „Eintracht“.  
 Arbeiterverein „Kinderfreunde“.  
 Ärzteverband in Steiermark.  
 Aushilfskassen-Verein. Direktor: Bielberth Jakob.  
 Baugenossenschaft, I. Marburger.  
 Bautechniker-Verein.  
 Bergverein Marburger Hütte.  
 Bezirkskrankenasse.  
 Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.  
 Deutscher Handwerkerverein.  
 Deutscher Lehrerverein in Marburg.  
 Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.  
 Deutschvölkischer Gehilfenverein „Drauwacht“.  
 Deutschvölkischer Turn-Verein „Jahn“.  
 Deutsch. Turnerverbindung „Schönerer“.  
 Deutschnationaler Handlungsgehilfen = Verband  
 Ortsgruppe Marburg.  
 Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg.  
 deutschen Sprachvereines.) Vorstand: kais. Rat  
 Dr. Artur Mally.  
 Erste steierm. Obstverwertungs-gesellschaft.  
 Erster Männergesangverein der Staatsbediensteten  
 in Marburg.  
 Erster österr. Staatsdienerverein, Ortsgruppe  
 Marburg.  
 Erster steiermärk. Milchkontrollverein. Obmann  
 Alfred H. v. Hofmann.  
 Evangelischer Frauenverein.  
 Filiale der Öst.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.  
 Vorstand: Ferdinand Kummer.  
 Filiale der k. k. priv. Steiermärkischen Eskompte-  
 Bank in Graz, Sophienplatz.  
 Filiale der Anglo-Österr. Bank, Herrengasse 34.  
 Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.  
 Filiale Marburg und Umgebung des steierm.  
 Bienenzuchtvereines.  
 Fischerei-Bezirksverein.  
 Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger  
 Schüler der Staats-Oberrealschule.  
 Frauen-Ortsgruppe des Vereines „Heimstatt“.  
 Freie deutsche Schule, Ortsgruppe Marburg.  
 Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung.  
 Gas-Anstalt, Gaswerk-gasse.  
 Geselligkeitsverein „D' Unterlandler z' Marburg“.  
 Holzhändlerverband, südösterr.-ungar.  
 Jagdgesellschaft „Hubertus“ in Marburg.  
 Jugendortsgruppe des Vereines „Südmart“.  
 Kameradschaftsverband für die Bediensteten der  
 Südbahn.

Katholischer Arbeiter-Verein.  
 Katholischer Frauen-Verein.  
 Katholischer Gesellen-Verein.  
 Katholischer Jugendbund.  
 Katholischer Meisterverein.  
 Katholischer Presseverein.  
 Kaufmännischer Gesangverein.  
 Kellereigenossenschaft Marburg.  
 Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.  
 Kredit- u. Sparverein für Marburg und Umgebung.  
 Lagerhäuser in Marburg der k. k. priv. Steier-  
 märkischen Eskompte-Bank in Graz.  
 Lebensmittel = Magazin Marburg der k. k. priv.  
 Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.  
 Lehrlingsheim, Elisabethstraße 16.  
 Leichenbestattungs-Anstalt, städtische, Tegetthoff-  
 straße, Blumengasse.  
 Marburger Männergesang-Verein.  
 Marburger Anfindigungsanstalt, Edm. Schmbg. 4.  
 \*Marburger Escomptebank, Tegetthoffstraße 11.  
 Marburger Gewerbe-Verein.  
 Marburger Gewerbetasse.  
 Marburger Holzindustrie.  
 I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-  
 Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“.  
 Marburger Molkerei, Tegetthoffstraße 63.  
 Marburger Philharmonischer Verein.  
 Marburger Trabrenn-Verein.  
 Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“.  
 Marburger Radfahrer-Klub 1887.  
 Marburger Ruderverein.  
 Marburger Schützen-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein „Magda-  
 lenen-Vorstadt“.  
 Marburger Sportverein.  
 Marburger Taubstummen-Zweigverein „Eichen-  
 krantz“. Sitz: Domplatz.  
 Marburger Turnverein.  
 Militär-Veteranen-Verein, zweiter, nichtuniform.  
 Museumverein. Museum, Elisabethstraße 16.  
 Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten; Kapell-  
 meister: Max Schönherr.  
 Musiktrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten.  
 Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-  
 des Deutschen Schulvereines.  
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutschen  
 Schulvereines für Männer.  
 Ortsgruppe Marburg des Vereines „Freie Schule“.  
 Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Bundes für  
 die Ostmark.  
 Ortsgruppe Marburg und Umgebung des Ver-  
 eines „Südmart“. Diese Ortsgruppe erhält  
 hier eine Studentische für deutsche Mittel-  
 schüler und eine Lehrlings-Vermittlungsstelle  
 für deutsche Meister.  
 Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmart“  
 für Frauen und Mädchen.  
 Ortsgruppe Marburg des „Wandervogel“.  
 Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter-  
 Radfahrer-Bundes.  
 Ortsgruppe Marburg des k. k. Postbeamtenvereines.

**Genossenschaften.**

- Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die Naturfreunde“.
- Ortsgruppe Marburg d. steir. Esperantistenvereines
- Ortsgruppe Marburg des Maschinenbundes.
- Ortsgruppe Marburg des Vereines „Heimstatt“.
- Ortsgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten Osterreichs.
- Ortsverein der Musiker in Marburg.
- Osterr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Ortsgruppe.
- Pfandleih-Anstalt, Herrngasse 46.
- Reichsverband „Auer“, Ortsgruppe Marburg.
- Reichsbund deutscher Eisenbahner. Ortsgruppe Marburg.
- Schlachthof städt.
- Schlaraffia, Marburghia.
- Schüfengeseßschaft „Schwarze Kugel“.
- Sektion Marburg des D. u. O. Alpen-Vereines.
- \*Sparasse der Gemeinde Marburg.
- Direktor: Karl Pfrimer.
- Spar- und Vorschuß-Konfortium des l. allgem. Beamten-Vereines.
- Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marburg.
- Spar- und Vorschußverein f. deutsche Angestellte.
- Spar- u. Vorschußklasse der Südbahnbediensteten.
- Stadttheater.
- Studentenheim, Deutsches, Goethestraße 6.
- Südbahn-Liedertafel Marburg.
- Theater- und Kasino-Verein.
- Untersteirische Volkskaffe in Marburg
- Untersteirischer Rauchfanglehrerverein.
- Unterstützungsverein der Heizhausbediensteten.
- Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüler.
- Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.
- Verband „Allddeutschland“, Zweigverein d. Bundes Germania.
- Verband deutscher Hochschüler in Marburg.
- Verband der Genossenschaften in Marburg.
- Verband der Holzarbeiter Osterreichs, Ortsgruppe Marburg.
- Verband steirischer Holzhändler.
- Verein für Tierschutz und Tierzucht.
- Verein „Arbeiterschuh“.
- Verein der Sägewerksbesitzer und Pächter des Landes Untersteiermark.
- Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge.
- Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungs-fällen f. Arbeiter u. Bedienstete d. Südbahn.
- Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.
- Verein der städt. Beamten.
- Verein „Deutsche Arbeiterjugend“.
- Verein „Deutsche Mittelschule“.
- Verein „Frauenhilfe“, Elisabethstraße 16
- Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.
- Volkshücherei der „Südmack“, Kärntnerstr. 2.
- Verein „Volkswohl“ für Marburg u. Umgebung.
- Wach- und Schließanstalt, Leudgasse 2.
- Wählerverein, deutscher.
- Wasserwerk, städt., Triesterstraße.
- Wirtschafts-Verband Marburg.
- Zweigverein Marburg des patriotischen Landes-Frauen-Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Steiermark.

- Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.
- Genossenschaft der Anstreicher, Witbhauer, Maler, Lackierer und Vergolder.
- Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.
- Genossenschaft der Bäcker.
- Genossenschaft der Bau-Gewerbe.
- Genossenschaft der Fiafer und Lohndfuhrwerker.
- Genossenschaft der Dienstmänner „Union“.
- Genossenschaft der Fleischer und Fleischelscher.
- Genossenschaft der Friseure und Kaseure.
- Genossenschaft der Gastwirte.
- Genossenschaft der Greisler.
- Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher, Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.
- Genossenschaft der Metallarbeiter.
- Genossenschaft der Schuhmacher.
- Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.
- Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister.

**A. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

- Station Marburg, Südbahnhof.
- Station Marburg, Kärntnerbahnhof.
- Südbahn-Werkstätten.
- Werkstätten-Chef: C. Walenta, Ober-Zuspektor.
- Heizhaus. Heizhaus-Chef: v. Formacher.

**Advokaten.**

- Dr. Faleschini Karl, Mariengasse.
- Dr. Feldbacher Julius, Tegetthoffstraße.
- Dr. Glaser Ivan, Tegetthoffstraße.
- Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.
- Dr. Krein Franz, Tegetthoffstraße.
- Dr. Leskobar J., Tegetthoffstraße.
- Dr. Marvlag Ernst, Mariengasse.
- Dr. Mühleisen Lothar, Gerichtshofgasse
- Dr. Drosel Oskar, Gerichtshofgasse.
- Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.
- Dr. Poffel Josef, Gerichtshofgasse.
- Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.
- Dr. Sernec Vladimir, Postgasse.
- Dr. Tschebull Karl, Gerichtshofgasse.

**Notare.**

- Dr. Firbas Franz, Witttringhofgasse.
- Dr. Hanß Karl, Tegetthoffstraße 14.

**Ärzte.**

- Dr. H. Alvinger, Zahnarzt, Goethegasse 2.
- Dr. Blum Karl, auch Zahnarzt, Reizergasse.
- Dr. Chandras Leonidas, Bergstraße.
- Dr. Drosch Vinzenz, Triesterstraße 11.
- Dr. Filafarro Oskar, Burggasse 4.
- Dr. Flic Karl, Kärntnerstr. 10.
- Dr. Frank Robert, Goethegasse, Martinghof.
- Dr. Fridrich Emanuel, Hauptplatz 22.
- Dr. Grögl Raimund, Domgasse 2.
- Dr. Grubitsch H., Tegetthoffstraße 11.
- Dr. Ipavic Karl, Tegetthoffstraße 13.
- Dr. Kac B., Zahnarzt, Tegetthoffstraße 24.
- Dr. Kartin Emil, Schillerstraße 12.

Dr. J. Kemény, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Kornfeld Franz, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Krauß Hermann, Herrngasse 2.  
 Dr. Lambrinos Konstantin, Zahnarzt, Herrng. 2.  
 Dr. Leonhard Albert, Stadtarzt, Tegetthoffstr. 35.  
 Dr. v. Lichem, Pfarrhofgasse 2.  
 Dr. Machon Gustav, Krankenhaus.  
 Dr. Majciger Johann, Hauptplatz 4.  
 Dr. Malby Artur, Dompplatz 3.  
 Dr. Mauczka J., k. k. Oberbezirksarzt, Tegetthoff-  
 straße 32.  
 Dr. Neuwirth Max, Herrngasse 46.  
 Dr. Raf Amand, Edmund Schmidgasse 8.  
 Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Straßhausarzt.  
 Dr. Taufar Walter, Zahnarzt, Schulgasse.  
 Dr. Terč Philipp, Bittninghofgasse 12.  
 Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche  
 Ordination, Kaiserstraße 8.  
 Dr. Tursić Johann, Domgasse 5.  
 Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse 7.  
 Dr. Urbaczek Josef jun., Dompplatz 6.  
 Dr. Wiesinger Ed., Zahnarzt, Herrngasse 40.  
 Kern Alois, Schlachthofdirektor, Amts-Tierarzt,  
 Schlachthaus.  
 König R., k. k. Bezirkskierarzt.

### Gebammen.

Belle Marie, Kärntnerstraße 21.  
 Buchreiter, Tegetthoffstraße 59.  
 Dolenc Franziska, Tegetthoffstraße 36.  
 Fallent Friederike, Duchtoschgasse 9.  
 Graile Marie, Franz Josefstraße 16.  
 Jatončić Marie, Kreuzhof.  
 Klug Katharina, Schillerstraße 24.  
 Kothbauer Hermine, Allerheiligengasse 18.  
 Kof Johanna, Burggasse 18.  
 Malby Josefa, Schaffnergasse 1.  
 Mähling Stanzi, Schillerstraße 12.  
 Dzwald Maria, Josefgasse 6.  
 Rajnjg Aloisia, Bergstraße 22.  
 Schwamminger Rosa, Engerthgasse 3, Kolonie.  
 Skrober Franziska, Hugo Wolfgasse 55.  
 Spira Gisela, Mellingerstraße 1.  
 Weiler Anastasia, Dompplatz 12.  
 Woboscheg Theresia, Burgplatz 1.

### Apotheker.

\*König W., „zur Mariabühl“, Tegetthoffstraße.  
 Prull Friedrich, „zum k. k. Adler“, Hauptplatz.  
 \*Sabot B., „zur hl. Magdalena“, Magdalenenplatz.  
 Sirak A., Schutengel-Apotheke, Tegetthoffstr. 33.  
 \*Rahmann Karl, „zum Mohren“, Hauptplatz.

### Zivil-Geometer.

Grubitsch Guido, Mariengasse.  
 Hantich Karl, Wildenainergasse.  
 Etiger Richard, Tegetthoffstraße.

### Handel und Gewerbe.

#### Bäderei.

Arbeiter-Bäderei, Triesterstraße.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.  
 Böchers Marie Erben, Edmund Schmidgasse.  
 Cecnek Martin, Triesterstraße.

Duma Demeter, Tegetthoffstraße 31.  
 Zauf Friedrich, Föhberggasse.  
 Kofoschovnik Melchior, Mellingerstraße 14.  
 Kottngs Jakob Witwe, Tegetthoffstraße 59.  
 Max Kugler's Witwe, Kärntnerstraße 19.  
 Lorger Michael, Magdalenen-Vorstadt.  
 Mauritsch Jakob, Mellingerstraße.  
 Mulesz Heinrich, Unterrotweinerstraße  
 Martin Mufel's Witwe, Kärntnerstraße 11.  
 Piffanek Johann, Kärntnerstraße.  
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz 2.  
 \*Schober Franz, Magdalenenplatz.  
 Witlaczil Wilhelm, Burgplatz 8.  
 Emerich Zinnauers Witwe, Hauptplatz.

#### Bade-Anstalten.

Baronig Roman, Boberjchstraße.  
 Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.  
 Städt. Bad, Uferstraße.  
 Kristian Jakob, Augasse.  
 Stern Johann, Augasse.

#### Baumeister.

Walser Adolf, Architekt, Kaiser Josefststraße 1.  
 Friedriger & Geitz, Architekten, Volksgartenstr. 25.  
 Glaser Julius, Mellingerhof.  
 Holzer Johann, Fabriksgasse.  
 Kiffmann Rudolf, Mellingerstr. 23.  
 Mijsera Hubert, Mühlgasse 26.  
 Motita Josef.  
 Rafimbeni Ubaldo, Gartengasse 12.  
 Pajcher Hans, Architekt, Volksgartenstr. 27.

#### Besen-Erzeugung.

Lettig Pasqua, Triesterstraße.

#### Beton- und Zementwaren-Erzeugung.

Čajzar Joh., Kärntnerstraße.  
 Gruchonig Johann, Windenauerstraße.  
 \*Bickel Karl, Volksgartenstraße.  
 Rogatsch Ferdinand, Fabriksgasse.

#### Bildhauer und Vergolder.

\*Dohnalik Josef, Vergolder, Herrngasse.  
 Hois J., Bildhauer, Kärntnerstraße.  
 Löschnigg Albert, Holzbildhauer, Wiesengasse.  
 Rath Alois, Bildhauer, Freihausgasse.  
 Soje Johann, Bildhauer, Meiserstraße.  
 Boratti A., Vergolder u. Bildhauer, Schmidererg.

#### Bier-Brauereien.

\*Göb Thomas, Tegetthoffstraße.  
 Ticheligi Josef, Kärntnerstraße.

#### Brunnenmeister.

Schwarz Karl, Kaiserstraße.

#### Buchbinder.

Deutschmann E., Pfarrhofgasse.  
 Forstner Lorenz, Luthergasse.  
 Koratschin Karl, Burggasse.  
 Nowak Felix, Herrngasse.  
 Sluzza E., Gerichtshofgasse.  
 Wipfler Karl, Herengasse.  
 Zoricic Vladimir (Pläßer), Herrngasse.

### Buchdruckereien.

Kralitz Leopold, Drucksachenverlag und Herausgeber der „Marburg-Zeitung“, Edm. Schmidg. Mostböck und Komp., Gerichtshofgasse.  
„St. Cyrillus“ (Kath. Preß-Verein), Kärntnerstr.  
Rabitsch Karl, auch Steindruckerei, Schmidererg.

### Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.

Heinz Wilhelm, Herrengasse.  
Hofer J. (Fischlers Nachf.), Schulgasse. Musikalien.  
\*Scheidbach Karl, Herrengasse.

### Büchsenmacher.

\*Cutic Karl, Burggasse.  
Steinecker Ferdinand, Domgasse.

### Büstenbinder.

Fischbach Julius, Allerheiligengasse; Niederlage: Herrengasse.

### Damenkleidermacher.

Bozič und Vorber, Tegetthofstraße.  
Stala Josef, Reiserstraße.  
Wippel Karl, Tegetthofstraße.  
\*Ballou u. Fichler Josefina, Edm. Schmidgasse.

### Damenkleidermacherinnen.

Bayer Käthe, Neugasse 2.  
Bež Josefina, Domplatz 14.  
Boenneken Theresie (Toplat), Herrengasse 17.  
Celan Anna, Kärntnerstraße 22.  
Czerny Johanna, Mellingnerstraße 59.  
Czerny Rosa, Schillerstraße 6.  
Cemba Philomena, Tegetthofstraße 6.  
Faschmann Antonie, Burggasse 5.  
Folger Käthe, Kärntnerstraße 19.  
Fuchs Marie, Gerichtshofgasse 30.  
Glanzer Mathilde, Nagystraße 7.  
Hois Maria, Bittkinghofgasse 9.  
Hobacher Marie, Domplatz 12.  
Jamscheg Aloisia, Egelgasse 7.  
Jartschitsch Marie, Neuer Hauptplatz.  
Jeric Karoline, Volksgartenstraße 20.  
Kekez Josefina, Tegetthofstraße 49.  
Klemsche M., Tegetthofstraße 12.  
Klug Helene, Mellingnerstraße 30.  
Knechtl Fanni, Gerichtshofgasse 16.  
Koller Maria, Burggasse 22.  
Koren Mathilde, Tegetthofstraße 64.  
Koschell Josefina, Schulgasse 5.  
Kramberger Theresie, Schaffnergasse 4.  
Kronnbethvogel Elise, Tegetthofstraße 20.  
Kroschl Theresie, Mühlgasse 21.  
Kuchar Johanna, Schillerstraße 23.  
Meklenscheil Paula, Forstnergasse 10.  
Meritschnig Klara, Schillerstraße 10.  
Mroček Wilt elmin., Burggasse 16.  
Müller Pauline, Frauengasse 17.  
Neber Marie, Tegetthofstraße 36.  
Nerath Olga, Bürgerstraße 6.  
Novacek Adele, Leudgasse 8.  
Nowak Marie, Franz Joseffstraße 55.  
Peer Antonie, Reiserstraße 15.

Bernscheg Antonie, Kernstockgasse 4  
Berz Aloisia, Franz Joseffstraße 6.  
Böltner Emilie, Herrengasse 15.  
Pondellat, Domplatz 6.  
Raslag Marie, Tegetthofstraße 48.  
Schemba Philomena, Tegetthofstraße 6.  
Schetina Aloisia, Tappeinerplatz 9.  
Schneider Rosa, Gerichtshofgasse 17.  
Schneideritsch Marie, Kärntnerstraße.  
Schönherr Regina, Burggasse 29.  
Schullin Adele, Gerichtshofgasse 32.  
Schweiger Sophie, Bergstraße 4.  
Skerbinz Rosa, Schulgasse 4.  
Skergeth Johanna, Puffgasse 17.  
Spittau Elisabeth, Mühlgasse 34.  
Stebich Anna, Draugasse 10.  
Stroß Josefina, Nagystraße 8.  
Trefalt Rosa, Schwarzgasse 5.  
Tschitschel Rosa, Kärntnerstraße 34.  
Turk Josefina, Bismarckstraße 16.  
Urlepp Johanna, Kärntnerstr. 11.  
Wachtel Anna, Mühlgasse 7.  
Wagner Marie, Lessingstraße.  
Waidacher Martha, Kärntnerstr. 17.  
Weigl Antonie, Burggasse 10.  
Wesfal Marie, Domgasse 2.  
Wracko Johanna, Tegetthofstraße 35.  
Wresl Marie, Triesterstraße 24.  
Zmoll Migi, Bismarckstraße 14.

### Damen-Konfektion.

Ferner Johanna, Herrengasse.  
Hollidel Johann, Herrengasse.  
Ballou Gustav, Edmund Schmidgasse.  
Starkl Alex., Sophienplatz.

### Dampfwäscherei.

Sparowitz Gustav, Kaiserstraße 14.

### Deckenmacher.

Bubak Marie, Grabengasse 2.  
Gödel Paula, Burggasse 24.  
Schneider Marie, Neuer Hauptplatz.

### Delikatessen und Süßfrüchte.

Bräner Anton, Tegetthofstraße.  
Copetti Anton, Bittkinghofgasse.  
Crippa Julius, Burggasse 3.  
Glitsch Josef v., Tegetthofstraße 44.  
Mares Hermine, Süßfrüchte, Burggasse.  
Petrowitsch Hans, Franz Joseffstraße.  
Schwab Josef, Herrengasse 32.  
Schwab Franz, Draugasse.  
Tschutschel Franz, Herrengasse.

### Dienstvermittlungen.

Duller Adele, Tegetthofstraße.  
Janeschitz Auguste, Burggasse.  
Stanzar Ww., Schulgasse.  
Toplat Theresie, Herrengasse.

### Drahtmattaschen-Erzeuger.

\*Matotter S., I. steir. Drahtbetteinläge-Erzeugung, Möbel-, Wiber- u. Bettwarenhandlung, Kaiserstraße 6 und Burggasse 2.

**Drechsler.**

Blaschitz August, Burgplatz.  
 Franz Kofoll's Witwe, Webergasse.  
 Stauber Matthias, Edmund Schmidgasse.

**Drogerie und Chemikalien.**

\*Wolf Karl, Herrengasse 17, auch en gros.  
 Wolfram Leopoldine, Herrengasse 33.  
 \*Thür Hans, Herrengasse 24.

**Eier- und Geflügelhändler.**

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.  
 Export-Gesellschaft, Sophienplatz.  
 Himmler Adolf, Blumengasse.  
 Löschnigg Anton, Triesterstraße.  
 Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekegasse.  
 Scherrer S. (Hobitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.

**Eisen-Handlungen.**

Andraschitz Hans, Kärntnerstraße.  
 Fontana Silvester, Tegetthoffstraße.  
 Frangsch Ww., Herrengasse (Pulververschleiß).  
 Kautschitsch Josef, Hauptplatz.  
 Kúhar Vinzenz, Tegetthoffstraße.  
 Loh & Kúhar, Edmund Schmidgasse.

**Essig-Erzugung.**

Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

**Farbwaren.**

Billerbeck Oskar, Herrengasse 29.  
 Fischbach Julius, Herrengasse 29.  
 Sabutofschek Ludwig, Edmund Schmidgasse.

**Färber.**

Nebogg Michael, Mellingerstraße, Herrengasse.  
 \*Zinhauer Ludwig, Neuer Platz.  
 Dampffärberei u. chem. Waschanstalt: Ledererg.

**Faßbinder.**

Hvalek Josef, Reiserstr.  
 Koren Josef, Sophienplatz 3.  
 Kúhar Gabriel, Mellingerstraße 10.  
 Dejer Eduard, Weinbaugasse 33.  
 Pichler Raimund, Viktringhofgasse.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.  
 Sulzer Franz, Kaiserngasse 7.  
 Zúgner Johann, Schillerstraße 17.

**Feilenhauer.**

Kantner Franz, Tegetthoffstraße 26.

**Fialer.**

Berlitz Alois, Mellingerstraße.  
 Dietinger Josef, Frauengasse.  
 Hoinig Barthmä, Unterrotweinerstraße.  
 Juran Jakob, Schillerstraße.  
 Krainz Franz, Reitergasse.  
 Leber Johann, Gerichtshofgasse.  
 Nisleta Matthias, Blumengasse.  
 Nagel Anton, Reitergasse.  
 Nowatowski Eduard, N. v., Wielandplatz.  
 Orlat's Franz Witwe, Viktringhofgasse.

Orner Johann, Frauengasse.  
 Pehm Josef, Viktringhofgasse.  
 Vesl Franz, Kasinogasse.  
 Nath Rupert, Elisabethstraße.  
 Sparovek Valentin, Kärntnerstraße.  
 Ternojscheg Barthl., Burggasse.  
 Vogler Franz, Reitergasse.  
 Zettel Albert, Viktringhofgasse.

**Automobil-Verkehr:**

Cornelli Emmerich, Carnerigasse.

**Omnibus-Verkehr.**

Zwetti Leopold, Herrengasse.  
 Zohr Alois, Herrengasse.

**Lastenfuhrwerke.**

Fidersek Heinrich, Kärntnerstraße.  
 Grach Marie, Kärntnerstraße.  
 Horwath Johann, Kärntnerstraße.  
 Kalunder Peter, Kasinogasse.  
 Kocevar Karl, Kärntnerstraße.  
 Mahorko Marie, Kärntnerstraße.  
 Marko Josef, Kärntnerstraße.  
 Matte! Konrad, Buncalarigasse.  
 Nemeec Anna, Kärntnerstraße.  
 Sprach Andreas, Kärntnerstraße.  
 Stipper Jakob, Mothergasse.  
 Temmerl Johann, Landwehrgasse.  
 Welle Franz, Mellingerstraße.

**Fleischer und Fleischhender.**

Achtig Albert, Edmund Schmidgasse.  
 Benzik Johann, Freihausgasse.  
 Detitschel Franz, Josefgasse.  
 Fritsch Karl, Domplatz.  
 Gsellmann Blasius, Hauptplatz.  
 Hochneq Franz, Franz Josefsstraße.  
 Holzknacht Josef, Hauptplatz.  
 Kirbisch Franz, Viktringhofgasse.  
 Kofol Josef, Kärntnerstraße.  
 Leyrer Josef, Tegetthoffstraße.  
 Merkl Josef, Múhlgasse 1.  
 Mohorko Josef.  
 Murchitsch Edmund, Tegetthoffstraße.  
 Rendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.  
 Bergdolt Franz, Hauptplatz.  
 Birch Vinzenz, Hauptplatz.  
 Polegeg Otto, Hauptplatz.  
 Rachle Kaspar, Tegetthoffstraße.  
 Reismann Thomas, Kaiserngasse.  
 Reismann Friedrich, Hauptplatz.  
 Niedl Anton.  
 Schiffo Jakob, Hauptplatz.  
 Schrott Georg, Herrengasse 36.  
 Sellak Heinrich, Mellingerstraße 22.  
 Sollak Johann, Tegetthoffstraße 8.  
 Sollak Rudolf, Hauptplatz.  
 Stoffier Primus Witwe, Hauptplatz.  
 Tratar Josef, Unterrotweinerstraße.  
 Tscherne Johann, Edmund Schmidgasse 8.  
 Tschernovischek Marie, Tegetthoffstraße.  
 Welle Rudolf, Hauptplatz.

Wombel Johann, Kärntnerstraße.  
 Wreschnig Jakob.  
 Wreschnig Peter, Triesterstraße 3.  
 Zofalsch Franz, Mellingerstraße.  
 Kaiser J., Kaserngasse, Pferdebeschlächter.  
 Kaiser, Fleischergasse, Pferdebeschlächter.

### Friseur und Rasneur.

Baizer Viktor, Edmund Schmidgasse.  
 Bien Raimund, Franz Josefststraße.  
 Brandstätter Jos., Magdalenenvorstadt, Triesterstr.  
 Cech Leo, Franz Josefststraße.  
 Dumler Luise, Damenfriseurin, Schulgasse.  
 Dobei Friedrich, Kärntnerstraße.  
 Finkl Josef, Herren- u. Damenfriseur, Herrengasse.  
 Flieger Ant., Herren- u. Damenfriseur, Burggasse.  
 Florian Franz, Kärntnerstraße.  
 Gredlic Johann, Tegetthoffstraße.  
 Holzner Johann, Domplatz.  
 Koschuch Karl, Hauptplatz.  
 Kral Franz, Theaterfriseur, Schulg.  
 Kresl Ferdinand, Tegetthoffstraße.  
 Kresl Franz, Herren- u. Damenfriseur, Tegetthoffstr.  
 Kurzmann Anton, Domgasse.  
 Logar Jakob, Franz Josefststr.  
 Malz Wilhelm, Schulgasse.  
 Mares Emil, Herrengasse.  
 Mayer Karl, Mellingerstraße.  
 Novsak Josef, Franz Josefststraße.  
 Radolitsch Johann, Mellingerstraße.  
 Redl Karl, Tegetthoffstraße.  
 Schlingner Michael, Tegetthoffstraße.  
 Serbinto Adolf, Triesterstraße.  
 Spambauer Johann, Draugasse.  
 Stary Johann, Tegetthoffstraße.  
 Stoinischeg Stef., Kärntnerstr.  
 Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.  
 Ulear Johann, Kärntnerstraße.  
 Weber Anton, Mellingerstraße.  
 Winter Peter, Schmidplatz.  
 Zahradnik Anton, Burgplatz.

### Frühstückstuben.

Grippa J., Burggasse.  
 Bräuer Anton, Tegetthoffstraße.  
 Petrowitsch Hans, Franz Josefststraße.  
 Tschutschel Franz, Herrengasse.

### Galanteriewaren-Handlungen.

Letonja Josefina, Tegetthoffstraße.  
 Martinz Josef, Herrengasse.  
 Martinz Kembert, Herrengasse.  
 Turab H. J., Tegetthoffstr.  
 Spiegel Josef jun., Herrengasse.

### Gastwirte und Restaurationen.

Brechl Anton, „Transvaal“, Brunndorfergasse.  
 Brosch Marie, Mühlgasse.  
 Dabringer Matthias, Leub.  
 Draxler Marie, Josefgasse.  
 Felber Marie, Draugasse.  
 Fellinger Michael, Südbahnhof-Restauration.  
 Frangesch Maria, Mühlgasse.

Gerluschnig Josef, Villa Langer, Volksgartenstr.  
 Gruber Maria, „zur gold. Birne“, Franz Josefststr.  
 Hernet Georg, Hauptplatz.  
 Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.  
 Inzret Ignaz, „Stadt Neu-Graz“, Kärntnerstraße.  
 Jank Friedrich, Flößerergasse 5.  
 Jerez August, Triesterstraße 56.  
 Kascha Matthias, Franz Josefststraße.  
 Knuplesch Maria, Mellingerstraße.  
 Kofel Blasius, Kärntnerstraße.  
 Kovac Johann, „zur grünen Wiese“, Mellingerstr.  
 Krater Marie, Franz Josefststraße.  
 Krivetz Theresia, Schmidplatz 3.  
 Küttner Josef, Kasernplatz.  
 Lacheiner Alois, Franz Josefststraße.  
 Lauser Marie, Rothweimerstraße.  
 Lebar Stefan, Urbanigasse 28.  
 Lončarec Theresie, Bickringhofgasse.  
 Loiber Josefa, Triesterstraße.  
 Löschnig Ferdinand, Franz Josefststraße.  
 Löschnigg Richard, Draugasse.  
 Maro Josef, Kärntnerstraße.  
 Maghold Andr., Domgasse 10.  
 Meben W., Tegetthoffstraße.  
 Misleta Matthias, Blumengasse.  
 Modritsch Josef, Josefgasse.  
 Mraf Th., Franz Josefststraße.  
 Musger Josef, Kreuzhof.  
 Nendl Johann, Triesterstraße 13.  
 Novichal Franz, Kaserngasse 5.  
 Planinc Maria, Kärntnerstraße.  
 Pregl Josef, Domplatz.  
 Pristawek Maria, Mellingerstraße.  
 Radich Josef, Bindenauerstraße.  
 Rapoc Josef, Triesterstraße.  
 Riesmann Amalia, Triesterstraße.  
 Roito J., Schillerstraße.  
 Roischanz F., „zur Stadt Graz“, Rathausplatz.  
 Dromics Georg, „Roter Zgel“, Bickringhofgasse.  
 Sab E. J., „Gambriunshalle“, Theatergasse.  
 Schein Maria, Freihausgasse.  
 Schinto Emmerich, Gerichtshofgasse.  
 Schneideritsch A., Kärntnerstraße.  
 Schneider Visti, Herrengasse 26.  
 Schosteritsch Witwe, Mühlgasse.  
 Schrei Alois, Rödzenaungasse 10.  
 Serichon Fried., Bencalarigasse 14.  
 Stoff Josef, Kärntnerstraße.  
 Straber Josef, Triesterstraße.  
 Smetanka M., „zum weißen Hasen“, Mellingerstr.  
 Spakel Vinzenz, „Traube“, Tegetthoffstraße.  
 Stander, Schlachthofgastwirtschaft.  
 Stramlitsch Marie, Hauptplatz.  
 Szalovics Michael, Domgasse.  
 Toplak Aloisia, Triesterstraße.  
 Tröfner Samuel, Göß Brauhaus, Tegetthoffstr.  
 Tschernovitsch Marie, „Garba“, Tegetthoffstraße.  
 Wipler Amalia, Kaserngasse 10.  
 Vogl Rosa, Fobeschersstraße.  
 Weinhauser Franz, Burgplatz.  
 Welber Anton, Kärntnerstraße.  
 Würzinger Aloisia, „zum gold. Löwen“, Schmidpl.  
 Zofalsch Franz, Mellingerstraße 7.

**Gärtner.**

Hosch Franz, Schmiderergasse.  
 Kleinschuster L., Gartengasse und Herrengasse.  
 Mydlil Johann, Elisabethstraße.  
 Blumenhandlung Edmund Schmidgasse.  
 Dgriseq Richard, Langergasse.  
 Zwillag Johann, Klostergasse 11.

**Geschirrhandel.**

Letonja Matthias, Tegetthoffstraße 9.  
 Monari Marie, Tegetthoffstraße 32.

**Gläser, Glas- und Geschirrhandlungen.**

Bernhard Adolf, Kärntnerstraße.  
 Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße.  
 Macher Max, Edmund Schmidgasse.  
 Menari Anton, Magdalenenvorstadt.  
 Wagrاندل Ferd., Bitttringhofgasse.  
 Wernig Johann, Magd.-Vorstadt, Triesterstraße.

**Glocken- und Metall-Gießerei.**

Gebrüder Denzel, Badgasse.  
 Jeschek Karl und Richard, Mellingerstraße.

**Gold- und Silberarbeiter.**

Binder Fritz, Hauptplatz 18.  
 Karner Franz, Burggasse.  
 Schnabl Jakob, Bergstraße.  
 Seiler Vinzenz, Herrengasse.

**Gradler und Schuhoberteil-Erzeuger.**

Jarischitsch Karl, Freihausgasse, Schuhfabrik.  
 Zolgar Jakob, Bitttringhofgasse.  
 \*Numejch Johann, Bitttringhofgasse.  
 Waidacher Josef, Burggasse.

**Gürtler, Silber- und Bronzearbeiter.**

Rager Franz, Bitttringhofgasse.  
 Tratnik Karl, Pfarrhofgasse.  
 Truttschl Josef, Burggasse.

**Hafner.**

Habianitsch Vinzenz, Perkostraße.  
 \*Heritschgo Paul, Freihausgasse.  
 Meier Josef, Triesterstraße 7.  
 Schirek Lorenz, Herrengasse.

**Handels-Agenturen.**

Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 35.  
 Frohm Nestor, Keiserstraße.  
 Gulda Franz, Mellingerstraße.  
 Pruza Michael, Kaiserfeldgasse.  
 Hubatschek Emil, Bürgerstraße.  
 Jerausch Max, Boberisch.  
 Knappel Alois, Pfarrhofgasse.  
 Lininger M., Wielandgasse 8.  
 Mayer Karl, Kärntnerstraße 34.  
 \*Kosner Josef, Katengehäuft, Naghstraße.  
 Schmidt Karl, Carnerstraße.  
 Schweiker Anton, Schillerstraße 10.  
 Sobota Jos. H., Gerichtshofgasse.

Teyber Adolf, Blumengasse 29.  
 Thiel Karl, Tegetthoffstraße 20.  
 Urban Irene, Bismardstraße 23.  
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.  
 Volkmar Hugo, Herrengasse 56.  
 Wenzl Josef, Elisabethstraße 25.

**Handschuhmacher und Bandagisten.**

Podgoršek Fr., Burggasse 7.  
 Ulrich Hedwig, Herrengasse 9.

**Herrenkleidermacher.**

Arbeiter Alois, Kärntnerstraße 101.  
 Arbeiter-Produktiv-Genossenschaft, Bergstraße  
 Barlovič Josef, Luthergasse 5.  
 Bračič Bartholomäus, Triesterstraße 16  
 \*Dereani Franz, Pfarrhofgasse 1.  
 Dinebir Franz, Mühlgasse 7.  
 Doltschek und Marini, Herrengasse 27.  
 Dvorščag Fritz, Urbanigasse 10.  
 Folger Josef, Kärntnerstraße 19.  
 Glawitsch Matthias, Mühlgasse 6.  
 Grambus Karl, Pfarrhofgasse 13.  
 Haas Franz, Kärntnerstraße 90.  
 Jessofo Franz, Bitttringhofg. 18.  
 Juteršchnig Jakob, Quergasse 4.  
 Karl Anton, Bitttringhofgasse 28.  
 Kofar Anton, Domplatz 5.  
 Kunst Peter, Burggasse 12.  
 Laško Johann, Schulgasse 5.  
 Ledineq Alex., Tegetthoffstraße 21.  
 Lepej Franz, Josefgasse 8.  
 Letonia Andreas, Schwarzgasse 5.  
 Lisenz Johann, Flößergasse 3.  
 Markoff Lazar, Bitttringhofgasse 9.  
 Mayer Simon, Kärntnerstraße 102.  
 Mazuch Josef, Domgasse 5.  
 Mezatsch Peter, Domgasse 4.  
 Mohr Anton, Kärntnerstraße 50.  
 Monetti Josef, Kärntnerstraße 31.  
 Müller Emerich, Bitttringhofg.  
 Murtschek Franz, Hauptplatz 2.  
 Nerath Alois, Schmidebergasse 3, auch Bukerei  
 Orniq Martin, Blumengasse 3.  
 Oßwalb Johann, Josefgasse 5.  
 Paulo Matthias, Kaserngasse 2.  
 Richter Josef, Mellingerstraße 36.  
 Roiko Joh., Kärntnerstraße 81.  
 Schediwy Franz, Flößergasse 7.  
 Schischek Franz u. Stumberger, Mellingerstraße 1.  
 Schrimpf Franz, Burggasse 15.  
 Sobin Th., Pfarrhofgasse 9.  
 Stiebler Anton, Gerichtshofgasse 2.  
 Supanc Leopold, Kärntnerstraße 1.  
 Tkalcz Anton, Tegetthoffstraße 16.  
 Weiß Ernst, Frauengasse 9.  
 Weiß Peter, Domplatz (Turm).  
 Wesial Jakob, Burgplatz 4.  
 Zwerlin Franz, Tegetthoffstraße 28.

**Herren-Konfektionsgeschäfte.**

\*Ferner Johanna, Herrengasse.  
 Ledineq Alex., Tegetthoffstraße 21.

Müller Emerich, Vittringhofgasse.  
 Startel Alexander, Uniformierungsanstalt,  
 „Scherbaumhof“, Sofienplatz 6.  
 Doltſchel und Marini, Herrengasse 27.

### Holz- und Kohlen-Handlungen.

Eilek Antonia, Burggasse 10.  
 Eneſchek Marie, Mellingerstraße 5.  
 Flicek Fortunat, Vittringhofgasse 16.  
 Fraß Bartholomäus, Kärntnerstraße 74.  
 Grill Franz, Hans Nbt's Nachf., Rathausplatz 6.  
 Herſchich Ph., Mellingerstraße.  
 Jutraš Josef, Franz Joſefstraße.  
 Kobritsch Stefan, Triesterstraße.  
 Koroschek Lorenz jun., Reiserstraße 3.  
 Kofji Johann, Kärntnerstraße 22.  
 Krainz Josef, Kärntnerstraße 43.  
 Kroschl Franz, Tegetthoffstraße.  
 Löffler Otto, Vittringhofgasse 17.  
 Mayer Johann, Blumengasse 18.  
 Oberſchwentner Alois, Franz Joſefstraße 15.  
 Peheim Alois, Theatergasse 6.  
 Popp Johanna, Mühlgaſſe 22.  
 Smonik Jakob, Frauengasse 9.  
 Schönheit L., Tegetthoffstraße.  
 Stern Anna, Auggasse 18.  
 Straſchill & Felber, Vondgasse 8.  
 Trutſchl Peter, Kaiſerstraße 4.

### Hotels und Einteil-Gasthäuser.

Fuchs, Hotel „Alte Bierquelle“, Edmund Schmidg.  
 Jellek Karl, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße.  
 Leyrer Josef, „Zur Südbahn“, Tegetthoffstraße.  
 Lohr Alois, Hotel „Mohr“, Herrengasse.  
 Mendl Johann, Triesterstraße 13.  
 Scherſler Josef, „Zum gold. Roß“, Vittringhofg.  
 Skalat Hubert, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße.  
 Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße.  
 Tſcharre Peter, „Schwarzer Adler“, Burgplatz.  
 Weltebil Aloisja, „Sandwirt“, Vittringhofg.  
 Wiesthaler Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.  
 Wreſnigg Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.  
 Zwieta L., Hotel „Erzherzog Johann“, Burgg.

### Hutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse 16.  
 Gluſtig Ludwig, Drauggasse.  
 Leyrer Wilhelm, Herrengasse 22.

### Hut- und Schuhwaren-Niederlagen.

Blasina Emma, Burggasse.  
 Fränkel Mfr., Wiener Schuhwaren.  
 Schram M., Herreng., Filiale Tegetthoffstraße.  
 \*Birchan G., Mönchengraber Schuhfabrikslager.  
 S. J. Turad, Tegetthoffstraße.

### Installateure für Wasserleitung, Gas usw.

Dorſchinegg Josef.  
 Luke Edmund.

Riha Alois, Schulgasse 4.  
 Riha Josef, Kärntnerstraße.  
 Swoboda Eduard, Luthergasse.

### Kaffeehäuser.

Fabian A., Rathausplatz.  
 Grund Ernst, Kärntnerstraße.  
 Günther Theresia, Vittringhofgasse.  
 Heßl Franz, Joſefgasse.  
 Hörmann Karl, Hauptplatz.  
 Hummel Otto, Tegetthoffstraße.  
 Meger S., Allerheiligengasse.  
 Buchnits Franz, Franz Joſefstraße.  
 Niedereš Witwe, Tegetthoffstraße.  
 Nupprich Julius, Herrengasse.  
 Schigart Josef, Vittringhofgasse.  
 Wagner Josef, „Meran“, Tegetthoffstraße.

### Kaminfeger.

Auer Franz, Kaserngasse.  
 Ertl Martin, Burg.  
 Jurtschko J., Burggasse.  
 Nagel Josef, Kasinogasse.  
 Wanek Benzel, Allerheiligengasse.

### Käse-Export-Geschäft.

Grandoscheg Friß, Widenrainerstraße.  
 Menis u. Scherbaum Ferd., Grabengasse.  
 Schamesberger Josef, Mellingerstraße.

### Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Bauerle Anton, Schillerstraße 14.  
 Boldmar Bertha, Herrengasse 56.

### Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Heumeyer M., Hauptplatz.  
 Lebinek Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.  
 Macuch Josef, Domgasse 5.  
 Mlinaritsch Josef, Neuer Platz 1.  
 Praprotnik A., Mellingerstraße.  
 Toplak Theresie, Herrengasse.  
 Tſchiritsch Marie, Edmund Schmidgasse.

### Korbflechter.

Antloga Josef, auch Siebmacher und Draht-  
 flechter, Sophienplatz.  
 \*Prach Andreas, Tegetthoffstraße.

### Kunstblumen-Handlung.

Dolenz Johanna, Edmund Schmidgasse.  
 Wüdefeldt Zäzilie, Herrengasse.

### Kupferschmiede.

Weiß Wilhelm, Kärntnerstraße.  
 Glumac Demetrius, Kaserngasse.

### Kürschner.

Gränich Karl, Herrengasse.  
 Hollicek Johann, Herrengasse.  
 Rogina Blasius, Burgplatz.

**Landesprodukte.**

Braun Theresie, Kärntnerstraße.  
 Gulda Franz, Mellingerstraße.  
 Himmler Adolf, Blumengasse.  
 Löffler Otto, Bitttringhofgasse.  
 Maher Andreas, Nagystraße.  
 Murlo Vitus, Mellingerstraße.  
 Dehm Franz, Fabriksgasse.  
 Rosenferg Josef, Burggasse 1.  
 Schamesberger Jos., Puffgasse.  
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.  
 Schmidl Karl, Herrengasse 13.  
 Troger Christian, Burgplatz. Nur Felle.  
 Walzl Josef, Drangasse 8.

**Lebzelter.**

Dufek Josef, Bitttringhofgasse.  
 Gert Franz, Herrengasse 15.

**Leder-Gerbereien und Handlungen.**

Babl Wilh., Lager am Hauptplatz.  
 Berg Hermann, Fabrik, Lederergasse.  
 Gruber Johann, Burgplatz.  
 Halbärth Jg., Anton Babl's Nachf., Fabrik,  
 Badgasse 21.  
 Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.  
 Koza Antonia, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.  
 Nasto Alois, Fabrik, Schlachthofgasse.  
 Reisp M., Lederverkauf, Draugasse.  
 Rosenberg Josef, Lederhandlung, Burggasse 1.  
 Stark Hugo, Hauptplatz.

**Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.**

Kienreich J. A., Carnerigasse.

**Likör- und Branntwein-Erzeugung.**

Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Soffienplatz.  
 Friedau Franz, Kärntnerstraße.  
 Horwath Mik., Domgasse.  
 Krisper Matthias, Triesterstraße.  
 Scherfler Josef, Bitttringhofgasse.  
 Schmiderer, Kärntnerstraße.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.  
 Tscheligi J., Hauptplatz.  
 Wruß Michael, Triesterstraße.

**Maler, Ausstreicher und Lackierer.**

Holzinger Josef, Schriftenmaler, Goethegasse.  
 Horwath Johann, Schriftenmaler, Kaiserstraße.  
 Jäger Karl, Schriftenmaler, Kaisergasse.  
 Juterschnigg Georg, Brandisgasse.  
 König Walter, Bitttringhofgasse.  
 Lorber Johann, Bitttringhofgasse.  
 Martin Hermann, Schriftenmaler, Goethegasse.  
 Ronner Michael, Schriftenmaler, Kaiserstraße.  
 Pestitschel Andreas, Franz Joseffstraße.  
 \*Philipp Gustav, Wiener Spezialist für Schriften-  
 malerei und Kalligraphie, Tegetthoffstraße.  
 Sabukoschel Ludwig, Schriftenmaler, Edmund  
 Schmidgasse.  
 Sirotik Michael, Kärntnerstraße.

Strohmayr Michael, Schriftenmaler, Brandisgasse  
 Wergles Florian, Kärntnerstr.  
 Zelezny Franz, Schmidplatz.

**Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen**

Barta Leopold (Blau), Herrengasse.  
 Gaijcheg Martin, Theresienhof.  
 Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.  
 Jhl Hugo, Tegetthoffstraße 9.  
 \*Kofoschinegg J., Tegetthoffstraße.  
 Micheltitsch Felix, Herrengasse.  
 Pichler K., Hauptplatz.  
 \*Pirchan Gustav, Herrengasse.  
 \*Pucher Max, Herrengasse.  
 Rop Felix, Edmund Schmidgasse.  
 Schusteritsch Josef, Herrengasse.  
 Sepec M. E., Burgplatz.  
 Strabl Felix, Edmund Schmidgasse.  
 Sostarič J. A., Hauptplatz.  
 Erebre Paul, Tegetthoffstraße.  
 Tautscher J. S., Herrengasse.  
 Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.  
 Weßtag Adolf, Freihausgasse.  
 Worsche Karl, Herrengasse.

**Maschinenriekerei.**

Barta Leopold, Kärntnerstraße 40.  
 Dur Josefina, Tegetthoffstraße 24.  
 Köllner Emilie, Herrengasse 7.  
 Wesfal Marie, Schulgasse 4.

**Maurermeister.**

Nasimbeni Matthias.  
 Poberay Max, Tegetthoffplatz.

**Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-  
 Niederlagen und Fabriken.**

Baron Valentin, Bitttringhofgasse 23.  
 \*Dabieu Moriz, Bitttringhofgasse 22.  
 \*Heu Alois, Burggasse.  
 Kreßnil Karl, Triesterstraße 13.  
 Rüttner Josef, Kärntnerstraße.  
 \*Neger Franz, Burggasse, elektrische Kraftüber-  
 tragung.  
 Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 32.

**Messerschmiede.**

Tomaschitsch Franz, Burggasse u. Kärntnerstraße

**Milch und Molkerei-Produkte.**

Marburger Molkerei, Zentralstelle für hygienische  
 Milchversorgung, Tegetthoffstraße 63. Filiale:  
 Herrengasse 38.  
 Molkerei Bernhardt, Kärntnerstraße.  
 Niederlagen der Köstlicher Molkerei: Hammerlinggasse,  
 Domplatz, Herrengasse 36.

**Möbel-Niederlagen.**

Kregar Josef, Schulgasse.  
 \*Mandl Johann, Hauptplatz.  
 \*Makotter Serv., Burggasse.  
 Pleterschel Franz, Kärntnerstraße.

\*Preis Karl, Domplatz 6.  
Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, Burg-  
platz 3.

Nochl Alexander, Kärntnerstraße.  
Erebre P., Tegetthoffstraße.  
Wesfal Karl, Möbelhaus, Tegetthoffstraße.  
Zelenka E., Burg und Herrengasse.

#### Modistinnen.

Dolenz Johanna, Edmund Schmidgasse 9.  
Glaninger Amalie, Herrengasse 16.  
Hobacher Anna, Tegetthoffstraße 11.  
Hollicek, Herrengasse 24.  
Klobasa Berta, Boberscherstraße 1.  
Koller Wilhelmine, Nagylstraße 12.  
Lehrer Rosa, Herrengasse 22.  
Kobal Friederike, Burggasse 5.  
Kotschal Rosa, Bitttringhofgasse 19.  
Schram Martina, Herrengasse 24.  
Sket Helene, Burggasse 20.  
Smasek Cécilie, Tegetthoffstraße 34.  
Wigler Elise (Volk), Herrengasse 40.  
Wippl Anna, Tegetthoffstraße.

#### Mühlen.

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr. ) Dampf=  
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz. ) mühlen.

#### Musik-Instrumentenmacher.

Höfer Josef, Schulgasse 2.  
Perz Franz, Burggasse.

#### Nagelschmied und Ringschmied.

Rathey Franz, Boberscherstraße.  
Frankl Ferdinand, Brunnndorf.

#### Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmiederergasse.  
Hallecker Alois, Allerheiligengasse.

#### Papier, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Billina Anna, Mellingnerstraße 15.  
Ezadnik Friedrich, Domgasse 5.  
Gaifzer Rudolf, Burgplatz.  
Heinz Wilhelm, Herrengasse 26.  
Lagler Josefina, Franz Josefstraße 11.  
Macher Katharina, Josefstraße.  
Nowak Felix (Berlitz Nachf.), Herreng. u. Hauptpl.  
Plazer Andreas, Herrengasse 3.  
Prisnernik Marie, Tegetthoffstraße 13.  
Scheidbach Karl, Herrengasse. 28.  
Weigl F., Herrengasse.  
Weigl Wilhelm, Neuer Hauptplatz.

#### Pfeifenschneider.

Kronawetter Josef, Kärntnerstraße.

#### Photographen.

Atelier Makart, Herrengasse.  
Kieser L. J., Schillerstraße 20.  
Maffat J., Burggasse 16.  
Meher Karl, Herrengasse 39.  
Wagner J. R., Burggasse 4.

#### Präparateur.

Zawestky Franz, Färbergasse.

#### Realitäten-Verkehr.

Grubitsch Guido, Tegetthoffstraße.  
Krzizel Karl, Burggasse 8.  
Stanzar Schulgasse.

#### Regen- und Sonnenschirmmacher.

Hobacher Alois, Tegetthoffstr. 11, Herrengasse 14.  
Hobacher Hedwig, Burggasse 2.  
\*Petrovski Franz, Herrengasse 1.

#### Riemer und Sattler.

Egger Heinrich, Herrengasse.  
Fert Franz, Sophienplatz.  
Kriwanek Heinrich, Tegetthoffstraße.  
Mandl Friedrich, Triesterstraße 28.  
Nowak Rudolf, Burgplatz.  
Sabukoschek J., Kärntnerstraße.  
Wenitsch Franz, Bitttringhofgasse.  
Zechner Heinrich, Bitttringhofgasse.

#### Schieferbeder.

Blum Rudolf & Sohn, Carnerigasse.

#### Schleiferei.

Fabian Anton, Mellingnerstraße.  
Silvero Leonhard, Tegetthoffstraße.

#### Schleifsteinfabrik.

Bidel Karl, Volksgartenstraße.  
Swathy, Triesterstraße.

#### Schlosser.

Baicer Alois, Mühlgasse.  
Eylert Ernst, Puffgasse Ecke Schlachthofgasse.  
Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei.  
Higl Karl, Weinbaugasse.  
Kerth Karl, Kärntnerstraße.  
Kothbauer Franz, Freihausgasse.  
Machnitsch Franz, Flößergasse.  
Martinez Alois, Schmiederergasse.  
Pirch Karl, Burggasse.  
Polatschek Alois, Schlossergasse.  
Schell Franz, Kärntnerstraße.  
Sintowitsch Karl, Brandisgasse.  
Sirak Johann, Boberscherstraße.  
Temmerl Johann, Brunnengasse.  
Badnou Paul, Flößergasse.

#### Schmiede.

Kotot Jakob, Kärntnerstraße 84.  
Kores Alois, Kärntnerstraße.  
Kozbed Konrad, Kriehberggasse.  
Kufek Franz, Mühlgasse 44.  
Lamingner Emerich  
Nowacek Johann, Lendgasse.  
Peklar Alois, Badgasse.  
Stefančič Josef, Triesterstraße 26.

**Schuhmacher.**

Nubitsch Karl, Triesterstraße 83.  
 Beranitsch J., Josefgasse 12.  
 Blasina J., Brunnengasse.  
 Bruncic Alois, Burggasse.  
 Cech Johann, Franz Josefsstraße.  
 Divjak Stefan, Föderergasse.  
 Egger Johann, Burggasse.  
 Egger Ww., Domplatz.  
 Ertl Anton, Tegetthoffstraße.  
 Fabian Johann, Allerheiligengasse.  
 Feix Anton, Brandisgasse.  
 Fischer F. A., Schulgasse 5.  
 Frieder Stefan, Franz Josefsstraße.  
 Galun Michael, Mellingerstraße.  
 Gabrovec Matthias, Burggasse.  
 \*Glusich Valentin, Tegetthoffstraße.  
 Golob Karl, Mühlgasse.  
 Görlich Wenzel, Schwarzgasse 6.  
 Greif Franz, Triesterstraße.  
 Gusel Leopold, Bergstraße 8.  
 Horwath Ludwig, Herrengasse 37.  
 Jarschitsch Karl, Neuer Hauptplatz.  
 Javoraki Albert, Schulgasse.  
 Jugg Georg, Franz Josefsstraße.  
 Jugg Kaspar, Schillerstraße 6.  
 Juricha Matthias, Triesterstraße 5.  
 Juterichnig Anton, Burggasse.  
 Kohont's Witwe, Beckofstraße.  
 Koren Anton, Mühlgasse 7.  
 Kofz Johann, Tappeinerplatz.  
 Krois August, Kaserngasse.  
 Krois Johann, Kärntnerstraße 67.  
 Kuchar Thomas, Biftringhofgasse.  
 Kufmann Johann, Mellingerstraße.  
 Lenartitsch Vinzenz, Reiserstraße.  
 Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.  
 Lovac Johann, Hauptplatz.  
 Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.  
 Martichitsch Johann, Biftringhofgasse.  
 Matignaco Peter, Franz Josefsstr.  
 Menhart Karl, Kärntnerstraße.  
 Milk Franz, Kärntnerstraße.  
 Muhr Johann, Franz Josefsstraße.  
 Nerath Franz, Kärntnerstraße 8.  
 Nerath Friedrich, Kärntnerstr. 18.  
 Neubauer Franz, Burggasse.  
 Nowak Matthias, Kärntnerstraße.  
 Padonik Ignaz, Franz Josefsstraße.  
 Pettel Franz, Schmidplatz.  
 Pirich Blasius, Josefgasse 8.  
 Pisanek Anton, Windenauerstr. 1.  
 Plajonig Markus, Tegetthoffstraße.  
 Plochl Franz, Bürgerstraße 8.  
 Pototschnigg Johann, Tegetthoffstraße.  
 Remler Florian, Nagelstraße.  
 Robitsch Valentin, Kaserngasse.  
 Ruttnik Franz, Tegetthoffstraße 63.  
 Schalamon Franz, Elisabethstraße.  
 Schalamon Johann, Franz Josefsstraße.  
 Schalkovitsch Franz, Kärntnerstraße.  
 Schoral Josef, Josefgasse.

Sidar Franz, Poberschstraße 1.  
 Strabe Johann, Mühlgasse 4.  
 Staneg Franz, Schwarzgasse.  
 Staudinger Rud., Webergasse.  
 Stertilka Michael, Biftringhofg.  
 Stumberger Jos., Mellingerstraße.  
 Tabina Matthias, Fabriksgasse.  
 Tomanitsch Josef, Biftringhofgasse.  
 Trost Anton, Domgasse.  
 Tscherni Wenzel, Mellingerstraße.  
 Wodeb Martin, Biftringhofgasse 28.  
 Woiwoda Josef, Färbergasse.  
 Wauchnig Josef, Biftringhofgasse.  
 Weber Alois, Kärntnerstraße.  
 Wefenschel Johann, Kärntnerstraße.  
 Wittmeyer Franz, Triesterstraße.  
 Woduschel Johann, Sophienplatz 1.  
 Wogrinez Matthias, Burggasse 24.  
 Zentrich Stefan, Franz Josefsstr.  
 Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

**Seifenfieder.**

Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

**Sessel-Erzengung.**

Virzer Raimund, Augasse.

**Seiler.**

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.  
 Heller Franz, Herrengasse.

**Sodawasser-Erzengung.**

Bender Florian, Triesterstraße.  
 Kampl C., Biftringhofgasse.  
 Schlefinger M., Mühlgasse.

**Spezerei- und Gemischtwaren-Handlungen.**

Andraichits Hans, Kärntnerstraße.  
 Berce Julie, Rotweinerstraße 9.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.  
 Verbajz W., Burg.  
 Cernobsel Maria, Werkstättenstr.  
 Dobniker Paul, Eisenstraße 8.  
 Felber Friedrich, Draugasse.  
 Fontana Silvester jun., Tegetthoffstraße.  
 Frühauf Marie, Franz Josefsstraße.  
 Frangesch Ww., Herrengasse.  
 Gottlich Rudolf, Kärntnerstraße 6.  
 Ottlieb Ferdinand, Herrengasse 2.  
 Gulda Franz, Engros, Mellingerstraße.  
 Gusel Leopold, Triesterstraße.  
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.  
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Hofmeister Karl, Kärntnerstraße.  
 Huber Franz, Tegetthoffstraße.  
 Jafopina Heinrich, Kärntnerstraße 48.  
 Jandl Johanna, Franz Josefsstraße.  
 Jerez August, Triesterstraße.  
 Kasimir Karl, Tegetthoffstraße 83.  
 Kaučič Aurelia, Rathhausplatz 4.

Kaufmann F., Hauptplatz und Draubrücke.  
 Kautschitsch Josef, Herrngasse.  
 Klauß Franz, Mellingnerstraße 65.  
 Konrad Friedrich, Triesterstraße 71.  
 Koroschek L. H., Triesterstraße.  
 Koroschek Marie, Eisenstraße.  
 Lepej J., Nagyhstraße.  
 Lorber Hans, Herrngasse 36.  
 Lorber Johann, Herrngasse 56.  
 Leinich Franziska, Mellingnerstraße.  
 Leschanz Leopold, Domplatz.  
 Martin Kathi, Goethestraße.  
 Matzschel Alois, Triesterstraße 25.  
 Mayer Andreas, Engros, Freihausgasse.  
 Meisl Julius, Tee, Kaffee, Kakao, Herrngasse.  
 Mikawitsch Anton, Tegetthoffstraße.  
 Mlekusch Josefina, Bancalariagasse 13.  
 Mohorko Hans, Burggasse, Petroleum-Vertrieb.  
 Murto Vitus, Mellingnerstraße.  
 Marchetto Alexander, Theatergasse.  
 Myhlitz Alex., Herrngasse 46.  
 Opella Franz, Kärntnerstraße.  
 Pachner's Nachfg., Edmund Schmidgasse.  
 Paluc Leopold, Tegetthoffstraße 81.  
 Pouch Julius, Mellingnerstraße 9.  
 Posch Hans, Kärntnerstraße.  
 Preschern Johann, Hauptplatz.  
 Puch Karl, Kärntnerstraße 9.  
 Quandest Alois, Herrngasse.  
 Reicher Hans, Herrngasse 40.  
 Rießer Julie, Kärntnerstraße.  
 Rose Emil, Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen,  
 Herrngasse.  
 Saria Karl, Mellingnerstraße 31.  
 Schmidl Karl, Herrngasse.  
 Schneebacher Louise, Josefststraße.  
 Schnideritsch Alois, Draugasse.  
 Schumenjal Alois, Tegetthoffstraße.  
 Semlitsch Heinrich, Tegetthoffstraße 31.  
 Sirk Hans, Hauptplatz.  
 Sodl Johann, Tegetthoffstraße.  
 Sorlo Franz, Schmidplatz.  
 Souvent Mina, Mühlgasse.  
 Stefantschitsch M., Kärntnerstraße 64.  
 Stieberz H., Blumengasse 29.  
 Sturm Anna, Bitttrichhofgasse.  
 Sucher Alois, Triesterstraße.  
 Tschler Anton, Fabriksgasse.  
 Tschler Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 Travisan Franz, Franz Josefststr.  
 Verstobichel Helene, Franz Josefststraße 35.  
 Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.  
 Vogl Rosa, Bobercherstraße.  
 Vratarić Stefan, Kärntnerstraße.  
 Walzl Josef, Draugasse.  
 Weber Alois, Urbanigasse.  
 Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.  
 Werbniigg Josef, Mellingnerstraße 41.  
 Werfela Felix, Mühlgasse.  
 Westal Karl, Nagyhstraße 16.  
 Wittel Josef, Franz Josefststraße 9.  
 Worschik Franz, Urbanigasse.  
 Zahradnik Julie, Perkostraße.

Ziegler Matthias, Hauptplatz.  
 Zoppoth Elisabeth, Kärntnerstraße.

### Spezialitäten-Geschäft.

Spezialitätentrastl Burggasse.  
 \*Schokoladen u. Kanditen, Marie Böck, Herrngasse.

### Expeditoren und Möbel-Transport.

\*Mally A. Nachf. A. Dolamitsch, Mellingnerstraße.  
 Gulda Franz, Mellingnerstraße 37.  
 \*Reitinger Georg, Tegetthoffstraße 43, Mellingner-  
 straße 29.

### Spengler.

Blum Rudolf, Carnerigasse.  
 Horvath Franz, Tegetthoffstraße.  
 Jellek Anton, Tegetthoffstraße.  
 Juricha Felix, Triesterstraße 18.  
 Merkl Anton, Mühlgasse.  
 Bartl Michael, Brunnigasse.  
 Riha Josef, Kärntnerstraße.  
 Riha Alois, Schulgasse 4.  
 Svoboda Eduard, Luthergasse.  
 Tschernko Karl, Schillerstraße 23.

### Steinmetzmeister.

Kasper Anton.  
 Kociancić Karl, Schillerstraße 25.  
 Kranegger Alois, Tegetthoffstraße.  
 Peyer Josef, beid. Sachverständiger, Carnerigasse.

### Tapezierer.

Bubal Josef, Bitttrichhofgasse.  
 Badl Johann, Kärntnerstraße 24.  
 Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.  
 Sidar August, Tegetthoffstraße.  
 Tscherin Anton, Herrngasse.  
 Wallner Franz, Parhofgasse 6.  
 Westal Karl, Tegetthoffstraße 19.  
 Wind Hugo, Tegetthoffstraße.  
 Zelenka Ernst, Herrngasse.

### Teigwarenherzeugung.

Franz Ludwig, Mellingnerstraße.

### Tischler.

Bobel Andreas, Triesterstraße.  
 Dörflinger Friedrich, Kaiserngasse 8.  
 Drosenik Paul, Mühlgasse.  
 Dworschak Jakob, Gartengasse.  
 Edelstein Franz, Kaiserstraße 18.  
 Eins Valentin, Herrngasse.  
 Eisl Fr., Bitttrichhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
 Eisl R., Bitttrichhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
 Fink-Westal, Möbeltischlerei, Tegetthoffstraße 19  
 Gottlich Michael, Kärntnerstraße.  
 Hallecker Johann, Burggasse.  
 Hochenegger Peter, Kärntnerstraße 46.  
 Hoinigg Matthias, Kaiserstraße 8.  
 Hölzl Anton, Brandisgasse.  
 Klemensichel Andreas, Josefstgasse.  
 Kollaritsch Josef, Franz Josefststraße.  
 Koren Max, Kärntnerstraße 41.  
 Kregar Josef, Schulgasse.

Lubi Matthias, Augasse 25.  
 Maicen Joh. Andreas, Bitttringhofgasse 12.  
 Menhard Georg, Mellingerstraße 23.  
 Muchitsch Anton, Josefgasse 31.  
 Pichler Johann, Keiserstraße 3.  
 Blochl Josef, Urbanigasse 20.  
 Burgay Joh., Rathausplatz.  
 Kochel Alexander, Schmidplatz 3.  
 Roiko Alois, Kaserngasse.  
 Salzer Rudolf, Goethestraße.  
 Schafferitsch Johann, Kaserngasse.  
 Sterbitsch Simon, Urbanigasse 24.  
 Strober Alois Kaiserstraße 14.  
 Speß Karl, Windenauerstraße.  
 Wolcic Josef, Triesterstraße 11.  
 Wicher Anton, Feugasse 4.  
 Wunderlich Leopold, Seitzerhofgasse 5.

### Trödlereien.

Kragolnik Johanna, Bitttringhofgasse.  
 Behovar Valentin, Bitttringhofgasse.

### Uhrmacher.

Buresch Franz, Tegetthoffstraße.  
 \*Dabien Alois, Tegetthoffstraße 1.  
 Dren Johann, Kaserngasse.  
 \*Fehrenbach Th., Herrngasse.  
 Ilger Alois, Burgplatz.  
 Ilger Wilhelm, Herrngasse 13.  
 Riffmann Anton, Herrng. Filiale: Tegetthoffstr.  
 Wapper August Wtw., Domgasse.

### Waffenhandlungen.

Frangesch Franz, Herrngasse 11.  
 Neu Alois, Burggasse 4.

### Wagner.

Vorstner Ferdinand, Theatergasse.  
 Fraß Franz, Tegetthoffstraße.  
 Garz Josef, Triesterstraße 24.  
 Kital Bartl, Kärntnerstraße 31.  
 Bergler Franz, Wagensabrik, Mühlgasse.  
 Potisk Franz, Kärntnerstraße.

### Wäscherei und Feinpußerei.

Bresnik Anna, Tegetthoffstraße 42.  
 Ebner Marie, Mellingerstraße 45.  
 Heller Elisabeth, Fischergasse 4.  
 Kraker Louise, Allerheiligengasse 22.  
 Kudl Alois, Berggasse 11.  
 Beklar Marie, Mariengasse 10.  
 Perlo Maria, Franz Josefsstraße 18.  
 Schmigoß Elise, Domplatz 11.  
 Schuntner Johanna, Föbergasse 7.  
 Spanbauer Maria, Kärntnerstraße 34.  
 Sparovek Guido, Dampfwascherei, Kaiserstraße.  
 Strohmaier Florian, Schulgasse 4.  
 Tscheppe Rosa, Landweggasse 20.  
 Wittel Fanni, Domgasse 4.

### Wäsche-Erzengung, Stickerie u. Vordruckerie.

Neisch Johanna, Blumengasse 21.  
 Burghardt Emma, Burggasse 5.

Klemensberger Johanna, Schillerstraße.  
 Petteg Andreas, Wäsche-Erzenger, Kärntnerstr. 8.  
 Pirhan Karl und Franz, Wäscheerzeug., Herrng.  
 Plotz Katharina, Mellingerstraße 50.  
 Rasborscheg Josefa, Bitttringhofgasse 9.  
 Sawerschnig Marie, Kärntnerstraße 18.  
 Sagaj Marie, Herrngasse 33.  
 Tschach Agnes, Allerheiligengasse 24.  
 Babnou Antonie (Gruber), Schulgasse.  
 Weingerl Josefina, Edmund Schmidgasse 3.  
 Welencal Anna, Brandisgasse 2.  
 Wernig Anna Juliana, Kaiserstraße 5.

### Weinhandlungen.

Anton Badl's Nachfolger Chr. Boller und Alois  
 Eder, Bordenberg.  
 Cvitanic Angela, Schulgasse.  
 Eilez Antonia, Burggasse.  
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.  
 Küster Ferdinand's Erben, Mellingerstraße.  
 Lorber Josefina, Triesterstraße.  
 Löschnig Rudolf, Bismarckstraße 17.  
 Menis, Baumeister & Co., Tegetthoffstraße 31.  
 Redelko Johann, Mellingerstraße.  
 Palfinger Alexander, Bitttringhofgasse.  
 Pefl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhofe.  
 Pfrimer J. & R., Tegetthoffstraße 45.  
 Pügel & Rohmann, Söfenplatz 3.  
 Stander Josef, Kärntnerstraße.  
 Staudinger Friedrich, Wielandgasse 6.  
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße 2.

### Widserzeugung.

Gaule Marie, Bitttringhofgasse.  
 Richter Paul, Blumengasse.

### Zengschmied.

Znider Franz, Poberscherstraße.

### Zuckerbäder.

Anton Franz, Burggasse 5.  
 Ulrich Emanuel, Herrngasse 38.  
 \*Pelikan Johann, Herrngasse und Burgplatz.  
 Pessel Rupert, Tegetthoffstraße.  
 \*Pösch Marie, Herrngasse.  
 Reichert Oskar, Herrngasse.  
 Ruprecht Karl, Franz Josefsstraße 11.

### Ziegeleien.

Derwuschel Franz, Leitersberg.  
 H. Schmid und Ch. Speidel, Melling.  
 „Styria“, Melling (Wasch).

### Zimmermeister.

Netrepp Josef, Mozartstr. auch Brunnenarbeiten.  
 Speß Franz, Uenauergasse.  
 Speß Johann, Windenauerstraße.

### Zimmerpußer.

Dreifebner Johann, Herrngasse.  
 Neisch Johann, Schillerstraße.

# Bemeinnütziges.

**Milchwirtschaft.** Jeder Landwirt hat die Erfahrung gemacht, daß im Winter infolge der Stallfütterung bei Kühen sowohl die Güte der Milch als auch die Milchergiebigkeit vermindert wird. Wir können daher nicht unterlassen, die Herren Ökonomen auf das über 50 Jahre mit dem besten Erfolge angewendete Kwiszda's Korneuburger Viehnährpulver von Franz Joh. Kwiszda, k. u. k. österr.-ung. Hoflieferant und Kreisapotheker in Korneuburg bei Wien aufmerksam zu machen, welches als Futterzusatz bei konstanter Verabfolgung bei Kühen sowohl die Güte der Milch verbessert, als auch die Milchergiebigkeit vermehrt. Die Firma Franz Joh. Kwiszda versendet illustr. Kataloge gratis und franko.

**Eine Million** Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung verfertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Gitarren zc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma Meinel & Herold in Klingenthal i. S. 849 zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 8000 notariell beglaubigter, freiwillig eingelangter Dank- und Anerkennungs-schreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gediegene und brauchbare Waren zum Versand kommen. Niemand veräume daher vor Ankauf eines Instrumentes den neuen Katalog mit vielen Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an jedermann portofrei versandt. Aufträge von Kr. 12.— an führt diese Firma innerhalb Österreich-Ungarns portofrei aus.

**Vertrauenssache** ist unbedingt der Einkauf von Bettfedern, fertigen Betten und Bettwaren. Wir machen die geehrten Hausfrauen, Anstalten, Hotelbesitzer usw. auf das Bettfederverhandhaus Josef Blahut in Deschenitz Nr. 203 (Böhmen) besonders aufmerksam. Diese Firma rechtfertigt das in sie gesetzte Vertrauen auf das glänzendste und kann daher als Bezugsquelle für alle Stände auf das beste empfohlen werden. Näheres im Inseratenteil dieses Kalenders.

**Was keinem Hause fehlen soll.** Es kann vorkommen, daß auch in gesunden Familien plötzlich auftretende Erkrankungen eine unangenehme und empfindliche Störung des Haus-haltes verursachen. In den meisten Fällen sind Erkältungen die Ursache des Krankenzustandes. Zur sicheren Bekämpfung desselben ist geboten, „Herbabsnys Unterphosphoriglauren Kalk-Eisen-Sirup“ anzuwenden, welcher vorzüglich **hustenstillend** und **schleimlösend** wirkt und durch seinen Gehalt an Eisen- und Phosphorkalksalzen

**den Organismus kräftigt.** Derselbe ist ein bewährter und bei Kindern **beliebter Ersatz für Lebertran.** — Stuhlbeschwerden werden besonders in der warmen Jahreszeit unangenehm empfunden; ein **mild abführendes Mittel** „Herbabsnys Verstärkter Sarsaparilla-Sirup“ beseitigt dies Abel sofort. — Als kräftig wirkendes **Blutreinigungsmittel** empfiehlt sich „Purjodal“. Es besitzt schmerz- und krampfstillende Wirkung und wird, wo Jod und Sarsaparilla geboten erscheinen, mit Vorliebe verwendet. — „Herbabsnys Aromatische Essenz“ hat sich bei **Gelenks-, Muskel- und Nervenschmerzen** glänzend bewährt. — Man achte bei allen diesen Präparaten, welche seit mehr als 40 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen sind, genau auf **Name und Schutzmarke**, da zahllose minderwertige Nachahmungen existieren. Alleinige Erzeugung und Hauptverand: Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ (Herbabsnys Nachfolger), Wien, VII. Kaiserstraße 73—75.

**Hausfrauen, Gasthäuser, Hotels, Pensionen** sowie andere Anstalten werden gut tun, sich bei Bedarf von Bettfedern, Daunennetzen oder fertigen Betten, Bettwaren und Matratzen vertrauensvoll an das leistungsfähige Versandhaus Max Berger in Deschenitz Nr. 109/4, Böhmerwald, das diese Waren nach allen Ländern exporziert, zu wenden. Diese Firma, der es möglich ist, durch direkten Einkauf gute Qualitäten preiswert zu liefern, kann mit Rücksicht auf ihre Reellität jedermann bestens empfohlen werden. — Näheres im Inseratenteil.

**Brauchen Sie gediegene Wäsche,** so wenden Sie sich an die Trikotwaren- und Wäschefabrik Adolf Zucker in Pilsen Nr. 480 (Böhmen). Dort bekommen Sie jede Art Herren-, Damen- und Kinderwäsche jeder Qualität und Preislage, Arbeiteranzüge, alle Arten Trikotwaren, Bett- und Tischwäsche, Schürzen, sowie alle Wirtschaftsstoffe zu den billigsten Preisen. Bitte einen Versuch zu machen. Preislisten gratis und franko. Näheres im Inseratenteil dieses Kalenders.

**Ein uraltes Volksheilmittel,** das wir unseren geehrten Lesern bestens empfehlen können, ist der weltbekannte und durch seine Wirkung berühmte **Girolamo Pagliano-Syrup** mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der schwarzen Unterschrift des Erfinders. Man verlange nur den echten **Girolamo Pagliano-Syrup** und weise Nachahmungen strenge zurück.

**Die Welt steht im Zeichen des Verkehres!** Es gibt heute wohl kaum jemand, der nicht durch irgend ein Mitglied seiner Ver-



wandtschaft Beziehungen mit Amerika hat. Aber wenige machen sich ein richtiges Bild von der Größe eines modernen Riesen-Dzeandampfers. Der Doppelschraubendampfer „George Washington“ des Norddeutschen Lloyd z. B. hat eine Länge von 220 Meter, eine Breite von 23.77 Meter und eine Höhe von 28 Meter. Er ist imstande, im ganzen etwa 3200 Personen zu befördern, davon 535 in I. Kl., 320 in II. Kl., 452 in III. Kl. und 1226 im Zwischendeck. Die Schiffsbefahrung allein beträgt beinahe 600 Personen. Man muß staunen, wenn man sich vorstellt, daß die ganze Bevölkerung einer kleinen Stadt mit einem solchen Riesendampfer befördert werden kann. Welch eine großartige Entwicklung des Kesselwerks und des Schiffbaues, im Vergleich mit den winzigen Schiffen des Columbus, der vor gut 400 Jahren Amerika entdeckte. Wer Auskunft und Belehrung über Reisen nach Amerika und anderen Weltteilen wünscht, wird auf das Inserat der Firma **F. Mähler** in **Bremen, Bahnhofstraße Nr. 30**, aufmerksam gemacht.

**Welch angenehmes Gefühl** durchströmt den Körper, wenn man sich an einem kalten Herbst- oder Winterabend seinem weichen und warmen Bett anvertraut, das sorgfältig jeden kalten Luftzug von uns hält. Bisher war die Anschaffung eines **wirklich guten**, weichen und warmen Bettes eine **sehr kostspielige**

Sache und es ist daher **umfomehr zu begrüßen**, daß die Firma **Rudolf Blahut** in **Dieschowitz Nr. 246** (Böhmen) ein solch **vorzügliches Bett** für **billiges Geld** an jedermann zu liefern in der Lage ist. Wir empfehlen unseren geschätzten Lesern diese **besonders leistungsfähige** Firma bei Bedarf an Betten, Bettfedern und allen Sorten Bettwaren. Näheres in der Anzeige dieses Kalenders.

**Kwizda's Patent Kautschuk-Streifbänder für Pferde.** Als Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Streifbänder kann wohl der Umstand gelten, daß dieselben in wissenschaftlichen Werken hervorragender sachmännischer Autoritäten auf das wärmste empfohlen werden. Hofrat Prof. Dr. F. A. Zürn bespricht in seinem in Leipzig erschienenen Buche „Geschirrkunde od. Beschirrungslehre“ ausführlich die Kwizda'schen Patent-Streifbänder und Schutzvorrichtungen für Pferdefüße und zollt denselben die vollste Anerkennung. In dem vom k. k. Ober-Tierarzte Benedikt Neidhard herausgegebenen Werke „Unterricht über Hippologie“ sowie in der Enzyklopädie für Tierheilkunde des k. k. Bezirks-Tierarztes A. Koch werden die Kwizda'schen Patent-Gummistreifbänder als vorzüglich geeignet angeführt. Die Firma **Franz Johann Kwizda** in **Korneuburg** bei **Wien** versendet auf Verlangen ihren hübsch illustrierten Katalog gratis und franko.

# Bemerkenswerte Ereignisse.

**Das Wetter.** Das Jahr 1911 war außergewöhnlich trocken und darauf prophesieuten kluge Leute, daß es im Jahre 1912 noch trockener werden würde. Aber siehe da, es kam Regen, Regen, Regen. Die Trauben reiften nicht aus, die Weinernte war eine mittlere, der Wein wurde sauer und minderwertig. Ein schneefreier, milder Winter folgte. Der April 1913 war schön, selbst der Mai und die erste Hälfte des Juni brachte viele schöne, sonnige Tage, dann aber trat wieder Regen ein, zumeist mit unfreundlicher, rauher Temperatur verbunden. Die schönsten Sommermonate wurden verregnet. Dieses schlechte Wetter hat nicht nur die Sommerfrischen frühzeitig entvölkert, sondern auch der Landwirtschaft empfindlichen Schaden zugefügt. Ein schöner warmer Herbst kann aber auch vieles retten, daher die Landwirte die Hoffnung auf eine gute Obst- und Weinernte noch nicht aufgegeben haben.

Der Marburger Orgelbauer Josef Brandl stellte in der Stadtpfarrkirche zu Sissef in Kroatien am 7. September 1912 seine **hundertste Orgel** auf. Das Werk hat, was die Solidität der Arbeit und die Intonation betrifft, vollständig entsprochen.

Die **Neubauten der Südbahner-Baugenossenschaft** in Marburg sind sehr schön. Diese Gebäude unterscheiden sich vorteilhaft von dem „Kastenstil“ der bekannten Personenhäuser der Südbahn.

Die **tausendste Operation** im Jahre 1912 fand den 9. November im Marburger Allgemeinen Krankenhaus statt. Es handelte sich in diesem letzten Falle, welcher das Tausend vollendete, um eine Blinddarmoperation.

Das **neue Amtsgebäude in Marburg**, in welchem sich die k. k. Bezirkshauptmannschaft, die k. k. Finanzbezirksdirektion und das k. k. Steueramt befinden, wurde ohne jegliche Eröffnungsfeierlichkeit im Frühjahr 1913 bezogen. Das mächtige Gebäude wird südlich vom Tegethoffplatz, östlich von der Parkstraße und nördlich vom Straßenzuge Am Stadtpark

umrahmt. Der imposante Eindruck des großen Gebäudes wird durch seine Lage und Umgebung allerdings etwas beeinträchtigt; da zu seinem vollen Anblick der notwendige Abstand fehlt. Der Südtrakt, in welchem sich die Einfahrt befindet, enthält im Erdgeschosse die Räume für das Forstinspektorat, zahlreiche und weitläufige Räume für das k. k. Steueramt (Steuervorschriften) und die Dienervohnungen. Die Ostseite (Parkstraße) zeigt den Haupteingang mit einer breiten, dreiarmligen Pfeilerstiege; das Erdgeschosß ist durchwegs für das Steueramt (Evidenzhaltung) bestimmt. Die Fassade ist in Alt-Wiener Barock gehalten. Der erste Stock enthält in der Südfront die aus sieben Räumen bestehende Wohnung des k. k. Bezirkshauptmannes; vom Empfangsalon, der sich in der Mitte und gerade oberhalb der Einfahrt befindet, gelangt man auf einen Balkon. Anschließend an diese Wohnräume befindet sich der Sitzungssaal der k. k. Bezirkshauptmannschaft (Festraum), dem die Kanzleiräume für den Chef und die Konzeptsbeamten, für den Schulinspektor, den Schulrat, den Bezirksarzt und Tierarzt und für die k. k. Bauabteilung folgen. Sämtliche Räume sind untereinander telephonisch verbunden und zwar mit einem Linienwähler, außerdem aber auch mit dem öffentlichen Telephonnetz. Im 2. Stock der Südfront befindet sich das Steuerreferat der k. k. Bezirkshauptmannschaft. In der Ost-Hauptfront befinden sich im 1. und 2. Stocke die zahlreichen Räume der Finanzbezirksdirektion, die Kanzleien der Konzepts- und Kanzleibeamten. Die Nordfront ist einem etwaigen späteren Ausbau vorbehalten. Der große Hof ist teils zu einem Garten für den Bezirkshauptmann, teils zu Gärten für die Diener umgestaltet worden. Architektonisch bemerkenswert sind die gelungenen Entlösungen, die dem großen Gebäude eine intimere Außenwirkung verleihen. Die Deckenkonstruktion ist durchwegs aus Holz, die Gänge sind mit Linoleum gedeckt. Sämtliche Räume sind mit Nieder-

Druckdampfheizung versehen. Die Heizstelle befindet sich im Keller, wo drei schmiedeeiserne Patria-Kessel untergebracht sind. Das Gebäude besitzt eine Einfriedung mit gemauerten Pfeilern. Bemerkenswert ist die geschmackvolle Turmuhr, die das Gebäude überragt. Ohne innere Einrichtung wurde der Bau des Gebäudes mit einem Kostenbetrag von 496.000 Kronen veranschlagt. Die Pläne wurden von der Bauabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft (Leiter Herr Baurat Neumann) entworfen; die Fassade stammt vom Architekten Freymuth im Ministerium für öffentliche Arbeiten. Die Bauleitung führte Baurat Neumann mit dem Ingenieur Horna; die Baudurchführung (Maurer- und Zimmermannsarbeiten) hatte der Baumeister Rudolf Kiffmann inne. Die sonstigen Arbeiten waren ebenfalls fast durchwegs an Marburger Firmen vergeben; Tischlerarbeiten Pototschnig, Schlosserarbeiten Higl, Spenglerarbeiten Blum, Anstreicherarbeiten Nommer, Malerarbeiten Holzinger, Hafnerarbeiten Heritschgo, Tapeziererarbeiten Zelenka, Glaserarbeiten Hans Wernigg, Haustelegraphenleitung A. Ilger. — Zum Schlusse sei bemerkt, daß die Aufschriftenfrage des neuen Amtsgebäudes eine verblüffende österreichische bürokratische Lösung fand. Das neue große Amtsgebäude in Marburg trägt nämlich gar keine Aufschrift. Kein Wort und keine Silbe wird am Äußeren dieses großen Gebäudes verkünden, zu welchen Zwecken es dient; ob es eine gewaltige Zinskaserne oder irgend etwas anderes ist, wird dem unwissenden Beschauer ein Rätsel bleiben, denn auch der kleine schwarze Adler am geteerten Ziegeldache wird den meisten Beschauern verborgen bleiben. Daß auf das k. k. Amtshaus in der deutschen Stadt Marburg eine deutsche Aufschrift gehört, war den maßgebenden Faktoren wohl klar; immerhin hätte sich aber eine slowenische Stimme finden können, die daran Anstoß nimmt und so griff man zu der Weisheit letztem Schlus in der Aufschriftenfrage und brachte gar keine Aufschrift an! Noch charakteristischer ist vielleicht folgende Tatsache: Auf dem Gebäude war bereits die übliche Gedenkschrift angebracht. . . : „Erbaut unter der Regierung . . .“ usw. Höheren

nationalen Erwägungen, Rücksichten auf die chauvinistische Empfindlichkeit einiger slowenischer Führer zuliebe, ließ man aber die bereits vollendete Gedenkschrift wieder abkratzen, so daß jetzt der betreffende Raum glatt und faßl entgegenstrahlt!

### Marburger Gemeinderatswahl.

Am 20. November 1912 fand die Wahl vom 3. Wahlkörper statt: Gewählt wurden die Herren: Dr. Artur Mally, Dr. Oskar Grosel, Johann Fischer, Alois Frei, Paul Heritschgo, Georg Lendler, Andreas Mathhold, Rudolf Marko, Franz Neger, Josef Opelka.

Vom 2. Wahlkörper wurden am 22. November gewählt die Herren: Wilhelm Abt, Oskar Geraus, Ludwig Zinthauer, Alois Käfer, Hubert Misera, Anton Pichler, Franz Ruß, Karl Scheidbach, Georg Schrott, Karl Worsche.

Am 26. November wurden von dem 1. Wahlkörper gewählt die Herren: Dr. Johann Schmiderer, Josef Franz, Franz Bernhard, Christof Futter, Karl Gaischeg, Karl Nasko, Robert Neumann, Dr. Rudolf Resner, Heinrich Wastian, Franz Havlicek.

**50 Jahre evangelische Pfarrgemeinde.** Die evangelische Pfarrgemeinde Marburg feierte am 30. November und am 1. Dezember 1912 ihr 50jähriges Jubiläum. Die festpredigt hielt Pfarrer Dr. Mahnert.

**Zu Ehrenbürgern** der Stadt Marburg wurde der Bürgermeister Dr. Joh. Schmiderer und dessen Stellvertreter kais. Rat Dr. Artur Mally gewählt.

Dem Tondichter Rudolf Wagner überreichte am 24. Dezember 1912 der Bürgermeister Dr. Schmiderer den künstlerisch ausgeführten **Bürgerbrief der Stadt Marburg** in reichgeschmücktem Eichenrahmen.

**Zum Bürgermeister der Stadt Radkersburg** wurde am 21. Dezember 1912 der Landtagsabgeordnete Edler v. Kodolitsch zum sechsten Male wiedergewählt.

In der Sitzung vom 2. Jänner 1913 des neuen Gemeinderates wurde zum **Bürgermeister der Stadt Marburg** Dr. Johann Schmiderer wieder-

gewählt, zum **Bürgermeisterstellvertreter** Abg. Heinrich Wastian, zu **Stadträten** F. Bernhard, Chr. Futter, Dr. Mally und Dr. Orosel.

Die **Marburger Infanterie-Kadettenschule** wurde aufgelassen und in eine **Militär-Oberrealschule** umgewandelt.

**Goldene Hochzeit** feierte den 9. Februar 1913 der Inspektor i. R. Gustav Bindlechner mit seiner Gattin Anna, geb. Stöckinger. Inspektor Bindlechner entstammt einer alten Marburger Bürgerfamilie, deren Vaterhaus durch den Bau der neuen Draubrücke verschwunden ist.

**Die Bahn-Unterfahrt** bei der Kreuzung der Triester Reichsstraße mit der Bahnlinie Marburg—Franzensfeste.

Durch das Anwachsen des Eisenbahnverkehrs auf der Strecke zwischen dem Marburger Hauptbahnhofe und dem Kärntnerbahnhofe und durch das damit bedingte oftmalige Schließen der Bahnschranken an dieser Stelle erleidet der Straßenverkehr eine ungemein empfindliche Einbuße, daher hier eine Bahnunterfahrt eine absolute Notwendigkeit ist. Jetzt, wo durch die neue Reichsbrücke der Verkehr noch mehr zugenommen hat und auch schon an die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn gedacht wird, welche die Umgebungsgemeinden mit der Stadt Marburg verbinden soll, ist diese Bahnunterfahrt ein dringendes Bedürfnis.

**Eine seltene Jagdbeute.** Im Februar 1913 wurde in St. Anna bei Marau ein Wildebeest erlegt. Er war 163 Kilogramm schwer,  $1\frac{3}{4}$  Meter lang und über 1 Meter hoch. Der Kopf maß vom Küssel bis hinter die Ohren einen halben Meter; er dürfte 12 Jahre alt gewesen sein.

**Professor Gabriel Ritter v. Hackl**, ein geborener Marburger, an der Akademie der bildenden Künste in München, feierte am 24. März 1913 seinen 70. Geburtstag.

**Das Jubiläum der Marburger Südbahnwerkstätten.** Am 9. März waren fünfzig Jahre seit dem Bestande der Südbahnwerkstätten verflossen.

**Ein Voll- und Schwimmbad** fehlt der Stadt Marburg immer

noch. Die Drau ist zu kalt und zu gefährlich, kein Jahr vergeht, wo sie nicht einige Opfer fordert. Trotzdem die Gemeindefsparkasse schon 100.000 Kronen ausgeworfen hat und ein gut gehaltenes Bad, verbunden mit einer Dampfwäscherei für die Gemeinde nur eine Einnahmepost bilden würde, die Bewohner der Stadt aber das unbestrittene Recht haben, ein Bad zu verlangen, das der Neuzeit entspricht, rührt der Marburger Gemeinderat keinen Finger. Die Stadt wird jährlich größer, aber das Badeelend bleibt das gleiche. Vielleicht findet sich ein Unternehmer, welcher der Stadtgemeinde diese Einnahmequelle abnimmt?

**Elektrizitätswerke in der Drau.**

Endlich wird von den verschiedensten Seiten daran gegangen, die ungeheuren Wasserkräfte der Drau im steirischen Drautale von Faal bis in die Pettauer Ebene zur Anlage von großen Elektrizitätswerken auszunützen. Wir erwähnen die geplante Anlage der Poetovia bei Pettau, der Firma Buß bei Faal, der Stadtgemeinde Marburg bei der Felberinsel. Nunmehr denkt auch der Staat daran, eine große Draustrecke, welche zwischen Marburg und Pettau liegt, für ein solches Elektrizitätswerk auszunützen.. Es ist beabsichtigt, die Wasserkraft der Drau in der rund 26 Kilometer langen Flußstrecke zwischen Marburg und Pettau durch eine hydroelektrische Kraftanlage mit zwei Stufen für Bahntraktionszwecke nutzbar zu machen. Die Firma Buß baut schon bei Faal. Der Stadt Marburg wurde am 23. September 1913 vom Ackerbauministerium die Bewilligung zur Errichtung einer Wasserwerksanlage an der Drau bei der Felberinsel rechtskräftig verliehen. Hiemit ist es der Stadtgemeinde Marburg gelungen, in den Besitz einer nach den Äußerungen zahlreicher maßgebender Techniker äußerst günstigen Gefällsstufe der Drau zu gelangen, wodurch eine Nutzleistung von weit über 20.000 Pferdekkräfte erzielt wird. Möge das Werk ehebaldigst entstehen und es wird der Stadt Marburg gewiß zum Segen gereichen.

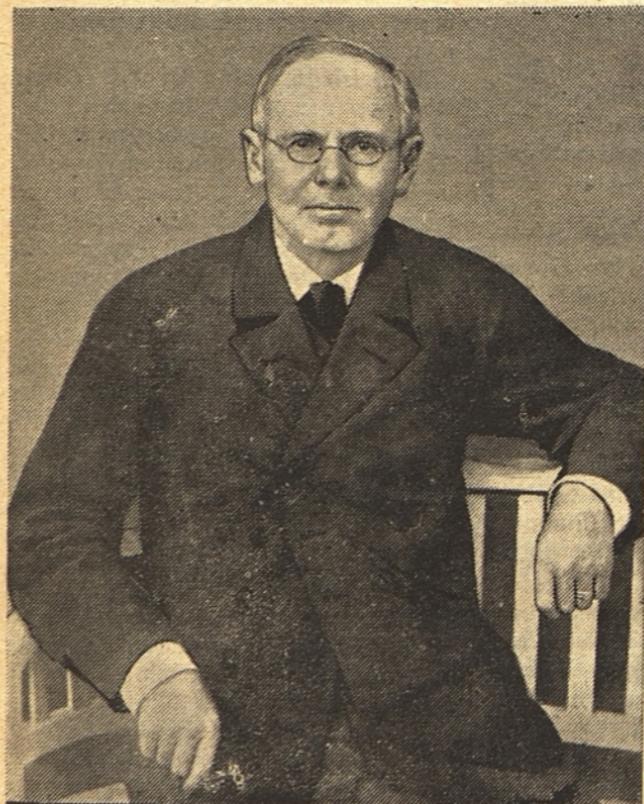
**Kais. Rat Dr. Artur Mally**, den die ganze deutsche Stadt Marburg lieb hat, feierte den 24. April 1913 seinen 70. Geburtstag.

Die Einführung der **Klassenlotterie in Österreich** wurde den 31. Mai 1913 amtlich verlautbart.

Am 8. und 9. Juni 1913 beging der Männergesangverein in Pettau in feierlicher Weise seinen **50jährigen Bestand**.

Am 31. Juli 1913 feierte **Petri Kettenfeier Rosegger** sein siebzigstes Geburtstagsfest. Eigentlich ist es doch nicht so: nicht er, sondern das Volk, das deutsche Volk feiert das siebzigste Wiegenfest seines Poeten, dem vielleicht die höchste und un-

und den Quellbächen seiner Kraft wieder her: dem innigen, vor vielen Jahrtausenden geborenen Zusammenhang des deutschen Seelenlebens mit dem deutschen Gemüte schürfte er nach bis in seine letzten Wurzelfasern und was die moderne Kultur ver-schüttete und mit vielen Verklammerungen niederzog, das befreite der Bauernsprog des steirischen Oberlandes und schenkte es aufs neue seinem Volke. Was er gab und gibt, klingt wie Geläute aus der natur-wüchsigsten Frühzeit des Volkes und jedes Einzelnen und deshalb fand und findet



Rosegger in allen deutschen Gauen überall das stärkste Echo seiner eigenen Empfindungswelt, deshalb ist sein Name, obwohl unsere engere Heimat weit entfernt ist vom großen Markte, auf dem die Literatur „vertrieben“ wird, zum Gemeingute aller Deutschen geworden und deshalb strömten zu seinem siebzigsten Wiegenfeste die Herzenswünsche sonder Zahl in sein still-gehütetes Heim.

Wir Deutsche an den Sprachgrenzen aber, die wir im Unterlande der Steiermark, in Kärnten und weiter südwärts die Grenzen und nationalen Besitztümer unseres Volkes gegen vor-dringendes Südslawentum zu schützen haben, gegen Slowenen, Tschechen und Polen jahrein jahraus im nationalen Abwehrkriege stehen, wir stimmen an Roseggers siebzigstem Geburtstage lauter als alle anderen ein in den jubelnden

geteilteste Verehrung entgegengebracht wird, die je einem lebenden Dichter gezollt wurde. Die seelische Kraft, die Rosegger aus dem Boden unseres Volkstumes und aus dessen heimlichster Psyche zog, die gab er wie einen befruchtenden Regen dem Volkstume wieder; wie Wälderrauschen klingt sein Name ins Ohr der Deutschen, er stellte die halbverloren gegangene Verbindung zwischen der Seele unseres Volkes

Thor der Freude. Uns ist ja Rosegger nicht nur der Poet, den wir gemeinsam mit allen Deutschen besitzen, uns ist er der wahre Helfer in der nationalen Not geworden: der nationale Festungserbauer, dessen Wort und Ruf die Herzen und die Hände erschloß, der in einem Jahr fünf die Summe von drei Millionen Kronen aufbrachte, des nationalen Werkmeisters wunderbare Bausteine, mit denen der

Deutsche Schulverein im Norden wie im Süden die gefährdetsten Posten unseres Volkstumes mit jenen Schulbauten befestigte, die Roseggers Namen tragen.

So feiern wir ihn zweifach, unseren Petri Kettenfeier Rosegger: den Poeten, der uns mit dem Boden unserer Alpenheimat wieder aufs Innigste verband, der mit seinem Namen die deutsche Welt erfüllte, die Bewunderung auch fremder Kulturnationen errang und dennoch durch des Ruhmes Glanz sich nicht verleiten ließ, abzuweichen auch nur einen Schritt von seinem inneren Menschentume, vom Adel seiner Gesinnung, die von den wärmsten und schönsten Strahlen seines deutschen Gemütes verklärt erscheint.

Die Marburgerhütte am Bachern, erbaut vom deutschen Bergverein „Marburger Hütte“ unter seinem rührigen Obmann J. Mostböck, wurde am 7. September 1913 feierlich eröffnet. Sie liegt am Südhange des Bachern, unweit der Warte und bietet dem Bergwanderer eine freundliche Unterkunfts- und Erholungsstätte. Ein herrliches Stück Erde breitet sich vor dem Besucher aus. Über die sanft sich abdachenden Gelände des Südhanges, über Hügel und Tal, Wald und Wiesen eilt das Auge hinaus nach der an Orten reichen Ebene des Unterlandes und nach den Bergen im fernen Osten und Süden, ein liebliches Bild, das den Bergfreund entzückt.

# Raymanns Sanal.

Im Fluge durch die Welt soll **Sanal** vom Palaste bis in die Hütte dringen, dann wird ein kräftiges und nerviges  
Geslecht dastehen.

**Sanal** ist eine solch glückliche Erfindung, da dasselbe eine Remedur in der mangelhaften Ernährung schaffen wird.

**Sanal** ist kein Heilmittel und ist imstande, jedes überflüssig zu machen, da sich der Kräftige von selbst der Krankheit entledigt.

∴ Raymanns Sanal kostet 1 Krone. ∴

**Raymanns Sanal** ist zum Wortschutz angemeldet.

Sanal-Vertrieb durch die  
**Mohren-Apotheke**  
des Karl Raymann in Marburg a. D.

„Lugin“ nennt sich ein von der Adler-Drogerie des Herrn Mag. Pharm. Karl Wolf in Marburg hergestelltes und in den Handel gebrachtes Waschpulver, welches nach den Zeugnissen vieler daselbe benützende Hausfrauen die unliebe Arbeit an den Waschtagen erleichtert und Zeit und Geld erspart. „Lugin“ ist überall erhältlich und kostet ein Paket 40 Heller.

**Sehr Wichtiges für Motorenkäufer!**  
Niemand versäume vor dem Ankaufe eines Motors, Preiskurant und Beschreibung von der weltberühmten Motoren- und Maschinenfabrik **Ludwig Kállai, Budapest, U.**, Fabrikg. 28, bringen zu lassen. — Die Motore der Fabrik

Ludwig Kállai sind die besten, allereinfachsten und dabei die billigsten unter allen existierenden. — Jeder kaufe deshalb, wenn er einen ausgezeichneten Motor haben will, im eigenen Interesse nur von dieser Fabrik. (Siehe Inserat Seite XII.

**Fruchtsäfte sind Vertrauensartikel!**  
Veider verderben minderwertige Fabrikate mit Essenzgrundlagen die reellen Unternehmungen durch billige aber gesundheitswidrige Erzeugnisse. Reine Naturerzeugnisse „Spezialität Simbeerjaft“ von herrlichem Aroma, mit Prima Raffinade verköcht bringt die Fruchtsäftepresserei Mag. Pharm. Karl Wolf, Marburg a. d. Dr. in den Handel.

# Marburger Ankündigungsanstalt, L. Kralik

Edmund Schmidgasse 4

Marburg a. Dr.

Edmund Schmidgasse 4

## Josef Dohnalik, Vergolder

für Kirchen-, Salon- und Zimmerarbeiten

Herrengasse Nr. 26      **Marburg**      Herrengasse Nr. 26

Großes Lager von Bildern, Spiegeln, Figuren etc. etc.

Bildereinrahmungen werden auf das feinste ausgeführt bei billiger Berechnung. ☒ Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt.

## Marie Pösch, Marburg a. D.

I. Spezialgeschäft in Schokoladen, Kakao aller Sorten,  
..... Bonbons, Teebäckereien und Cakes. ....

Reichhaltiges Lager in Bonbonieren und Atrapen.

..... Billigste Preise. ....

===== **Herrengasse Nr. 29.** =====

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

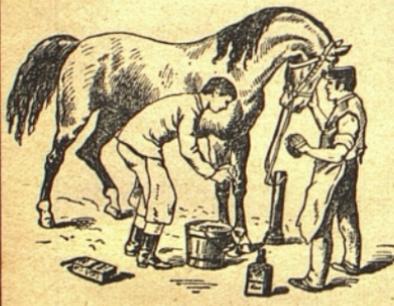
# Franz Joh. Kwizda



k. u. k. österr.-ung., königl. rumänischer und königl. bulgarischer Hoflieferant und Kreisapotheker

:: **Korneuburg bei Wien.** ::

## Kwizda's Restitutionsfluid



**Waschwasser  
:: für Pferde ::**

Wortmarke, Vignette u. Emballage geschützt.  
Preis per Flasche K 2·80.  
Über 60 Jahre in Hof-Marställen u. Rennställen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training

## Kwizda's Fluid.



„Marke“  
Schlange  
Touristen-  
Fluid

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers als Unterstützungsmittel bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss etc. Von Touristen, Radfahrern, Jägern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor u. Wiederkräftigung nach grösseren Touren. — Preis 1 ganze Flasche K 2—, 1 halbe Flasche K 1·20. Echt zu beziehen in den Apotheken.

## Kwizda's Korneuburger Viehpulver



**Diätetisches Mittel für  
Pferde, Hornvieh, Schafe**

Preis 1 Schacht. K 1·40  
halbe Schacht. 70 h.  
Über 60 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

## Kwizda's

**Kolikpillen**  
für Pferde und Hornvieh, 1 Büchse  
K 3·20, 1 Karton K 1 20.

**Maukensalbe**  
f. Pferde u. Rinder. 1 Tiegel K 2.



**Diätetisches Mittel zur  
Beförderung der Mast**  
Kleine Schachtel K 1·20.  
große Schachtel K 2·40.

## Kwizda's

**Abführpillen**  
für Pferde (Physic). 1 Blechdose K 4.

**Bliſter**  
grauer, scharfe Einreibung,  
1 Tiegel K 2.

**Gallentinktur**  
für Pferde. 1 Flasche K 3.

**Hufkitt**  
künstl. Hufhorn. Stange K 1·60.

**Hufsalbe**  
zur Verhütung von spröden und brüchigen Hufen, 1 Büchse  
à 400 Gramm K 2·50.

**Resorbierende Salbe**  
(Drüsen- u. Eutersalbe), 1 Tiegel K 2

## Kwizda's

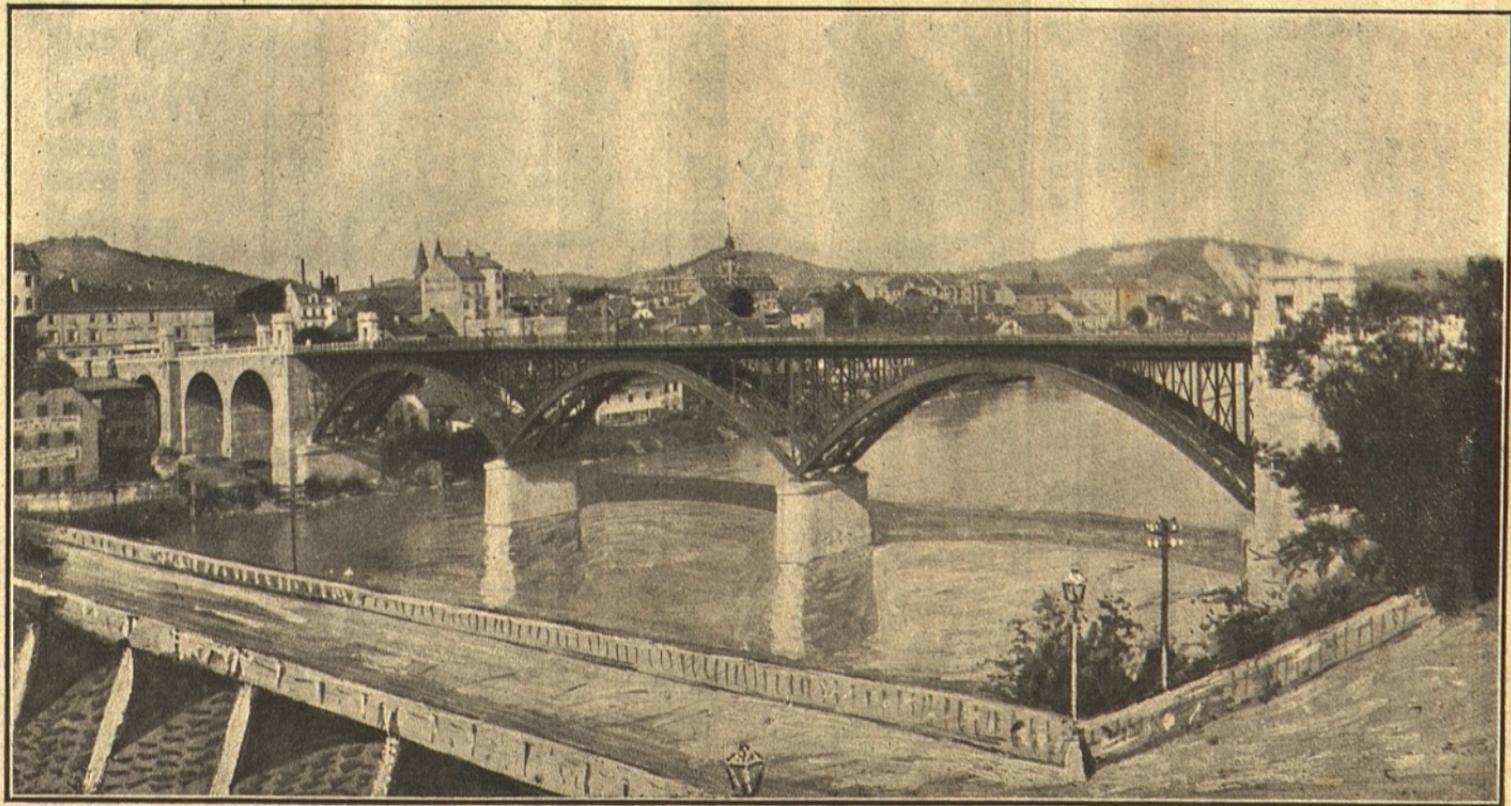
**Hundepillen**  
mit Gelatineüberzug.



**Abführpillen für Hunde :**  
Preis : 1 Schachtel K 2—.

Illustrierte Kataloge  
gratis und franko durch das

**Hauptdepot: Kreisapotheke, Korneuburg bei Wien.**



Die neue Brücke von unten gesehen; unter ihr die alte Brücke.

# Die neue Reichsbrücke über die Drau.

Jede Stadt braucht zu ihrer Entwicklung und Entfaltung gewisse Vorbedingungen; alle durch die Tüchtigkeit der schöpferischen Bewohner geschaffenen Werte bedürfen eines geeigneten Bodens, um Wurzel schlagen zu können, anderen Falles verkümmern sie wieder, so daß schließlich Begabung und Willenskraft erlahmen müssen. Marburg, eine Stadt der Arbeit, des Handels, des Gewerbefleißes und der Industrie, mußte auch jahrzehntelang die Hemmung empfinden, die durch eine in der tiefen Einsenkung gelegene, veraltete Brücke mit beschwerlicher Zufahrt und mühsamer Wegfahrt gegeben war. Nun überspannt die ruhig wogende Drau eine neue, moderne Brücke hoch über der alten und bietet einen entzückenden Weitblick in die ganze Runde voll untersteirischer Landschaftsschönheit. Die stolze Leistung der Technik steht als großes, würdiges Werk vollendet vor uns und eine neue Zeit mit verheißungsvollen Neugestaltungen winkt. Just an einer Stelle, wo einen die Zeugenschaft aus Alt-Marburgs Tagen von Befestigungstürmen, verwittertem Bauwerk und alten Betriebsstätten grüßt, schwingt sich in kühnem Bogen das kostbarste Denkmal neuzeitlicher Fortbildung unseres deutschen Gemeinwesens über das breite Stromband.

Freilich werden wir auch in Geduld, doch nicht minder voll arbeitssamen Eifers der Stunde warten müssen, wo die Keime neuen Lebens sich zeigen, die Vorboten der Blüten und der reisenden Früchte.

Hoffen wir, daß diese wahren Worte des Reichsrats- und Landtagsabgeordneten der Stadt Marburg, des Herrn Heinrich W a s t i a n, baldigst in Erfüllung gehen.

## Aus vergangenen Jahrhunderten.

Wann die erste Brücke die Drau bei Marburg überjetzte, ist nicht bekannt. Jedenfalls dürfte dies schon sehr früh gewesen sein, denn die Notwendigkeit eines

festen Überganges über den Fluß wird sich wohl eingestellt haben, sobald es den Verkehr von Nord nach Süd vermittelnde Straßen gab. Welche größte Bedeutung die Draubrücke hatte, ersehen wir daraus, daß das über 100.000 Mann starke türkische Heer unter Sultan Suleiman II., dem Prächtigen, auf seinem Rückzuge am 16. September 1532 Marburg durch wiederholte Stürme zu erobern trachtete, um die Brücke in seine Gewalt zu bekommen und auf ihr den Fluß zu überjetzen. Die tapferen Marburger Bürger unter dem Stadtrichter Christof Wildenrainer schlugen aber die Stürmer ab, so daß diese gezwungen waren, in der Nähe der Trester-nitzer Überfuhr eine Brücke über die Drau zu schlagen und daselbst auf das rechte Ufer zu überjetzen. Die erste Abbildung der Marburger Draubrücke finden wir in Bischofs Schöfferbuch auf der Ansicht der 'Stadt Marchburg'. Dort erscheint die Brücke ziemlich schmal, ohne Geländer und endete am rechten Draufer in den Tabor, einer mit Mauern und Graben umgebenen Befestigung. Zwischen dem neunten und zehnten Joche, vom linken Ufer aus gezählt, war das Brückenfeld als Zugbrücke eingerichtet, vor der die ganze Brückenbreite ein hölzernes Häuschen einnahm. Auf der Abbildung der Stadt und Brücke aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts fehlt die Zugbrücke, wohl aber ist das Häuschen noch vorhanden. An den beiden Seiten der Brücke ist ein Geländer, Fußweg und Fahrbahn sind jedoch noch nicht von einander geschieden, auch fehlen noch die gemauerten Brückenköpfe. In der gegenwärtigen Ausgestaltung hat die Brücke zwei gemauerte Brückenköpfe und zehn hölzerne Joche. Die elf Brückenfelder haben zwischen 9·5 bis 11·4 Meter. Die Brücke ist 116·4 Meter lang und steigt vom linken bis zum rechten Ufer um 1·5 Meter. Die Fahrbahn ist 5·7, der Gehweg 1·2 Meter breit. Seit der Einführung der Wasserleitung (1901) liegt ostwärts der Brücke das Hauptrohr an ihr an.

Bei Hochwässern war stets die Gefahr vorhanden, daß durch an die Soche sich anstoßendes Holz diese beschädigt wurden. Diese Gefahr war, solange fluslaufwärts der Brücke Schiffmühlen bestanden, um so größer. Und so geschah es auch, daß beim Hochwasser im Spätherbste 1851 durch losgerissene Schiffmühlen ein Teil der Brücke zerstört wurde. Pioniere stellten dann einige Meter flusabwärts eine Pontonbrücke her, die den Verkehr zwischen den beiden Ufern vermittelte, bis die Reichsbrücke wieder hergestellt war. Daß hölzerne Soche unsicher sind, erlebten wir auch am 15. September 1903, als infolge eines Hochwassers durch den Anprall von Bestandteilen der Mahrenberger Brücke die Zerstörung des Draufteges erfolgte, wobei zwei städtische Sicherheitswachleute den Tod durch Ertrinken fanden.

Nicht nur diese Gefahr, sondern auch die tiefe Lage der alten Reichsbrücke machte seit Jahren den Wunsch nach einer neuen, den jetzigen Verkehrsverhältnissen entsprechenden immer mehr rege, und endlich ist dieser Wunsch erfüllt worden.

Bald werden die alten Bilder, die durch Jahrhunderterte an beiden Stromesufern der Marburger Drauüberbrückung und den an sie sich anschließenden Teilen der Stadt ein charakteristisches Gepräge gaben, aus der Erinnerung der heutigen Generation verschwunden sein: die mittelalterlich gekrümmte, enge und steil zur Drau abfallende Draugasse wird nur mehr rudimentär und abgewandt dem großen Verkehr erhalten bleiben und die ganze doppelte Berg- und Talfahrt an den beiden Brückenköpfen der altersschwachen hölzernen Brücke über die Drau wird der Vergangenheit angehören. Wie wenn mit einem Schlag aus der holperigen, abfallenden Enge mittelalterlicher Stadtverhältnisse die hoch und breit dahinführende neue Zeit erstanden wäre, so mutet uns heute das prächtige Kunstwerk der imposanten und dennoch kunstvoll gegliederten neuen Draubrücke an, die wie ein für die Ewigkeit berechneter und den modernsten Ansprüchen der Neuzeit entsprechender Bau stolz und gewaltig die Uferhöhen der beiden Stadtteile miteinander verbindet.

Das glänzende Werk der Ingenieurkunst, um das uns viele und weit größere Städte beneiden können, hat dem uralten Verkehrsjammer, der ärger wurde mit jedem Jahre, ein Ende bereitet, Licht und Luft und freien Ausblick dorthin gebracht, wo Urbäter-Bauweise dies versperrte, die Modernisierung der inneren Stadt zu ungeahnten Entwicklungsmöglichkeiten gebracht, ihrer Geschäfts- und Verkehrs-entwicklung wie der Baulust mächtige neue Impulse gegeben. Und die Magdalenenvorstadt wurde weit inniger angegliedert an den Kern der Stadt und weite Flächen am rechten Draufer wurden erschlossen. Wie das jugendstarke Wahrzeichen neuer kraftvoller Entwicklung dieser uralten deutschen Stadt am Kulturraum des Deutschlandes im Süden dessen stärkster Turm ja unser Marburg ist, leuchten uns die felsgegründeten Pfeiler, die gewaltigen Eisenkonstruktionen und der weißglänzende steinerne Balustradenschmuck der neuen Strombrücke entgegen. Und es will uns bedünken, als ob die innere Stadt mit ihren Vorstädten und die Magdalenenvorstadt nicht nur physisch, sondern auch geistig einander nähergerückt, der Kontakt zwischen ihnen weit inniger und herzenerwärmer geworden wäre, — ein glückhaft Zeichen für Marburgs Zukunft!

Marburg hat für seine Entwicklung in den letzten Jahrzehnten große Opfer gebracht; es sei nur an die Errichtung der städtischen Wasserleitung erinnert, die vor zwölf Jahren eröffnet wurde, an den Schlachthof, an die neuen Schulbauten, denen bald neue folgen werden, und die Frage eines großen Elektrizitätswerkes an der Drau beschäftigt schon seit geraumer Zeit die Stadtvertretung.

Die neue Draubrücke überragt doch alles andere, was bisher geschaffen wurde für das Wohl, für die Schönheit und die Kultur der zweitgrößten Stadt des Landes. Auch für dieses gewaltige, den Strom überbrückende und die Stadtteile verbindende schimmernde Werk hat die Stadt hunderttausende Kronen zu Einlösungen geopfert mit dem innigen Wunsche, daß die spätere Geschichte der monumentalen Marburger Brücke nie Zeuge sein werde vom Leide,

sondern immer nur vom Glück und Ruhme und vom Wachstum der uralten, mächtig aufblühenden deutschen Stadt an der Drau!

### Ihre Geschichte und Vollendung.

Die Geschichte des Brücken-Neubaus reicht zurück bis auf den Anfang der Neunziger-Jahre des vorigen Jahrhunderts. Obwohl schon der hochverdiente Altbürgermeister Nagy, dessen wir in diesem Augenblicke mit besonderer Pietät gedenken, mit klarem Blicke die unbedingte Notwendigkeit des Neubaus erkannte, hat es doch über zwanzig Jahre bis zur Verwirklichung dieses Planes gebraucht. Ein großer Teil der Bürger fürchtete die mit dem Neubau der Reichsbrücke für die Stadtgemeinde erwachsenden Kosten. Andererseits setzte man sich bekanntlich in jedem Gesellschaftskreis für eine andere Brückentrasse ein. Wie konnte unter solchen Umständen ein energisches und erfolgreiches, die Erbauung einer neuen Reichsbrücke bezweckendes Einschreiten bei der Regierung möglich sein! Es war bedauerlich, aber sehr begreiflich, daß die Regierung in einer finanziell derart schwerwiegenden und das Interesse der Stadt so tief berührenden Frage so lange unschlüssig blieb.

Es mußte erst eine Katastrophe kommen, um diese Frage gewaltsam ihrer Lösung näherzudrängen: Das Hochwasser vom 15. September 1903, dem außer der Mahrenberger Brücke auch unser Drausteg zum Opfer fiel und welches die alte hölzerne Reichsbrücke arg gefährdete, brachte die grundsätzlichen Gegner eines Brücken-Neubaus endlich zum Schweigen; der Widerstreit der Meinungen hinsichtlich der Wahl der Brückentrasse dauerte aber fort und wurde immer lebendiger und zeitigte so manche Blüten, über die wir heute alle lächeln können, wie z. B. jene große geniale Zeichnung mit dem Radschuh, die man von der Kokoschinegallee aus bewundern konnte. Am hartnäckigsten wurde die Trasse Wiktringhofgasse, bezw. jene über die ehemals Ludwigsche Realität (Allerheiligengasse) verfochten und eine temperamentvolle Opposition im Ge-

meinderate legte noch lange Zeit hindurch alle Vorbereitungen für die Verwirklichung des Herrengasse-Projektes, welches bereits von der Regierung als einzig richtig anerkannt worden war und für welches die Marburger Zeitung entschieden eintrat, vollständig lahm. Eine im Jahre 1907 im Landtag eingebrachte Interpellation des Abg. Bastian und ihre Beantwortung durch den Statthalter Grafen Clary, welcher die abwartende Haltung der Regierung verteidigte und den Gemeinderat zu unzweideutiger Stellungnahme zwang machte dem unerträglichen Zustande ein Ende.

### Die Einigung.

In seiner Sitzung vom 24. Oktober 1907 beschloß der Gemeinderat, nachdem die Opposition den Sachverständigen im Städtebau, Baurat Fassbender zu Rate gezogen hatte, stimmeinhellig den Bau in der Herrengasse-Trasse. Die Statthalterei, welche schon vorher das Detailprojekt für diese Trasse fertiggestellt hatte, ordnete für den 27. Jänner 1908 die wasserrechtliche Verhandlung und die Herstellung der Straßenanschlüsse betreffende Kommission an.

### Beginn der Arbeiten. — Häuserdemolierungen.

Nach vollständiger Klärung hinsichtlich der finanziellen Beteiligung der Gemeinde und des Staates konnte die Ausschreibung des Brückenunterbaues vollzogen und im Mai 1909 mit den Arbeiten begonnen werden. Um für diese Raum zu schaffen, mußten am linken Ufer neun, am rechten drei Gebäude abgetragen werden. Die linksufrige Brückentrampe beginnt am Hauptplaz, welcher gehoben und bedeutend erweitert wurde und heute ein ganz verändertes Aussehen besitzt. Über fünf mächtige, bis 17 Meter hohe Viaduktbögen gelangt man vom Hauptplaz zur

### eigentlichen Strombrücke

welche eine Höhenlage von 20.5 Meter über dem Pegelmullpunkte besitzt und also beiläufig 13 Meter höher als die

alte Brücke angelegt ist. Die Hauptträger der Eisenkonstruktion sind sogenannte kontinuierliche Vollwandbogenträger, welche in drei Öffnungen ( $2 \times 40 \cdot 32 \times 42 \cdot 00$  M.) den Draufstrom überspannen. Dieses bisher noch nirgends angewandte Konstruktionsystem hat neben seinem günstigen Aussehen den Vorteil, daß die gefährlichen horizontalen Beanspruchungen der hohen Strompfeiler gänzlich entfallen. Die Gesamtlänge beträgt 230 Meter. Am rechten Draufufer schließen sich drei Viaduktbögen, bis das Magdalenenfeld erreicht wird, wo am Ende der Brückenrampe

### ein neuer Platz

von beiläufig 100 M. Länge und 40 M. Breite angelegt wurde. Links schwenkt dort in großem Bogen die den Anschluß an die Triesterstraße vermittelnde neue Reichstraße, rechterseits die erst kürzlich von der Gemeinde hergestellte Richard Wagnerstraße ab, welche die kürzeste Verbindung mit der in der Franz Josefstraße gelegenen Bahnunterfahrt darstellt. Außerdem zweigen von diesem Platze die beiden Teile der durch die Brückenrampe durchschnittenen Berggasse ab. Die bedeutende Höhendifferenz der beiden Ufer wird mittels 2,5prozentiger, in die Brückenrampen eingelegter Steigung überwunden. Auch

### die Brückenbreite

dürfte die in einem Großteil der Bevölkerung bestehenden Vorstellungen übertreffen. Die Jahrbahn der Strombrücke hat eine Breite von 8 Meter (Radetzkybrücke in Graz nur 7 M.), woran sich beiderseits je zwei Meter breite Fußwege anschließen. Die Geländerdistanz beträgt also 12 Meter. Auf den Rampen erweitert sich die Brückenbahn auf eine Gesamtbreite von 14,50 Meter. Die neue Reichstraße hat 16 Meter Gesamtbreite (10 Meter Jahrbahn, je 3 Meter die Fußwege) erhalten.

### Die Widerlager und Strompfeiler.

Die wegen des Horizontalschubes der Eisenkonstruktion so gewaltig dimensionierten Landwiderlager und die beiden Strom-

pfeiler mußten bis auf eine Tiefe von 12 Meter unter Nullwasser auf dem Tertiärregel des Untergrundes pneumatisch fundiert werden. Die Bauunternehmung E. Gaertner in Wien, welcher die Ausführung des Baues des steinernen Unterbaues der Brücke übertragen war, hat diese überaus schwierigen Arbeiten, welche sich bei den beiden Landpfeilern wegen der Nähe der Gebäude auch sehr gefährvoll gestalteten, mit der größten Präzision und ohne einen nennenswerten Unfall besorgt. Bei den letzteren Pfeilern wurden Eisenbeton-Caissons (16.000 Meter lang, 8,60 Meter breit), bei den Strompfeilern Eisen-Caissons (15 Meter lang, 5,20 Meter breit) verwendet. Das Gewicht der für die Caissons allein benötigten Eisenteile (Konstruktions-, Armatureisen, Mantelbleche) betrug zusammen zirka 130.000 kg.

### Der Gang der Arbeiten.

Im Dezember 1909 wurde mit der Fundierung des rechtsseitigen Landpfeilers begonnen. Im November 1910 waren sämtliche pneumatische Fundierungen beendet. Daran schloß sich der Aufbau der aus Stampfbeton mit Granitquaderverkleidung hergestellten Pfeiler, die Montierung der Eisenkonstruktion und der ebenfalls aus Stampfbeton hergestellten und teils mit Bacher-Granit, teils mit Lorenzer Gneis verkleideten Viaduktbögen. Die Eisenkonstruktion ist nach einem generellen Entwurfe des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten (k. k. Ministerialrat E. Haberkalt) von der Ersterherin, der Aktiengesellschaft R. Ph. Wagner, G. & F. Biró & N. Kurz in Wien im Detail projektiert worden. Bei ihrer Herstellung (Herbst 1911 bis Frühjahr 1912) gelangte zum ersten Mal bei einem größeren Brückenbau in Österreich der pneumatische Niethammer zur Anwendung. Das Gesamtgewicht aller Konstruktionsteile betrug die stattliche Summe von 970.000 kg. Auch diese Arbeit wurde ohne Zwischenfall und unter Aufrechterhaltung der Flossfahrt erledigt, für welche die Firma Jg. Friedl in Wien, die als Subunternehmerin die Ausführung der linken Seitenöffnung besorgte, eine 15 Meter breite Flossgasse hergestellt hatte. Die rechtsufrigen



Einzigiger Blick durch die Draugasse aufwärts zum Hauptplatze: sämtliche in diesem Draugassenteile gestandenen Häuser wurden niedgerissen.

Viadukte wurden im Sommer 1912, die linksufrigen im Herbst desselben Jahres fertiggestellt. Die Ausführung des gesamten Mauerwerkes erforderte eine Zementmenge von nahezu 300 Wagonladungen.

### Der Schmuck der Brücke.

In höchst dankenswerter Weise hat das Arar für die architektonische und dekorative Ausstatung des Objektes gesorgt. Fassaden-Entwürfe von k. k. Ministerialrat Ed. Zotter (k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten), Kantenarmierung aus bossierten Granitquadern an den Pfeilern und Bogenstirnen. Auf dem kräftigen Hauptgesimse aus Granit wurde eine Balustrade aus Kunststein mit gußeisernen Füllungen aufgeführt, welches von Pylonen und Randelabersockeln aus demselben Material unterbrochen wird. Die Pylonen bekrönen die risalitartig vorspringenden Teile der Landwiderlager und Viaduktstandpfeiler und überdecken balkonartige, an den Fußwegen der Rampen hergestellte Ruheplätze. Unter den Balkonen der Landwiderlager erblickt man mächtige Wappenschilder, welche die Initialen des Kaisers und die Kaiserkrone tragen, unter den Balkonen der Viaduktstandpfeiler ist das Stadtwappen (nach dem beim ehemaligen Kärntnerort noch vorhandenen Originale aus dem Jahre 1555) angebracht worden. Über den Strompfeilern stehen in der Höhe der Jahrbahn eiserne Ständer mit dem aus Kupfer getriebenen Doppeladler. Eine Zierde des Gesamtbaues bildet auch die an der linken Brückrampe hergestellte dreiarmige, in Granit und Kunststein ausgeführte Treppe, welche in Zukunft den Fußgänger-Verkehr von den unteren Stadtteilen zur Brücke vermitteln wird.

Unter dem Holzstöckelpflaster der Brücke sind die Hauptrohre der städtischen Wasser- und Gasleitung angebracht; auch für die Führung einer doppelgleisigen Straßenbahn ist an den Konstruktionsteilen der Jahrbahn bereits Vorseege getroffen.

### Die Ergebnisse der Belastungsproben.

Die in der Zeit vom 26. Mai bis 2. Juni 1913 von Herrn k. k. Oberbaurat

Gustav Hermann (k. k. Minist. für öff. Arbeiten) vorgenommenen Belastungsproben hatten überaus günstige Ergebnisse. Es wurden sowohl einzelne Öffnungen als auch die ganze Brücke mit Schotter (460 kg auf 1 m<sup>2</sup> Jahrbahn) belastet und hiebei Deformationen konstatiert, welche größtenteils nur einen Bruchteil der rechnungsmäßig erhaltenen betragen. Außerdem wurde eine 18.000 kg schwere Straßendampfwalze und daneben ein 12.000 kg schwerer Lastwagen über die Brücke geführt, wobei sich ebenfalls gegenüber der Rechnung sehr günstige Resultate ergaben. Die zulässige Gesamtbelastung der Brücke beträgt 690.000 kg, was einer Menschenansammlung von ungefähr **10.000** Menschen gleichkommt. Das genügt also wohl allen Anforderungen bis in die fernste Zukunft.

### Die Baukosten.

Die gesamten reinen Baukosten betragen ungefähr 2.200.000 K. und werden zur Gänze vom Staate getragen. Dazu kommen noch beiläufig 640.000 K. Grundeinlösungskosten, welche vom Arar und von der Stadtgemeinde zu gleichen Teilen getragen werden.

### Bauleitende Ingenieure.

Nach obigen Schilderungen sei jener Ingenieure gedacht, welche den gewaltigen Bau leiteten und durchführten. Als k. k. Lokalbauleitung über den Gesamtbau wirkten die Herren:

k. k. Oberingenieur Anton Hochsinger;  
k. k. Ingenieur Alfred Tschira.

Von der Bauleitung E. Gaertner: Der Gesellschafter dieser Firma Herr Ingenieur Rudolf Faesch und Herr Ingenieur Karl Faburek.

Von der Aktiengesellschaft R. Ph. Wagner, L. F. Biró und A. Kurz: Herr Oberingenieur Hans Diebl;  
von der Firma Griedl: Herr Oberingenieur Emanuel Jansky.

### Die am Baue beschäftigten Gewerbetreibenden.

Gebäudedemolierungen: die Herren Rudolf Riffmann, Ubaldo Massimbeni und Julius Glaser, sämtliche in Marburg; Stein-, Eisen- und sonstige Zufuhren:

Expeditionsfirma A. Mallys Nachfolger A. Dolamitsch, Marburg; Asphalt-Arbeiten: C. Pichel, Marburg; Steinmeharbeiten: F. Grein und F. Franz, Graz; Holzstöckel: Schrabek u. Komp., Wien; Pflasterungen: Johann Lentsch, Branzoll, Tirol; Adolf Prath, Graz, Josef Schell, Marburg; Bronzearbeiten: B. Buchwald, Wien; Anstreicherarbeiten: O. M. Meißl; Schlosserarbeiten: B. J. Wolf, Graz; Zement-Fabriken in Trißail und Ehrenhausen.

### Bevorstehende Aufgaben der Stadt.

Mit den erwähnten, von der Stadtgemeinde bereits durchgeführten Arbeiten, welche mit der Brücke im Zusammenhang stehen, sind die Aufgaben der Stadt, die sich aus der Errichtung der neuen Reichsbrücke ergeben, noch lange nicht beendet; sie werden dem Gemeinderat noch viel zu schaffen machen. Solche erst zu lösende Aufgaben sind u. a.:

Herstellung einer Eisenbahnunterfahrt statt der Niveauübersetzung der Reichsstraße;

Herstellung einer fahrbaren Verbindung von der Allerheiligen- zur Draugasse;

Regulierung der östlichen Berggasse; Errichtung eines Elektrizitätswerkes, Herstellung einer elektrischen Straßenbahn;

Anlage von Kaistraßen an beiden Draufern.

Die Bautätigkeit wurde durch die neue Brücke und durch die Veränderungen, welche sie herbeiführte, bereits sehr stark angeregt. So erstanden am linken Ufer, am Brückentopfe und am neuen Teile des Hauptplatzes die Neubauten Franz, Ziegler und Mayer. Einen besonders mächtigen Eindruck erzielt der Franzische Neubau Theresienhof. Wie ein riesiger Brückentopfwächter steht er dort, alles überragend, von beiden Ufern der Drau die Blicke auf sich lenkend. Störend werden nur der brückenseitige Mauererker und der Balkon empfunden, welche in die Brückenlinie hineinragen und den Ausblick beengen. Darauf hätte seinerzeit bei der Bewilligung der Pläne Rücksicht genommen werden sollen.

Einen breiten Abschluß der Ostseite des neuen Hauptplatzteiles bildet der Mayerische Neubau; der eigenartige Neubau Ziegler mit seinen längs der ganzen Front verlaufenden offenen Balkongängen zieht ebenfalls die Blicke auf sich.

Am rechten Ufer erstanden und erstehen die Neubauten der Herren Schober, Savost und Böschnig; Herr Koroschek läßt an Stelle des kleinen beim Brückentopfe stehenden und jetzt untergrabenen Hauses ebenfalls einen großen Neubau aufführen. — Herr Winkler will an Stelle des alten Eckhauses in der Bergstraße einen Neubau errichten, welcher bereits vom Brückentopfe an auf die neue Baulinie der Bergstraße Rücksicht nimmt; damit wird der Anfang gemacht zur Erbreiterung, Regulierung und Ebnung der Bergstraße bis zur Schule; diese Regulierung ist nicht nur aus Schönheitsgründen sehr wichtig, sondern auch mit Rücksicht auf die erhöhte Bedeutung, welche dieser wichtigen Verkehrsader nach der Eröffnung der neuen Brücke zukommt.

An der Verbindung der Bergstraße mit der Triesterstraße, wo diese unter dem Brückenbogen hindurchführt, wird bereits fleißig gearbeitet; über die dortige Böschung wird ein Stiegenweg zur Bergstraße führen und in der Mitte dieses Weges wird ein mit Bänken versehenes Plateau auf der Böschung errichtet. Daran wird sich unterhalb der Brücke der Beginn jenes Draufais schließen, dessen Errichtung schon in die Hand genommen wird; dieser Draufai, der ein Werk des Verschönerungsvereines Magdalenenvorstadt ist (während der früher genannte Verbindungsweg samt Plateau dem Zusammenwirken der k. k. Lokalbauleitung, des genannten Vereines und der Stadtgemeinde zu danken ist), wird als Strandpromenade eine schöne Erregungenschaft der Magdalenenvorstadt darstellen und den Wunsch, daß auch das linke Ufer einen solchen Strandweg erhalten möge, noch stärker werden lassen.

### Verdienstvolle Männer.

Zum Schlusse sei jener Faktoren gedacht, die sich um das Zustandekommen der neuen Draubrücke besondere Verdienste



Die niedergerissenen alten Gebäude am Hauptplatze, zwischen denen die zur alten Draubrücke abwärts führende Draugasse begann.

erwarben. Beinahe klingen sie schon wie aus weiter Ferne, die Namen des Altbürgermeisters Nagy und des Abgeordn. Dr. Wolshardt, welche die ersten, damals noch erfolglosen Schritte zur Verwirklichung des Baues unternahmen. Es kam das Zeitalter des Bürgermeisters Dr. Johann Schmiderer und in dieses fallen alle jene Kämpfe um die Brücke und um deren Trasse, die damals die leidenschaftlichsten Stimmungen in der ganzen Stadt erregten. Als aber das Gutachten aller Fachmänner abgegeben wurde für das Herrengasseprojekt, da trat Doktor Schmiderer als Marburgs Bürgermeister mit verdoppeltem Eifer für die endliche Durchführung des Planes ein; einen tiefen Eindruck rief sein ausführliches Referat hervor, welches er namens des Brückenbauausschusses am 13. Februar 1907 erstattete und welches zur Klärung der ganzen Brückenfrage in der Bevölkerung von der Marburger Zeitung damals vollinhaltlich abgedruckt wurde. Ihm zur Seite wirkten energisch und temperamentvoll viele Gemeinderäte. Und als in der denkwürdigen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 1907 die Einigung des zerklüfteten Gemeinderates verkündet worden war, da setzte auch die vorbildliche Tätigkeit des Gemeinderates Julius Pfriemer ein, der sich als Finanzreferent um die Einlösung der Häuser unvergängliche Verdienste erwarb.

Aber alle diese Arbeit wäre nicht vom Flecke gekommen, wenn die Stadt Marburg nicht einen tatkräftigen Vertreter ihrer Interessen im Abgeordnetenhause, bei der Zentral-Regierung und im Landtage gehabt hätte: Abg. Heinrich Wastian hat sich mit Feuereifer und auch mit bewundernswürdiger Zähigkeit bei den maßgebenden Stellen im Staate für die Erbauung der neuen Reichsbrücke eingesetzt. Denn der Bau der Brücke hing doch vom Staate ab und wie schwer die Regierungskreise für derartige Ausgaben bei uns zu haben sind, ist bekannt.

Mit wärmstem Danke sei des Entgegenkommens gedacht, welches Statthalter Graf Clary und Aldringen der Stadt Marburg in der Brückenfrage stets gezeigt hat, ferner des seinerzeitigen Bezirks-

hauptmannes, Statthaltereirates Grafen Marius Attems, sowie des gegenwärtigen Bezirkshauptmannes, Statthaltereirat Dr. Weiß v. Schlessenburg, der für die Bedürfnisse der Stadt in der Brückenfrage sich jederzeit eingesetzt hat.

Ein besonderer Lorbeerkranz sei den Herren k. k. Staatsingenieuren gewunden; ihrer Fürsprache ist es gewiß zuzuschreiben, daß unsere Brücke einen architektonischen Schmuck erhielt, der sehr selten zu finden ist; die gleiche Anerkennung gebührt auch den Herren Ingenieuren der bauenden Firmen, welche wie ihre Kollegen vom Staatsdienste die personifizierte Liebeshwürdigkeit waren. Zum Schlusse sei auch der Arbeiter gedacht, deren fleißige Hände das stolze Bauwerk schufen. Mit Genugtuung können wir aber auch darauf verweisen, daß die Marburger Zeitung vom Beginne der ganzen Aktion an mit aller Entschiedenheit und Klarheit und in zahlreichen überzeugenden Aufsätzen für die Erbauung der Brücke im Zuge der Herrengasse fördernd eintrat.

Und nun schließen wir mit den schönen Worten, die der Bürgermeister der Stadt Marburg, Herr Dr. Joh. Schmiderer, der neuen Draubrücke widmete:

Freudig begrüßen die Bewohner Marburgs den eben vollendeten schönen Bau; tief unten liegt die alte Holzbrücke, von der wir nun Abschied nehmen. Jahrhunderte hindurch hat sie den tosenden Wellen wie den Stürmen der Feinde Troß geboten und diente dem friedlichen Verkehre im weiten Reiche; ein Stück Geschichte der Stadt scheint mit ihr beendet zu sein und eine glückliche Zukunft möge unserer Draustadt durch die neue Reichsbrücke auch fernerhin erblihen.

### Der Eröffnungstag

war der 23. August 1913. Seit den frühen Morgenstunden zeigte Marburg ein ungewohntes Leben. Die innere Stadt durchfluteten große Menschenmengen, darunter viele Leute aus Marburgs Umgebung. Von den Häusern wehte reicher Fahnen Schmuck und der einzige Gesprächsstoff war überall nur das nachmittägige große Stadtfest.

Ein wunderschönes Bild bot seit den Morgenstunden der Hauptplatz. Das dort links neben der Brückenrampe aufgestellte, von der Stadt Graz in liebenswürdiger Weise überlassene Kaiserzelt zog alle Augen auf sich. Im großen kreisförmigen Bogen vor dem Kaiserzelt standen die Fahnenmasten; eine schöne weite Girlande säumte den Platz für die Festgäste ein. Und überall deutsche Fahnen und Grün am ganzen Hauptplatze und alles erfüllt von Menschen.

Mittags traf der Statthalter Graf Clary und Aldringen mittels Auto in Marburg ein und fuhr zum neuen Amtsgebäude. Dort wurde er vom Bürgermeister Dr. Schmiderer und vom Bürgermeisterstellvertreter Abg. Wastian begrüßt.

Nach 2 Uhr mittags kam Erzherzog Friedrich mit dem Silzuge am Hauptbahnhofe an. Dort wurde er vom Statthalter begrüßt. Eine Ehrenkompagnie war am Bahnhofe aufgestellt; die Musik spielte das Kaiserlied.

Durch ein großes Menschenspalier ging die Fahrt durch die Stadt. Im ersten Auto saßen die beiden Marburger Bürgermeister, im zweiten Erzherzog Friedrich und Statthalter Graf Clary, im dritten der Landeshauptmann Graf Edmund Attems und Excellenz Obersthofmeister Graf Herberstein, im vierten Statthaltereirat Weiß und Kommissär Baron Neugebauer.

Der Hauptplatz war dicht mit Menschen gefüllt, desgleichen die Herrengasse zu beiden Seiten, und an allen Häusern waren die Fenster mit Zuschauern überfüllt, als der Erzherzog am Hauptplatz einfuhr, begrüßt durch die Klänge des Kaiserliedes, gespielt von der Südbahnwerkstättenkapelle und der Veteranenmusik. Es war halb 3 Uhr nachmittags.

Erzherzog Friedrich begab sich zum Kaiserzelt, lebhaft begrüßt von der Menschenmenge und von den überaus zahlreichen

Festgästen, welche in dem abgehoffenen Raume vor dem Kaiserzelt sich aufgestellt hatten. Bürgermeister Dr. Schmiderer hielt dort vor dem Erzherzoge die Begrüßungsansprache.

Als Bürgermeister Dr. Schmiderer geschlossen hatte, brausten laute Hochrufe über den Hauptplatz; die Musik ließ wieder das Kaiserlied ertönen.

Fürstbischof Dr. Napotnik hielt hierauf, umgeben vom gesamten Domkapitel, ebenfalls eine Ansprache an den Erzherzog und nahm sodann die Brückenweihe vor.

Erzherzog Friedrich drückte dem Bischofe den Dank für seine patriotische Ansprache aus und dankte auch mit warmen Worten dem Bürgermeister für die patriotischen Ausführungen.

Der Erzherzog und die geladenen Festgäste traten dann den Gang über die Neue Brücke an. Am jenseitigen Drauser wurde der Erzherzog von weiß und steirisch gekleideten Mädchen der Magdalenvorstadt erwartet. Fräulein Grete Bibus trat vor und überreichte dem Erzherzog einen großen prachtvollen Blumenstrauß mit einer Brückenplakette, die auf den Schleifen des Straußes befestigt war, und zwar „als bescheidenen Gruß des Verschönerungsvereines Magdalenvorstadt“; sichtlich erfreut übernahm der Erzherzog die Widmung und überreichte dem Fr. Bibus als Andenken eine prachtvolle Brillantbrotsche.

Der Erzherzog betrachtete von der Brücke aus das Landschaftsbild, welches er als ein entzückendes bezeichnete.

Nach dem Cercle begab sich Erzherzog Friedrich auf kurze Zeit zum Fürstbischof Napotnik und von dort zu einem Thee zum Bezirkshauptmanne, zu welchem auch der Statthalter, Landeshauptmann und die beiden Bürgermeister geladen waren. Nach dem Thee verließ der Erzherzog die Stadt Marburg.



## Marburg.

1.

Still beglückt, um zu beglücken,  
 Deckt der Herrgott dir den Tisch:  
 Deines Bachern breiten Rücken  
 Kleidet er in dunklen Plüsch,  
 Auf die lieben roten Ziegel  
 Legt er goldenen Morgenglanz  
 Und des Südwind's weiche Flügel  
 Schickt er um der Hügel Kranz.

2.

In dein Auge still-versonnen  
 Zaubert er der Freude Strahl,  
 Deines Draustroms tiefe Bronnen  
 Jagt er frühlingstfroh zu Tal,  
 Deines Bosrucks graue Wände  
 Deckt er zu mit Rebengrün  
 Und im Frieden seiner Hände  
 Läßt er deine Gärten blüh'n.

3.

Schöne Stadt, du mögest dauern  
 Stark und fest wie Selsgestein,  
 Deine wetterharten Mauern  
 Mögen Grenzwachtmauern sein,  
 Grenzwachtmauern gegen Osten,  
 Wo der Feinde Scharen stehn:  
 Für das ganze Volk auf Posten,  
 Stolz laß deine Fahnen wehn!

4.

Deutsches Marburg, daß dein Auge  
 Immer glüh' in hellem Schein,  
 Deines Herrgotts Sonne sauge  
 Stark und tief in dich hinein,  
 Und die deutsche Heimaterde  
 Schirme du mit fester Hand,  
 Daß die Hoffnung Wahrheit werde:  
 Hier ist immer deutsches Land!

Ludwig Mahnert.

# Modewarenhaus Gustav Pirchan

Herrengasse 20

**Marburg**

Herrengasse 20

Lieferant der k. k. priv.  
Südbahngesellschaft.

Lieferant des Lehrer-  
haus-Vereines.

Lieferant d. Wirtschafts-  
Verbandes etc. etc.



Lieferant der k. k. priv.  
Südbahngesellschaft.

Lieferant des Lehrer-  
haus-Vereines.

Lieferant d. Wirtschafts-  
Verbandes etc. etc.



## Gicht, Rheumatismus und Asthma



**E. H. Schutz-Marko**  
Vor Nachahmung  
schütze man sich durch  
Beachtung der neben-  
stehenden  
Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten **Eucalyptusöles** (austral. Naturprodukt). Preis per Originalflasche **1 K 50 h.** Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten.

Eucalyptusbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

## Ernst Heß, Markhausen

**Böhmen.**

Zu haben: **Admont:** Stifts-Apothete, Mr. Gustav Huber. — **Aussch:** Apotheke Zum goldenen Adler, N. Mladý. — **Leoben:** Waasen-Apothete, Alois Zabina. — **Graz:** Apotheke Zum schwarzen Bären, Heinrich Spurný, Herrengasse 11. — **Marburg a. S.:** Apotheke Zum Mohren, Karl Raymann, Magdalenen-Apothete, Viktor Savost, Stadt-apotheke Zum k. f. Adler, Frdr. Prull. **Radkersburg:** Apotheke Zum Mohren, M. Leyrer.

Zivil- und Militär-  
Kleidermacher

**Franz Dereani**

Marburg a. D.

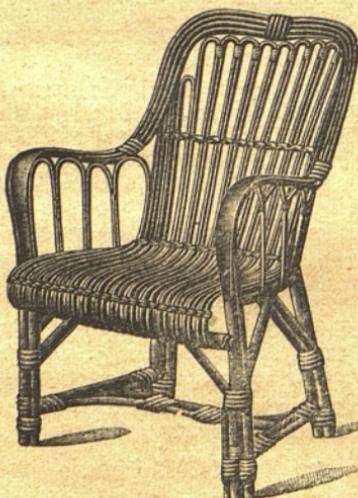
Pfarrhofgasse Nr 1

gegenüber der Gemeindeparkasse.

.....

Lager in- und ausländischer  
Herren-Modestoffe.

Befteht seit 1862.



Große Auswahl

VON

**Korbwaren** eigene Erzeugung.

Kinderwägen, Reisekörbe, Garten- und Veranda-  
möbel, Liegesühle, Strandhütten usw. usw. zu den  
billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

**H. Prach**, Korbwaren-Erzeuger  
Marburg, Tegetthoffstraße 21.

## BETTFEDERN u. DAUNEN

1 Kilo graue, geschlossene K 2.—, halbweisse K 2-80,  
weisse K 4.—, prima daunenweiche K 6.—, allerfeinster,  
silberweisser Schleiss K 8.—, ungeschlossene, flaumige  
graue K 3-60, K 4-50, weisse K 4-40, K 5-20, K 6.—,  
Daunen, graue K 6.—, K 7.—, weisse K 10.—, aller-  
feinster Brustflaum K 12.—, von 5 Kilo an franko.

## FERTIGE BETTEN

aus prima dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder  
weissen Inletstoff(Nanking), 1 Couchen, ca. 180 x 120 cm  
gross, samt 2 Kopfpolster, jeder ca. 80 x 60 cm gross,  
genügend gefüllt, mit neuen, gereinigten, flaumigen,  
grauen Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—,  
Daunensfedern K 24.—, Couchen allein, ca. 180 x 120  
cm, K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—; 200 x 140 cm, K 13.—,  
K 15.—, K 18.—, K 20.—; Kopfpolster allein, zirka  
80 x 60 cm, K 3.—; K 3-50, K 4.—; 90 x 70 cm,  
K 4-50, 5.—, 5-50; Unterruchent aus prima rot-blau  
gestreiftem Bettgradl, 180 x 116 cm, K 13.—, 15.—;  
von K 10.— an franko, Verpackung gratis.

## BETTWAREN

von K 12 an franko, Verpackung gratis, 1 Flanel-  
decke, zirka 190 x 140 cm, kariert K 2-90, geblunt  
K 3-60; 1 Lamadecke, schneeweiss mit Bordüre,  
200 x 126 cm, K 3-20; 1 Cigerdecke, mit Bordüre,  
200 x 125 cm, K 2-40; 1 Bettdecke mit Franzen,  
waschbar, zirka 200 x 150 cm, weisse K 2-80, 3-25,  
färbige K 2-50, 3-05, 3-30, 1 Leintuch, gesäumt, ohne  
Naht, mit oder ohne Kante, Leinen, zirka 200 x 140  
cm, K 2.—, 2-20, 2-40, 1 Flanelleintuch, farbig ge-  
streift oder mit Bordüre, K 2-10; 1 Militär-Leintuch,  
unverwüthlich, mit  
Stempel K 2-75, 1  
Strohsack aus ge-  
streifter Jute, fertig  
genäht, zum Füllen, zirka 190 x 112 cm, K 2-80; Stepp-  
decken, Rouge mit Türkenfutter, Grösse in cm  
160 x 100 K 4-80, 170 x 110 K 5-75, 180 x 120  
K 6-80, 190 x 130 K 8-25; Cloth mit Körperfutter  
170 x 110 K 9-50, 180 x 120 K 10-50, 190 x 130  
K 11-50, versendet gegen Nachnahme

Heeres-Ausrüstung

**Max Berger**  
in Deschenitz Nr. 109/4  
Böhmerwald.

Reichhaltigste Auswahl in Bettfedern, Daunen,  
fertig gefüllten Betten, Matratzen, fertig genähte  
Überzüge, Steppdecken aller Qualitäten und  
Grössen laut meiner illustrierten Preisliste, die  
ich auf Wunsch gratis zuesende.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld  
retourgesendet.

# Gedenkblatt.

Der Tod hielt unter den bekanntesten Persönlichkeiten Marburgs in den letzten Tagen des Monats Oktober 1912, wie wir schon im Gedenkblatt im Vorjahre berichteten, reiche Ernte, so starb auch der allgemein bekannte und beliebte Bürgerchuldirektor **Josef Riedler** am 31. Oktober 1912 in seinem 73. Lebensjahre. Er selbst bewahrte sich bis zu seinem Tode ein wahrhaft kindliches Gemüt, eine Seele voll stillen Frohsinns und ein weiches, warmfühlendes deutsches Herz.

Am demselben Tage starb nach schwerem Leiden der Gemeindevorsteher von Oberfeistritz **Johann Werhoseg** im 50. Lebensjahre. Ein tatkräftiger deutscher Mann, eine verlässliche Stütze des Deutschtums im Unterlande.

Am 19. Dezember 1912 starb in Gamitz der Gastwirt **Heinrich Grasl** im Alter von 90 Jahren. Er hatte den Feldzug nach Italien 1848 mitgemacht. Keiner wird den freundlichen Allen mit dem grünen Käppchen auf dem Silberhaar vergessen.

Im Jänner 1913 starben:

Am 2. Rechtsanwalt **Dr. Heinz Lorber** im 45. Lebensjahre. Dr. Heinz Lorber genoss in allen Kreisen, die mit ihm in Berührung kamen, die herzlichste Beliebtheit. Er war ein echt deutscher Mann und gehörte zu jenen wenigen, von denen man sagt, daß sie keine Feinde besitzen.

Am 3. **Kajetan Pachner** im 78. Lebensjahre. Beachtet und geehrt von seinen Mitbürgern, war die Beteiligung an dessen Leichenbegängnisse eine große.

Am 5. Frau **Karoline Perko**, eine freudeutsche Marburgerin in Graz; **Franz Ferh** in Marburg, **Valentin Ruschnig** in Marau.

Am 6. **Oberst v. Prach** im 70., **Leopold Schmuckenschlag** im 68. Lebensjahre; er war Gemeindevorsteher von Brunnorf, hatte ein gemütvollendes deutsches Herz und war allgemein beliebt.

Am 8. in Gills der Ziegelwerksbesitzer und Ingenieur **Edmund Unger-Ullmann** im 49.; in Halbenrain der Radekhyppferan **Josef Koller** im 84. Lebensjahre.

Am 10. in Mureck **Franz Knödl** aus Weitersfeld.

Am 14. **Generalmajor Edler v. Rziha** im Alter von 79 Jahren.

Am 26. **Hermann Billerbeck** im 88. Lebensjahre. Derselbe war ein echt deutscher Charakter und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit; Fr. **Marie Sobotha**, Kindergärtnerin in Brunnorf.

Am 29. Frau **Rosa Frische** im 80. Lebensjahre.

Im Februar 1913 starben:

Am 3. der biedere, in seinem Fache tüchtige Dachdeckermeister **Rudolf Blum** im 73. Lebensjahre.

Am 4. **Johann Radl**, Lokomotivführer der Südbahn i. N., ebenfalls im 73. Lebensjahre; er folgte seiner ihm vorangegangenen Gattin nach wenigen Tagen in den Tod.

Am 5. Frau **Rosa Schieber** im 62. Lebensjahre in Graz; sie wurde nach St. Margarethen a. B. überführt; **Karl Fleischer**, Mag. Pharm. in Adßsch, im 84. Lebensjahre.

Am 12. in Linz der k. k. Strafanstaltsarzt **Dr. Friedrich Frank** im 48. Lebensjahre; sein Hinscheiden bedeutete für die Marburger Familien Dr. Frank und Dr. Mally einen schweren Verlust.

Im März 1913 starben:

Am 5. zu Mahrenberg **Max Lukas** im 47. Lebensjahre; eine kräftige Stütze der Deutschen im Unterlande, ein allseits beliebter, tatkräftiger Mann; in Alagenfurt Frau **Therese Scherbaum** im 75. Lebensjahre; **Hans Wrehnjig** im 22. Lebensjahre.

Am 16. Frau **Luise Serpp** im 30. Lebensjahre, die Gattin des Direktors Alois Serpp. Allen, welche das stille, emsige Walten der allzufrüh Verschiedenen, ihr echt deutsches, gemüts-sonniges Wesen kannten, wird sie unvergesslich bleiben.

Am 18. **Fritz Ludwig Pacher v. Theinburg**, Besitzer der Herrschaft Hausampacher; der Verstorbenen erfreute sich der größten Wertschätzung und Hochachtung. Viel zu früh machte der Tod dem Leben dieses so sehr beliebten Mannes ein Ende.

Am 27. in Pettau **Josef Veschojegg**, hervorragend durch seine Tätigkeit auf dem Gebiete des Weinbaues.

Im April 1913 starben:

Am 8. **Feldmarschalleutnant a. D. Edl. v. Nemethy** im 86. Lebensjahre.

Am 9. Frau **Marie Jank** im 73. Lebensjahre.

Im Mai 1913 starben:

Am 16. Frau **Paula Pfrimer**, geborene Val de Lièvre, Gattin des Sparkassendirektors kais. Rat Karl Pfrimer, im 66. Lebensjahre, eine von den edelsten Eigenschaften besetzte, deutsche Frau.

Am 18. Frau **Magdalena Gränig** im 66. Lebensjahre.

Am 27. **Eduard Taborshy**, Apotheker; **Gustav Seisfert**, 38 Jahre alt, in Spielfeld.

Im Juni 1913 starben:

Am 2. **Richard Sonns** im 46. Lebensjahre. Sonns war in Grefen eine weithin bekannte Persönlichkeit, ein treuer deutscher Mann.

Am 4. **Erneff Goll**, Oberpostmeister und Altbürgermeister von Windischgraz, im 58. Lebensjahre, ein deutscher Mann von bestem Schrot und Korn; Frau **Cäcilie Kramer** im 64. Lebensjahre.

Am 16. **Franz Sawlik** auf seinem Sauerbrunnenbesitz in Sulzegg.

Am 20. **Ludwig Albersberg**, 73 Jahre alt, in Graz.

## Johanna Ferner, Marburg

Ferrengeasse Nr. 23

empfehl

ihr reichhaltiges Lager von Herren- und Knabenkleidern, Überzieher und Wetterkrägen von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, sowie neueste Schläger von Damen- und Kinderkonfektion.

**Streng reelle Bedienung!** ☒ ☒ **Stauend billige Preise!**

## Magdalenen-Apotheke Ph. Mr. Viktor Savost

Telephon 21/VIII

Marburg, Magdalenenplatz 3

Telephon 21/VIII

**:: nächst der neuen Reichsbrücke ::**

Pharm. Spezialitäten. Mineralwässer. Verbandsstoffe. Kosmetische Artikel. Kindernährmittel. Mediz. Seifen etc. etc.

Homöopathische Medikamente. Harnanalysen  
Cierheilmittel. Täglich 2maliger Postversand.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräderfabrik, behördl. konzess. elektrische Kraftübertragung und Beleuchtungszentrale von



# Franz Neger

Marburg a. d. Dr., Burggasse 29

Erzeugung der Freilauf-Räder mit Nabenbremse sowie Motorräder  
— Modell 1913. AUTOMOBIL-ÖL- und BENZINSTATION. —

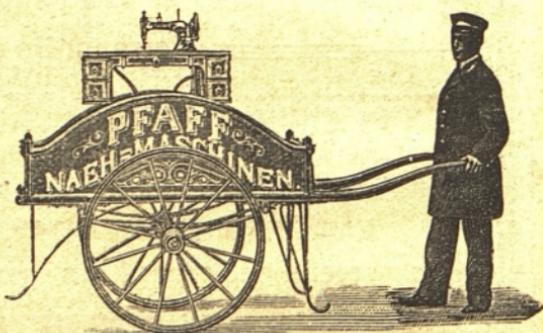
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt

Freilaufräder mit automatischer Rücktrittsinnenbremse Präzision-Kugellager.

Alleinverkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, sowie sämtlicher anderen Fabrikate, Ersatzteile von Nähmaschinen, Fahrrädern, Pneumatik Öle, Nadeln etc.

Vernickelungen sämtlicher Metallgegenstände zu den billigsten Preisen.

Ladungen v. Akkumulatoren werden zu jeder Tageszeit vorgenommen.



## Wollen Sie eine Futterwiese anlegen?

so verlangen Sie, bitte, von uns Offerte über unsere seit Jahrzehnten als vorzüglich bewährten Grassamenmischungen für Wiesen mit trockenem oder feuchtem Boden. Dieselben sind auf das Sorgfältigste aus den besten und nahrhaftesten Futtergräsern zusammengestellt und garantieren wir für höchste Keimkraft. Jeder Käufer wird damit unbedingt zufrieden sein. Ferner empfehlen wir:

**Hansamen** und echt russischen **Letusamen** zur Saat, **Kleesamen** seidefrei, **Thimothée** (Schmelchgras).

**Saatkartoffel** vorzügliche Neuzüchtungen, die sich durch riesige Ertragsfähigkeit, größte Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und ungünstige Witterung sowie feinsten Geschmack auszeichnen. Wer einen Saatwechsel bei seinen Kartoffelkulturen beabsichtigt, sollte mit unseren Neuzüchtungen in seinem eigenen Interesse einen Versuch machen.

**Blumen- und Gemüsesamen**, viele ausgezeichnete Spezialsorten für unser rauhes Klima, die wir teilweise eigens für uns züchten lassen. Die Sorten sind in unserem Kataloge ausführlich beschrieben, genaue Kulturanweisungen für Gemüse und Blumen auf Wunsch zu jeder Bestellung kostenlos.

**Zieglers Riesenblumige Knollen-Begonien** mit herrlichen, riesig großen, dichtgefüllten Blumen in den leuchtendsten Farben, sind ein prächtiger Blumenschmuck für Zimmer, Balkon und Garten. Die Knollen sind jahrelang verwendbar, Kultur sehr einfach, Mißlingen ausgeschlossen. 10 Stück gefüllt blühende, riesenblumige Knollenbegonien in 5 Farben bei Voreinsendung des Betrages von K 2-85 franko, Nachnahme 40 h mehr. **Reich illustr. Katalog über Sämereien u. Blumenknollen usw. wird gratis u. franko versandt.**

**Jakob Zieglers Söhne,** Samenhandlung, Salzburg, Marktgasse I  
Gegründet 1869.

# A. Mally's Nachfolger

(Inhaber Alois Dolamitsch)

Speditions-Geschäft und Möbel-Transport-Geschäft  
Mellingerstrasse Nr. 14 Marburg Mellingerstrasse Nr. 14



Übernahme aller  
Güter zur Expe-  
dition nach allen  
Richtungen wie  
zur Einlagerung  
und Verpackung.

Vertretung des Paket-Eilgut-Sammeldienstes: C. Hirsch & Co., Wien-Marburg.

Ohne bares Geld! Sehr günstige Zahlungsbedingungen!

## Rumburger Leinenunternehmung

(Filiale Marburg)

Obere Herrengasse 58 — Obere Herrengasse 58

empfiehlt zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen sämtliche Qualitäten Weißwaren in allen Breiten, Herren- und Damenstoffe in allen Feinheiten und Dessins, Herren- und Damenkonfektion, Bettgarnituren, Teppiche, Vorhänge, Daunen, Matratzengradl usw. usw.

# Alois Heu, Marburg Burggasse 4

## Fahrräder u. Motorräder

●●● Billigste Einkaufsquelle für        ●●●  
●●● Pneumatik und alle Fahrradteile. ●●●

Grosses Lager in Waffen, elektrischen Taschenlampen und Ia Batterien.

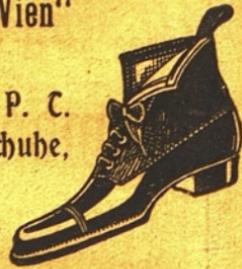
	<p>I. Wiener artistische Anstalt für Schilder-, Schriften- u. Dekorationsmalereien, Anstreicher-, Lackierer- u. Vergolderarbeiten</p> <p><b>Gustav Philipp</b> Wiener Spezialist und Kalligraph ::</p> <p><b>Marburg, Tegetthoffstraße 44</b></p>
	<p>empfehit sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten für loko und auswärts unter Zusicherung feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen.</p>

# Valentin Glusitz, Marburg

Tegetthoffstrasse vis-à-vis Hotel „Stadt Wien“

==== empfiehlt ====

seine **Spezial-Maß-Schuhwerkstätte** dem P. C. Publikum zur Anfertigung von Berg- und Jagdschuhe, sowie Schuhe jeder Art und in allen Fassonen, genau wie die feinsten Fabrikate, auch orthopädisches Schuhwerk sowie Besohlungen.



Bewährt bei Kopfschmerz, Uebelkeit, Magen- und Nervenerleiden:



Die Krone aller Hausmittel und millionenfach bewährt ist

## Lichtenheldts echte Singfong-Essenz.

Man achte genau auf die **Schutzmarke „Krone“**, denn nur diese bietet Garantie für **Echtheit und Wirksamkeit**. Per 12 Stück K 5.—, bei 30 Stück frei und inklusive Packung zu beziehen aus

**Lichtenheldts Laboratorium, Menselbach Nr. 63**

==== (Thüringer Wald.) ====

# Mariahilf - Apotheke

W. A. König

Marburg, Tegetthoffstrasse 1

Telephon Nr. 179 gegenüber der Franziskanerkirche Postspark.-Nr. 115880

Reichhaltiges Lager von **Nährmittel, Mineralwässer, Quellenprodukte, in- und ausländische Spezialitäten, franz. Kognak, Medizinalweine, Toiletteartikel, mediz. Seifen, Verbandstoffe, Veterinärartikel** usw.

Alles nicht Lagernde wird ohne Preiszuschlag rasch besorgt.

Prompter Postversand. ——— Präzisions-Personenwage.

## I. Marburger Grand-Kreditwarenhaus Josef Kosner, Marburg

nur Nagystraße 10, I. Stock.

Streng reelle Bedienung. :: :: :: ::  
:: :: Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

====  
Fabriksniederlage:

in Weiß-, Leinen- und Damastwaren. Tuch-,  
Mode-, Damen- und Herren-Kleiderstoffe.

:: Pelzwaren und Konfektion. ::

**I. untersteirische Tonöfen- und Kunst-Terrakottawarenherzeugung**  
mit **Motorbetrieb** des

**Paul Heritschgo**

**Marburg**  
Frelhausgasse 11

empfiehlt sein Lager von

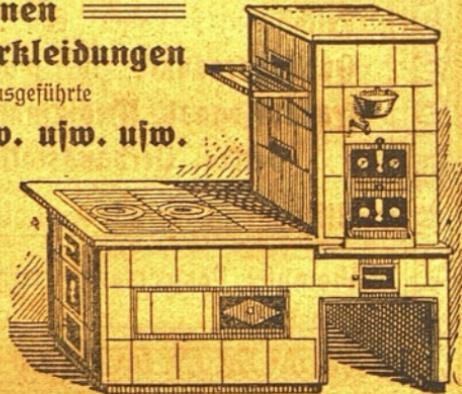


**Rachelöfen, Salonöfen, Kamine und Sparherde**  
**Porzellan-Badewannen**  
und **Klosettverkleidungen**  
wie auch künstlerisch ausgeführte  
**Gnomen, Vasen usw. usw. usw.**

Annahme aller Reparaturen

Illustrierte Preiskurante  
zur Verfügung.

Kostenvoranschläge erteile  
bereitwilligst und kostenlos.



# **L. Kralik's Buchdruckerei u. Verlag**

Edm. Schmidgasse 4

**Marburg**

Edm. Schmidgasse 4



Diese mit neuesten Schriften und Maschinen eingerichtete  
Druckerei empfiehlt sich zur



## **Übernahme aller Druckaufträge**

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten  
**Kunstdruck.** ☒ Der elektrische Betrieb ermöglicht  
auch die Herstellung größerer Auflagen. ☒ Billigste  
Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

**Verlag der „Marburger Zeitung“.**



Kleiner Fahrplan für Untersteiermark.  
Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.



Beh. konzess. Installations-  
Geschäft für Elektrotechnik

**Louis Dadiou** Uhrmacher  
Elektriker.

Telephon 34/1111 Marburg a. D., Tegetthoffstraße 1, Sulz-Geschäft Telephon 34/1111



empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen. **Alarmleitungen** für Feuerwehren, Fabriken etc.; **Sicherheitsleitungen** gegen Einbruch und Feuer, **Schießstatt-Einrichtungen**, **Telephon- und Telegraphenleitungen** für alle Zwecke, **Blitzableiteranlagen**, sowie **fachgemäße Reparaturen und Überprüfungen** derselben. **Elektro-medizinische Apparate** und Zubehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. • **Grammophone und Platten.**  
:: **Caschenlampen und Ersatzbatterien.** ::

Reparaturen von mechanischen Musikwerken jeder Art. ☒ Kostenvoranschläge kostenlos.

Damen- u. Herren-Mode,  
Wäsche, Wirk- und Kurz-  
waren, sowie sämtliche  
Schneiderzugehör-Artikel.

**Max Pucher, Marburg a. D.**

Herrengasse 19

Unterverkaufsstelle  
sämtlicher  
Favorit-Erzeugnisse.

# Karl Scheidbach

Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung, Papier-, Schreibwarengeschäft

Marburg a. D., Herrengasse Nr. 28.



Großes Lager in Künstler- u. Ansichtskarten

I. Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

## Ludwig Zinthauer

Annahme nur Hauptplatz. Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffen jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben; Aufdämpfen von Plüsch- und Samt- Paletots, chemisch reinigen von Pelzen, Sellen, Boas, Teppichen.

Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Dekatur und Blaudruckerei.

Begründet 1852.

Telephon Nr. 14.

# Möbelhaus Karl Preis

● Marburg, Domplatz Nr. 6.

Spezialhaus für komplette Wohnungseinrichtungen aller Stände. 

Schlafzimmer von 100 bis 150 K aufw., Tapezier-Möbel und Bettwaren in größter Auswahl.   Spezialabteilung für

..... Eisen- und Messingmöbel. ....

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang!

# Musikinstrumente



und deren Bestandteile kaufen  
Sie am billigsten und vorteil-  
:: hafteren von der direkten ::

Bezugsquelle

## A. Osmanek

Schönbach, Böhmen.

**Spezialität:**

Schüler-Violenen zu K 5·40, 8·—, 12·—.

Konzert- und Orchester-Violenen K 16·—  
K 20·—, 24·—, 30·—, 40·—, 50·—.

Solo-Violenen K 70, 80·—, 100·—, 120·—,  
K 140·—, 200·—.

Ferner: Cellos, Bässe, Gitarren, Zithern  
mit reinem Griffbrett, tadellos rein  
stimm. Holz- u. Blechblasinstrumente.

Preisliste gratis und franko.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld  
retour!

## Sie werfen Geld hinaus

wenn Sie fertigen Rum kaufen, nachdem  
Sie mit unserer

### Wirtschafts-Rum-Essenz

ohne jede Mühe einen vorzüglichen Tee-  
Rum für das halbe Geld bereiten können.  
Eine Flasche Wirtschafts-Rum-Essenz  
für fünf Liter genügend, samt genauer  
Gebrauchsanweisung, 1·45 K, franko jeder  
Poststation.

Eine Flasche

### Altwater-Likör-Essenz

zur mühelosen Erzeugung von circa drei  
Litern feinstem Altwater-Likör (von den  
besten Marken nicht zu unterscheiden) 1·45 K.

Eine Flasche

### Malachkümmele-Essenz

für drei Liter feinsten Malach-Kümmele-  
Likör 1·45 K.

Alle drei Flaschen zusammen 3·40 K franko  
jeder Poststation. Einzelne Flaschen nur  
gegen Voreinzahlung des Betrages,  
von drei Flaschen an auch per Nachnahme.

**S. Bréth & Co.** Drogerie Zum  
schwarzen Hund  
Zglau, Mähren.



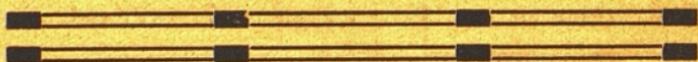
## Drogerie „Zum goldenen Kreuz“ Hans Thür, Marburg

Ferrenngasse 24.

Photographische Apparate. ☒ Trockenplatten, Films, Zelloidin-  
papier, Entwickler und Goldbäder.

Essenzen und Kräuter zum Selbstbereiten von Rum und Likören.  
Serner feinste Sorten russischen und chinesischen Tees in Paketen und  
ausgewogen.

Medizinalkognak ☒ Malaga ☒ Sherry ☒ Marsala etc.  
Großes Lager in feinsten franz. Parfüm, Cosmétique und  
Toilettefeifen.



# Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Galanterie-, Spiel-, Wirk- und Strickwaren, Linoleum, Ledertuch und Wachsbarchente, Teppiche, Luster, Lampen, Spiegel, Fenster-Roletten, Jagd- und Reiserequisiten, Koffer und Körbe, Schuhe und Galoschen, Seifen und Parfümerien, Prima Chinasilber und Alpaccawaren, wasserdichte Stoffe, Plachen, Pferddecken, Regenmäntel, Kapuzen, Schläuche, Feuerwerke, optische Waren, Kinderwagen, Kinderfahrräder, Automobile, Rodel, Kinderstühle, Kinderschlitten, Kugel und Kegeln, Wallfahrtsartikel etc. etc.

==== **Wiener Schuhwaren.** =====

# Bierbrauerei Thomas Götz

Marburg a. Dr.



Erzeugung von Faß- und  
Flaschenbieren.



Jahreshöchsterzeugung  
:: 70.000 Hektoliter ::

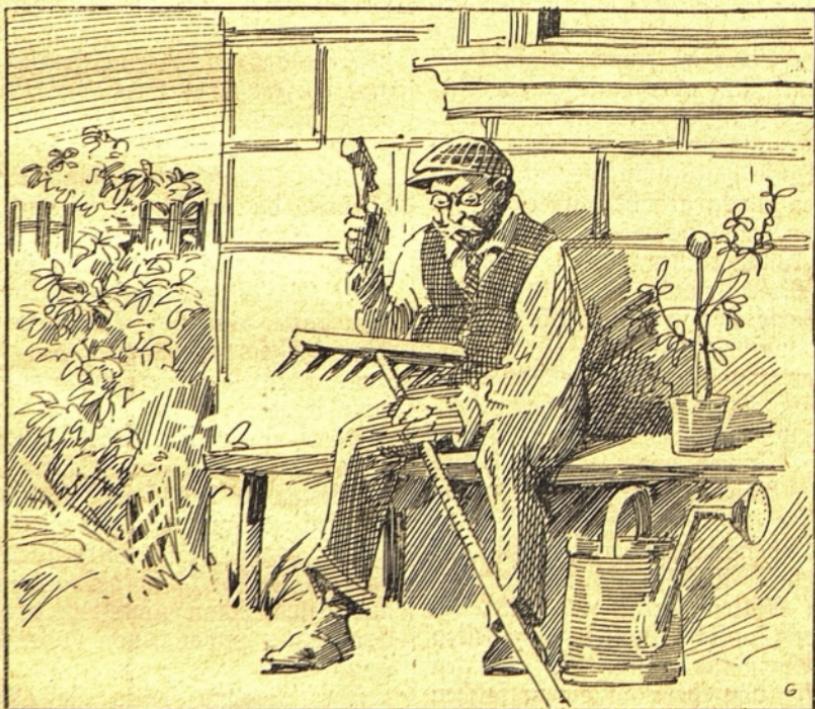
## Festen Fuß gefaßt.

Novellette von Emil Becker.

(Nachdruck verboten.)

**N**un hatte er es doch noch erreicht, wenn auch mit großer Mühe und Not! „Dr. Eduard Quirin“ durfte er nun mit vollstem Rechte auf Visitenkarten setzen lassen, wenn er solche verwenden wollte, was ja nicht ausbleiben konnte.

nierung, waren sie in der kleinen Stadt geblieben, wo die Mieten aber schon eine ganz erkleckliche Höhe erreicht hatten. Als aber eine alte, alleinstehende, auf dem Lande wohnende Tante der Frau starb und dieser ihr einstöckiges Häuschen nebst Garten vermachte, zogen sie, diesen



Sohn eines früh pensionierten Gerichtsbeamten, der außer ihm noch vier Geschwister, zwei Brüder und zwei Schwestern versorgen mußte, hatte er Entsamung und Entbehrung frühzeitig kennen gelernt. Wie war es im elterlichen Hause zugegangen, welche Sparsamkeit herrschte da, welche Entsamung!

Zuerst, nach Eintritt der Pensio-

Glücksfall freudig begrüßend, aufs Land, ob man auch den Anforderungen bezüglich der Kinder besser an dem früheren Wohnorte hätte nachkommen können. Aber jeder, der weiß, was ein nicht allzu kleiner Garten in materieller und idealer Beziehung für einen Beamtenhaushalt bedeutet, der wird die Freude des Vaters begreifen und ihm nach-

fühlen können. Dazu kam dann eine für ihre Verhältnisse geräumige Wohnung, in welcher sie sich ganz anders ausdehnen konnten.

Sechs Zimmer und Küche nebst Speicher und Keller, fast doppelt so viel Räume wie früher! In dem etwa vierhundert Quadratmeter umfassenden Garten beschäftigte sich nun der Vater täglich auf alle mögliche Art. Wiewohl er stets Interesse für die Natur gehabt, so hatte er seiner Vorliebe nur dadurch genügen können, daß er auf jedem Spaziergang einen Strauß der lieblichen Kinder Floras zusammenstellte, den er mit nach Hause brachte, um sich noch tagelang an seinem Anblick zu erfreuen. Nun aber hatte er ein Versuchsfeld, da konnte er sich betätigen. Die überaus praktisch angelegt gewesene Tante hatte nicht viel Raum für Blumen übrig gehabt, außer einigen Beilchen und etwas Goldlack nur einen kümmerlichen, wild verwachsenen Rosenstrauch der gewöhnlichsten Sorte, der in seiner Ecke nur geduldet worden war.

„Das muß bei uns anders werden,“ sagte Herr Quirin beim Einzug, „wir müssen Rosen und auch andere Blumen wie Nelken, Pfingstrosen, Adonis, Hyazinthen usw. haben!“

Und es wurde anders, obschon der nunmehrige Besitzer nur mit sehr geringen Mitteln arbeiten konnte. In letzterer Hinsicht macht sich selten einer einen nur annähernd richtigen Begriff von dem in einem solchen Haushalt ein- und durchgeführten Sparsystem. Was in einem einigermaßen guten Haushalt kaum einen Gedanken auslöst, wird in einem dergleichen fast Ereignis. Wie lange mußte Herr Quirin warten, bis es ihm gelang, sich einen eisernen Rechen zuzulegen neben dem von ihm so oft gestickten hölzernen! Da mag gewiß mancher denken, daß so ein paar Pennige doch keine Rolle spielen, welche Annahme in solchem Fall

aber durchaus irrtümlich ist. Wenn einer den im Anfang der Vierziger stehenden sehr stattlichen Herrn mit dem Holzrechen zwischen den Sträuchern herumarbeiten gesehen hätte, der würde wohl den Kopf geschüttelt und gedacht haben: „Weshalb nimmt der denn nicht seinen eisernen, mit welchem die Arbeit doch ungleich besser und leichter vonstatten ginge?“

Ja, warum kann es der Reichere oft nicht recht begreifen, weshalb sich der Ärmere überall plagen muß, wobei dieser oft viel zufriedener ist wie jener? So ähnlich war es mit allem. Herr Quirin, der sehr viel Verständnis und eine geschickte Hand besaß, besserte das meiste am Hause selbst aus. Fensterstühle einzusetzen, ganze Räume zu tapezieren usw., das machte ihm keine Mühe.

Diese Tätigkeit war ihm aber Bedürfnis, da er sich in seinem Alte gewiß nicht der absoluten Ruhe hingeben wollte, die man ihm in amtlicher Hinsicht zugeschoben hatte. Dabei hatte auch die Bitterkeit über seine frühe Verletzung in den Ruhestand nicht so Gelegenheit, ihn unterzukriegen.

Aber alle Mühe wäre vergeblich gewesen, wenn Frau Quirin nicht ein Genie in der Haushaltsführung gewesen wäre. Ein Genie? Ja, wohl, gewiß! Sie hatte allerdings auf ein Kochbuch, in dem es immer nur heißt „Man nimmt!“, ohne zu verraten, wovon, von vornherein verzichtet.

Ihre Rezepte hatte sie alle im Kopfe, und die gründeten sich auf praktische Erfahrung, die allemal die beste Lehrmeisterin gewesen ist und bleiben wird. Wie wußte sie alles auszunützen, daß auch die geringsten Reste ihre geeignete Verwendung fanden! Bei dem Hause befand sich ein unbenützter Stall, bei dessen Anblick der unternehmungslustige Herr Quirin sofort einen Gedanken faßte, den er nur aus Not nicht sofort ausführen konnte. „Aufgeschoben ist

nicht aufgehoben!" dachte er und sprach mit seiner Frau darüber. Er wollte nämlich zwei Ziegen anschaffen und so den Haushalt mit genügendem Milchvorrat versorgen.

"Aber gewiß, das ist ein richtiger Plan!" sagte die verständige Frau, den können wir schon bald ausführen, wenn wir die früher gezahlte Miete zurücklegen und —"

"Ja, ja, so geht's!" fiel er ihr in die Rede und war ganz glücklich; „auch Kaninchen werde ich halten und Bienenstöcke!" Das alles wurde denn auch später zur Ausführung gebracht.

Eduard war der Älteste, darauf folgten die Schwestern mit je einem Jahr Unterschied und in einem ziemlich großen Abstand die Brüder.

Als er zur ersten heiligen Kommunion ging mit zwölf Jahren, waren seine Schwestern Kunigunde zehn, Adele neun, seine Brüder Erich vier und Anton zwei Jahre alt. Nach menschlichem Ermessen konnte er also wohl später mindestens seinen Brüdern in ihrem Fortkommen behilflich sein.

Herr Quirin, der bis zur Unterprima studierte und einjährig gedient hatte, unterrichtete seinen Sohn selbst, wobei er immer mehr in Erstaunen geriet, einerseits über die große Leichtigkeit, mit welcher er sich wieder einarbeitete, andererseits über die noch größere, womit sein Sohn auffaßte und behielt. Ja behielt, denn auch bei den schwierigsten Lehrgegenständen blieb Eduard selten eine Antwort schuldig, ein zweites Mal schon gar nicht.

So unterrichtete er ihn bis zur Quarta, auf welche Klasse er ihn bringen wollte. Als die Zeit herangekommen war, schrieb er an den Direktor des Gymnasiums der nahe gelegenen Kreisstadt, ob sein Sohn aufgenommen werden könne, er möge einem so früh in den Ruhestand getretenen Beamten behilflich sein usw. Er erhielt die Antwort, daß der Auf-

nahme nichts entgegenstehe, daß aber die erforderliche Prüfung abzulegen sei.

Der Direktor war einer derjenigen, die sehr viel auf ihren Stand, und es gar nicht für möglich halten, daß ein Subalternen einen Schüler soweit bringen könne.

Eduard fiel wider Erwarten in der Prüfung durch, was den Vater aber gar nicht entmutigte. Er zog die Anmeldung sofort zurück und fuhr mit seinem Sohn in die ziemlich weit entfernte Provinzialhauptstadt, wo sich einerseits ein Konvikt befand, andererseits ein Stiefbruder von ihm als Krämer lebte.

Er stellte seinen Sohn dem freundlichen Rektor vor und bat um Aufnahme und Prüfung.

Die letztere bestand Eduard im Latein glänzend, während es im Rechnen haperte. Auch hatte er nicht daran gedacht, seinem Sohne die erforderlichen Geschichtskenntnisse beizubringen.

"Das sind aber alles gar nicht so ins Gewicht fallende Mängel, die hier von der Anstalt gern durch kostenlose Nachhilfe beseitigt werden!" sagte der freundliche Rektor, und der glückliche Vater verließ mit seinem Sohne das Gebäude, um mit seinem Stiefbruder wegen Aufnahme und Beföstigung zu unterhandeln.

"Gern nehme ich ihn auf, und zwar kostenlos, aber unter einer Bedingung!"

"Und die wäre?"

"Er muß bereit sein, so viel es seine Zeit erlaubt, mir im Geschäft zu helfen, die Bücher zu führen, einige Gänge zu machen usw." — Gern versprach dies Eduard, und beruhigt ließ ihn nunmehr der Vater da.

Der nunmehrige Gymnasiast hatte sehr bald alle Mängel beseitigt und sich bald den ersten Platz erobert, den er auch mit ganz geringen Aus-

nahmen bis zum Abiturientenexamen behauptete.

Auch sein übrigens kinderloser Onkel war sehr zufrieden mit ihm, da er stets dienstwillig und bescheiden war und die Bücher immer sorgsam und ordentlich führte. Da sich das Geschäft hob, so war bald keine Rede mehr davon, daß der Vater Schulgeld senden müsse, der Onkel übernahm alles.

Größere Sorgen traten erst wieder an ihn heran, als er zur Universität abgehen sollte.

Lange sprach er mit seinem Onkel nicht davon, aber dieser machte im entscheidenden Augenblick den Hauptforgen ein Ende.

„Du hast nun sieben Jahre lang treulich geholfen,“ sagte er, „so daß ich imstande war, heimlich monatlich etwas auf die Sparkasse für dich zu geben. So werde ich dir einen Zuschuß von monatlich fünfzig Mark senden und vielleicht im Notfall etwas Außerordentliches tun können, worauf du übrigens nicht zu sündigen brauchst!“

Über den Schlußsatz lachte er selber laut und kräftig, und der von den schwersten Sorgen befreite Student lachte mit.

„Ich hätte gern mehr getan, aber ich muß mir zum Ersatz doch einen Gehilfen einstellen, und da weiß ich nicht, ob's langt!“ fügte er noch bei.

Eduard ging zur Universität ab und richtete sich sehr sparsam ein, so daß er von seinem Vater nicht mehr wie monatlich fünfzehn Mark und nötige Kleidung annahm, damit die Geschwister nicht in Erziehung und Fortbildung beeinträchtigt würden. Aber auch auf diesen kleinen Zuschuß verzichtete er, als er nach Jahresfrist eine gering besoldete Hauslehrerstelle fand, die es ihm ermöglichte, sich durchzubringen mit voller Durchführung der Studien.

Und denen lag er mit einem Eifer ob, daß von einem Nichtbestehen des Examens keine Rede sein konnte.

Und nun war es so weit! Nach reiflicher Überlegung beschloß er, in der Universitätsstadt zu bleiben und gestützt auf gute Befürwortung einiger Professoren sich da eine Stellung zu schaffen. Er hätte auch nach Hause gehen und da versuchen können, des alten Landarztes Praxis zu übernehmen, aber der konnte noch Monate lang, vielleicht noch länger, tätig sein und darauf konnte er nicht warten. Noch ein weiterer Weg war für ihn gangbar. Er konnte zu seinem Onkel zurückkehren und da versuchen, sich Praxis zu verschaffen. Aber verschiedene Erwägungen hielten ihn davon ab.

Nach Erlangung der Hauslehrerstelle hatte er den Zuschuß des Onkels fast ganz zurücklegen können, was ihm jetzt zuflatten kam. Er hatte sich kein Gewissen daraus gemacht, den Zuschuß anzunehmen, denn er wußte, daß der Onkel ihn leisten konnte. Allerdings hätte er aus Stolz gern darauf verzichtet, aber eine innere Stimme hatte ihn immer zurückgehalten, so oft er einen bezüglichen Brief hatte schreiben wollen.

So richtete er sich denn ein, und zwar in Erwartung baldigen Verdienstes einigermaßen fein, was er auch seinem Stande schuldig zu sein glaubte und war. Aber der Jünger Askulaps hatte Muße, die Fliegen an der Wand zu zählen, man begehrte seine Hilfe nicht. So legte er sich die ersten Tage auf das Kanapee und gab sich dem Dolce far niente hin, wobei ihm die lange Peise wirksam Beihilfe leistete. Aber diesen Zustand hielt er nur etwa acht Tage lang aus, dann sprang er eines Morgens auf und begann sich zu beschäftigen.

„Ohne Beschäftigung kann ich nun einmal nicht sein, und erholt habe ich mich nachgerade genug!“

Er setzte sich hin, suchte den Rest des beim Examen benützten Papiers hervor und begann eine Abhandlung über eine Kinderkrankheit zu schreiben,

wobei er erstaunt war, wie ihm die Gedanken nur so zuströmten. Einmal im Zuge, schrieb er flott darauf los und hatte bald eine schöne Arbeit fertig, die er einem Fachblatte einreichte und die später bei gutem Honorar angenommen wurde. Er wurde als ärztlicher Schriftsteller auch bald bekannter und fand klingende Anerkennung in Gestalt guten Honorars.

Die Arbeit befriedigte ihn sichtlich, und er brauchte zunächst keine Besorg-

Schreibtische und arbeitete fleißig, als es an seiner Tür klopfte. Auf sein „Herein!“ trat die Waschfrau herein, die ihn schon lange bediente.

Nur flüchtig ausblickend, sah er die Tränen in den Augen der gedrückt aussehenden Frau nicht, er bekümmerte sich nicht um sie, sondern schrieb weiter.

Die Frau sollte nur den Wäschebeutel mitnehmen, der bei der großen Ordnungsliebe des jungen Doktors



nisse zu hegen, daß er sich nicht durchbringen könne, aber er sehnte sich nach ärztlicher Betätigung. Er fühlte die Kraft und die Fähigkeit in sich, Großes zu leisten, aber niemand begehrte seine Hilfe, wie gesagt. So ging ein Vierteljahr dahin, ohne auch nur einen einzigen Patienten gebracht zu haben, weitere gleiche Wochen folgten, so daß er doch besorgt zu werden anfang, weniger wegen seiner als wegen der Geschwister, denen er bestimmt voranzuhelfen wollte.

So saß er eines Tages an seinem

stets zur bestimmten Zeit fertig an der Wand hing.

Da die Frau zögernd im Zimmer stehen blieb, wurde er aufmerksam und fragte:

„Was gibt's denn noch, Frau Braun?“

„Ach, Herr Doktor, es scheint mit den Kragen nicht zu stimmen!“

Er hörte nun doch an dem Tone der Stimme, daß sie geweint hatte, und fragte gütig: „Sie haben geweint, was drückt Sie denn?“

„Ach, unser jüngster Sohn liegt

totkrant an der Zungenentzündung zu Hause und ist vom Armenarzte aufgegeben —“

„Ruhig, ruhig, liebe Frau, ich bin auch Arzt und komme sofort einmal nachsehen —“

„Aber, Herr Doktor . . .“

Zögernd hielt sie inne und wischte sich die Augen.

„Ruhig, Frau Braun, ich komme gern, auch ohne Ihnen die Tasche zu erleichtern, abgemacht! Sie bedienen mich nun schon seit mehr wie drei Jahren und . . . doch genug, gehen Sie ruhig nach Hause, ich komme sogleich!“

Er schrieb noch eben den Satz zu Ende und nahm dann Hut und Stock, um der nicht weit entfernt wohnenden Frau zu folgen.

Er fand das Kind stöhnend und in hohem Fieber liegend. Kaum hatte er es untersucht und über vierzig Grad Hitze festgestellt, als er sagte: „Hier muß sofort geholfen werden! Was hat der Arzt verordnet?“

„Diese Medizin und alle zwei Stunden eine Ganzpackung.“

Er nahm die Medizin und goß sie halb zum Fenster hinaus, dann sagte er: „Bringen Sie mir frisches Wasser, so kalt wie möglich, zwei Handtücher und einen größeren Waschlappen, wenn Sie keinen Schwamm haben!“

Die Frau beeilte sich, seinen Wünschen zu willfahren. Nun legte er ein ganz nasses Handtuch dem Kranken auf die Brust und ein trockenes darüber, wusch ihm Arme und Beine öfters, namentlich die Füße, die Glieder, jedesmal ohne abzutrocknen unter die Decke steckend.

„Es erscheint zwar grausam, das Kind nicht schlafen zu lassen, aber dazu hat er später Zeit genug! Vor allen Dingen muß das überflüssige Blut aus der Lunge gezogen und so das Leben gerettet werden!“ sagte er und erneuerte selbst das Wasser öfters an der Leitung.

Dieses Verfahren setzte er fort von abends acht bis nachts elf Uhr, da

wußte er, daß das Kind gerettet war.

Das qualvolle Stöhnen hörte auf, der Kranke sank in ruhigen Schlaf.

„Das war ein Rückfall, Frau Braun, nicht wahr?“

„Ja, er war schon durch, heute kam aber das Fieber zurück!“

„Na, ich denke, es ist nun endgültig aus dem Wege geräumt. Ich komme morgen früh wieder und schaue nach dem Kleinen. Sie haben doch jemand, der nach ihm sieht?“

„Gewiß, seine Schwester von bald vierzehn Jahren und die Nachbarin!“

„Na, vor morgen früh ist nichts nötig, und dann komme ich wieder! Gute Nacht, Frau Braun, und gute Besserung!“

Das vom Armenarzt aufgegebenene Kind war bald von ihm gerettet und dem Leben wiedergegeben, und nun trat die Zungenfertigkeit der Frau Braun in Tätigkeit. Bei ihrem ausgedehnten Kundenkreis warb sie unverdrossen für „ihren Doktor“, der schon nach einigen Tagen einen Schulkameraden ihres ersten kleinen Patienten vor der bereits angelegten Operation wegen Blinddarmentzündung bewahrte.

Der Kreis der Patienten, die seine Behandlung in Anspruch nahmen, vergrößerte sich zusehends, und noch vor Ablauf eines Jahres konnte er mit seinen Einnahmen und seinen Aussichten für die Zukunft vollaufzufrieden sein, da auch seine Nachschriststellerei blühte. Und welchem Umstande hatte er den so lange verzögerten guten Beginn seiner Praxis zu verdanken? Einer in gütiger Absicht erzeugten Wohlthat, die hundertfältige Früchte trug!

Frau Braun hatte kräftig die Reklametrommel gerührt und nicht mit schlechtem Erfolge. Ohne Reklame geht's eben beim besten Willen nicht!

So hatte er schließlich doch noch, als er es fast nicht mehr hoffte, festen Fuß gefaßt.

# Auf Flügeln des Gesanges.

Von Emil Becker.

(Nachdruck verboten.)

Er war einmal betrogen worden und hielt sich dann für berechtigt, die ganze Welt für schlecht zu erklären, die es teilweise auch tatsächlich ist. Aber Arnold von Bessenthin war noch zu jung und hatte noch zu wenig von der Welt gesehen, um schon so blasiert urteilen zu können.

Nun verkehrte der Herr Assessor nur mehr sehr wenig, er zog sich für seinen Stand sehr zurück und verlor fast ganz die Verbindung mit der Außenwelt, die ein Beamter in solcher Stellung aufrecht zu erhalten suchen muß. Und was war die Ursache? Nun, eben die gewöhnliche. Er hatte sich als Student, wie man zu sagen pflegt, in ein allerdings reizendes Gesichtchen „verguckt“ und ein Verhältnis angefangen, in welchem Glücksahnen und -hoffen nur auf seiner Seite war, wie sich herausstellte. Nach vierjährigem Bestehen schickte ihm das reizende Persönchen, übrigens Tochter eines reichgewordenen, aber ungebildeten Handwerkers, den Absagebrief. Sie hatte nämlich, des langen Wartens müde, einen reichen Bewerber erhört und ihn auch kurz darauf geheiratet.

Anfangs überließ sich der junge Mann maßloser Verzweiflung, denn er hatte die selbstüchtige Person wirklich geliebt, aber seine besten Gefühle an eine durchaus Unwürdige verschwendet.

Leider machte sich bei dem früher so lebenslustigen jungen Mann nun ein starker Drang nach Einsamkeit geltend, dem er auch insofern nachgab, als er seine Wohnung im Innern der Stadt, wo verschiedene Freunde und Bekannte im Vorbeigehen ihn überfallen konnten, aufzugeben beschloß. Er fand nach längerem Suchen, wobei er sich nicht überstürzte, ein

wirklich ideales „Buen Retiro“, wie er es nannte. Allerdings mußte er ordentlich zahlen, aber das konnte er schon, da sein Einkommen ihm das nunmehr sehr wohl gestattete.

Draußen, zehn Minuten vor der Stadt und doch mit dieser noch zusammenhängend lagen auf einem kleinen Hügel drei Villen nebeneinander, deren Äußeres und Umgebung ihm sofort gefielen. Alle drei hatten prächtig angelegte und gepflegte Vorgärten, in denen Rosen von allen Sorten, Nelken usw. weithin einen jedem bemerkbaren Duft verbreiteten. Dabei waren die Balkons und Vorderseiten in wirklich prunkender Weise mit Rosen und Kletterpflanzen geziert, und zwar so schön, daß ein Preisrichterkollegium in Zweifel gewesen wäre, welchem der Besitzer es den Preis für schönsten Schmuck hätte zusprechen sollen. Hinter den Villen lagen Nutzgärten mit schönen Lauben. An dem ersten dieser drei Prachtbauten hatte er im Vorbeigehen das übliche Schild „Wohnung von zwei Zimmern, möbliert, zu vermieten!“ entdeckt, aber gezögert, da ihm der Preis nach dem Aussehen zu urteilen sehr hoch vorkommen mußte.

„Ach was, fragen kannst du ja einmal!“ ermunterte er sich selbst und ging hinein. Eine ältere Beamtenwitwe war's, die ihn empfing und nach seinen Wünschen fragte. Ihr Mann war kürzlich gestorben, und durch Vermieten der ausgeschriebenen Wohnung hoffte sie, die ihnen so lieben Räume beibehalten zu können.

Der Preis war nicht zu hoch, den konnte er sich gewiß leisten. Sofort griff er zu, indem er der Vermieterin auseinandersetzte, daß er Ruhe suche und deshalb die Stadt verlassen habe.

„Die haben Sie hier in der wünschenswertesten Weise, nur die Züge stören etwas, die hinter dem Hause die Anhöhe erklimmen!“

„Das macht gewiß nichts, die habe ich nicht gemeint!“ erwiderte er, indem er sich verabschiedete und versprach, seine Sachen noch am gleichen Tage zu schicken.

Die Wohnung war wirklich ausnehmend schön.

Das Wohnzimmer vorn heraus gewährte eine prächtige Aussicht auf waldgekrönte Berge hin, die oft von schwebendem Rauch umzogen waren. Dazu stiegen die Düste der vielen Rosen zum Fenster empor und erfüllten das ganze, oft vom Sonnenlicht voll durchflutete Gemach.

Aber war er vorn schon erfreut durch die Schönheit des Gebotenen, so steigerte sich beim Schauen hinten heraus das Entzücken des Naturfreundes, der er immer gewesen, fast ins Maßlose. Das war ja das Schönste, was er bisher gesehen hatte!

Die Gärten erstreckten sich etwa fünfzig Meter ins Land hinein und wurden dann von Hecken abgeschlossen. Dahinter lagen Wiesen und Felder auf welligem Gelände bis zu der etwa fünfzehnhundert Meter entfernten Stadt mit ihrem breiten Weichbild, das viele Türme überragten. Dahinter schloß ein nicht zu hoher Berg das geradezu ideal schöne Landschaftsbild wirkungsvoll ab.

Hier hinten saß er am liebsten, auf der kleinen, hinter dem Schlafzimmer liegenden Verande und ließ den Blick über das imponierende Städtebild schweifen, das immer schön war, ob nun der Rauch sich in breiter Schicht darüber lagerte, oder bei Wind, der diesen hinwegfegte, die einzelnen Gebäude deutlich hervortraten. Die ihn wirklich bezaubernde Schönheit fürs Auge wurde fürs Gehör noch gehoben durch das herrliche Geläute, welches oft zu ihm herüberdrang.

Hier beruhigte er sich tatsächlich

über die Untreue des früher geliebten Mädchens, und es wunderte ihn sehr, wie leicht ihm das gelang.

Zwölf Tage wohnte er schon da und hatte noch kein Instrument ertönen gehört wie das Klimpeln ungeübter Kinderhände auf einem allerdings prachtvollen Klavier. Da quollen aber eines Abends ganz andere Töne aus den geöffneten Fenstern der zweiten Nachbarvilla hervor und da setzte auch eine glockenhelle Frauenstimme ein mit dem Weserlied. Das Weserlied! Wie oft hatte er es gesungen!

Wie elektrifiziert sprang er empor und lauschte den herrlichen Tönen. Wer mochte das sein? Er hatte noch niemand da gesehen, dessen Aussehen im entferntesten zu dieser Stimme gepaßt hätte.

Aber er konnte ja seine Wirtin nach der Nachbarschaft fragen, was er ja auch wegen etwaiger Besuchsverpflichtung nicht unterlassen durfte.

So erfuhr er denn, daß da seit einigen Wochen ein Professor Meinhardt mit Frau und zwei Kindern wohne, der vor einigen Tagen Besuch von seiner Schwägerin, einer jungen Dame von großer Schönheit, erhalten habe.

„Meinhardt, Meinhardt!“ murmelte er, als seine freundliche Wirtin gegangen, „sollte das wohl gar unser Senior aus Heidelbergs sonnigen Tagen sein? Da bin ich aber neugierig!“

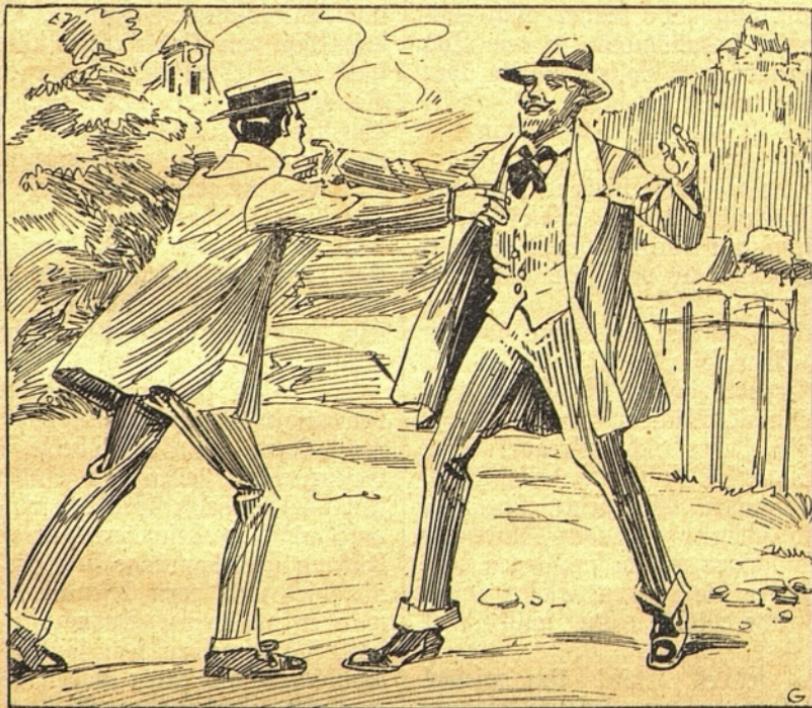
Der selbe Abend brachte schon die Lösung, denn beim langsamen Dahinschlendern überholte ihn ein hochgewachsener Herr, der seine gewiß nicht gering ausgefallene Größe noch um ein gutes Stück überragte. Ein Hinschauen, ein kurzes Stutzen, und „in den Armen lagen sich beide“. Aber sie weinten nicht, denn dazu war der junge Professor viel zu frohsinnig angelegt, aber sie begannen sofort, alte Erinnerungen hervorzuholen. Der Professor wollte „seinen jüngeren

Freund" schon sogleich mitnehmen und seinen Damen vorstellen, aber dieser wollte die gesellschaftlichen Regeln wahren und am anderen Morgen zur richtigen Zeit Besuch machen, was denn auch geschah.

Und nun kam's, wie es eigentlich kommen mußte. Der junge Assessor war ein vorzüglicher Sänger, dessen klangreine Tenorstimme die Komilitonen oft entzückt hatte. Seit dem

Duett hielt den Schritt Vorübergehender gebannt. Kein Wunder, wie paßten auch die beiden schönen Stimmen zusammen!

Was er nie für möglich gehalten hätte, das trat schon bald ein. Er fragte das eigen schöne Mädchen, als er es allein in der Crimson-Rambler-Laube traf, ob es die Seine werden wolle und erhielt ein freundliches „Ja!“.



Treubruche hatte er zwar nicht mehr gesungen und keine Taste oder Saite mehr angerührt, aber hier konnte er sich dem Vortrage gar nicht entziehen, wenn er nicht allzu unhöflich erscheinen wollte.

So stimmte er denn ebenfalls das Weserlied an, und gewann damit sofort das Herz seiner späteren Braut, der schönen Schwester der freundlichen Hausfrau, wie sie ihm bald bestand. Und nun entwickelte sich ein eifriger Verkehr zwischen den beiden Willen, und manches technisch und künstlerisch auf der Höhe stehende

Keiner konnte sich mehr über ihn wundern, als er selbst. Anfangs hatte er sich fast verschworen, das weibliche Geschlecht fortan zu meiden. Und nun, kaum ein halbes Jahr später? Aber freilich, seine nunmehrige Braut war eine wirklich hochgebildete, feine Dame, mit der die Ungetreue gar nicht in Vergleich treten konnte.

Nun segnete er seinen Entschluß, die Stadt zu fliehen, denn infolge desselben hatte er doch hier draußen so kurz nach vermeintlich so herbem Verluste sein Glück gefunden auf Flügeln des Gefanges.

# Sonntagszauber.

Novellette von Emil Behe.

(Nachdruck verboten.)

**S**iehst du, mein Lieber, ein äußerer Anlaß liegt ja oft vor, diese Worte haben mich erst zum richtigen Nachdenken über den Sonntag und sein Wesen gebracht. Ich habe früher auch einigermaßen gedankenlos in den Tag hineingelebt und Gottes Wasser über Gottes Land laufen lassen —

„Das ist das Beste, was man tun kann!“

„O nein, mein Lieber, durchaus nicht immer! Wie oft müssen Stromregulierungen vorgenommen werden, um Schäden zu verhüten und dergleichen.“

„Ach ja, in der Beziehung hast du recht! Aber wie ist es, gehst du mit nach Leopoldshöhe, ich frage dich noch einmal, Wilhelm?“

„Nein, lieber nicht, Gregor! Aber ich möchte dir einen anderen Vorschlag machen. Wir gehen über die jetzt so schön prangenden Fluren in den lauschigen Wald und legen uns da unter die hohen Eichen aufschwellige Moos. Du sollst 'mal sehen —“

„Na, sei es drum! Um wieviel Uhr soll dann der äußerst genutzreiche Ausflug beginnen?“

„Ja, spotte nur! Je früher du kommst, desto lieber ist es mir, wir halten dann erst ein gemütliches Plauderstündchen und gehen dann so etwa um vier Uhr los.“

„Wir recht, ich komme also, addio!“ Dieses Gespräch fand zwischen zwei Freunden in dem Zimmer des einen statt, und zwar an einem Samstagabend nach arbeitsvoller Woche. Die beiden jungen Leute waren nämlich Studenten und standen dicht vor dem Examen.

Ein größerer Gegensatz läßt sich nicht leicht denken wie der zwischen den in treuer Freundschaft verbundenen jungen Leuten. Wilh. Groß war ein wahrer Hüne mit breiter Brust und ebensolchen Schultern, Gregor Samtisch von kleiner, zierlicher Gestalt und lebhaften, eidechsenartigen Bewegungen, er war auch etwas schneller im Denken wie der Riese, welcher der Sohn eines reichen Hofbesitzers, während Gregors Vater ein Subalternbeamter war.

Beide stammten aus dem nämlichen Orte und hatten dieselbe Universität bezogen, um einander nahe zu sein und sich gegenseitig stützen zu können.

Der Riese studierte Medizin, der bewegliche Samtisch Jus oder vielmehr Jura, denn er stöberte in den Gesetzen aller Zeiten und Länder umher. — Wilhelm Groß war früher auch nicht so besonders für Heilighaltung der Sonntage gewesen, aber als viel und gern lesender Mensch war er auf jenen Spruch gestoßen, hatte sich denselben fein säuberlich in Rundschrift auf einen Bogen geschrieben und über seinem Bett an die Wand geklebt, um ihn ja nicht zu vergessen. Auch jetzt fiel sein Blick darauf, nachdem ihn sein Freund verlassen, er murmelte:

„Bist mir ein gar lieber Spruch, du hast mir erst die rechte Kenntnis des Sonntagszaubers vermittelt, die mir früher verschlossen war!“

Bald nach dem Essen erschien am folgenden Sonntag sein Freund, der nach herzlicher Begrüßung sich auf einen Stuhl setzte, das angebotene Sopha verschmähend mit den Worten: „Ich sitze gern hart und

überlasse das Kanapee Damen und älteren Herren."

Sie gerieten alsbald wieder auf das bei dem Niesen so beliebte Thema; der holte denn auch nicht schlecht aus und hielt einen längeren Vortrag, dem sein Freund übrigens mit Spannung folgte.

"Laß mich 'mal mit der Bibel beginnen —"

"Na, das kann gut werden!"

"Wird es auch gewiß, aber unterbrich mich, bitte, nicht wieder. Also in der Bibel steht, und zwar II Moses 31, 14: So haltet meinen Sabbat! Denn er ist Euch heilig; wer ihn entheiligt, der soll des Todes sein; wer an demselben ein Werk tut, dessen Seele soll ausgetilgt werden aus ihrem Volke!"

"Ferner: Sechs Tage sollt ihr arbeiten; der siebente Tag soll euch heilig sein, ein Sabbat und eine Ruhe im Herrn; wer ein Werk an demselben tut, den soll man töten! (Dasselbst 35, 2)."

"Ich habe aus der Sonntagsfrage ein förmliches Studium gemacht und bin seitdem ein anderer Mensch geworden. Ich arbeite jetzt in der Woche viel mehr, um den Sonntag und seinen Zauber so recht genießen zu können. Ja, es gibt einen Sonntagszauber, das kannst du mir glauben! Sieh mal, schon die gesäuberten Straßen gewähren einen ganz anderen Anblick in ihrer Reinheit, ist's doch als ob die ganze Stadt ihr Feiertagsgewand angelegt hätte. Und dann die fröhlichen Menschen, die alle in gutem Anzuge mit sichtbarer Sonntagsfreude im Anltz einherwandeln! Ist's nicht so?"

"Ja, ja, es stimmt! Also deshalb bist du so fleißig geworden?"

"Ja, auch den Punkt habe ich mir beim Studieren klar gemacht".

"Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen!" hat der Herr gesprochen, eh bien, also strenge ich mich am Tage an, um mei-

nen Abend, und in der Woche, um meinen Sonntag so recht genießen zu können. Wie gesagt, es ist eine ganz andere Sache mit mir wie früher.

"Sonntagszauber, Sonntagsfrieden, Die mich früher oft gemieden, Find' ich nun im höchsten Maß, Ach, wie sehr erfreut mich das!" deklamierte der kleine, bewegliche Freund, der trotz der trockenen Gesetzesparagrafen mit der Muße in freundschaftlichem Verhältnis lebte. Sie machten sich nun bereit, da die Hitze etwas nachzulassen begann. Es war nämlich Juni, einige Tage nach Pfingsten, und die Natur stand in ihrem schönsten Schmucke.

Der Große schien den Kleinen übrigens mit seinem Sonntagszauber angesteckt zu haben, denn auf dem Wege machte dieser oft genug den Freund auf schöne Blumen, Pfingstrosen usw. aufmerksam.

Feiertagsruhe herrschte überall umher; auf den Wiesen lag Heu, das einen kräftigen Duft verbreitete, und der Sonnenschein ließ alles in hellem Lichte erstrahlen.

Bei dem etwa eine halbe Stunde entfernten Walde angekommen, ließen sie erst ihre Blicke im Tale umher-schweifen und besahen mit Vergnügen die in voller Breite sich zeigende Stadt, auf deren Dächern es flimmerte, und in deren Fenstern es blitzte und glitzerte.

"Nun sofort hinein, hinein"

"In Poseidons Fichtenhain!"

rief der muntere Jurist, flink wie ein Wiesel in den Wald laufend und sich auf das Moos legend, ein Vorgang, welcher bei seinem großen Freunde denn doch einiger Anstrengung bedurfte:

"Da sinkt sie hin, die deutsche Eiche, Schau jeder nur, daß aus er weiche!" deklamierte der Kleine, fuhr aber entsetzt in die Höhe, als vor dem Walde ein erschütternder Hilfruf ertönte.

Diesmal war der Niese aber flinker wie der Kleine, denn blitzschnell

sprang er auf und dem am Walde vorbeiführenden Wege zu, auf welchem ein Wagen von zwei scheugewordenen, feurigen Pferden mehr gerissen als gezogen wurde.

Das war etwas für den Riesen! Ein Griff, ein gewaltiger Druck, und zitternd standen die gebändigten Tiere.

Der herbeigeeilte Jurist half unterdessen drei Damen, einer älteren und zwei jüngeren, aus dem Landauer, die zitternd und bebend nun da standen.

Nun kam auch an der Stirne heftig blutend der herabgeschleuderte Kutscher herangehinkt, den zunächst der Mediziner in Behandlung nahm, nachdem er die Pferde beruhigt und angebunden hatte.

Die Damen, Tante und Nichten, Witwe Landgerichtsrat Walter erstere und letztere, gleichen Namens, Töchter eines verstorbenen Professors, entschlossen sich, den weiten Weg zur Stadt zu Fuß zurückzulegen, nachdem der Kutscher erklärt hatte, für Pferde und Wagen sorgen zu können.

„Die Biester können sich immer noch nicht an die Teufelsdröschken ge-

wöhnen!“ sagte er sich so in seiner derben Art entschuldigend. Damit meinte er die Automobile, vor deren einem, das vorbeigerast, die Pferde scheu geworden waren.

Die Begleitung der jungen Herren wurde dankbar angenommen und dem Riesen für seine Tat besonderer Dank gespendet, den er aber nicht annahm.

„Selbstredend, weiß Pferde zu behandeln!“ war alles, was er sagte.

Sie mußten sich am folgenden Tage nach dem Befinden der Damen erkundigen, und bald entwickelte sich ein intimer Verkehr, der zu einem verwandtschaftlichen Verhältnisse führte, denn nach bestandnem Examen verlobten sich die Freunde mit den beiden schönen Schwestern. Bei diesen herrschte übrigens ein ähnliches Verhältniß, denn die eine war groß und schlank, eine königliche Gestalt, die andere klein und zierlich wie eine Elfe.

„So ist das Gleichmaß doch gewahrt!“ bemerkte fein lächelnd der Jurist, der Bräutigam der Kleinen.

„Ja, aber unser Glück verdanken wir nur meinem Vortrag über den Sonntagszauber!“



## Der Pechvogel.

Novellette von Emil Beher.

(Nachdruck verboten.)

Schon in der Schule war Hans Pechhöfel in B. ein Pechvogel gewesen. Wenn er in der Mittagspause, ehe er in die Schule ging, noch ein wenig spielte, so kam es öfters vor, daß er die beiden Schläge der Kirchemuhr nicht für den vollen, sondern für den halben Stundenschlag hielt und in Folge dessen mindestens eine Viertelstunde zu spät zum Unterricht kam. Da machte ihm dann der Lehrer mit ungebrannter Holzäsche auf einer nicht näher zu bezeichnenden Stelle des Körpers begreiflich, was man unter Pünktlichkeit versteht, indem er von den angedrohten „Fünfundzwanzig“ nicht eine vergaß, was dem Hans doch gar nicht so unangenehm gewesen wäre. Da er nicht gern so viel Bücher trug, so pflegte er diejenigen zu Hause zu lassen, die am folgenden Tage nicht gebraucht wurden. Daß er sich oft genug irrte und die falschen bei sich hatte, machte ihm weniger Kummer wie dem Lehrer, der in solchen Fällen ihn fünfzigmal schreiben ließ: „Du sollst dein Lesebuch nicht vergessen!“ (oder Bibel usw.). Wie oft machte er seine Aufgabe auf die Tafel, anstatt ins Heft oder umgekehrt, so daß er trotz seiner unübertrefflichen Fähigkeiten vom Lehrer allzu oft ausgescholten werden mußte. Eines Tages wurden im Garten des Lehrers dessen schöne Äpfel, die sein ganzer Stolz waren, gestohlen. Bei dem angestellten Verhöre wurde Hans als Täter bezeichnet und sollte gerade summarisch abgestraft werden, da er im Besitze eines nicht ganz reinen Gewissens schuldbewußt das Haupt gesenkt hatte, als ein Mitschüler den Lehrer darauf aufmerk-

sam machte, daß Hans ja gestern nachmittag mit seinem Vater in der Stadt gewesen sei, es also nicht getan haben könne. Hans war also schon so überzeugt von seinem anhänglichen Pech, daß er gar unschuldig Strafe auf sich nahm. Als er die Schule verließ, sagte der Lehrer zu ihm: „Nun laß es dir gut gehen, Hans, aber suche dein Pech los zu werden; du hättest „Pechhäufel“ genannt werden müssen, dann wären deine Schicksale eher begreiflich gewesen.“

Hans wurde zu einem Schuster in die Lehre getan, wahrscheinlich weil man ihn in dieser Hinsicht für gut vorbereitet hielt, indem er das wichtigste Hilfsmittel gleich in Fülle mitbrachte. Ja, es blieb ihm treu, sein gesundes Pech, das merkte er bald. Sein Meister war mehr kinder- als kenntnisreich, so daß er oft nicht genügend Rücksicht auf gewisse verborgene Augen der in dieser Hinsicht auch nicht ganz unempfindlichen Landbewohner nahm. Aber ihm wurden die Stiefel und Schuhe nicht an den Kopf geworfen, sondern dem Lehrlingen Hans, der sie überbrachte. Da Hans mehr im Kindertragen als im Stiefelmachen ausgebildet wurde, so war er nach einem halben Jahre noch nicht imstande, seines Vaters, eines Tagelöhners, grobe Arbeitsschuhe zu flicken, weshalb er von diesem eine Tracht Prügel wegen Faulheit in der Ausbildungszeit erhielt. Infolge seiner Verteidigung, daß er bis jetzt fast immer die Kinder habe hüten und halten müssen, überzeugte sich sein Vater von der Richtigkeit der aufgestellten Behauptung und löste daraufhin den geschlossenen Vertrag mit der Be-

gründung, daß er seinen Sohn auch bei sich zu Hause in diesem Zweige menschlicher Tätigkeit ausbilden könne, indem dazu hinreichend Gelegenheit geboten sei. Hans war nämlich das älteste von neun lebenden Kindern. Er wurde nun durch Vermittlung eines Bruders seines Vaters zu einem Meister in der Stadt in die Lehre getan, wo er allerdings im Handwerk richtig beschäftigt wurde, aber auch bald einsehen mußte, daß ihm sein Pech, dessen er doch genug im Handwerk zur Verfügung hatte, treu geblieben sei. Zum Beispiel sollte er eines Tages ein Paar seine Schuhe bei dem Herrn Baron von Fischer in der Kstraße abgeben, geriet aber in die Pfstraße, wo ihm in dem betreffenden Hause ein feingekleideter Herr die Schuhe bestens dankend abnahm mit dem Bemerkten, der Herr Baron werde am folgenden Tage zahlen. Der Herr Baron schickte zwar am anderen Tage seinen Diener, aber nicht zu diesem Zweck, sondern um zu fragen, wo denn eigentlich seine Schuhe blieben. Da stellte es sich denn heraus, daß der arme, vertrauenselige Hans einem geriebenen Schwindler zum Opfer gefallen war. Er machte mit dem Knieriemen des erbosten Meisters Bekanntschaft und seufzte: „Ach, das Leben ist doch so hart, und der Riemen ist nicht zart!“

Nichtsdestoweniger kam er im Handwerk jetzt gut vorwärts, da er ein ansehnlicher Bursche war und leicht begriff. In dieser Hinsicht war der Meister mit ihm zufrieden. Eine Zeitlang ging denn auch alles gut, bis ihm eines Tages etwas vorkam, was ihm einige saftige Orseigen eintrug und ihm beinahe seine Stelle gekostet hätte. Ein feingeschniegeltes, sabendürres Herrchen trat in die Werkstätte, um sich ein Paar bessere Schuhe anmessen zu lassen. Er wurde unter vielen Komplimenten von dem Meister auf ein Dreibein genötigt,

wo er seinen rechten Schuh wegen des nötigen Anmessens ausziehen sollte. Daß das Dreibein auf einem Knieriemen stand, hatte niemand bemerkt. Der unglückselige Hans aber, der hinten, wie andere auch, keine Augen hatte, benötigte gerade in dem Augenblicke den Riemen, als der Herr sich tief bückte. Als Hans Widerstand an dem Riemen fühlte, zog er ziemlich heftig daran, in der Meinung, ein Hammer liege darauf. Der Ruck aber genügte, um den Schusterstuhl und damit dessen derzeitigen Besitzer umzuwerfen. Der Herr flog in kühnem Bogen in einen Haufen altes Schuhwerk und Handwerkszeug hinein, dabei die Beine hoch in die Luft streckend. Nun hätte der Meister zwar das Anmessen bequem im Stehen besorgen können, aber einerseits hielt der Herr die Füße nicht lange genug in die Höhe, andererseits hatte der Meister augenblicklich etwas anderes zu tun. Er verabreichte nämlich dem eigentlich unschuldigen Hans die besagten Ohrseigen und warf ihn mit dem Bemerkten zur Türe hinaus, er möge sich zum Kuckuck scheren. Zwar nahm er auf die Bitte des anständigen und nicht rachsüchtigen Kunden diesen Beschluß wieder zurück, aber es dauerte lang, bis wieder gutes Wetter bei ihm eintrat.

Hans machte aber bald ein schönes Gesellenstück, das allgemein als gut anerkannt wurde. Und nun wurde er Geselle und erhielt ziemlich guten Lohn, was ihn sehr freute, da er so gern seinen armen Vater unterstützte. Eines Abends kam er ganz spät von einem Bestellgange zurück und wurde in einem Nebengäßchen von drei Burschen angefallen und jämmerlich verhauen, bis einer rief: „Das ist ja gar nicht der Richtige!“, worauf sich die gelegentlichen Pechlieferanten schleunigst entfernten. Seine Prügel hatte unser Hans aber weg, der sich nicht einmal für die reiche Lieferung bedanken konnte, da die Liefernde

Bande zu schnell verschwunden war. Aber es würde zu weit führen, wenn ich die weiteren Schicksale des Bechvogels, der ein guter Mensch war und blieb, schildern wollte. Nur zwei besondere Merkmale will ich hervorheben, die genügend dazumit werden, daß Hans noch auf Jahre hinaus mit Bech versorgt war. Und das war so: Hans lernte später ein gutes, fleißiges Mädchen kennen, das bei reichen Leuten diente und sich schon ein gutes Stück Geld gespart hatte. Das kräftige Mädchen gab ihm gern das Jawort, und da sie beide in dem Alter waren, in den Stand der Ehe eintreten zu können, so wollten sie so bald wie möglich heiraten. Sie wollten nur so lange warten, bis sie noch 200 Mark mehr gespart hätten, also nur noch einige Monate. Da trat für Hans ein Glückszustand ein, der ihm ein sofortiges Heiraten und sogar das Ankaufen eines guten Geschäftes ermöglicht hätte, wenn — sein Bech nicht gewesen wäre. Er gewann nämlich in der Lotterie 10.000 Mark und war überglücklich. Noch ehe er seinen Gewinn bar in der Tasche hatte, dessen Auszahlung sich verzögerte, ließ er sich zur Heirat anschreiben und trat in Unterhandlung wegen Ankaufs besagten Geschäftes ein. Glücklicherweise sagte er nicht sofort fest zu, und das war sein Glück, denn noch am nämlichen Tage wurde die Ziehung der Lotterie umgestoßen und Hans ging später leer aus. Dagegen nahm die Heiratsgeschichte ihren regelmäßigen Fortgang. Hans mochte seiner Braut es nicht antun, daß sie nun noch zurücktrat, und so heirateten sie denn.

Die junge Frau war aber sehr tüchtig und wußte gut zu wirtschaften, auch verdiente sie ziemlich viel Geld als geübte Büglerin, während

er zwar nicht als Schuhladenbesitzer, aber doch als Glückshuster sich durchschlug. Er tröstete sich also mit seinem gewohnten Bech und dachte bald nicht mehr an die traurige Lotteriegeschichte. Er war nämlich kein Grübler und vergaß unangenehme Sachen ziemlich schnell.

Was ihm aber bald darauf vorkam, raubte ihm für lange Zeit seinen Gleichmut, und es wäre manchem andern ebenso gegangen.

Eines Tages stellte sich eine ganz verwahrloste alte Frauensperson bei den Eheleuten ein, die sich als Räthchens, der jungen Frau, Mutter vorstellte, welche Behauptung sie durch einen alten, zerrissenen Trauschein erhärten konnte. Hans, dem seine Braut in gutem Glauben gesagt hatte, sie sei elternlos, fiel fast auf den breiten Rücken vor Schrecken. Das war eine schöne Bescherung! Sie konnte die alte, arbeitsunfähige Frau nicht vor die Türe setzen, sondern mußten sie ernähren und kleiden und dazu noch ziemlich hohe Kosten für einen Aufenthalt in einem Hospital bezahlen. Die Frau, die übrigens vor Jahren von ihrem Manne ausgerückt und seitdem verschollen gewesen, war gar nicht dankbar, sondern stiftete häufig Unfrieden, so daß Meister Hans erleichtert aufatmete, als sie nach zwei Jahren das Zeitliche segnete, und er von dieser Last befreit wurde. Er hatte nämlich nun schon zwei Kinder und war froh, nicht noch eine Person ernähren zu müssen. Aber nach diesem letzten Streiche des heimtückischen Schicksals erwartete er nichts gutes mehr, sondern tat still seine Arbeit, zufrieden, daß sie ziemlich gut vorwärts kamen. Woher hätte denn auch ihm das Glück kommen sollen, ihm, dem Bechvogel?

## Spieleraberglauben.

Nächst dem Schauspieler und vielleicht auch noch dem Seemann ist wohl der abergläubigste Mensch in der Welt der eingefleischte Spieler. Als die Polizei vor einiger Zeit einmal wieder einen vornehmen Spielklub in London aushob, da fand sie, so berichtet eine englische Zeitschrift, auf dem Spieltisch neben den üblichen Spielrequisiten, den Banknoten und dem Golde auch noch einige merkwürdige, anscheinend nicht dazugehörende Gegenstände, wie Puppenköpfe, chinesische Figürchen und kleine Spielzeugbären. All diese sonderbaren Sachen stellten sich als die „Glücksbringer“ der beteiligten Spieler heraus. In Monte Carlo trägt fast jeder Spieler, ob er es nun zugibt oder nicht, sein Amulett mit sich herum; und wohl das schauerlichste ist ein Knöchelchen aus einem menschlichen Finger, dem der Eigentümer desselben, der es stets in der Westentasche bei sich trägt, alle seine Glückserfolge zuschreibt.

In Monte Carlo gibt es Spieler, die nur dann ihr Glück versuchen, wenn die Garderobenummer, die sie bei Abgabe ihres Hutes oder Stockes erhalten, eine ungerade ist, und andere wieder sind fest überzeugt, daß nur bestimmte Tage, Stunden, ja Minuten ihnen Glück bringen.

Ein sonderbarer Aberglaube verbietet es manchen Spielern, Gold und Silber auf die gleiche Nummer zu setzen. Und manch ein Spieler hat schon sein Gold schnell zurückgezogen, wenn ein anderer auf dasselbe Quadrat Silber setzte.

In der englischen Gesellschaft ist seit einigen Jahren das Bridge-Spiel sehr in Aufnahme gekommen und mit ihm hat der Bedarf an glückverheißenden Talismanen einen großen Aufschwung

genommen. Die Antiquitätenhändler können gar nicht genug der scheußlichsten orientalischen Götzenbilder, holzgeschnitzten Tiere und farbigen Halbedelsteine heranschaffen. Und keine der Damen versäumt es je, ihren Talisman mit an das Bridge-Tischchen zu bringen. Eine bekannte Dame der englischen Gesellschaft würde niemals spielen, ohne ihre winzige Cibeche bei sich zu haben, die mit Hilfe einer feinen goldenen Kette an ihrem Kleid befestigt ist, und eine andere trägt den in Gold gefaßten ersten Zahn ihres Ältesten als Glücksbringer bei sich — eine Sitte, der übrigens auch bei uns zärtliche Mütter und Väter huldigen, allerdings ohne materielle Nebengedanken.

Spieler sind ja auch die Börsenspekulanten und auch unter ihnen ist mancher Aberglaube verbreitet. Von einem Londoner Bankier wird behauptet, er lasse den ganzen Tag sich auf keinerlei Spekulation ein, wenn ihm am Morgen auf seinem Wege nach seinem Bureau eine weiße oder graue Katze über den Weg gelaufen sei. Eine schwarze Katze hingegen ist ihm ein glückbringendes Omen, von dem er sich gern zu den gewagtesten Spekulationen leiten läßt.

Noch einfacher macht sich ein anderer Bankier die Entscheidung: Er wirft einfach ein Geldstück auf den Tisch und richtet sich danach, ob „Kopf oder Schrift“ oben liegt. Und wieder ein anderer sucht den Himmel dadurch zu beschwören, daß er Anzüge von bestimmter Farbe anlegt, je nachdem, was er von der Börse erhofft. Soll es eine Haussa sein, so kleidet er sich hell — dunkel hingegen, wenn er auf eine Baissa und recht günstige Einkaufsgelegenheit hofft.



# Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1912 bis Juli 1913.

„Es liegt ein großer Friedhof drüben im Osten. Aus dem grauen Himmel weinen unsichtbare Augen helle Tränen über das Feld des Schreckens und der Not. Keine funkelnden Totenlichtlein, kein Blattgrün, keine Blumen schmücken die unendliche Ede. Durch das kahle, von Granaten zerfetzte Gestrüpp pfeift der kalte Wind des späten Herbstes. Und in einem halbverbrannten dürrn Baum hoakt grinsend der Tod mit schartiggewordener Sense. Überall, auf dem Steinboden, im dürrn Gras, blühen seine trübrotcn Blutrosen, und unzählbare Augen, gebrochene Menschenaugen, die gestern noch das Licht sahen, starren in namenlosem Entsetzen. Denn wer sein fleischloses Antlitz sieht, muß sterben, und sei er auch so jung wie ein Soldat, der eben erst gelernt hat, das Gewehr zu tragen . . .“

Das sind die ergreifenden, trotz des aus ihnen sprechenden Grauens doch herrlichen Dichterworte, mit denen am Freitag, den 1. November 1912 Paul Dussion in einem im „Neuen Wiener Tagblatt“ erschienenen Leitartikel der Toten gedachte, die nach der großen, drei Tage währenden Schlacht, die zwischen der türkischen und der bulgarischen Armee in der Linie Bunar - Hissar - Vüle - Burgas eben um Adrianopel geschlagen worden war und mit der Niederlage der Türken endete, das blutige Schlachtfeld bedeckten. Und diese Worte wollen wir an die Spitze unserer diesmaligen Jahres-Rückschau setzen, sind sie doch so recht das tragische Motto für den von uns zu besprechenden Zeitraum, einen Zeitraum, in dem der Kriegsgott als unbeschränkter Herrscher seine Orgien feierte nicht nur in Europa, sondern auch in Afrika, Amerika, Asien — nur das glückliche Australien meidend — in dem Hunderttausende blühender Menschen unter dem

Donner der Kanonen, dem Geknatter der Gewehre, dem wilden Geheule fanatisierter Scharen ihr junges Leben lassen mußten, einen Zeitraum, in dem auch noch Pestilenz und Hungersnot sich zum Kriege gesellten, um das grausame Trio der Menschheitsgeißeln voll zu machen!

Und doch, wäre nicht die Tragik das charakterisierende Moment für diesen Zeitraum, man könnte ihn — wenigstens was Europa anbelangt — einen Zeitraum der Komödie der Irrungen und Verwirrungen, der Täuschungen und Enttäuschungen, der Ränke und Lügen nennen.

Sehen wir uns zuerst das sogenannte Konzert der Großmächte an, das bei den einander gegenüberstehenden Interessen der beiden Hauptgruppen, des Dreibundes und der Tripelentente, bei dem allseits herrschenden gegenseitigen Mißtrauen, mit seinen hunderten von ungelösten und wohl auch kaum zu lösenden Dissonanzen, zu einem Konzerte der zukünftigsten Zukunftsmusik wurde, das die Menschheit bis in die feinsten Nervenfasern hinein erschütterte und nicht zur Ruhe kommen ließ. Als da im halbasiatischen Osten die Völker aufeinander schlugen, da ward zunächst von diesem Konzerte unter der Direktive Frankreichs neben der Parole vom Desinteressement auch die Parole vom Statusquo ausgegeben. Wie letztere Parole aber vom Kapellmeister des Konzerts gemeint war, das erwies sich sofort, als die Türkei unter den kombinierten Angriffen der Balkanverbündeten in Europa schier zusammenbrach — da ward an die Stelle der Parole vom Statusquo sofort die Parole der „Beati possidentes“ gesetzt; da ward es klar, daß die Parole vom Statusquo nur für den Fall gedacht war, daß die Türkei Siegerin bleiben sollte, denn dann sollte nach dem ausgegebenen Motto alles schön

beim alten bleiben und somit den unterlegenen Balkanverbündeten kein Haar gekrümmt werden — als aber die Türkei unterlag, da ward der Besitzstand, wie er sich nach den Siegen der Verbündeten ergab, maßgebend. Und weiter, als die in dem berühmten Londoner Frieden vorderhand festgestellten Grenzen von den Bulgaren nicht respektiert, respektive die von diesen an die Türkei wieder abzugebenden Landstriche nicht abgegeben wurden, da rührte sich das europäische Konzert nicht, als aber nach dem späteren Debacle Bulgariens die Türken in schneidigem Vorgehen unter der Führung ihres Nationalhelden Enver-Bei von Adrianopel, das nach dem Londoner Frieden Bulgarien zufallen sollte, wieder Besitz ergriffen, da fand dieses Konzert sofort seine Sprache wieder und es entschied, daß die Türkei Adrianopel wieder räumen müsse — was diese vorderhand freilich nicht tat. Und es war dies nur wieder ein neuer Beweis von dem infolge der schwankenden und zögernden Politik dieses Konzerts tief gesunkenen Ansehen desselben. Konnte es doch selbst das kleine Montenegro trotz internationaler Flottendemonstration und Blockade nicht bewegen, das Bombardement von Skutari einzustellen und die dann in seine Hände gelangte Stadt wieder zu räumen — erst die energische Erklärung Osterreich-Ungarns, daß es, wenn das Konzert der Großmächte nichts erreiche, vereint mit Italien die Räumung Skutaris selbst erzwingen werde, hatte den gewünschten Erfolg. Und als dann der gegen die Türkei und von seinen Initiatoren wohl auch gegen Osterreich-Ungarn gemünzte Balkanbund wieder sich in einen Anäuel untereinander hadern der Staaten auflöste, vermochten alle Demarchen, Depeschen, Noten, Ermahnungen der Großmächte nicht Frieden zu schaffen und erst Rumäniens Einschreiten wird wahrscheinlich das erreichen, was alle Großmächte zusammen nicht durchsetzen konnten.

Und die Londoner Botschafterkonferenz? Die tagte und tagt noch immer und hat — nach mehr als sechsmonatiger Tätigkeit — ihre Aufgabe noch immer nicht vollendet: Wohl hat sie die Nord- und Nordostgrenze

für das von dem Dreibund verlangte und gegen den Wunsch des einen Adriaahafen verlangenden Serbiens durchgesetzte unabhängige Albanien samt Skutari festgestellt; mit der Feststellung der Südgrenze und des Statuts für das unabhängige Albanien ist sie aber bis zum Schluß unserer Berichtsperiode noch nicht fertig geworden.

Und die Londoner Friedenskonferenz? Einmal gesprengt, konnte sie infolge der Hinterhältigkeit, Ränke, Verzögerungsmanöver der Parteien auch dann, als sie zum zweitenmal zusammentrat, nicht vorwärts kommen und die Balkanstaaten, außer der Türkei und Bulgarien, die rascher zu einem Entschluß gelangten, konnten erst durch ein sehr energisches Wort Englands, respektive seines Staatssekretärs Sir Edward Grey, endlich zur Fertigung des Friedensprotokolls bewogen werden. Wie die von der Friedenskonferenz bestimmten Grenzen der einzelnen Balkanstaaten von diesen dann respektiert wurden, haben wir bereits gesagt.

Und Rußland? Es war wohl nebst Frankreich der Inspirator für die Gründung des Balkanbundes, und als sein Dolmetsch fungierte Basić, der serbische Staatsmann. Dem Panславismus sollte am Balkan eine uneinnehmbare neue Trutzburg erstehen, die mit ihrer Million Bajonette die Kräfte der Tripelentente oder eigentlich des Zweibundes Frankreich-Rußland in einem eventuellen Kampfe gegen den Dreibund stärken sollte. Aber Rußlands Balkanlinder folgten wohl im Anfang der ganzen Affäre ihrem Väterchen an der Nerva, aber bald überkam sie das Unabhängigkeitsgefühl, und ebensowenig wie Rußland Bulgarien bewegen konnte, die Wünsche Serbiens nach Änderung des zwischen ihnen bestehenden Vertrages bezüglich der Grenzen des ihnen eventuell zufallenden Gebietes zu erfüllen, ebensowenig konnte es dann, als die Balkanbündler anfangen, sich in die Haare zu geraten, sie bewegen, das von ihnen dem Kaiser aller Rußen angetragene und von ihm auch angenommene Schiedsrichteramt zu honorieren und seinem Rufe nach einer Auseinandersetzung in Petersburg zu folgen — sie

gingen einfach nicht nach Petersburg. Und als dann endlich drei der tapferen Verbündeten den vierten „Bruder“ in erbitterten Kämpfen niedergedrungen hatten, konnte Rußland die Sieger zur Einstellung der Feindseligkeiten nicht bewegen — das sollte erst Rumänien vorbehalten bleiben. Und als dann Rumänien über Anregung Rußlands und Frankreichs — zunächst um das zu erreichen, was ihm auf den Petersburger bulgarisch-rumänischen Ausgleichsverhandlungen dank des Widerstandes gerade Rußlands und Frankreichs zu erreichen nicht

nicht gewißigt durch die in Tripolis gemachten Erfahrungen, sah sie sich militärisch nicht genügend gerüstet, mit einer gänzlich versagenden Organisation und Intendanturschier plötzlich vor den Angriffen des Balkanbundes — und auch da bot sie noch das traurige Beispiel eines militärischen, bis zur Ermordung eines ihrer besten, tatkräftigsten und integersten Männer, des Großwesirs Mahmud Scheffet, durch Mitglieder der Entente liberale führenden Bruderzwistes zwischen den Anhängern des jungtürkischen Komitees für Einheit und



Sultan Mehmed V.

gelingen war, Silistria und die Linie Turtufaja—Balkschif, und um weiters den Frieden zwischen Bulgarien und den übrigen Staaten des Balkanbundes zu erzwingen, in Bulgarien einrückte, konnte Rußland, da es merkte, daß auch Rumänien seine eigene Politik und nicht jene Rußlands zu machen gewillt sei, Rumänien nicht zur Einstellung seines Vormarsches in Bulgarien bewegen.

Und die Türkei? Unfähig oder nicht ernstlich gewillt, Reformen einzuführen, die ihr den inneren Frieden verbürgen konnten,

Fortschritt und jenen der Entente liberale, der auch angesichts des Feindes nicht verstimmt. Daß aber trotz aller schlimmen Niederlagen, die diese Fehler der türkischen Armee eintrugen, der alte tapfere Sinn des Osmanentums nicht erloschen war, das bewiesen nebst einigen glänzenden Rückzuggefechten und den Kriegsfahrten des Kreuzers „Hamidie“, des Schreckens der Verbündeten, die heldenhafte Verteidigung Adrianopels unter Schukri Pascha und Skutaris zuerst unter Hassan Riza-Pascha und dann nach der offenbar durch

gedungene Verbrecher erfolgten Ermordung dieses alttürkischen Helden unter Essad Pascha sowie mehrfache Heldentaten einzelner Führer: Hieher gehört z. B. der Heldentod Fethi Paschas, des früheren türkischen Gesandten in Belgrad, der während der Kämpfe um Monastir eine Division kommandierte und durch Schrapnell's am Kopfe verwundet, um nicht gefangen genommen zu werden, einem Soldaten das Gewehr entriß und sich selbst erschoss, nachdem er erklärt hatte, er könne es nicht ertragen, als Gefangener in ein Land geführt zu werden, wo er früher Gesandter gewesen. Hieher gehört weiters die Tat Dschawid Paschas, der mit 15.000 Mann nach zwölf verzweifelten Bajonettangriffen die serbische Armee durchbrach und so der Gefangenschaft entging.

Und der Balkanbund selbst? Unter dem Einflusse Rußlands und wohl auch Frankreichs zusammengebracht und schier plötzlich und zur nicht geringen Überraschung einer ganzen Serie europäischer Diplomaten in Aktion getreten, zog er unter dem Zeichen des Kreuzes und mit dem Schlachtenrufe der Befreiung unterjochter Völker gegen die Türkei zu Felde; als aber dann der Gegner unter den konzentrischen Angriffen der Heere von drei slawischen und, wie sich später zeigte, von der Kultur nur halb beleckten Staaten, denen sich als vierter Griechenland zugesellt hatte, niedergerungen war, da entpuppte sich der „Kreuzzug“ als ein veritabler Beutezug; wie Wölfe, wenn sie ihr Opfer erreicht, nicht nur die Beute, sondern auch sich selbst in wilder Gier gegenseitig zerfleischen, so fielen die Verbündeten, als es die Verteilung des Siegespreises galt, heißhungrig übereinander her; blutgierig und unter gegenseitigen Mordbrennereien und grausigen Massakern rangen drei der Verbündeten den vierten, der sich in den Kämpfen gegen die Türken als der Tapferste bereits halb verblutet und unter des Russophilen Dr. Danew's unglückseliger Leitung allzuviel auf Rußland gebaut hatte, zu Boden, bis daß der Geschlagene, Bulgarien, die Intervention seines Protektors, Rußland, und als diese nichts half, jene der Großmächte und als auch diese

als eine vergebliche sich erwies, jene Rumäniens anrufen mußte, um Frieden stehend. Das war dann die schlimme Rehrseite der Medaille, und wie eine tragische Ironie des Schicksals muß es erscheinen, wenn man diesem Ende des Balkanbundes, das auch eine schmähsliche, wenn auch vielleicht nur vorübergehende Niederlage des Panславismus auf dem Balkan bedeutet, gegenüber an einige Episoden erinnert, die sich in den Honigmonden des Balkanbundes abspielten; wenn man des Telegramms gedenkt, das die bulgarische Sobranje am 7. Oktober 1912 an die Parlamente der damaligen Bundesgenossen in Athen, Belgrad und Cetinje richtete, und welches die Hoffnung aussprach, daß die christlichen Balkanstaaten unlösbar vereint im gemeinsamen Kampfe gegen die Anarchie und die Tyrannei, unter welchen ihre Stammesgenossen in der Türkei zu leiden haben, der Ordnung, der Gerechtigkeit und der Freiheit zum Siege verhelfen werden; oder wenn man der kühnen Meldung eines Belgrader Telegramms vom 8. November 1912 sich erinnert, wonach König Ferdinand von Bulgarien entschlossen sei, in Konstantinopel einzuziehen und sich dort als Kaiser Simeon II. krönen zu lassen! — Statt des Siegeseinzuges in Konstantinopel und der Krönung als Kaiser Simeon II., der Gang nach Canossa-Buda:est und die Gefahr des Verlustes der Krone Bulgariens. Das sind so die Wandlungen im Glückspiele des Krieges.

Gegenüber dem Wirrwarr unter den unlösbar vereinten Balkanstaaten hebt sich in erfreulicher Klarheit die Haltung Rumäniens ab: auf sein gutes Recht und frühere Zusagen bauend, die ihm eine gerechte Grenzregulierung gegenüber Bulgariens versprochen, hielt es ruhig Gewehr bei Fuß während des Kampfes des Balkanbundes gegen die Türkei die Neutralität aufrecht, ging es friedliebend, dem Wunsche Rußlands folgend, zur bulgarischen-rumänischen Konferenz nach Petersburg, die ihm aber keine volle theoretische Befriedigung seiner Ansprüche, noch weniger aber eine praktische Befriedigung selbst

der ihm in Petersburg zuerkannten Ansprüche brachte, da eine faktische Abtretung der ihm zugewiesenen Gebiete nicht erfolgte. Als aber dann die Türkei Niedergerungen und die Sieger unter sich Kriegshandel begannen, mobilisierte Rumänien, überschritt die bulgarische Grenze, nahm sich ohne einen Mann zu opfern das, was es von allem Anfang verlangte, die Grenzlinie Turtulaja—Valtschil und trat dann, nachdem Bulgarien nunmehr auch ausdrücklich diese Grenzlinie anerkannte, als

punkt in Sachen Albanien und Adria-hafen blieb unverändert aufrecht und ward schließlich auch von den Mächten der Tripelentente akzeptiert; es verstand übrigens auch im gegebenen Moment mit dem nötigen Druck auf unbotmäßige Geister, und zwar mit Erfolg einzuwirken — die Räumung Skutaris von seiten der Montenegro ist der beste Beweis dafür. Und auch als Rußland auf dem Höhepunkt der Balkankrise, die damals auch eine gesamt-europäische Krise bedeutete, es für nötig



König Carol v. Rumänien.

Friedensvermittler zwischen den streitenden Balkanbrüdern auf.

Auch Osterreich-Ungarn nahm stets eine korrekte Haltung ein: es erklärte von Anfang an, daß es für sich keine Gebiets-erweiterung verlange, daß es aber darauf bestehen müsse, daß Albanien unabhängig und ein selbständiges Staatsgebilde werde, und daß Serbien ein eigener Hafen an der Adria nicht zugestanden werden könne. Dem Wunsch seines ehrwürdigen Friedensfürsten gemäß ertrug es wohl, zur Verwunderung seiner eigenen Völker, ruhig Unarten und Provokationen Serbiens und auch Montenegros, aber sein Stand-

fand, an der nordöstlichen Grenze Osterreichs Truppenzusammenziehungen vorzunehmen und so die Monarchie zwang, mit militärischen Gegenmaßregeln, wie solche Maßregeln auch in der Nähe der kriegsführenden Balkanstaaten an der Südgrenze des Reiches nötig geworden waren, zu antworten, blieb Osterreich-Ungarn fest bei seinen Ansprüchen, und der direkten Intervention des an seiner Spitze stehenden Beschützers des europäischen Friedens gelang es, auch mit Rußland ein Abkommen zu erzielen, das die Rückgängigmachung der an unserer Grenze von seiten Rußlands getroffenen militärischen Vorbereitungen

herbeigeführt und es so auch der Sababurger Monarchie ermöglicht, ihre diesfälligen militärischen Maßnahmen wieder zum großen Teil wenigstens aufzulassen.

Dieser allgemeinen Skizze wollen wir nunmehr eine summarische Chronik der Kriegseignisse auf dem Balkan folgen lassen.

Als wir unseren letzten Bericht schlossen, stand Albanien in hellem Aufruhr, der durch eine unkluge, die Eigenart des albanischen Volksstammes nicht berücksichtigende oder gar schonende türkisierende Politik der Jungtürken heraufbeschworen, der erste konkrete Ausgangspunkt zu kriegerischen Konflikten werden sollte, welche dem Reiche der Osmanen in Europa ein Ende zu bereiten drohten und dasselbe auch tatsächlich um einen großen Teile seines europäischen Besitztums brachten. Zudem gab es auch in anderen Provinzen des türkischen Reiches Unruhen und bedrohliche Bewegungen. In der Armee selbst aber führte eine neue politisierende Bewegung eines Großtheiles des Offizierskorps, die von Albanien ausgehend sich gegen das Jungtürkentum richtete, zu schweren Unzufriedenheiten, zu Meutereien und, was das schlimmste war, zu einer in so bedrohlichen Zeiten um so schlimmeren Spaltung im Offizierskorps, was den damaligen Kriegsminister Mahmud Scheffet Pascha — ein Mitglied der jungtürkischen Partei, der Führer des historischen militärischen Zuges von Saloniki nach Konstantinopel, der mit der Absetzung und Gefangennahme Abdul Hamids II. endete — zur Einbringung eines Gesetzesentwurfes veranlaßte, welcher den Offizieren untersagte, sich mit Politik zu befassen. Dieser Gesetzesentwurf blieb, obwohl rasch zum Gesetz erhoben — wie die fast gleichzeitige Bildung einer neuen militärisch-politischen Partei, der „Liga der militärischen Einheit“, und die späteren Ereignisse bewiesen — ein Schlag ins Wasser, insbesondere schon deshalb, weil der tatkräftige Minister, welcher den Gesetzesentwurf eingebracht hatte, schon wenige Tage darauf seine Demission gab, der bald auch die Demission des ganzen jungtürkischen Kabinetts Said Pascha

folgte. An der Spitze des neugebildeten Kabinetts stand Ahmed Muktar Pascha, dem Nasim Pascha als Kriegsminister zur Seite gegeben war. Das neue Kabinettt stellte sich auf die Seite der oben erwähnten neuen Militärliga, unter deren Druck es ja entstanden war. Es wollte insbesondere eine Änderung in der Behandlung der albanesischen Angelegenheiten einführen, stand aber bald vor einer neuen, rasch entstandenen, sehr radikalen Militärpartei, die sich die „Liga der rettenden Offiziere“ nannte und mit dem Verlangen nach Schließung der Kammer binnen 24 Stunden debutierte. Die Regierung brachte denn auch noch am 31. Juli in der Kammer einen Antrag ein, in welchem die Abänderung des Art. 7 der Verfassung betreffend das Recht des Sultans, die Kammer aufzulösen, dringend verlangt wurde, während gleichzeitig der Sultan alle Minister und Würdenträger des Regimes Abdul Hamid begnadigte. Da die Kammer nicht willens war, den eingebrachten Entwurf zu genehmigen, ließ die Regierung durch den Senat nach Annahme einer Änderung des Art. 47 der Verfassung, nach welcher die Kammer „erst nach Ablauf der Legislaturperiode aufgelöst werden könne“, und nach einer sehr gewagten Interpretation dieser Bestimmung, wonach der Senat das Recht hatte, die Legislaturperiode für abgelaufen zu erklären, den Beschluß fassen, daß die Legislaturperiode eben abgelaufen sei und daß der Senat danach der Auflösung der Kammer zustimme. Der Senatsbeschluß erhielt sofort die Sanktion des Sultans. Die Jungtürken erklärten den ganzen Vorgang als einen Staatsstreich und beschuldigten in erster Reihe den Kriegsminister, diesen Staatsstreich verursacht zu haben und dann einer unberechtigten Bevorzugung der der „Liga“ angehörenden Offiziere. Diese Stellungnahme des Kriegsministers sollte er später mit seinem Leben bezahlen. Die Regierung beschloß nun im Sinne der Zustimmung des Senats, die Kammer aufzulösen, ehe sie aber diesen Beschluß der Kammer notifizieren konnte, hatte diese in einer ad hoc einberufenen außerordentlichen Sitzung beschlossen, sich selbst auf

unbestimmte Zeit zu vertagen, vorher aber der Regierung ein solennes Mißtrauensvotum erteilt. Daraufhin verhängte die Regierung den Belagerungszustand über Konstantinopel und Saloniki, wohin die jungtürkische Partei ein aus Gegnern der Regierung bestehendes Rumpfparlament unter gleichzeitiger Konstituierung einer Nebenregierung einberufen wollte.

Inzwischen hatten die aufständischen Albanesen (Arnauten) der Regierung jene Forderungen bekannt gegeben, auf deren

der Anstalten für Kultus und Unterricht; 6. den Unterricht mehrerer Sprachen in den Schulen; 7. Hebung des Handels durch den Bau von Straßen und Eisenbahnen; 8. die absolute Freiheit für die Errichtung von Privatschulen; 9. die Organisation der Nahies (Katastralgemeinden); 10. die Veretzung der Mitglieder des Kabinetts Said in den Anklagezustand; 11. Gewährung einer Generalamnestie und 12. die Wiederauslieferung der den Arnauten abgenommenen Waffen.



König Ferdinand von Bulgarien.

Erfüllung sie bestehen mußten. Diese Forderungen betrafen: 1. die Einhebung und Festsetzung der Abgaben und Steuern sowie die Organisation der Finanzgebarung auf Grund der in Albanien maßgebenden Verhältnisse; 2. den Militärdienst, den sie nur in den rumelischen Provinzen ableisten wollten, ausgenommen den Fall eines Krieges, wo sie auch in andere Teile des Reiches gehen würden; 3. die Ernennung sachkundiger ehrlicher Beamten, welche die Landessprache kennen; 4. die Errichtung von Ackerbauschulen; 5. die Vermehrung

So verwickelte sich die Situation im Innern des türkischen Reiches in immer bedenklicherer Weise und gleichzeitig sammelten sich auch schon bedrohliche Wolken am äußeren politischen Himmel des Reiches. Die Montenegriner zettelten mutwillig allerhand Grenzkonflikte mit der Türkei an, unter deren Druck dann diese die oben erwähnten Forderungen der Albanesen akzeptierte, und besetzten schließlich mitten im Frieden, auf türkisches Gebiet eindringend, die Stadt Berana, aus welcher sie aber bald von den Türken wieder hinaus-

gedrängt wurden. Doch das war nur ein Vorspiel zu dem, was sich indessen am Balkan vorbereitete. Unter direkter Mitwirkung des russischen Gesandten in Belgrad und mit Wissen und Unterstützung der russischen und der französischen Regierung fanden lebhafteste, aber mit großem Geheiß geheim gehaltene Unterhandlungen zwischen den Regierungen von Serbien, Bulgarien, Montenegro und Griechenland statt, welche die Vereinigung dieser Länder zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Türkei bezweckten und wohl gleichzeitig eine Spitze auch gegen Osterreich-Ungarn richteten. Und als diese Unterhandlungen allseitig zum Ziele geführt hatten, hoben sich plötzlich die Schleier, und zur großen Überraschung der politischen Laienwelt, aber auch zur Bestürzung so mancher Diplomatenseele, die eigentlich berufen gewesen wäre, den Schleier der Geheimnisse schon früher zu zerreißen und ihrer Regierung Kenntnis von dem, was da unten im Zuge war, zu geben, trat der aus den oben-erwähnten vier Balkanstaaten bestehende und im Wesen eine militärische Konvention bildende Balkanbund wie ein *deus ex machina* in die Erscheinung, bald auch seine Zwecke und Ziele enthüllend. Er wollte — so sagten seine Herolde — seinen „unter türkischer Herrschaft schmachtenden“ christlichen Konnationalen jene Reformen sichern, welche die Großmächte schon so oft begehrt, welche die Türkei schon so oft zugefagt, aber noch nie durchgeführt hatte, er wollte, wenn dies Ziel in Güte nicht erreichbar wäre, eventuell auch mit Gewalt jene Konnationalen aus dem osmanischen Joche befreien. So predigte denn der Balkanbund einen Kreuzzug gegen die Türken und die Befreiung der christlichen Balkanvölker war der Schlachtruf, den die Streiter dieses Bundes in die Welt schrien. Daß dieser Schlachtruf nur ein Reklameschild, daß jener Kreuzzug eigentlich nur ein Beutezug, sollte aber klar werden, als die Bestimmungen über die gleichzeitig mit dem Balkanbund geschlossenen Teilungsverträge bekannt wurden, welche genau festlegten, wie zwischen den Balkanstaaten die zu erhoffende Beute aufgeteilt werden sollte.

Daß der Balkanbund es mit seinem Projekt ernst nahm, bewies die rasch auf das Bekanntwerden der Bildung dieses Bundes — am 30. September 1912 — gleichzeitig erfolgte Mobilisierung in Serbien, Bulgarien und Griechenland — Montenegro hatte ja schon früher aus Anlaß seines Einfallens in Verana mobilisiert. Dieser Mobilisierung folgte die Mobilisierung eines großen Teiles der türkischen Armee auf dem Fuße. Und so standen sich denn Anfangs Oktober 1913 der Balkanbund und die Türkei, also alle Balkanstaaten mit Ausnahme Rumäniens, in voller Kriegswehr gegenüber. Daß diese Situation, die ja leicht nicht nur zu einem Kriege zwischen den zunächst beteiligten Staaten, sondern auch zu einer allgemeinen europäischen Konflagration führen konnte, die Aufmerksamkeit und Sorge der Großmächte erwecken mußte, ist klar, und so trachteten diese zunächst, die Pforte zur Erfüllung ihrer Reformvorschläge zu bewegen und damit vielleicht den Ausbruch der Feindseligkeiten zu verhindern und dann die Ausdehnung eventueller kriegerischer Konflikte über die Grenzen der zunächst beteiligten Staaten unmöglich zu machen. So kam es zu diplomatischen Interventionen bei den Balkanstaaten, so tauchte zuerst das Wort vom *Status quo*, das freilich — wie wir sehen werden — nur ein leeres Wort bleiben sollte, auf. Inzwischen drängten die Völker der zum Balkanbund gehörigen Staaten zu raschem Handeln. Montenegro, das bereits einmal dem Ausbruche des Balkankrieges präludiviert hatte, brach zuerst die Beziehungen zur Türkei ab und überschritt ohne Ultimatum und ohne eigentliche Kriegserklärung bereits am 8. Oktober 1913 wieder die türkische Grenze und griff dann wieder zunächst Verana an. Damit war der Krieg zwischen der Türkei und dem Balkanbund tatsächlich ausgebrochen. Am selben Tage überreichten die Vertreter Osterreich-Ungarns und Russlands im Namen aller Großmächte bei den Regierungen der in Frage kommenden Balkanstaaten eine Note, worin gesagt wurde, daß die Mächte energisch jede Maßnahme mißbilligen, welche geeignet wäre, einen Friedens-

bruch herbeizuführen, daß sie die Verwirklichung der Reformen in der Verwaltung der europäischen Türkei in die Hand nehmen werden und daß sie bei Beendigung des eventuellen Krieges zwischen der Türkei und dem Balkanbund keine Änderung des Statusquo der europäischen Türkei zulassen werden. Diese Note blieb ein Schlag ins Wasser. Montenegro hatte übrigens feltfamerweise gerade 1½ Stunden vor Empfang der russisch-öster-

men mit der griechischen und serbischen Regierung die Meinung aus, daß es grausam wäre, sich nicht zu bemühen, für die christlichen Völker des Osmanischen Reiches radikalere und bestimmtere Reformen zu erlangen, die ihr klägliches Los wirklich verbessern könnten; deshalb hätten die Regierungen der drei Balkanstaaten geglaubt, sich unmittelbar an die Regierung des Sultans wenden zu müssen, indem sie ihr die einzuführenden Reformen sowie die Ga-



König Peter von Serbien.

reichischen Note dem türkischen Gesandten die Pässe zugesendet — die Stunde der bevorstehenden Überreichung der Note war also gewiß für die montenegrinische Regierung kein Geheimnis geblieben, was bei den Beziehungen zwischen Rußland und Montenegro wohl erklärlich ist.

In der am 13. respektive 14. Oktober den Gesandtschaften Osterreich-Ungarns und Rußlands überreichten Antwort auf die Note dieser Staaten vom 8. Oktober sprach die bulgarische Regierung im Einverneh-

rantien bezeichnen, die behufs ihrer ehrlichen Durchführung werden gewährt werden müssen. Damit war die Vermittlung der Großmächte höflich aber unzweideutig abgelehnt. Die in dieser Note an die Mächte erwähnte Note an die Türkei enthielt aber derartige Forderungen hinsichtlich der europäischen Wilajets der Türkei und bildete eine solche Einmischung in die inneren Verhältnisse des Osmanenreiches, daß ihre Ablehnung im vorhinein als sicher gelten mußte. Die Balkanstaaten forderten

nämlich von der Türkei: administrative Autonomie der Provinzen, belgische oder schweizerische Generalgouverneure, gewählte Provinzialversammlungen, regionale Gendarmerie und Miliz sowie Unterrichtsfreiheit. Die Anwendung dieser Reformen sollte einem in gleicher Zahl aus Christen und Muselmanen zusammengesetzten Obersten Rat anvertraut werden unter Überwachung durch die Botschafter der Großmächte und die Gesandten der vier Balkanstaaten in Konstantinopel. Die Pforte wurde aufgefordert, zu erklären, daß sie diese Forderungen annehme, wobei sie sich verpflichten sollte, die in der Note und in einer derselben angeschlossenen erläuternden Notiz enthaltenen Reformen binnen sechs Monaten durchzuführen und als Beweis ihrer Zustimmung das Mobilisierungsdekret zurückzuziehen. Daß die Pforte die in dieser Note enthaltenen Zumutungen nicht liquidieren werde, war — wie gesagt — von vornherein zweifellos und so begannen denn bereits am 14. Oktober die Vorbereitungen zum Kriege mit verschiedenen Überschreitungen der Grenze durch türkische Truppen und solche der Balkanstaaten.

Inzwischen war von Frankreich der Vorschlag zu einer Konferenz der Großmächte zur Beratung und Ordnung der Balkanangelegenheiten ausgegangen, aus welcher Anregung sich dann später die Londoner Botschafterreunion herauskristallisieren sollte. Unbekümmert um diese Anregung, ging aber das Unheil am Balkan seine Wege. Am 15. Oktober beschloß der türkische Ministerrat die Ablehnung der in der Note der Balkanstaaten aufgestellten Forderungen und zugleich die Abberufung der türkischen Gesandten aus Athen, Belgrad und Sofia. Nun folgten die Kriegserklärungen Serbiens, Bulgariens und Griechenlands und der 17. Oktober 1912 darf als der Tag des eigentlichen Beginnes des Balkankrieges im großen Stile bezeichnet werden, der in seiner ersten Phase ziemlich rasch zu Ende ging. Es besteht kein Zweifel, und die später zutage gekommenen Verträge zwischen den Balkanbündestaaten über die Teilung einer eventuellen Landbeute bestätigen es, daß als ursprüngliches

Beuteobjekt eigentlich Mazedonien außerzusehen war, und daß erst die raschen und ihnen wohl selbst unerwarteten militärischen Erfolge der Balkanstaaten deren Appetit steigerten, während die auch von türkischer Seite ausgenommene Offensive und die Gefahr, den Kriegsschauplatz auf das eigene Territorium verlegt zu sehen, die Balkanstaaten zwangen, umfassendere Kriegsoperationen ins Auge zu fassen. Nachdem Montenegro vorzüglich Ansprüche auf Teile des nördlichen Albanien und insbesondere Skutari geltend machte und insfolgedessen auch dort vorwärts ging, drang Bulgarien in Mazedonien und dann in Thracien ein, Serbien aber durch das Sandschak Kovibazar respektive Mazedonien zum Adriatischen Meere vor, während Griechenland seinen Blick einerseits auf die Inseln und Küsten des Ägäischen Meeres mit dem mazedonischen Saloniki, andererseits auf Landschaften des südlichen Albanien, Janina und Teile des türkischen Thessalien richtete. So entstand ein kombinierter Angriff gegen die Türkei, dem sie nicht standzuhalten vermochte, und dem sie schneller unterlag als selbst in militärischen Kreisen erwartet wurde, welche gleich der Laienwelt die Widerstandskraft der osmanischen Truppen überschätzt hatten. Freilich darf nicht vergessen werden, daß auf der Seite der Balkanstaaten gut disziplinierte, für ihre Sache begeisterte und auch wohlverproviantierte Truppen standen, während die türkische Armee durch die Einstellung christlicher Elemente und die Spaltung in ihrem Offizierskorps im Innersten deroutiert war, und zudem durch die Folgen einer schlechten Organisation des militärischen Dienstes und einer ganz elenden Verproviantierung sowie wegen Munitionsmangel sich in einer weit ungünstigeren Situation befand.

Wohl gab es auch in diesem Kriege Beispiele alttürkischer Unerfrodenheit, Tapferkeit und Ausdauer — wir verweisen wiederholt auf die heldenmütige Verteidigung vor Janina, Adrianopel und Skutari, auf die glänzenden Rückzugsechte nach der verlorenen Schlacht bei Süle Burgas usw. — aber schließlich führten alle grö-

heren Schlachten doch zu Niederlagen der türkischen Heere, wer immer ihnen gegenüberstand. So ging das Sandschak Nobilebazar und ein Teil Mazedoniens in die Hände der Serben über und diese drangen bald bis ans Adriatische Meer vor, wo sie am 28. November Durazzo besetzten, nachdem sie am 18. November Monastir bereits eingenommen hatten; so schlossen die Montenegriner Skutari immer enger ein, so fiel Saloniki am 8. November in die Hände der Griechen, während die Bulgaren nach einer Reihe glänzender Siege — wir nennen

hatte man den Ex-Sultan Abdul Hamid aus seiner früheren Gefängnisvilla in Saloniki nach Konstantinopel gebracht, wo dann später eine Versöhnung zwischen ihm und dem herrschenden Sultan Mehmed V. zustande kam. In Frankreich aber war der Gedanke an eine Mediation oder Intervention der Großmächte wieder aufgenommen worden. Die Wahl des Zeitpunktes zur Durchführung dieses Gedankens wäre gewiß gut getroffen gewesen, denn die Türkei selbst sah sich infolge des Zurückweichens ihrer Hauptarmee bis zur Tschataldscha-



König Nikola von Montenegro.

nur die Schlacht bei Kirklisse (22. bis 24. Oktober), die große dreitägige Entscheidungsschlacht bei Lüle Burgas respektive vor Adrianopel Ende Oktober — bereits in den ersten Tagen des November vor Adrianopel standen und, diese Festung mit der Hauptmacht umgehend, die Türken bis zur letzten Verteidigungslinie Konstantinopels, bis zur Tschataldschalinie, vor sich hertrieben. In Konstantinopel war unterdessen ein Kabinettswechsel vor sich gegangen, indem an die Stelle des Ministeriums Ahmed Mukhtar Pascha ein Kabinettsmitglied Riamil Pascha getreten war; auch

linie vor die Notwendigkeit versetzt, eine Mediation der Mächte anzufuchen. Aber die Mächte konnten sich vorderhand noch nicht zu einem Einschreiten bequemen. Der Generalissimus der türkischen Armee, Kriegsminister Rastim Pascha, wendete sich daher — nachdem in dem türkischen Heere bei Tschataldscha die Cholera ausgebrochen war — direkt an das bulgarische Hauptquartier um Gewährung eines Waffenstillstandes. Im Einvernehmen mit seinen Verbündeten stellte Bulgarien folgende Bedingungen für die Gewährung desselben: Übergabe von Janina an die Griechen,

von Skutari an die Montenegriner, von Monastir — das aber inzwischen bereits in die Hände der Serben übergegangen war — an diese und von Adrianopel an die Bulgaren; Einstellung aller Truppen- und Munitionsendungen nach der Tschataldschalinie, Verpflichtung, hier keine neuen Befestigungen zu errichten. Diese Bedingungen wurden aber von der Türkei abgelehnt, so daß eine bei der Tschataldschalinie begonnene, und wie allseitig bestätigt wurde, für die Bulgaren bis dahin nicht gerade sehr günstige Schlacht wieder aufgenommen wurde. Trotzdem gelang es aber doch, am 3. Dezember den Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen Bulgarien, Serbien und Montenegro einerseits und der Türkei anderseits mit dem Recht einer 48stündigen Kündigung herbeizuführen, während Griechenland dem Waffenstillstand ferne blieb. Im Waffenstillstandsprotokoll wurde zugleich der Tag für den Beginn der in London abzuhaltenden Friedensverhandlungen auf den 13. Dezember 1912 festgesetzt.

Fast zu gleicher Zeit hatten sich, durch den Balkankrieg hervorgerufen, in Europa eine Reihe wichtiger Ereignisse vollzogen, die für die Erhaltung oder Nichterhaltung des europäischen Friedens von großer Bedeutung sein mußten.

Das von Österreich-Ungarn und Italien geforderte unabhängige Albanien begann bereits greifbare Gestalt anzunehmen; in Balona wurde am 28. November von albanischen Delegierten die Unabhängigkeit Albaniens proklamiert und hier wie in Durazzo gleichzeitig die albanische Flagge gehißt. Am 6. Dezember erfolgte dann in Balona die Konstituierung der albanischen provisorischen Regierung unter dem Präsidium Ismael Kemal-Bei.

Der von Frankreich früher angeregte Gedanke einer europäischen Konferenz zur Schlichtung der Balkanstragen wurde von England in der Gestalt aufgenommen, daß an die Stelle der Konferenz der Staaten eine Botschafterreunion treten sollte und dieser Vorschlag fand die Zustimmung der übrigen Großmächte.

In dem Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Serbien war infolge böss-

artiger Provokationen Serbiens eine bedeutliche Spannung eingetreten; zudem sammelte Rußland an Österreichs Grenzen große Truppenmassen an, was Österreich-Ungarn, das bereits an seiner Südgrenze mit Rücksicht auf den seine Interessen bedrohenden Balkankrieg zu militärischen Maßnahmen schreiten mußte, veranlaßte, Gegenmaßregeln an der russischen Grenze zu treffen. Diese Umstände hatten den Ausbruch einer europäischen Konflagration in bedeutliche Nähe gerückt, zum Glück gelang es dann später, Serbien zu einer entsprechenden Genugtuung zu veranlassen und andererseits infolge des direkten Eingreifens des Monarchen Österreichs auch die militärischen Maßnahmen an der Grenze Rußlands beiderseits rückgängig zu machen.

Nach dieser notwendigen Unterbrechung wollen wir in unserer Kriegsschronik fortfahren: Am 16. Dezember wurden in London die Teilnehmer der Friedenskonferenz durch Sir Edward Grey begrüßt, woran sich die Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen angeschlossen. Die Bedingungen der in der Konferenz vertretenen Balkanstaaten — denen sich später auch Griechenland angeschlossen — umfaßten folgende Punkte: Vollständige Abtretung Mazedoniens und des Epirus, Übergabe von Adrianopel, Skutari, Janina und deren Umgebung, Abtretung Thraziens bis zur Linie Midia am Schwarzen Meer und Enosbusen am Ägäischen Meer, Abtretung Kretas und mindestens der besetzten ägäischen Inseln, Autonomie des mittleren Albaniens unter einem von der Türkei unabhängigen mohamedanischen Gouverneur, Annexion der nördlichen und südlichen Teile Albaniens durch die Verbündeten. In allgemeineren Umrissen wurden diese Bedingungen dann dahin zusammengefaßt: 1. Abtretung des ganzen Territoriums östlich von der Linie, welche von einem Punkt westlich von Rodosto am Marmarameer zu einem Punkt in der Bai von Malatra am Schwarzen Meer führt und die Halbinsel Gallipoli ausschließt. In diese Abgrenzung ist auch Albanien inbegriffen. Die Entscheidung über dieses Land wird jedoch den Großmächten vorbehalten. 2. Abtretung der ägäi-

schen Inseln. 3. Aufgebung aller Ansprüche auf Kreta seitens der Türkei. Die türkischen Gegenanschläge waren dagegen folgende: 1. Das Wilajet Adrianopel bleibt unter der direkten Verwaltung der Türkei. 2. Mazedonien wird in ein Fürstentum umgewandelt, mit Saloniki als Hauptstadt. Es steht unter der Suzerenität des Sultans, jedoch unter einem von den Balkanverbündeten erwählten Fürsten, der vom Sultan ernannt wird. Der Fürst soll Protestant und aus einem neutralen Staate sein. 3. Albanien wird autonom unter der Souveränität des Sultans und unter einem Fürsten aus der kaiserlich ottomanischen Familie, der für fünf Jahre gewählt wird mit der Möglichkeit der Prolongierung. 4. Alle ägäischen Inseln bleiben türkisch. 5. Die kretische Frage wird von der Konferenz nicht behandelt, sondern zwischen der Türkei und den Großmächten geregelt.

Da die Türken unentwegt bei der Weigerung verblieben, Adrianopel abzutreten, so entschlossen sich am 5. Jänner 1913 die Balkanstaaten zu einem Ultimatum an die Türkei. In einer am 17. Jänner in Konstantinopel überreichten Kollektivnote der Großmächte wurde der Türkei der Rat erteilt, Adrianopel abzutreten. Eine von der Pforte einberufene Notabelnversammlung („der große Rat“) sprach sich am 22. Jänner im Sinne des Antrages der Regierung für den Frieden und damit für die Annahme des Vorschlages der Mächte, d. i. für die Abtretung Adrianopels aus. So schien denn alles am besten Wege und der rasche Abschluß des Friedens gesichert zu sein, da trat in Konstantinopel am 23. Jänner 1913 infolge eines jungtürkischen Staatsstreiches ein plötzlicher Kabinettswechsel ein. Die in der Tschatalbaschalinie stehende Armee hatte sich für die Fortsetzung des Krieges ausgesprochen und in dieser Richtung instruierte Delegierte nach Konstantinopel entsendet; eine beim Prinzen Said Halim Pascha abgehaltene Versammlung der zivilen und militärischen Leiter des jungtürkischen Komitees hatte sich ebenfalls für die Fortsetzung des Krieges und für eine eventuell auch gewaltsame Entfernung des Ministeriums Kiamil

Pascha ausgesprochen. Der tapfere Kommandant von Adrianopel, Schukri Pascha, hatte am selben Tage an das Kabinett Kiamil-Pascha ein Telegramm gerichtet, worin es hieß, da er erfahren habe, daß Adrianopel den Verbündeten werde abgetreten werden, habe er beschlossen, die Zivilbevölkerung aus der Festung zu entfernen, die Kanonen gegen die Stadt zu richten und diese gänzlich zu zerstören, die bulgarische Belagerungsarmee zu durchbrechen und nach Konstantinopel zu kommen. Um  $\frac{1}{4}$  Uhr nachmittags des



König Konstantin von Griechenland.

23. Jänner 1913 veranstaltete endlich der frühere Deputierte Rittmeister Dschami-Bei an der Spitze von etwa 300 Costas vor der Pforte eine Demonstration, während welcher Talaat Bei, einer der Oberhäupter des jungtürkischen Komitees, und Enver Bei, einer der Helden der ersten jungtürkischen Revolution, der tapfere Kämpfer gegen die Italiener in Tripolis, in den eben versammelten Ministerrat eindringen und den Rücktritt des Kabinetts verlangten, welcher denn auch prompt erfolgte und vom Sultan sofort unter gleichzeitiger Ernennung Mahmut Scheffet-Paschas, des vor kurzem zurückgetretenen Kriegsministers des letzten jungtürkischen Kabinetts, zum Großwesir, Fazel-Paschas zum Kriegsminister und Talaat Beis zum interimistischen Minister des Innern angenommen wurde. Mahmut Scheffet-Pascha war der eigent-

liche militärische Führer der Jungtürken, die er auch bei der ersten jungtürkischen Revolution nach Konstantinopel führte, Tazet-Pascha gilt aber für einen der bestfährigsten türkischen Generalführer. Einen garstigen Schatten wirft auf den jungtürkischen Staatsstreich vom 23. Jänner 1913 die dabei erfolgte Erschießung des Kriegsministers Nasim-Pascha, obwohl dieselbe zweifellos durch die Schuld der Adjutanten Kamil und Nasim-Paschas veranlaßt wurde, welche gegen Enver Bei und seine Begleiter schossen und so die Demonstranten zur Erwidernng des Feuers veranlaßten, bei welcher Gelegenheit Nasim-Pascha fiel.

Das Kabinett Mahmut Scheffet-Pascha bedeutete die definitive Ablehnung der vollständigen Preisgabe Adrianopels — wie dies auch am 30. Jänner den Mächten notifiziert wurde — und es kam daher rasch zum Abbruch der Friedensverhandlungen in London (27. Jänner), zum Schluß der Friedenskonferenz (28. Jänner) und zur Kündigung des Waffenstillstandes durch Bulgarien (30. Jänner), worauf die sofortige Wiederaufnahme der Feindseligkeiten (3. Februar) erfolgte. Aber auch im neu aufgenommenen Kriege fiel das Waffenpiel zuungunsten der Türkei aus; wohl hielt die türkische Armee in der Tschataldschalinie den Angriffen der Bulgaren gegenüber stand, die sich sogar langsam immer mehr zurückzogen; wohl waren noch die heiß umstrittenen Festungen Janina, Adrianopel und Stutari in Händen der Türken, aber bald sollte auch für diese drei Bollwerke die Stunde der Ergebung schlagen. Zunächst kam Janina an die Reihe, das nach heldenmütiger Gegenwehr unter Essad-Pascha, der noch in der dritten Dekade des Februar stolz die Kapitulation abgelehnt hatte, am 6. März 1913 den Griechen nach einem letzten Generalsturm der letzteren auf das Fort Wisani übergeben werden mußte; Hunger und Munitionsmangel, Menschenverluste und zerstörte Positionen hatten diesen Abschluß der Belagerung Janinas erzwungen. Dann kam Adrianopel an die Reihe, das unter Schukri-Pascha sich nicht minder heldenhaft wehrte. Ungezählte Stürme der Bulgaren

wurden blutig abgeschlagen, bis sich diese endlich entschlossen, auf die Erstürmung der Besse vorerst zu verzichten, dieselbe statt dessen mit Hilfe der Serben zu zernieren, zu bombardieren und auszuhungern und dadurch mürbe zu machen. Und der neue Kriegsplan führte zum Ziele — am 26. März 1913 ergab sich Adrianopel infolge eines nun doch auf die vom Vorbardement schier vernichteten Festungswerke unternommenen, am 24. März eröffneten Generalsturmes, nach einem monatelang währenden, mit alttürkischem, fanatischem Heldennut geleisteten Widerstande, gezwungen durch einen fast vollständigen Mangel an Munition, Lebensmitteln und Sanitätsmaterial, den Bulgaren. Aber ehe Schukri-Pascha aus Adrianopel schied, hatte er sein feinerzeit gegebenes Versprechen wenigstens teilweise erfüllt — was er den Bulgaren übergab, war zum großen Teil ein zerschossener, rauchender Trümmerhaufen. Die Flammen loderten an vielen Stellen aus der unglücklichen Stadt empor, die Depots waren in die Luft gesprengt! — Den Abschluß in der Reihe der Zwangung der drei türkischen Festungen bildete Stutari. Auch dieses hatte, heldenmütig verteidigt, zahllose Angriffe von seiten der die Festung teilweise mit Unterstützung serbischer Truppen belagernden Montenegriner blutig zurückgewiesen, eine schier ununterbrochene Beschießung ausgehalten, der Not des Hungers Widerstand geleistet, aber schließlich mußte es sich unter Essad-Pascha am 23. April 1913 doch ergeben, wobei den türkischen und albanischen Truppen, welche die Stadt und Festung so mutig verteidigt hatten, freier Abzug mit den Waffen bewilligt wurde. Wohl haben auch hier Mangel an Munition und Lebensmitteln in der während der fast halbjährigen, Ende Oktober begonnenen Belagerung von allem Waffen-, Munitions- und sonstigem Ressourcennachschub aus der Heimat vollständig abgeschnittenen Stadt wesentlich zur Kapitulation beigetragen, aber die letzten Gründe der Übergabe der Festung durch Essad-Pascha sind bisher noch nicht ganz aufgeklärt.

Nachdem es so weit gekommen und der

Türkei de facto eigentlich nur als letztes Refugium vor den Toren Konstantinopels die Thakalabscha-Linie mit ihren Befestigungen verblieben war, trat die Mediation der Großmächte ein, welche denn auch zum Friedensschluß zwischen der Türkei und dem Balkanbunde führen sollte. Eingeleitet wurden die Friedensverhandlungen eigentlich durch einen zehntägigen Waffenstillstand zwischen der Türkei und Bulgarien, welcher am 14. April seinen Anfang nahm und später immer wieder nach Bedarf verlängert wurde. Die Botschafter der Großmächte hatten unterdessen in London Friedensbedingungen entworfen, welche der dann neuerdings in London zusammengetretenen zweiten Londoner Friedenskonferenz als Grundlage der Beratungen dienen sollten und auch dienten. Der erste Paragraph dieser Friedensbedingungen registriert die Tatsache, daß Friede und Freundschaft zwischen den Kriegführenden wieder hergestellt sind. Der zweite Paragraph besagte, daß die Türkei alle Gebiete westlich der Linie Enos-Midia abtreten werde. Ein weiterer Artikel bestimmte, daß die Kriegführenden einwilligen, die Festsetzung der Grenzen und des Statuts Albaniens den Mächten zu überlassen. Kreta werde an Griechenland abgetreten werden. Das Schicksal der ägäischen Inseln und das Statut des Berges Athos werde von den Mächten bestimmt werden. Der sechste Artikel aber besagte, daß alle aus dem Kriege entspringenden wirtschaftlichen und finanziellen Fragen von einer eigenen Finanzkommission in Paris geregelt werden würden. Auf Grund dieser Vorschläge kam dann auch nach wochenlangen Verhandlungen und nachdem der Widerstand der Serben und Griechen durch eine entschiedene Stellungnahme der Botschafter, als deren Interpret Sir Edward Grey fungierte, gegen die von diesen Staaten versuchten weiteren Verzetterungen gebrochen worden war, am 30. Mai der Vorfriede von London zustande, welcher der Türkei von ihrem europäischen Gebiete nur das von der Linie Enos-Midia begrenzte Stück beließ.

Neben der ersten und zweiten Londoner

Friedenskonferenz tagte in London gleichzeitig die sogenannte Botschafterreunion, zu deren Aufgaben es u. a. gehört, nachdem einmal die Mächte sich dahin geeinigt, dem Wunsche Osterreich-Ungarns und Italiens entsprechend, Albanien selbständig zu machen, die näheren Grenzen dieses neuen Staatesgebildes zu bestimmen und ein organisches Statut für dasselbe auszuarbeiten. Die südlichen Grenzen Albaniens zu bestimmen und das Statut auszuarbeiten ist der Botschafterreunion bis zum Schlusse unserer Berichtsperiode nicht gelungen, dagegen hatte sie am 26. März 1913 die Nord- und Nordostgrenze Albaniens zu bestimmen und das Statut ausgearbeitet und hievon die dabei zunächst interessierten Balkanstaaten, d. i. Serbien und Montenegro — verlangte doch ersteres einen Hafen an der Adria, letzteres aber Skutari, das es eben belagerte — verständigen lassen. Der Beschluß und die Verständigung dieser beiden Staaten war aber leichter als die Durchführung des Beschlusses. Serbien fügte sich wohl bezüglich des von ihm verlangten Hafens an der Adria und zog auch seine Hilfstruppen vor Skutari zurück. Aber Montenegro, das aufgefordert worden war, die nunmehr unnütze Belagerung Skutaris aufzugeben, setzte trotz aller Demarchen der Großmächte und auch der besonderen Intervention Russlands die Belagerung fort und zog endlich auch, nach der Kapitulation Essad Paschas in Stadt und Festung Skutari ein, ohne sich von der Flottendemonstration der Großmächte vor Antivari und der am 10. April erklärten Blockade der in Frage kommenden montenegrinischen und eines Teiles der albanischen Küsten durch die vereinigte internationale Flotte irgendwie alterieren zu lassen. Erst als Osterreich-Ungarn ernstlich Wien machte, auf eigene Faust zu handeln, um Skutari frei zu bekommen und in Betracht eventueller kriegsrischer Ereignisse am 3. Mai in Bosnien und der Herzegowina den — allerdings am 15. Mai wieder aufgehobenen — Ausnahmezustand proklamierte, kam König Nikolaus zur Besinnung und erklärte sich

trotz der inzwischen von seiner Seite ausgesprochenen Annerkennung Skutariis und dessen Erklärung zur Hauptstadt Montenegro's bereit, Skutari mit seinen Truppen zu räumen, was denn auch geschah, worauf dasselbe von einem internationalen Truppen detachement unter Kommando des Kommandierenden der internationalen Flotte Vizeadmiral Cecil Burney am 14. Mai besetzt wurde.

Der am 30. Mai in London geschlossene Vorfriede sollte jedoch dem blutgetränkten Balkan noch nicht den Frieden bringen. Noch während des Krieges gegen die Türkei sowie dann auch nach dem Abschlusse des Londoner Vorfriedens kam es zu wiederholten Reibungen zwischen den Alliierten, so u. a. in Saloniki, wo die Griechen die bulgarische Garnison in schier verräterischer Weise hinausdrängten. Serbien verlangte mit Rücksicht darauf, daß ursprünglich nur Mazedonien als Beute gedacht war, später aber auch Teile Thraziens mit Adrianopel in die Hände Bulgariens kamen, eine Revision des ursprünglichen Beuteteilungsvertrages, was Bulgarien wieder unter Hinweis darauf, daß es im Türkentriege die meisten Opfer an Gut und Blut gebracht, verweigerte. Schon in dem Balkanbündungsvertrage zwischen Serbien und Bulgarien war für den Fall von Streitigkeiten über eine eventuelle Beute der Kaiser von Rußland als Schiedsrichter bestimmt worden und er hatte diese Würde auch angenommen; als aber wegen der entstandenen Streitigkeiten zwischen Bulgarien und seinen Alliierten dieses Schiedsrichteramts aktuell werden sollte und der Kaiser von Rußland auf dasselbe ausdrücklich hinwies, fand er kein Gehör. Die Konferenz, zu der er die Alliierten nach Petersburg berief, wurde einfach nicht beschickt. Von dem Russophilen Dr. Danew, der zunächst als Sobranjepräsident und dann nach der anfangs Juni 1913 erfolgten Demission des Kabinetts Geshow als Ministerpräsident einen maßgebenden Einfluß auf die Politik und damit auf die Geschicke Bulgariens übte, verleitet, griff dann Bulgarien am 30. Juni plötzlich zu

den Waffen und setzte sich durch Überfall in den Besitz von Serwgheli, wo die serbische und griechische Armee ihre Verbindung hatten und ging zugleich auf Kotschana los. Nun geschah den im Türkentriege so bewährten, aber allerdings arg hergenommenen Bulgaren dasselbe, was früher den Türken geschah; sie wurden von Niederlage zu Niederlage getrieben. In der acht-tägigen blutigen Schlacht an der Vregalniza wurden sie von den Serben geschlagen und verloren damit Mittelmazedonien vom Wardar bis zur Struma, im Süden aber wurden sie von den Griechen besetzt und dann von den konzentrisch operierenden Gegnern vor sich hergetrieben, bis diese nur mehr zirka 56 Kilometer vor Sofia standen. Es war ein Bruderkrieg, beschmückt durch gegenseitige blutige Greuelthaten. Nun trat Rumänien in Aktion. Dieses hatte schon längst auf Grund älterer Vereinbarungen der Mächte eine Änderung seiner Grenze gegen Bulgarien in der Dobrudscha verlangt und in gutem Wege durchzusetzen gestrebt; ein diesfälliger Versuch während der Londoner Friedenskonferenzen scheiterte an der burlesken, ja völkerrechtlich gänzlich unzulässigen Haltung Dr. Danews, der auch hier wieder den Mephisto Bulgariens spielte, und ein späterer Versuch auf einer in Petersburg ad hoc abgehaltenen Botschafterkonferenz brachte, dank der gegnerischen Haltung Rußlands, Frankreichs und Englands, also der Tripelentente, Rumänien auch nicht die volle Erfüllung seiner Wünsche — eigentlich nur Silistria ward ihm zugesprochen.

Nun aber, da Bulgarien in fürchterlich blutigen Kämpfen mit Serbien und Griechenland rang, überschritt Rumänien mit seiner in verblüffend kurzer Zeit mobilisierten noch unberührten Armee am 11. Juli 1913 die von Truppen fast ganz entblößte bulgarische Grenze, nahm sich zunächst — ohne einen Schwertstreich — das, was es beanspruchte, die Grenzregulierung in der Dobrudscha mit der Grenzlinie Tur-tukaja—Balkschik inklusive Silistria und rückte dann weiter bis auf zirka 50 Kilometer von Sofia vor.

[Rumänien] trat aber, von König Ferdinand, der vergeblich eine Intervention der Großmächte oder doch Rußlands erhofft hatte, um Frieden gebeten, und nachdem in Bulgarien das für dieses Land so verhängnisvoll gewordene russophile Kabinett Danew gefallen und an seine Stelle ein Konzentrationskabinett der drei liberalen Parteien unter Radoslawow getreten war, schließlich als Friedensvermittler zwischen den kämpfenden Brüdern auf, lud die streitenden Staaten zu einer Friedenskonferenz nach Bukarest ein, woselbst dann, nachdem am 31. Juli 1913 eine allgemeine Waffenruhe vereinbart worden war, zunächst eine vollständige Einigung zwischen Rumänien und Bulgarien über die unter ihnen strittig gewesenem Punkte inklusive der Verpflichtung Bulgariens zur Schließung der ihm gebliebenen Festungen Ruffschut und Schumla, erzielt wurde und auch eine solche Annäherung zwischen Bulgarien und seinen Gegnern herbeigeführt wurde, daß der bis zum Schluß unseres Berichtes allerdings noch nicht eingetretene Frieden siegreich aus der Bukarester Konferenz hervorgehen dürfte \*). Freilich wird nach dem Frieden zu Bukarest Bulgarien, das im ersten Balkankriege, jenem gegen die Türkei, so siegreich sich bewährt hatte, aus dem zweiten Balkankriege als armes Schlachtopfer hervorgehen, dies um so mehr, als auch die Türkei, die Niederringung Bulgariens durch dessen frühere Bundesgenossen benutzend, in Thracien eindrang, Adrianopel, Kirkkilisse, Lüle-Burgas sowie andere Städte trotz des Widerspruches der Großmächte den Bulgaren abnahm und sich dort mit einer großen, starken und wohl-disziplinierten und versorgten Armee festsetzte. Das war das Ende eines glänzend begonnenen Feldzuges und das Werk des russophilen Dr. Danew.

Ehe wir das Balkankapitel schließen, wollen wir hier noch dreier Ereignisse gedenken, die wohl noch in dieses Kapitel gehören: Am 18. März 1913 wurde König Georg von Griechenland von einem Grie-

\*) Es ist dies auch unterdessen am 10. August 1913, an welchem Tage der Frieden in Bukarest unterzeichnet wurde, geschehen.

chen namens Alexander Schinas, der sechs Wochen nach dem Attentat in einem unbewachten Augenblick Selbstmord beging, ermordet — sein Nachfolger wurde sein ältester Sohn, Kronprinz Konstantin; am 11. Juni 1913 wurde Großwesir Mahmud Scheffet Pascha von Anhängern der Entente liberale ermordet und am 12. Mai 1913 annektierte Osterreich-Ungarn die auf Grund einer nach dem Frieden von St. Siefano getroffenen Vereinbarung zwischen der Türkei und Osterreich-Ungarn von letzterem 1878 militärisch besetzte Donauinsel Ada Rahle bei Orsova, welche dem Komitat Krasso-Szöreny zugeteilt wurde.

\* \* \*

Aber nicht nur in Europa wütete die Kriegesfurie. In Afrika waren Tripolis, die Chrenaika und Marokko der Schauplatz kriegerischer Ereignisse. In Marokko mußten sich Franzosen und Spanier das in Kämpfen gegen die Eingeborenen zu erhalten trachten, was sie sich selbstherrlich genommen hatten. Das Protektorat, welchem Frankreich auf Grund eines zwischen ihm und dem Sultan von Marokko geschlossenen Vertrages auch eine gewisse Legalität zu verschaffen gewußt hatte und welches ganz Marokko mit Ausnahme der spanischen Einflußsphäre umfaßte, hat Frankreich bisher noch keinen besonderen Segen gebracht. Die Konflikte mit den Eingeborenen wollten kein Ende nehmen und haben auch de facto bis zum Schlusse unserer Berichtsepoche noch kein Ende gefunden. Dafür entschloß sich Sultan Mulay Hafid, müde, ein Herrscher ohne Herrschermacht zu sein, nach 4½jähriger Regierung am 12. August 1912 gegen eine hohe Abfindungssumme und eine jährliche Pension von 375.000 Francs zu der von den Franzosen angenommenen Abdankung, welcher die Abreise des Sultans aus seinem ehemaligen Reiche folgte — er zog nach Frankreich. Mit Einverständnis Frankreichs wurde sein jüngerer Bruder Mulay Jussuf zum Sultan ausgerufen, der aber auch seiner Quasi-Regierung nicht froh werden konnte — verschiedene Prätendenten mach-

ten ihm und wohl auch den Franzosen das Leben sauer. Über den italienisch-türkischen Krieg um Tripolis und die Chrenaika sagten wir in unserem letzten Bericht: „Heute, da wir dies schreiben, hat Italien wohl Tripolis und die Chrenaika annektiert, aber noch immer nur zum geringsten Teile okkupiert.“ Inzwischen hat wohl die Türkei, die nicht in der Lage war, die notwendigen Truppenzuschübe in das afrikanische Kampfgebiet zu werfen, obwohl sie einen neuen, am 18./19. Juli 1912 versuchten Angriff der italienischen Torpedoschlottille auf die in den Dardanellen voranfertete türkische Flotte erfolglos zu machen wußte, sich entschlossen, den Kampf um ihr gutes Recht, um Tripolis und die Chrenaika, aufzugeben, und so mehr, als schwere innere Konflikte und Aufstände sie unterwühlt und kriegerische Ereignisse mit den Balkanstaaten drohten, und daraufhin mit Italien einen Frieden geschlossen, dessen Präliminarien am 15. Oktober 1912 in Ouchy unterzeichnet wurden, die dann am 18. Oktober 1912 zum „Frieden von Lausanne“ wurden. Nach diesem Friedensvertrag gelangten die Italiener auf dem Umwege über eine vom Sultan Tripolis und der Chrenaika erteilten Autonomie in den rechtlichen souveränen Besitz dieser Länder, während der Sultan für einige Jahre religiöse Rechte und insbesondere auch das Recht behielt, einen Vertreter zur Wahrung der türkischen Interessen in dem abgetretenen Gebiete zu bestellen. Von den Italienern im Ägäischen Meere während des Krieges besetzte Inseln sollten als Pfand für die Erfüllung der von den Türken übernommenen Verpflichtungen vorläufig in den Händen der Italiener bleiben. Es ist dies eine Bestimmung des Lausanner Friedensvertrages, die leicht zu einem Konflikt zwischen Italien und der Türkei einerseits und den diese Inseln für sich beanspruchenden Griechen führen kann. Der Frieden von Lausanne hat aber an der faktischen Situation in Tripolis und der Chrenaika nicht viel geändert und wir können hier unsere oben zitierten Worte ruhig in die Variante reproduzieren:

„Heute, da wir dies schreiben, hat wohl Italien durch den Frieden von Lausanne die rechtliche Souveränität über Tripolis und die Chrenaika erlangt, aber okkupiert hat es dieselben noch immer nur zum geringsten Teile.“ Die Angliederung Tripolis' und der Chrenaika an Italien hatte übrigens bereits im Juni 1912 zur Schaffung eines italienischen Kolonienministeriums geführt.

In Asien war China wiederholt der Schauplatz blutiger kriegerischer Ereignisse zwischen den Truppen der offiziellen Regierung und jenen der Rebellen — Nord und Süd standen und stehen sich eigentlich noch jetzt fortwährend in Wehr und Waffen gegenüber.

In Amerika flammte speziell in Mexiko der blutige Geist des Krieges mächtig auf; hier sollte sich die Tat Francesco Maderos, der Porfirio Diaz, den Mann, dessen Energie und große Fähigkeiten das Land in jeder Beziehung gehoben hatten, zur Demission gezwungen hatte, an dem Täter selbst im wahren Sinne des Wortes blutig rächen. Im Herbst 1911 vom Kongreß zum definitiven Präsidenten der Republik erhoben, sah er sich bald Prätendenten und sonstigen Gegnern — darunter später auch einem Neffen Porfirio Diaz', General Felix Diaz — gegenüber, die ihn an der Spitze rebellischer Truppen in offenen Feldschlachten bekämpften. Und schließlich, wie ein edles Wild von allen Seiten geheßt, von seinen letzten Getreuen verlassen, blutige Straßenkämpfe vor Augen, wurde Madero am 18. Februar 1913 im Nationalpalast von den anrückenden Rebellenstruppen unter General Blanquet gefangen genommen — ein Schicksal, das auch seinem Bruder Gustavo Madero wiederfuhr — und nachdem letzterer am 19. Februar kriegsrechtlich erschossen worden war, am 23. Februar bei seiner Überführung ins Zuchthaus von Anhängern des neuen provisorischen Präsidenten General Victoriano Huerta ermordet.

Als wir im Vorjahr über die Erreichung des Südpols durch den Norweger Roald Amundsen berichteten, haben wir auch der zeitlich mit dieser Expedition im großen und ganzen zusammenfallenden Südpol-Expedition des Engländers Robert Falcon Scott gedacht und dabei einerseits die Tatsache konstatieren müssen, daß Scott den Südpol jedenfalls nicht vor Amundsen erreicht haben könne und daß authentische Nachrichten über das endliche Schicksal der Scottschen Expedition erst für Ende März 1913 in Aussicht stehen. Und nun ist dieses endliche Schicksal bekannt: es bedeutet einen Triumph und zugleich eine Tragödie des menschlichen Forscherdranges. Denn auch Scott hat, und zwar am 18. Jänner 1912, den Südpol unter unsäglichen Mühen erreicht, aber er kann nicht, wie Amundsen, selbst mit tönendem Worte von seinem Siege berichten, denn er ist, nahe einem rettenden Nahrungsmitteldepot auf dem unter entsetzlichen Mühen und Schrecknissen angetretenen und verfolgten Rückwege vom Pol mit seinen letzten Gefährten gegen den 29. März 1912 vom unbarmherzigen Tode ereilt worden. Er fiel, von Kälte und Entbehrungen erdrückt, als Held der Wissenschaft, und nur sein Tagebuch konnte der Menschheit Kunde geben von seinem Triumph wie von seinen Leiden und Todesqualen! Scotts und seiner letzten Begleiter Leichen wurden am 10. November 1912 von dem Schiffsarzte des Expeditionsschiffes „Terra Nova“ Dr. Atkinson gefunden.

\* \* \*

Wir haben in den letzten Jahren stets getreu aller der Männer gedacht, die im Kampfe um die Eroberung der Luft ihr Leben gelassen haben; heuer gebietet uns der Raum, unsere traurige und doch so stolze Chronik fortzusetzen, denn zu groß ist die Zahl der Gefallenen auf dem Felde der aviatischen Ehre geworden. Nicht weniger als 76 Katastrophen der Aviatik zählt diesmal unsere Liste, und dabei darf nicht vergessen werden, daß die wenigsten dieser Todesstürze nur ein Opfer forderten, und daß unserer Aufmerksamkeit bean doch noch die Meldung von dem einen oder anderen

Todessturz entgangen sein kann. Nur eines Mannes möchten wir hier doch ausdrücklich gedenken, der zwar nicht auf dem Felde der aviatischen Ehre fiel, der aber ein Großer unter den Bezwingern der Luft war und dessen Tod schon wegen der eigenartigen Umstände, unter denen er erfolgte, allgemeine Teilnahme erregen mußte. Es ist Hubert Latham, einer der Kühnsten unter den Helden der Lüfte. Er wurde im Juli 1912 auf einer Jagd in den Urwäldern des französischen Kongo von einem wilden Büffel — gespießt.

Ehe wir das Gebiet der Aviatik und Aeronautik verlassen, sei noch einiger interessanter Ereignisse gedacht, welche in unsere



Graf Zeppelin.

Berichtsperiode fallen. Am 25. Jänner 1913 überflog der Aviatiker Bielobucic mit einem Henriot-Eindecker den Simplon; er stieg von Brig, respektive Brigerberg nach 11 Uhr vormittags auf und um 12 Uhr 25 Min. nachmittags landete er heil in Domodossola, genau an der Stelle, wo am 23. September 1910 sein Vorgänger Geo Chavez nach Überfliegung des Simplon stürzte und sein kühnes Wagnis mit dem Leben bezahlen mußte. Am 9. Juni 1913 erfüllte Graf Zeppelin sein Versprechen, Wien mit einem seiner Luftschiffe zu besuchen. Er startete am genannten Tage um 5 Uhr 30 Min. früh mit seinem Luftschiffe „Sachsen“ in Baden-

Dos und flog bereits um  $\frac{3}{2}$  Uhr nachmittags über die Stadt Wien in der Richtung nach Schönbrunn zu einer Kaiserhuldigung, um dann am Flugfelde in Aspern zu landen. Am 10. Juni 1913 erfolgte dann um 3 Uhr morgens wieder die Abfahrt des Luftschiffes von Wien, während Graf Zeppelin noch länger in Wien verblieb.

Im Monat Juni 1913 fand auf dem Wiener Flugfelde bei Aspern ein glänzend besichtigtes und besuchtes Internationales Flugmeeting statt, welches hoch erfreuliche Proben der Fortschritte in dem Bau der aviatischen Apparate und in der Kunst der Flieger lieferte.

### Osterreich-Ungarn.

Einen wichtigen Teil der Geschichte Osterreich-Ungarns in der Berichtsperiode, d. i. jenen Teil, welcher die internationalen Beziehungen der Monarchie betrifft, haben wir bereits im allgemeinen Teile unseres Berichtes erörtert. Als hiehergehörig wäre noch zu erwähnen die ohne jede Änderung erfolgte und am 7. Dezember 1912 offiziell verklaute Erneuerung des Dreibundes zwischen Osterreich-Ungarn, Deutschland und Italien.

Die beiden Reichshälften gemeinsamen Angelegenheiten betreffen einige bedeutende Personalveränderungen: Am 9. Dezember 1912 gab Kriegsminister G. d. J. Moriz Ritter v. Aussenberg seine Demission. Zu seinem Nachfolger wurde FML. Alexander Ritter v. Krobotin ernannt. Ebenfalls im Dezember 1912 gab dann auch Generalstabschef FML. Blasius Schemua seine Demission; G. d. J. Freiherr Conrad v. Höhendorf trat an seine Stelle. Als im Februar 1913 der 70jährige Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli zurücktrat, wurde Vizeadmiral Anton Haus zu seinem Nachfolger bestellt.

Was die innerpolitische Situation Osterreichs anbelangt, so hatten wir in unserem vorjährigen Berichte ganz recht, wenn wir sagten, daß man den Ausgleichsverhandlungen in Böhmen skeptisch gegenüber stehen müsse — es ist dort nicht besser, sondern schlimmer geworden. Die Starrheit,

mit der die Tschechen den gerechten Forderungen der Deutschen gegenüberstehen und die zur Obstruktion der letzteren im Landtag geführt, hat schlechte Früchte getragen; unter der Herrschaft der Tschechen im Landesauschuß ist die finanzielle Lage der Provinz immer prekärer geworden; man mußte mit Darlehen wirtschaften und erhielt schließlich keine mehr; die Kassen leerten sich und das Ende vom Liede war die — am 26. Juli 1913 erfolgte — Ausschaltung des — am selben Tage aufgelösten — Landtages und des Landesauschusses aus der Verwaltung des Landes, die Aufhebung der Landesautonomie und die Einsetzung einer aus Beamten zusammengesetzten Landesverwaltungscommission.

Besser war es — soweit es auf die Völker selbst ankam — den Ausgleichsverhandlungen zwischen Polen und Ruthenen gegangen; es ward zwischen beiden Nationen ein beide befriedigendes Kompromiß, speziell auch in der strittigen galizischen Wahlreformfrage geschlossen — als das polnische Episkopat in die Schranken trat und seine Bedenken gegen manche Punkte dieses Kompromisses geltend machte — so kam dieses Kompromiß zu Falle und nun steht man wieder dort, wo man vor Abschluß des Kompromisses stand.

In Ungarn gab es auch nach der Wiederberufung des Parlaments im Abgeordnetenhaus noch manche, durch widrige, rohe Skandal szenen unterstützte Versuche der Opposition, die Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses zu stören; sie blieben erfolglos und führten nur im Spätherbst 1912 zur Einführung einer eigenen Parlamentswache. Der von der Opposition gegen das Kabinett Dr. v. Lufacs erhobene Vorwurf des Panamismus, welcher zu einem Verläumdungsprozeß des Kabinettschefs gegen den Abgeordneten Joltan Desj Veranlassung gab, hatte, als das Gericht, ob schon der erwähnte Vorwurf im Laufe der Verhandlung keine wirkliche Rechtfertigung fand und an der Person des Ministerpräsidenten kein Makel haften blieb, den Angeklagten am 3. Juni 1913 freisprach — man nannte es ein „politisches“ Urteil — am selben Tage die Demission des Ministe-

riums v. Lufacs zur Folge. Zum Nachfolger Lufacs' wurde der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stefan Tisza



Professor Dr. Edmund v. Neusser.

ernannt, der in seiner bisherigen Eigenschaft von dem Abgeordneten Paul von Beöthy abgelöst wurde. Am 8. März 1913 wurde der Gesetzentwurf über die Wahlreform vom Abgeordnetenhause in dritter Lesung angenommen und am 14. März vom Magnatenhause.

In den Beziehungen Kroatiens zu Ungarn trat, noch unter dem Ministerium v. Lufacs einsehend, eine den Rechten der Kroaten günstige Wendung ein, die schließlich doch wohl zum Frieden führen durfte. Der zum königlichen Kommissär bestellte Banus v. Cuvay wurde seiner Stelle enthoben und erhielt in seiner Eigenschaft als königlicher Kommissär Baron Ivan Skerlec zum Nachfolger. Als Minister für Kroatien wurde Graf Theodor Pejacsevich bestellt.

Auch im Gemeinderat der Haupt- und Residenzstadt Wien gab es eine Krise. Infolge von schweren Differenzen im Präsidium des Gemeinderates und in der christlichsozialen Partei desselben, gab Bürger-

meister Dr. Josef Neumayer am 19. Dezember 1912 seine Demission und wurde zu seinem Nachfolger Dr. Richard Weiskirchner, ein Mitglied der christlichsozialen Partei — und für kurze Zeit Handelsminister im rekonstruierten Kabinett Viererth — gewählt.

Nun noch einiges, was aus den Ereignissen der Berichtsperiode in Osterreich-Ungarn von Interesse sein kann:

Am 27. Jänner 1913 verschied in Wien Erzherzog Rainer — geboren am 11. Jänner 1827 in Mailand. Ein warmer Förderer von Kunst- und Wissenschaft, war er auch auf dem Gebiete der inneren Politik in den Fünfziger- und Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts markant hervorgetreten. Vom Jahre 1861 bis 1865 war er Präsident des Ministerrats. Er stand an der Schwelle des konstitutionellen Osterreichs und unter seiner Agide hielt die neue verfassungsmäßige Ara ihren Einzug in Osterreich.

Am 8. Juli 1912 fand in Baden bei Wien die Trauung der Nichte der Erzherzogin Isabella, der Prinzessin Isabella von Croÿ mit dem Prinzen Franz von Bayern statt. Am 19. September 1912 vermählte sich in Wallsee nach vollzogener Renunziation die Erzherzogin Elisabeth Franziska mit Georg Grafen Waldburg-Zeil-Lustenau-Hohenems. — Am 9. Jänner



Reichsratsabgeord. Franz Schuhmeier †.

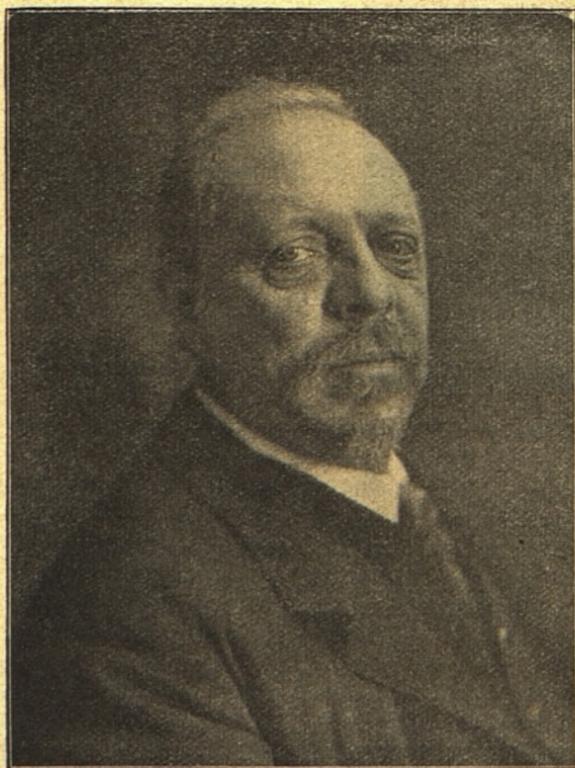
1913 vermählte sich in Saybusch nach erfolgter Renunziation und mit Zustimmung des Kaisers Erzherzogin Eleonore mit dem

Linienfahrtsleutnant Alfons von Klopß und zwei Tage später ebendort und ebenfalls nach erfolgter Renunziation Erzherzogin Mechthildis mit Prinzen Olgiew Czartoryski.

Am 20. November 1912 wurde Erzherzogin Zita, die Gattin des Erzherzogs Karl Franz Josef, von einem Knaben entbunden, der in der Taufe den Namen sei-

Anna, eine Tochter des Erzherzogs Friedrich, von einem Knaben entbunden.

Am 1. Juli 1912 starb in Warnsdorf der Landtagsabgeordnete Eduard Strache im 68. Lebensjahre. Sein Name ist mit der nationalen Bewegung in Böhmen innig verknüpft; er muß unter den Ersten genannt werden, wenn man der Männer gedenkt, die sich in den schweren Kämpfen



Baron Alfred Berger, Direktor des Burgtheaters †.

nes kaiserlichen Taufpaten Franz Josef erhielt. — Am 18. Februar 1913 wurde die Gemahlin des Prinzen Gottfried Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzessin Marie Henriette, eine Tochter des Erzherzogs Friedrich, von einem Knaben entbunden, der in der Taufe die Namen Friedrich, Konrad, Gottfried, Maria erhielt. — Am 14. Juni 1913 wurde die Gemahlin des Prinzen Elias v. Parma, Prinzessin Maria

der Deutschen gegen die Tschechen als Leiter und Führer bewährt haben. — Am 30. Juli 1912 starb in Fischau Professor Hofrat Dr. Edmund v. Neusser, eine der leuchtendsten Zierden der Wiener Klinik, der „erste deutsche Diagnostiker“. Er war am 1. Dezember 1852 in Swozowice bei Krakau geboren worden. — Am 24. August 1912 starb in Wien Baron Alfred Berger, seit 1. Jänner 1910 Direktor

des Wiener Burgtheaters, im Alter von 60 Jahren. — Am 2. Jänner 1913 starb in Hiesing-Wien der einstige Hofopernfänger Karl Mayerhofer im Alter von 85 Jahren. Er war durch 41 Jahre an der Wiener Hofoper und galt lange Zeit als der beste Baßbuffo der deutschen Bühne. — Am 22. Jänner 1913 starb in Berlin der in Wien am 18. November 1833 geborene ausgezeichnete Landschaftsmaler Eduard Weithner Ritter v. Lichtenfels, welcher

Dr. Godfried Marschall den Wiener erzbischöflichen Thron bestiegen hatte, der ihm freilich nicht lange beschieden sein sollte. Sein Nachfolger wurde der Prälat des Stiftes Klosterneuburg, Abt Gustav Friedrich Piffel, ein am 15. Oktober 1864 geborener Deutsch-Böhme. — Am 11. Februar 1913 fiel Reichsratsabgeordneter Franz Schuhmeier, einer der hervorragendsten Führer der österreichischen sozialdemokratischen Partei, durch Mörderhand. Er war am



Dr. Franz Xaver Nagl, Fürsterzbischof von Wien †.

seit 1872 bis vor zehn Jahren als Professor an der Wiener Akademie der bildenden Künste in verdienstlichster Weise wirkte. — Am 4. Februar 1913 starb in Wien der am 26. November 1855 in Wien geborene Kardinal Fürsterzbischof von Wien, Dr. Franz Xaver Nagl. Es war ein strenger und zäher Streiter des Klerikalismus, der da an Stelle des von Wien als Nachfolger des am 5. August 1911 gestorbenen Kardinals Fürsterzbischof Gruscha heiß ersehnten Generalvikars Weihbischof

11. Oktober 1864 zu Wien geboren. — Am 24. Februar 1913 starb in Wien der am 29. Juli 1836 in Petersburg von deutschen Eltern geborene Ingenieur Wilhelm Kreh, der Erfinder des Drachensfliegers. — Am 12. März 1913 starb in Wien der Hofopernkapellmeister Josef Bayer, der Schöpfer der Ballette „Wiener Walzer“, „Puppenfee“, „Sonne und Erde“ und zahlreicher anderer Tanzpoeme. Mit ihm ging ein spezifisch wienerischer Komponist zu Grabe. Er war am 6. März 1852 in Wien geboren worden.

— Am 1. Mai 1913 starb in Wien der am 2. Juli 1828 ebendasselbst geborene Präsident des Reichsgerichtes Professor Dr. Josef Unger, der größte Privatrechtslehrer Österreichs, einer der gefeiertsten Redner der kontinentalen Volksvertretungen. Er gehörte vom 25. November 1871 bis 15. Februar 1879 als Sprechminister dem auf

und äußere Echtheit zu verleihen mußte, wie sie vor ihm auf dem deutschen Theater nur selten anzutreffen war.

\* \* \*

Am 7. Oktober 1912 wurde in Baden bei Wien das Strauß-Lanner-Denkmal, ein Werk Hans Mauerers, am 28. Oktober in Wien das Denkmal des berühmten Wiener



**Strauß-Lanner-Denkmal in Baden bei Wien.**

das Ministerium Hohenwart gefolgt den deutschen und verfassungstreuen Ministerium Auersperg II. an. — Am 13. Juni 1913 starb in Gleichenberg der am 9. August 1833 in Linz geborene Schauspieler Ludwig Martinelli, der beste Darsteller Anzengruberscher Rollen. Mit ihm ging ein Künstler dahin, der Volkstypen eine innere

Aquarelllandschafters Rudolf v. Alt, ein Werk Hans Scherpers, am 15. Dezember in Triest das Denkmal der Kaiserin Elisabeth, ein Werk Franz Seiferts, und am 28. Mai in Wien das Denkmal des Organisations- und ersten Direktors der österreichischen Postsparkasse Dr. Georg Coch, ein Werk Hans Scherpers enthüllt.

## Fürstentum Liechtenstein.

Der kleine, durch Stammverwandtschaft und die Treue seiner Fürsten unserer Monarchie nahe verbundene, aus den Hohenemschen, am 9. Juni 1712 an die Fürsten Liechtenstein übergangenen Freiherrschaften Vaduz und Schellenberg gebildete Nachbarstaat Liechtenstein beging im Monat Juli 1912 die Jubelfeier seines 200jährigen Bestandes unter dem Namen und der Regierung seiner gegenwärtigen Dynastie. Ein historischer Festzug, der am 14. Juli 1912 sich durch die Hauptstadt des Fürstentums, Vaduz, bewegte und ein damit verbundenes historisches Festspiel bildeten den Kulminationspunkt des schönen Festes.

## Deutschland.

Am 15. Juni 1913 konnten das Deutsche Reich und Preußen das 25jährige Regierungsjubiläum ihres am 15. Juni 1888 zur Regierung gelangten Kaisers und Königs Wilhelm II. begehen. Die diesfälligen Feierlichkeiten begannen aber mit Rücksicht darauf, daß der erste Regierungstag Wilhelms II. zugleich der Todestag des Kaisers Friedrich war, erst am 16. Juni 1913. Die am 24. März 1913 in Berlin erfolgte Vermählung der Tochter des Kaisers Wilhelm II., Prinzessin Victoria Louise von Preußen (geboren am 13. September 1892 in Potsdam) mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland (geboren am 17. November 1887 in Wien-Penzing), dem Sohne des Herzogs Ernst August von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lünburg, Pretendenten von Hannover, bedeutet einen wichtigen Markstein in der Geschichte des Deutschen Reiches — sie bringt Deutschland den vollen inneren Frieden und bedeutet die Versöhnung der infolge der Annexion des Königreiches Hannover durch Preußen im Jahre 1866 in langem Grolle sich einander gegenüberstehenden Häuser Hohenzollern und Cumberland, der Welfen und der Hohenzollern; sie eröffnet dem jungen Schwiegersohn Kaiser Wilhelm II., dem jungen Welfen, den Weg zum Thron des Herzogtums Braunschweig.

Am 24. Mai 1913 feierten Prinz Hein-

rich von Preußen und dessen Gemahlin ihre silberne Hochzeit. Am 17. Jänner 1913 ist die Ehe der Prinzessin Isabella Maria von Bayern — einer Tochter des Erzherzogs Friedrich — mit Prinz Georg von Bayern über ihr Ansuchen mit Urteil des königlich bayerischen Obersten Landesgerichtes in München als nichtig erklärt und gemäß dem Reskript der S. Congregatio de Sacramentis in Rom vom 5. März 1913 dem Bande nach aufgelöst worden. — Prinzessin Alexandra Victoria von Schleswig-Holstein, die Gattin des Prinzen August Wilhelm von Preußen, des vierten Sohnes des deutschen Kaiserpaars, wurde am 26. Dezember 1912 von einem Knaben entbunden. — Am 23. September 1912 verschied Herzog Franz Josef in Bayern, der zweite Sohn des Herzogs Dr. Karl Theodor in Bayern — ein Neffe Kaiser Franz Josephs. Er war am 23. März 1888 geboren. — Am 24. Oktober 1912 starb plötzlich Prinzessin Marie Gabrielle von Bayern, die Gattin des Prinzen Ruprecht von Bayern. — Am 29. März 1913 starb im Schlosse zu Schleiz Fürst Heinrich XIV. von Reuß. Er war, am 28. Mai 1832 geboren, der Chef der jüngeren Linie des Hauses Reuß und führte den Titel „regierender Fürst Reuß“. Er übernahm 1902 die Regentschaft für den an der Regierung behinderten Fürsten der älteren Linie. Sein Nachfolger wurde Erbprinz Heinrich XXVII., der zugleich die Regentschaft von Reuß älterer Linie übernahm.

Am 12. Dezember 1912 starb in München Prinzregent Luitpold von Bayern, der intimste Freund Kaiser Franz Josephs, der am 12. März 1821 geborene dritte Sohn des Königs Ludwig I. von Bayern. Er war seit 10. Juni 1886 Verweser des Königreiches Bayern. Er hatte die Regierung für den am 7. Juni 1886 für geistesgestört erklärten König Ludwig II. zu führen, als aber schon nach drei Tagen, nachdem Prinz Luitpold die Regentschaft übernahm, am 13. Juni, der unglückliche König durch Selbstmord endete, behielt Prinz Luitpold die Reichsverweserschaft, da der jüngere Bruder Ludwigs, Otto I.,

der Nachfolger König Ludwig II. auf dem Throne Bayerns, schon damals sowie noch jetzt getrübtens Geistes auf Schloß Fürstentried interniert ist. Dem Prinzregenten Luitpold folgte in dieser Eigenschaft dessen erster Sohn, der am 7. Jänner 1845 zu München geborene Prinz Ludwig von

Außern ernannt. Als sein Nachfolger im Amte wurde der deutsche Botschafter am italienischen Hofe v. Jagow bestellt.

Am 14. April 1913 starb in Hamburg Kommerzienrat Karl Hagenbeck, der in der ganzen Welt bekannte Tierhändler, der große Meister in der Anlage von Tierparks,



Prinzregent Luitpold v. Bayern †.

Bayern, vermählt am 20. Februar 1868 mit Erzherzogin Maria Theresia von Österreich-Este.

Am 30. Dezember 1912 starb in Stuttgart der deutsche Staatssekretär des Außern von Riederlen-Waechter. Er wurde am 10. Juli 1852 in Stuttgart geboren und im Jahre 1910 zum deutschen Staatssekretär des

deren einen er auch auf der Insel Brioni geschaffen hat. Er war 1844 in Hamburg geboren.

### Italien.

Am 14. August 1912 starb auf ihrer Villa in Stresa am Lago Maggiore Herzogin Elisabeth von Genua, eine am 4. Februar 1830

zu Dresden geborene Tochter des Königs Johann von Sachsen, die Mutter der Königin-Witwe Margherita von Italien. Sie war zweimal vermählt: das erstemal mit Prinz Ferdinand von Savoyen, Herzog von Genua, dem Bruder des Königs Victor Emanuel II., und das zweitemal nach dem am 10. Februar 1855 erfolgten Tode ihres ersten Gatten inmorganatischer Ehe

an und belieh das Ministerium Briand in seiner Stellung. Am 18. März 1913 stürzte dann dieses Kabinett infolge einer dem Ministerium ungünstigen Senatsabstimmung in der Wahlreformfrage; ihm folgte ein Ministerium Barthou. Die eiferfüchtige Beobachtung aller deutschen Maßnahmen in Heeresfachen führte in Frankreich zur Einbringung eines Gesetzent-



Prinzregent Ludwig v. Bayern.

mit ihrem Stallmeister, Marchese Nicolo Kapallo, welcher im Jahre 1882 starb.

### Frankreich.

Am 17. Jänner 1913 wurde Ministerpräsident Raymond Poincaré zum Präsidenten der Republik gewählt. Nach erfolgter Wahl gab das Ministerium Poincaré dem noch fungierenden Präsidenten Fallières seine Demission; es folgte ihm ein Ministerium Briand. Am 18. Februar trat der neugewählte Präsident sein Amt

wurfes, worin die dreijährige Dienstzeit in gleicher Weise für alle Staatsbürger ohne irgendwelche Begünstigung statuiert wird. Dieser Gesetzentwurf führte zu zahlreichen Widersehligkeiten und Meutereien in der Armee selbst und fand auch zahlreiche Gegnerschaften in den parlamentarischen Körperschaften. — In seiner Sitzung vom 8. November 1912 erklärte sich der Senat damit einverstanden, daß der im Code Napoleon aufgestellte Satz „La recherche de la paternité est interdite“ („Die Forschung

nach der Vaterschaft ist verboten“) aufgehoben werde.

Am 13. August 1912 starb in Paris plötzlich Jules Massenet, einer der bedeutendsten und erfolgreichsten unter den zeitgenössischen Opernkomponisten. Auch das Wiener Hofopertheater hat mehrere seiner Opern aufgeführt, mit dem größten Erfolg wohl „Werther“ und „Manon“. Massenet war am 12. Mai 1842 zu Montaud bei St. Etienne geboren worden. — Am 24. Dezember 1912 starb plötzlich in Paris im Alter von 65 Jahren der Schlachten- und Panoramamalier Eduard Detaille. Seine mit Neuville geschaffenen Panoramen der Schlachten von Champigny und Rezonville machten die Kunde durch die Welt.

### England.

Am 6. Mai 1913 lehnte das Unterhaus eine dortselbst eingebrachte Frauenstimmrechtsbill mit 266 gegen 219 Stimmen ab. Am selben Tage zerstörten — wie die Tagesblätter berichteten — die Suffragetten, die speziell in den Tagen, da im Unterhause die Frauenstimmrechtsbill zur Beratung stand, ihre Untaten in verstärktem Maße verübten, durch Feuer die schöne, moderne Kathrinenkirche in Hatcham im Südosten Londons.

Am 20. August 1912 verschied in London in seinem Hause in Hadley-Wood der an seinem Lebensende vollständig erblindete, am 10. April 1829 in Nottingham geborene Begründer der Heilsarmee, General William Booth. Die Heilsarmee wurde von ihm im Jahre 1878 zur „Bekämpfung der Sünde“ ins Leben gerufen. Seine Würde ging auf seinem im Jahre 1856 geborenen ersten Sohn Bramwell Booth über. — Am 25. März 1913 starb in Mentone Feldmarschall Lord Wolseley (Viscount Garnet Josef Wolseley of Cairo). Am 4. Juni 1833 zu Golden Bridgehouse in der Grafschaft Dublin geboren, war er einer der bedeutendsten englischen Feldherren, dessen Name in allen englischen Kriegen des letzten halben Jahrhunderts ruhmvoll genannt wurde. — Am 28. Mai 1913 starb in London Sir John Lubbock,

Lord Avebury, einer der berühmtesten Naturforscher und größten Geister des neunzehnten Jahrhunderts. Er wurde am 30. April 1834 in London geboren. Seine reizvollen Beobachtungen an Ameisen und Bienen legte er in einem hochberühmt gewordenen Werke nieder. Unter seinen bedeutendsten Werken seien genannt: „Der Ursprung der Zivilisation“, „Ameisen, Bienen und Wespen“ und „Die Schönheiten der Natur und die Wunder der Welt“.

### Rußland.

Im Jahre 1913 durfte Rußland das 300jährige Jubiläum der Erhebung des Hauses Romanow auf den russischen Thron feiern. Ein russisches Bojarengeschlecht, kam es am 21. Februar 1613 in Michael Feodorowitsch Romanow — dem jungen Sproß der Familie Jurjew — auf den russischen Thron; mit Peter dem Großen stand es auf seiner höchsten Höhe, mit dessen Enkels Peter II. Tode erlosch es am 30. Jänner 1730 in seinem männlichen Stamme. Mit dem Neffen der Kaiserin Elisabeth (einer Tochter Peter des Großen), Peter III., kam dann das jetzt noch regierende Haus (Romanow)-Holfstein-Gottorp auf den Thron Rußlands. Die Festlichkeiten in Rußland nahmen mit dem 6. März (21. Februar alten Stils) 1913 ihren Anfang.

Gar traurige Gegenstücke zu den russischen Jubiläumstfestlichkeiten bilden einerseits die Verhaftung der Mitglieder des Wyborger Hofgerichtes, die ihrem Vaterlande Finnland ungebrochen ihre Treue gegenüber allen Russifizierungsbestrebungen bewahren wollten, und anderseits eine vom russischen Ministerium des Innern aufgestellte Statistik der terroristischen Attentate, welche in der Zeit vom 14. Jänner 1907 bis 14. November 1912 in Rußland begangen worden sind. Danach wurden in dieser Zeit in Rußland 38.094 Überfälle von Bewaffneten verübt, wodurch 1719 Amtspersonen und 5997 Privatpersonen getötet und 2499 Amtspersonen sowie 5747 Privatpersonen verwundet wur-

den. Im Laufe der zehn ersten Monate des Jahres 1912 sind in Rußland 2148 Überfälle von Bewaffneten vorgekommen.

Am 5. August 1912 fiel in Petersburg das „Palais“ Peters des Großen einem schweren Brande zum Opfer; es war ein kleines Holz-Blockhaus an der Newa, das nationale Heiligtum Petersburgs, das stets in jenem Zustand erhalten worden war, in dem es nach Zar Peters I. Tode (8. Februar 1725) sich befand; an allen den Möbeln primitivsten Stils, die sich darin befanden, hatte die Hand des Kaisers selbst mitgetischelt.

### Schweiz.

Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1913 wurde am 12. Dezember 1912 C. Müller, ein Angehöriger der radikalen Partei, gewählt. — Am 1. August 1912 wurde die Jungfrauochstation eröffnet und dem Betrieb übergeben. Diese Station liegt 3447 Meter über dem Meeresspiegel und ist eine Gletscherstation par excellence.

### Belgien.

Am 26. November 1912 starb Gräfin Marie von Flandern, die Mutter des Königs Albert von Belgien, eine am 17. November 1845 geborene und am 25. April 1867 mit Philipp, Prinzen von Belgien, Grafen von Flandern (gestorben 17. November 1905) vermählte Prinzessin von Hohenzollern.

### Spanien.

Am 13. April 1913 wurde auf den König von Spanien Alfons XIII. von einem Propagandisten der Tat, namens Manuel Sanchez Allegre, Zimmermann aus Barcelona, in Madrid ein Revolvententat verübt, das fehlschlug. Der König blieb unverletzt, der Attentäter wurde verhaftet. — Am 12. November 1912 wurde der spanische Ministerpräsident Canalejas auf offener Straße erschossen. Es war die ruchlose Tat eines Bahnwärtigen, namens Manuel Pardinaz Serrato Martin, die einen der besten Männer Spaniens fällte. Canalejas hatte seit seiner Ernennung zum

Ministerpräsidenten im Jahre 1910 bewiesen, wie unermüdlige Geduld und Kraft er besaß für die Schiphusarbeit, aus Spanien ein modernes Land mit geistigem und wirtschaftlichem Leben zu machen. Der Patriotismus Canalejas war so groß und stark, daß er den nun Ermordeten trotz aller Undankbarkeit seiner Aufgabe, trotz aller Enttäuschungen, trotz aller Hindernisse niemals verzagen und wanfen ließ. Minister des Außern Garcia Prieto hat nach dem Attentat die interimistische Leitung des Ministerpräsidentiums übernommen. Der Attentäter hat sich selbst erschossen. — Am 23. September 1912 starb in Madrid die am 12. November 1882 geborene und seit 12 Jänner 1906 mit dem Herzog Ferdinand von Bayern vermählte Infantin Maria Theresia von Spanien, eine Schwester König Alfons XIII. — Am 19. Juni 1913 wurde die Königin von Spanien von einem Knaben entbunden, der in der Taufe den Namen Johann erhielt.

### Norwegen.

Der norwegische Storting beschloß am 11. Juni 1913 die Ausdehnung des allgemeinen politischen Wahlrechtes auf die Frauen, so daß diese nunmehr das Wahlrecht in gleichem Maße ausüben können wie die Männer und wählbar sind wie diese.

### Rumänien.

Am 2. Februar fand in Bukarest die Taufe des jüngsten Sohnes des rumänischen Thronfolgers Prinzen Mircea statt.

### Bulgarien.

Am 7. Juli 1887 hatte die große Nationalversammlung an Stelle des abgedankten, unter der russischen Ungnade zusammengebrochenen Fürsten Alexander von Vattenberg, des Siegers von Slivnitsa im Kriege gegen die Serben, den Prinzen Ferdinand von Koburg zum Fürsten von Bulgarien gewählt, und am 15. August 1912 begingen Herrscher und Nation in schöner Harmonie zu Tirnowa, der historischen Königsstadt, die Feier des vollendeten

25. Jahres der Herrschaft des Prinzen Ferdinand von Koburg, des jetzigen Königs von Bulgarien.

Ein schweres Erdbeben suchte am 14. Juni 1913 ganz Bulgarien heim. Dasselbe hatte katastrophale Folgen und kostete bei 300 Personen das Leben, bei 30.000 Personen wurden obdachlos. Sehr schwer wurde durch dasselbe insbesondere auch Tirnawa getroffen, woselbst sehr viele öffentliche und private Gebäude umstürzten und darinnen weilende Personen verschütteten.

Throne Japans, Josphito, ist am 31. August 1879 geboren. Er wurde am 3. November 1889 zum Thronerben erklärt und vermählte sich am 10. Mai 1900 mit Prinzessin Sadato, geboren am 25. Juli 1884.

Dem Tode des großen Herrschers folgte an dem Tage, da dessen Leiche aus dem Palaß getragen wurde, der freiwillige Tod seines größten Feldherrn. General Graf Maretsuki Nogi, der am 11. November 1849 in Osaka geborene heldenmütige Bezwinger von Port Arthur, hat in idealer,



Kaiser Yoshihito von Japan.

### Griechenland.

Am 4. Mai 1913 wurde Königin Sophie von Griechenland, Prinzessin von Preußen, von einer Tochter entbunden.

### Asten.

Japan. Am 29. Juli 1912 starb zu Tokio Mutsuhito, Kaiser von Japan, der Reformator seines Landes, der Bezwinger Rußlands im russisch-japanischen Kriege, ein Herrscher, dem die Geschichte den Titel „Der Große“ nicht verjagen wird. Der Nachfolger des Verstorbenen auf dem

heroischer Treue zu seinem heimgegangenen Kaiser am 13. September 1912 Selbstmord begangen und auch seine Gattin folgte ihm auf diesem Wege. Sie wollten, nachdem ihr Herr und Kaiser von ihnen gegangen, nicht weiter auf dieser Welt weilen.

Am 24. Dezember 1912 wurde auf den greisen Feldmarschall Marquis Aritomo Yamagata ein Anschlag verübt. Der Fürst blieb unverletzt, der Attentäter verübte Selbstmord. Yamagata muß als eine der markantesten Persönlichkeiten des Insel-

reiches bezeichnet werden. Die Reorganisation der japanischen Armee war sein Werk.

**C h i n a.** Am 22. Februar 1913 starb in der verbotenen Stadt Peking die



**General Graf Naresuki Togi †.** 

Kaiserin-Witwe Lunghu. Sie war seit November 1908 Witwe und führte bis zum Sturze der Dynastie die Regentschaft für ihren kleinen Sohn, den Kaiser Hsuantung.

Am 8. April 1913 wurde das erste chinesische Parlament in Peking eröffnet. Anwesend waren bei der gemeinsamen Eröffnungsfeier 500 Volksvertreter und 177 Senatoren.

Am 21. September 1912 veröffentlichte ein Lyoner Blatt ein Telegramm des apostolischen Vikars von Tschekiang, Reynaud, aus Ningpo vom 16. September 1912, worin berichtet wird, daß eine schreckliche Katastrophe den südlichen Teil des Amtsgebietes des Vikars heimgesucht habe. Ein Taifun habe ganze Städte und zahlreiche Dörfer vernichtet; 100.000 Familien seien zugrunde gerichtet, 50.000 Personen seien ertrunken.

**I n d i e n.** Während der Vizekönig Lord Hardings am 23. Dezember 1912 seinen Einzug in die neue Hauptstadt Delhi hielt, wurde vom Dach eines Hauses eine Bombe geworfen, die auf den Sitz auf dem Elefanten des Vizekönigs auffiel und einen seiner Diener tötete. Der Vizekönig selbst

wurde an der Schulter verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Seine Gemahlin blieb unverletzt.

## Amerika.

Am 5. November 1912 wurde Dr. Woodrow Wilson, der Kandidat der demokratischen Partei, zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika gewählt. Er war bis dahin Gouverneur des Staates New-Jersey und trat am 4. März 1913 für die Dauer von vier Jahren als höchster Beamter an die Spitze der Republik. Seine unterlegenen Gegner waren der Republikaner William Taft und der Fortschrittler Theodore Roosevelt. Auch für den Bundesenat wurde gleichzeitig durch die Wahlen in die Staatenparlamente eine demokratische Mehrheit gesichert, so daß, da auch das Repräsentantenhaus demokratisch ist, zum erstenmal seit mehr als 30 Jahren die ganze Regierungsmaschinerie von Demokraten dirigiert wird.

Der Senat des Staates New York nahm im Jänner 1913 mit allen gegen eine Stimme eine Resolution an, die sich für die Einführung des Frauenstimmrechtes und eine dementsprechende Abänderung der Staatsverfassung ausspricht. Die Reso-



**Dr. Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika.**

lution wurde dann am 22. Jänner 1913 auch in der zweiten Kammer angenommen. Wie in den früheren Berichtsperioden, spielten sich auch in der gegenwärtigen in

verschiedenen der mehr oder weniger interessanten Republiken Zentral- und Südamerikas allerhand revolutionäre Bewegungen und Konflikte ab — sie haben aber insgesamt für die Weltgeschichte keine Bedeutung. Einzig von Interesse ist wohl auch diesmal die Entwicklung der Dinge in der nordamerikanischen Republik Mexiko, eine Entwicklung, die wir an einleitender Stelle schildern und die in dem tragischen Tode des Präsidenten Madero bisher ihren Kulminationspunkt gefunden hat.

Während der Berichtsperiode wurden, abgesehen von Mexiko und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, folgende Präsidenten amerikanischer Republiken gewählt: Am 15. Juli 1912 in Panama: Porras; am 20. August 1912 in Peru: Schillinghurst; im September 1912 in Paraguay: Don Eduardo Schaerer; am 5. Mai 1913 in Bolivia: Dr. Ismael Montes. Nachdem der am 14. August 1911 an Stelle des vor der Revolution geflüchteten früheren Präsidenten Simon gewählte Präsident der Republik Haiti, Lecomte, am 8. August 1912 bei dem durch eine Explosion herbeigeführten Brande des Nationalpalastes einen tragischen Tod gefunden und da auch dessen Nachfolger Auguste Tancrede angeblich an einem Gifte gestorben war, daß ihm noch vor seinem am 12. April 1913 „krankheitshalber“ erfolgten Rücktritt beigebracht worden sein soll, wurde Senator Michel Oreste zum Präsidenten der Republik Haiti gewählt.

\* \* \*

Mitte Mai 1913 haben die Panamatanalbehörden den Damm südlich von Miraflores durchbrochen und das Wasser des Pazifischen Ozeans auf eine beträchtliche Strecke in den Kanal eingelassen.

Am 6. Jänner 1913 starb in New York Amerikas größter Astronom, Dr. Lewis Swift, im Alter von 93 Jahren. — Am 31. März 1913 starb in Rom der ameri-

kaniische Milliardär Pierpont Morgan im Alter von 75 Jahren. Der Tod dieses Mannes, der in Amerika seit vielen Jahren auf dem finanziellen Gebiete zu den wenigen wahrhaft Allmächtigen des Dollarkontinents zählte und dessen Hinscheiden darum auch im Wirtschaftsleben der Union eine starke Bewegung hervorrufen mußte, war auch für Europa — und namentlich für dessen Kunstwelt — ein Ereignis von nicht geringerer Bedeutung. So wie er daheim in Amerika, und zwar vorwiegend auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens, alles zu monopolisieren suchte, so wurde er für Europa als Kunstsammler zu einem Faktor von größtem Gewichte. In den letzten zehn Jahren zählte er zu den stärksten und generösesten Förderern der Auswanderung von Kunstwerken aus der Alten Welt.

### Australien.

Am 12. März 1913 wurde in Australien vom Generalgouverneur Lord Denman die Taufe der neuen Bundeshauptstadt Australiens vorgenommen. Bei der Grundsteinlegung führte — wir folgen hier einem Berichte des „Neuen Wiener Tagblatt“ — der Gouverneur aus, es sei dies der einzige Fall in der Weltgeschichte, daß einem ganzen Erdteile eine gemeinsame Hauptstadt gegeben werde. Die Grundsteinsäule mit dem hochragenden Sockel besteht aus sechs Granitblöcken, die aus den sechs föderierten Staaten der australischen Konföderation herbeigeschafft wurden und also den australischen Staatenbund symbolisieren. Die Gattin des Generalgouverneurs, Lady Denman, taufte die Stadt Canberra, ein Name, den ihr schon die Eingeborenen gegeben haben. Canberra liegt in Neusüdwales, etwa 2000 Fuß über dem Meeresspiegel, im Norden der australischen Gebirgskette. Die Lage der Stadt ist eine prächtige; hoch oben ist sie wie eine gigantische, weitausschauende Wartburg des ganzen Landes.



# Post-Bestimmungen und Tarife.

## I. Briefpost.

1. **In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Liechtenstein und Deutschland:** Einfache Briefe bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h. Sendungen über 250 Gramm sind als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluss beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Express-Briefe** (im Lokalverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expressen zu bestellen“ erhalten und genauestens adressiert werden, auf die Rückseite ist der Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** 11 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Kuvert, oder nur zusammengefaltet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säckchen, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf hartem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h Frankozwang.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 5 h mit bezahlter Antwort 10 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr beträgt im Lokalverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit **Serbien** Briefe für je 20 g 10 h, Korrespondenzkarten 5 h.

3. **Im Verkehre mit dem Sandschat Novi-Bazar.** Wie Türkei (Westpostverein).

4. **Bukowina-Rumänien.** Grenzverkehre-Briefe je 20 g 10 h. Rekommm.-Gebühr 25 h.

5. **Österreich-Schweiz.** Bis 30 Kilometer Briefe je 20 g 10 h. Rekommm.-Gebühr 25 h.

6. **Serbien und Montenegro.** Briefe je 20 g 10 h, Korrespondenzkarten 5 h, Drucksachen je 50 g 5 h, Rekommm.-Gebühr 25 h.

7. **Übriges Ausland. (Westpostverein.)** Briefe bis 20 g 25 h, für je weitere 20 g 15 h, Korrespondenzkarten 10 h, Drucksachen für je 50 g 5 h, Rekommm.-Gebühr 25 h.

## II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (3 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adressschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Express-Anweisungen wie Express-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegowina:** Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h, bis 300 K 40 h, bis 600 K 60 h, bis 1000 K 1 K. Die Postanweisungen mit dem Aufdruck der gegenwärtig geltenden Portosätze können weiter verwendet werden.

3. **Im Verkehre mit Deutschland und Luxemburg** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 3 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 800 M. Die Anweisungs-Formularen sind stets in der Währung des Bestimmungslandes auszufüllen, die Einzahlung erfolgt jedoch in der Kronenwährung.

4. **Im Verkehre mit Argentinien bis 200 Pejos; Aegypten, Belgien, Brasilien, Frankreich, Griechenland, Italien, Kon-**

gostaat, Malta, Portugal und Schweiz bis 1000 Franken; Bulgarien bis 500 Franken; China bis 800 Mark (Deutsche Post), Kamerun bis 800 Mark; Dänemark, Norwegen, Schweden bis 720 Kronen stand.; Japan bis 400 Yen; Niederlande bis 480 Gulden holl.; Rumänien bis 1000 Lei; Vereinigte Staaten von Amerika bis 100 Dollars; (mit Anweisungs-Formulare fürs Ausland à 3 h.) Gebühr bis 50 K 25 h, 100 K 50 h, 150 K 75 h, 200 K 100 h, 250 K 125 h und je weitere 50 K 25 h.

5. Im Verkehre mit Großbritannien bis 40 Pfd. Sterl.; Rußland bis 300 Rubel und Mexiko bis 10 Pfd. Sterl.; Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h usw.

6. Im Verkehre nach Serbien, Montenegro und den k. k. Postämtern in der Türkei: Für 50 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

7. Telegraphische Anweisungen, bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen. Nach allen Postämtern im Inlande, Bosnien, Herzegowina und Montenegro K 1000. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Worttage entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Expresgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/8 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Osterreich-Ungarns nach Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweiz und Serbien bis 1000 Franken, nach Deutschland bis 800 Mark, nach Bulgarien 500 Franken, nach Rumänien 1000 Lei, nach Dänemark, Schweden und Norwegen 720 Kronen stand., nach Großbritannien 40 Pfd. Sterl., nach Japan 400 Yen (nur Tokio und Yokohama) zulässig.

### III. Postaufträge.

Zu Osterreich-Ungarn, mit Bosnien und Herzegowina bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (k. k. Postämter) bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht

enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzulegen. — Der vom Postamt einkassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen kostenlos dem Absender zurückgesendet.

### IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. Geldbriefe mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttage offen (zum Nachzählen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. müssen gut verpackt, verschmürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Tiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Eulen, Kaninchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Transilanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-DeklARATION in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke

mit der Bemerkung „Enthaltend . . . ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adress- und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtkorriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

### Gewichts- und Entfernungstage.

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	3 o n e					
	10	20	50	100	150	da- rüber
Meilen-Entfernung						
250 g	-24	-48	-48	-48	-48	-48
5 kg	-30	-60	-60	-60	-60	-60
6 kg	-36	-72	-84	-96	108	120
d. i. für jedes weitere Kilo- gramm um:	-06	-12	-24	-36	-48	-60
m e h r.						

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttage. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr.

Für Sperrgutsendungen, d. i. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1½ m oder in einer über 1 m in einer anderen über ½ m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, 3. sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Henkeln,

Möbel, Korbgeflechte etc.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstage um die Hälfte erhöht. **Expresbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in Loto nicht. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. **Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmeforderungen** mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im Inlandsverkehr** inklusive Bosnien und Herzegovina zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarismäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Serbien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika bis 1000 K. Provisions-Gebühr nach Deutschland, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 l für je 20 K.

## Postsparkassen.

**Einlagbücher** werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Befehdung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht Kapital- und Zinsverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei

Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das l. l. Postsparkassen-Amt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotsetzung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassen-Büchels ist nicht zulässig.

**Postsparkarten**, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Markte zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-Briefmarkten, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzuführen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassenbuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte

schon ein Büchel genommen: in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

**Verzinst** werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3 %. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverfahre beträgt 2 %.

**Rückzahlungen** kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassenamt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate; doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einleger franco zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine

Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österr. k. k. Staatspapiere angekauft.

**Ankauf von Staatspapieren** wird jedem Inhaber eines Postsparkassen-Buches vom Postsparkassenamt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugestellt oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gebracht oder auch in Barem übersendet. Der Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

**Der Anweisung- (Scheck-) Verkehr.** Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Druckform, rekommandiert an das k. k. Postsparkassenamt zu richten und den Betrag für die Empfang- (Erlag-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfang- (Erlag-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

**Porto- und gebührenfrei** sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

**Unentgeltlich** werden alle zum Verkehr mit dem k. k. Postsparkassenamte nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

## Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Vote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen **Sprachen** zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden, Chifferschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

**Ermittlung der Wortzahl** einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung

von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 5 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worterte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltafte 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse be-

zeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das Rücktelegramm an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgab- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Ertrag einer Tage für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzubeheben.

### Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund-tage		Wort-tage		Von Österreich-Ungarn nach	Grund-tage		Wort-tage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
<b>Österreich-Ungarn u. Liechtenstein</b>					<b>Rumänien</b> .....	—	60	—	8
Tarifminimum: 60 h			—	6	<b>Rußland</b> europäisches und kaukasisches	—	60	—	24
Im Lokalverkehr—Tarifminimum: 40 h				2	<b>Schweden</b> .....	—	60	—	24
<b>Bosnien u. die Herzegowina</b> Tar- minimum: 60 h				6	<b>Schweiz:</b>				
<b>Algerien</b> .....	—	60		26	1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürsten- tum Liechtenstein .....	—	60	—	6
<b>Azorische Inseln</b> .....	—	60		93	2. Aus den übrigen Kronländern	—	60	—	8
<b>Belgien</b> .....	—	60		19	<b>Serbien</b> .....	—	60	—	8
<b>Bulgarien u. Ostromelien</b> .....	—	60		16	<b>Spanien</b> .....	—	60	—	28
<b>Kanarische Inseln</b> .....	—	60		88	<b>Tunis</b> .....	—	60	—	26
<b>Dänemark</b> .....	—	60		40	<b>Türkei:</b>				
<b>Deutschland</b> Tarifminimum: 60 h				21	1. Europ. Festland via Bosnien..	—	60	—	28
<b>Frankreich mit Korsika und Monaco</b>				6	2. Asiat. Festland und Inseln.	—	60	—	40
<b>Gibraltar</b> .....	—	60		16	<b>Bolivia</b> .....	—	—	—	7 35
				33	<b>Britisch-Amerika</b> .....	—	—	—	2 35
<b>Griechenland:</b>					<b>Indien</b> .....	—	—	—	2 50
1. Nach der Insel Corfu (via Triest)	—	60		19	<b>China</b> .....	—	—	—	5 75
2. Festland u. Inseln Poros u. Euböa	—	60		24	<b>Columbia</b> .....	—	—	—	7 58
3. Nach den anderen Inseln	—	60		28	<b>Deutsch-Südwestafrika</b> .....	—	—	—	3 33
<b>Großbritannien und Kanal-Inseln</b>				26	<b>Ägypten, Kairo</b> .....	—	—	—	1 25
<b>Italien:</b>					<b>Japan und Formosa</b> .....	—	—	—	6 05
1. Im Grenzverkehr .....	—	60		8	<b>Peru</b> .....	—	—	—	7 35
2. Im übrigen Verkehr .....	—	60		16	<b>Transvaal</b> .....	—	—	—	3 18
<b>Ionische Inseln f. Griechenland.</b>					<b>Nordamerika</b> New-York .....	—	—	—	1 50
<b>Jugensburg</b> .....	—	60		21	New-Orleans .....	—	—	—	1 80
<b>Malta</b> .....	—	60		35	St. Louis .....	—	—	—	1 80
<b>Montenegro:</b> 1. Aus Dalmatien .....	—	60		6	<b>Westindien</b> Havana .....	—	—	—	2 48
2. Aus and. Kronländern .....	—	60		8	Port au Prince .....	—	—	—	7 08
<b>Niederlande</b> .....	—	60		16	Jamaika .....	—	—	—	4 13
<b>Norwegen</b> .....	—	60		32	<b>Sanzibar</b> .....	—	—	—	3 18
<b>Portugal</b> .....	—	60		33					

### Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis ein- schließlich	K	h
1.200	1.250	7	20
1.250	1.300	8	—
1.300	1.350	8	80
1.350	1.400	9	60
1.400	1.500	10	80
1.500	1.600	12	—
1.600	1.700	13	60
1.700	1.800	15	20
1.800	1.900	16	80
1.900	2.000	18	40
2.000	2.200	20	—
2.200	2.400	24	—
2.400	2.600	28	—
2.600	2.800	32	—
2.800	3.000	36	—

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis ein- schließlich	K	h
3.000	3.200	40	—
3.200	3.400	44	—
3.400	3.600	48	—
3.600	3.800	54	—
3.800	4.000	60	—
4.000	4.400	68	—
4.400	4.800	78	—
4.800	5.200	88	—
5.200	5.600	98	—
5.600	6.000	110	—
6.000	6.600	124	—
6.600	7.200	142	—
7.200	7.800	160	—
7.800	8.400	180	—
8.400	9.200	202	—

## Metrische Maße und Gewichte.

### Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

**Längenmaße:** Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm

**Flächenmaße:** Quadratkilometer = km<sup>2</sup>, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m<sup>2</sup>, Quadratdecimeter = dm<sup>2</sup>, Quadratcentimeter = cm<sup>2</sup>, Quadratmillimeter = mm<sup>2</sup>.

**Körpermaße:** Kubikmeter = m<sup>3</sup>, Kubikdecimeter = dm<sup>3</sup>, Kubikcentimeter = cm<sup>3</sup>, Kubikmillimeter = mm<sup>3</sup>.

**Hohlmaße:** Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter = cl.

**Gewichte:** Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Dekagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienst-  
schriften und Telegrammen zu gebrauchen.

### Verhältnis der neuen und alten Maße und Gewichte.

**1. Längenmaße:** 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2½ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

**2. Wegmaße:** 1 österreichische Meile = 7·53 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmeile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Lieue = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

**3. Flächenmaße:** 1 m<sup>2</sup> = 0·278 □<sup>o</sup> oder 10·009 □', 1 □<sup>o</sup> = 3·596 m<sup>2</sup>, 1 Ar = 27·803 □<sup>o</sup>, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □ Myriameter = 1·737 österreichische □ Metzen, 1 österreichische □ Meile = 0·575 □ Myriameter.

**4. Körpermaße:** 1 Kubikmeter = 0·146 Kubif<sup>o</sup> oder 31·666 Kubif', 1 Kubif<sup>o</sup> = 6·820 m<sup>3</sup>, 1 Kubikfuß = 0·031 m<sup>3</sup>, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m<sup>3</sup>.

**5. Hohlmaße:** 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Metzen, 1 Liter = 0·016 Metzen.

**6. Gewichte:** 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Dekagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiene. Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothekergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekersfund = 42 dkg.

**7. Verschiedene Maße:** 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Vogen, 1 Gros = 12 Duzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schod = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

# Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Sellern in fremde Geldsorten.



Oesterreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h ==	$\frac{85}{100}$ Pf. ==	$1\frac{5}{100}$ Cent. ==	$\frac{1}{10}$ Penny ==	$\frac{1}{2}$ Cents ==	$\frac{1}{4}$ Kop. ==	$\frac{3}{4}$ Dere ==	$\frac{1}{2}$ Cents
2 " ==	$1\frac{7}{10}$ " ==	$2\frac{1}{10}$ " ==	$\frac{2}{10}$ " ==	1 " ==	$\frac{1}{2}$ " ==	$1\frac{1}{4}$ " ==	$\frac{4}{10}$ "
3 " ==	$2\frac{1}{2}$ " ==	$3\frac{5}{10}$ " ==	$\frac{3}{10}$ " ==	$1\frac{1}{2}$ " ==	$\frac{3}{4}$ " ==	2 " ==	$\frac{6}{10}$ "
4 " ==	$3\frac{1}{2}$ " ==	$4\frac{1}{5}$ " ==	$\frac{4}{10}$ " ==	2 " ==	1 " ==	3 " ==	$\frac{8}{10}$ "
5 " ==	$4\frac{1}{4}$ " ==	$5\frac{1}{4}$ " ==	$\frac{5}{10}$ " ==	$2\frac{1}{2}$ " ==	$1\frac{1}{4}$ " ==	4 " ==	1 "
6 " ==	5 " ==	$6\frac{3}{10}$ " ==	$\frac{6}{10}$ " ==	3 " ==	$1\frac{1}{2}$ " ==	$4\frac{1}{2}$ " ==	$1\frac{1}{5}$ "
7 " ==	6 " ==	$7\frac{1}{3}$ " ==	$\frac{7}{10}$ " ==	$3\frac{1}{2}$ " ==	$1\frac{3}{4}$ " ==	5 " ==	$1\frac{2}{10}$ "
8 " ==	7 " ==	$8\frac{3}{10}$ " ==	$\frac{8}{10}$ " ==	4 " ==	2 " ==	$6\frac{1}{2}$ " ==	$1\frac{9}{10}$ "
9 " ==	8 " ==	$9\frac{1}{2}$ " ==	$\frac{9}{10}$ " ==	$4\frac{1}{2}$ " ==	$2\frac{1}{4}$ " ==	7 " ==	$1\frac{8}{10}$ "
10 " ==	$8\frac{1}{2}$ " ==	$10\frac{1}{2}$ " ==	1 " ==	5 " ==	$2\frac{1}{2}$ " ==	$7\frac{1}{2}$ " ==	2 "

1 K =	85	" = 1 Frs. 05	" =	10 Pence =	50	" =	$26\frac{1}{4}$	" =	$75\frac{1}{2}$	" =	$20\frac{1}{4}$	
2 " =	1 Mt. 70	" = 2 " 10	" = 1 Schil. 8	" = 1 Gld. 01	" =	" =	$52\frac{1}{2}$	" = 1 Kron. 51	" =	27	" =	$40\frac{1}{4}$
3 " =	2 " 55	" = 3 " 15	" = 2 " 6	" = 1 " 51	" =	" =	$78\frac{3}{4}$	" = 2 " 27	" =	" 27	" =	61
4 " =	3 " 40	" = 4 " 20	" = 3 " 4	" = 2 " 2	" =	" = 1 Rub. 05	" = 3 " 02	" = 3 " 02	" =	" 02	" =	81
5 " =	4 " 25	" = 5 " 25	" = 4 " 2	" = 2 " 53	" =	" = 1 " 30	" = 3 " 78	" = 1 Dollar 01	" =	" 78	" =	"
6 " =	5 " 10	" = 6 " 30	" = 4 " 11	" = 3 " 02	" =	" = 1 " 57	" = 4 " 53	" = 1 " 21	" =	" 53	" =	$21\frac{1}{2}$
7 " =	5 " 95	" = 7 " 35	" = 5 " 10	" = 3 " 53	" =	" = 1 " 83	" = 5 " 29	" = 1 " 42	" =	" 29	" =	42
8 " =	6 " $80\frac{1}{2}$	" = 8 " 40	" = 6 " 8	" = 4 " 03	" =	" = 2 " 10	" = 6 " 05	" = 1 " 62	" =	" 05	" =	62
9 " =	7 " $65\frac{1}{2}$	" = 9 " 45	" = 7 " 6	" = 4 " $53\frac{1}{2}$	" =	" = 2 " $36\frac{1}{4}$	" = 6 " $80\frac{1}{2}$	" = 1 " 82	" =	" $80\frac{1}{2}$	" =	82
10 " =	8 " $50\frac{6}{10}$	" = 10 " 50	" = 8 " 4	" = 5 " 04	" =	" = 2 " $62\frac{1}{2}$	" = 7 " 56	" = 2 " 02	" =	" 56	" =	$02\frac{1}{2}$

**100 Kronen** = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = Pfund 3 Schilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =  
26 Rubel 25 Kopeken russisch = 75 Kronen 61 Öre skandinavisch = 20 Dollars  $26\frac{1}{4}$  Cents amerikanisch.

**1000 Kronen** = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs  $13\frac{1}{2}$  Centimes = 41 Pfund 12 Schilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =  
262 Rubel 50 Kopeken russisch = 756 Kronen 10 Öre skandinavisch = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.

# Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Gelbauweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K — K 10 h				über 2700 K bis 3000 K 2 K — h					
über	150 K	bis	300 "	"	2000 "	"	3000 K	2 K	— h
"	300 "	"	600 "	"	3000 "	"	6000 "	4 "	— "
"	600 "	"	900 "	"	6000 "	"	9000 "	6 "	— "
"	900 "	"	1200 "	"	9000 "	"	12000 "	8 "	— "
"	1200 "	"	1500 "	"	12000 "	"	15000 "	10 "	— "
"	1500 "	"	1800 "	"	15000 "	"	18000 "	12 "	— "
"	1800 "	"	2100 "	"	18000 "	"	21000 "	14 "	— "
"	2100 "	"	2400 "	"	21000 "	"	24000 "	16 "	— "
"	2400 "	"	2700 "	"	24000 "	"	27000 "	18 "	— "

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im Inlande ausgestellte Wechsel dürfen, sofern sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Auslande ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelpflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwiefermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vorgeschriebenmäßig gezahlt worden ist.

Alle Vervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.) sowie alle girirten Wechselcopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches anschließend zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmte“ beigefügt werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Auslande ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inlande ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Auslande ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelpflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;
- bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig bedeckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliterirung ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdrucke ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelpflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenerichtung von im Auslande ausgestellten Wechselfen handelt sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzukleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet. Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorchriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Fönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala.

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Ausweise) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . . . stempelfrei sind,  
über K 20.— bis K 100.— . . . . . 2 h Stempel  
und über K 100.— . . . . . 10 " " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derselben Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

**Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)**  
Für Oesterreich und Ungarn.

Bis				über																
über	40 K	80 K	120 K	200 K	400 K	600 K	800 K	1600 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	6400 K	8000 K	9600 K	11200 K	12800 K	14400 K	16000 K	
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

**Scala III**

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögensbelegungen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

Bis				über																
über	20 K	40 K	60 K	100 K	200 K	300 K	400 K	800 K	1200 K	1600 K	2000 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	5600 K	6400 K	7200 K	8000 K	
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

## Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1914.

Monat und Tag der Ziehung	Losegattung	Nominalwert in Kronen.	Ursprüng- liche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, reihel. Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeits- termin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Juli 1914
2. "	5 % Donau-Regulierungs-Lose ...	200	240.000	9534	60.000	200.—	n. erf. Zieh.
2. "	Laibacher Lose .....	40	75.000	800	50.000	60.—	2. Juli 1914
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	3000	60.000	* 34.—	5. Jänn. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	100.000	*200.—	1. August "
3 Febr.	5 % 1860er Staats-Lose (Serien- Ziehung) .....	1000	400.000	390	Prämien-Zieh.		1. Mai "
16. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2400	90.000	*200.—	1. Juni "
2. März	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	2300	300.000	340.—	1. Juni "
2. "	Budap. Basilika- (Dombau-) Lose.	10	800.000	2700	30.000	* 15.—	1. Mai "
2. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	4000	30.000	* 17.—	1. April "
1. April	4 % Theißregulierungs-Lose .....	200	440.000	5100	180.000	240.—	1. Juli "
1. "	Rudolf-Lose .....	20	200.000	5700	30.000	24.—	1. Juli "
1. Mai	5 % 1860er Staats-Lose (Prämien- Ziehung) .....	1000	400.000	7800	600.000	1200.—	1. Aug. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	60.000	*200.—	1. Febr. 1915
15. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2500	90.000	*200.—	1. Dez. 1914
15. "	Ungarische Prämien-Lose .....	200	300.000	6000	200.000	376.—	15. Nov. "
15. "	4 % Ungar. Hypotheken-Lose .....	200	400.000	4200	40.000	*200.—	15. Aug. "
15. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	8295	12.000	4.—	1. Juni "
2. Juni	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
1. Juli	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	2650	30.000	* 34.—	6. Juli "
1. "	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	1. Jänn. 1915
1 Aug.	5 % 1860er Staats-Lose (Serien- Ziehung) .....	1000	400.000	420	Prämien-Zieh.		2. Nov. 1914
17. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2400	90.000	*200.—	1. Dez. 1914
1. Sept.	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	3700	300.000	360.—	1. Dez. "
1. "	Ungar. Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	3500	20.000	* 17.—	1. Okt. "
1. "	Budap. Basilika- (Dombau-) Lose.	10	800.000	4300	20.000	* 15.—	2. Nov. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	60.000	*200.—	1. Febr. 1915
1. Okt.	4 % Theißregulierungs-Lose .....	200	440.000	5100	180.000	240.—	2. Jänn. "
2. Nov.	5 % 1860er Staats-Lose (Prämien- Ziehung) .....	1000	400.000	8400	600.000	1200.—	1. Febr. "
16. "	Ungar. Prämien-Lose .....	200	300.000	5500	240.000	376.—	15. Mai "
16. "	4 % Ungar. Hypotheken-Lose .....	200	400.000	4400	40.000	*200.—	15. Febr. "
16. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	8538	20.000	4.—	1. Dez. 1914
16. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2500	90.000	*200.—	1. Juni 1915
1. Dez.	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März "

\* Die in der Amortisationsziehung mit dem Nominalbetrage gezogenen Lose erhalten den Gewinnschein, der in den folgenden Prämienziehungen auf alle Treffer mitspielt.

## Ziehungen der in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effekten im Jahre 1914.

2. Jänn. Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (S.-B.). — 3 % Hamburger 1886er Lose.
15. " 5 % Russl. 1864er Staats-Lose. — 2 % Fürstl. Serben-Lose. — Serbische Staats-  
(Tabak-) Lose.
31. " Türken-Lose.
3. Febr. Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (P.-B.). — 3 % Hamburger Lose (P.-B.). — Braun-  
schweiger Lose (S.-B.). — Italienische Rote Kreuz-Lose.
14. März 5 % Russische 1866er Staats-Lose.
31. " Braunschweiger Lose (P.-B.).
31. " Türken-Lose.
1. April 4 % Badische Lose (S.-B.).
1. Mai Braunschweiger Lose (S.-B.). — Ital. Rote Kreuz-Lose.
14. " Serbische Staats- (Tabak-) Lose.
30. " Türken-Lose.
2. Juni 4 % Badische Lose (P.-B.).
30. " Braunschweiger Lose (P.-B.).
1. Juli Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (S.-B.).
14. " 5 % Russische 1864er Staats-Lose. — 2 % Fürstl. Serben-Lose.
30. " Türken-Lose.
1. Aug. Braunschweiger Lose (S.-B.). — Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (P.-B.). — Ital.  
Rote Kreuz-Lose.
15. Sept. 5 % Russl. 1866er Staats-Lose. — Serbische Staats- (Tabak-) Lose.
30. " Braunschweiger Lose (P.-B.). — Türken-Lose.
1. Nov. Braunschweiger Lose (S.-B.). — 3 % Oldenburger Lose.
2. " Ital. Rote Kreuz-Lose.
30. " Türken-Lose.
31. Dez. Braunschweiger Lose (P.-B.).

---

**Anmerkung.** Alle anderen, hier nicht angeführten Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden; dieselben unterliegen vorkommendenfalls der Konfiskation. Ebenso verboten ist das Mitspielen an ausländischen Klassen-Lotterien. Darauf Bezug habende Briefsendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern dem Gericht überantwortet.

**Verzeichnis der vom Mai 1912 bis Mai 1913**  
in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Bahnen.

		Wien		Linz		Prag		Brünn		Graz		Triest	
<b>1912</b>	<b>Mai</b>	72 68 67 24 20	17 54 69 65 30	85 84 33 57 90	50 74 22 59 61	63 78 17 89 36	17 9 27 20 72	2 32 19 66 82	24 28 77 42 69	15 54 5 70 51	48 59 69 22 56	11 53 62 51 46	46 42 85 80 25
	<b>Juni</b>	67 32 11 53 2	37 44 77 67 24	89 9 73 20 52	84 45 41 60 57	1 49 34 52 47	17 26 7 36 22	64 72 23 76 70	45 67 10 60 12	36 24 52 47 19	78 86 16 8 18	56 61 60 21 83	55 25 59 13 63
	<b>Juli</b>	28 47 59 43 49	78 83 13 84 8	7 6 9 71 11	74 28 50 53 80	5 63 78 58 28	10 16 60 3 43	25 41 37 87 18	37 80 86 20 13	15 88 31 76 11	87 60 5 28 76	8 31 43 18 58	86 83 46 73 33
	<b>August</b>	41 61 66 86 53	73 28 31 4 71	54 57 33 19 7	43 19 8 21 46	88 46 9 27 41	15 19 87 83 2	56 66 46 4 24	51 80 49 33 85	30 76 68 85 7	90 38 19 54 9	88 62 69 90 82	6 37 11 8 55
	<b>September</b>	11 25 20 63 16	19 44 58 24 32	35 2 85 36 63	90 82 55 6 43	61 34 43 50 33	44 69 84 68 61	47 82 34 62 83	12 2 6 68 39	54 22 15 52 66	30 1 8 12 21	41 11 52 17 3	21 78 27 90 44
	<b>Oktober</b>	39 32 36 14 15	62 38 19 20 21	68 7 52 5 76	84 17 21 57 3	25 77 82 61 58	90 57 48 30 56	40 44 38 42 28	39 21 47 63 17	86 71 61 9 38	38 62 76 68 21	9 81 23 55 51	7 4 89 68 75
	<b>November</b>	12 1 66 80 69	43 33 90 16 71	44 57 25 36 10	8 3 14 45 19	75 36 40 14 79	77 81 2 43 59	16 87 44 70 59	27 75 63 31 5	79 18 80 42 53	21 47 27 62 45	14 53 74 30 72	25 44 73 40 30
	<b>Dezember</b>	79 8 34 24 39	69 35 89 43 54	52 32 5 64 20	10 52 76 58 80	34 88 52 40 1	70 61 74 86 18	18 57 45 39 69	80 39 70 66 7	19 35 71 21 44	43 46 24 33 82	1 47 41 62 30	43 36 78 17 45
<b>1913</b>	<b>Jänner</b>	19 76 22 39 25	33 70 67 61 7	88 52 78 89 38	2 7 67 3 14	67 7 32 71 81	45 39 74 20 85	38 29 78 34 17	55 69 60 81 63	55 73 53 14 87	24 13 11 3 29	36 14 50 79 20	28 77 45 25 66
	<b>Februar</b>	27 80 58 7 19	46 25 63 18 85	67 64 49 29 26	34 14 50 51 56	55 84 87 7 37	67 4 54 87 48	49 9 20 3 79	2 47 27 74 70	25 8 20 59 17	24 9 21 43 39	71 30 47 57 55	78 26 81 57 7
	<b>März</b>	63 2 37 60 22	55 8 51 61 31	84 69 5 22 35	59 25 34 52 75	81 77 73 8 42	24 17 76 39 29	45 11 39 73 26	52 60 65 83 57	34 22 67 73 90	25 2 43 15 5 8	76 14 86 54 55	75 15 33 16 4
	<b>April</b>	22 42 53 59 40	81 51 4 10 39	78 51 27 1 14	2 54 87 31 79	39 27 89 34 77	45 49 56 38 64	5 78 83 28 59	84 55 18 87 36	68 36 88 37 89	39 72 79 17 12	44 75 40 24 23	12 13 29 82 90
	<b>Mai</b>	2 54 76 32 65	55 1 79 32 2	46 75 31 38 2	32 65 17 89 68	41 34 50 27 87	83 63 56 70 31	43 74 26 4 38	44 49 20 27 69	85 50 10 61 51	2 72 43 48 6	65 30 62 72 33	81 86 32 44 85
		55 5 4 43 89	27 85 20 26 39	27 85 20 26 39	10 4 30 50 26	66 60 15 30 24							

# Verzeichniß

der

## gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

Abel 2. Jänner.	Angela Foligni 11. März.	Berthold 17. November.
Abigail 5. December.	Angela Merici, 31. Mai.	Bertram 17. August.
Abraham, Einsiedl., 20. März.	Angelica 30. März.	Bibiana 2. December.
Abraham, Abt., 15. Juni.	Anna 26. Juli.	Bibiana 5. December.
Abraham, Patr., 6. October.	Anna Garzias 19. Februar.	Blasius 3. Februar.
Abalbert, B. u. M., 23. April.	Anselm, B. v. Lucca, 18. März.	Blondina 5. November.
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.	Anselm, Erz. v. Cant., 21. Apr.	Bonaventura 14. Juli.
Adam, 24. December.	Anselm, Erzbischof, 5. Juli.	Bonifacius, Mär., 14. Mai.
Adela 24. December.	Anton, Einsiedler, 17. Jänner.	Bonifacius 5. Juni.
Adelgunde 30. Jänner.	Anton v. Padua, 13. Juni.	Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.
Adelhard, Fürst, 2. Jänner.	Antonia 10. April.	Bruno, B. v. Segni, 18. Juli
Adelhard, Mönch, 25. Dec.	Apollonia 9. Februar.	Bruno 6. October.
Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.	Apollonius 18. April.	Burkhard 11. October.
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.	Arnold 18. Juli.	Cäcilia 22. November.
Adelinde 28. August.	Arnulph 18. Juni.	Cäcilia 15. December.
Adolar 21. April.	Arnulph von Metz, 18. Juli.	Cäcilius 3. Juni.
Adolf, B. v. Dänabr., 11. Febr.	Arthur 7. Jänner.	Cäsius, Bischof, 26. Febr.
Adolph 17. Juni.	Athanasia, Witwe, 14. August.	Cajetan 7. August.
Adolph 21. August.	Athanasius 2. Mai.	Calixtus od. Calixtus 14. Oct.
Adolphine 27. September.	Athanasius 26. November.	Camillus von Lellis 27. Juli.
Adrian 8. September.	Augusta 29. März.	Candida 2. December.
Aegidius, Laienbr., 27. April.	Augustin, Kirchenl., 28. Aug.	Candidus 3. October.
Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.	Augustus 3. August.	Capistran 22. October.
Agatha 5. Februar.	Aurelia 28. März.	Carl Borromäus 4. Novemb.
Agnès, Jgfr. u. M., 21. Jänn.	Aurelia 19. Juli.	Carl der Große 28. Jänner.
Alban, Bischof, 22. Juni.	Aurelia 15. October.	Carolina 14. Juni.
Albert, Patr. v. Jerusalem, 8. Apr.	Aurelia 2. December.	Cäsar von Bus 15. April
Albert 7. August.	Aurelian 16. Juni.	Casimir 4. März.
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.	Balbina 31. März.	Caspar 13. August.
Albrecht 23. April.	Balthasar 6. Jänner.	Cassian 13. August.
Albina 17. December.	Barbara 4. December.	Cassian, Mär., 3. December.
Albinus 1. März.	Bartholomäus 24. August.	Charitas 1. August.
Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.	Basilius 14. Juni.	Christian 14. Mai.
Alexius, Orbsstf., 11. Febr.	Bathilde, Königin, 30. Jänner.	Christiana 14. December.
Alexius 17. Juli.	Beata 8. März.	Christi Geburt 25. December.
Alfred 29. Juni.	Beata 29. Juni.	Christina 24. Juli.
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.	Beata 6. September.	Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.
Alloisius Gonzaga 21. Juni.	Beata 23. December.	Clara, Orbsstf., 12. August.
Alphonß Liguori 2. August.	Beatrig 29. Juli.	Claudia 2. Jänner.
Alphonß Rodrigues 30. Oct.	Beatus 10. Mai.	Claudia 20. März.
Amadeus, Bischof, 26. October.	Benedict 21. März.	Claudia 18. Mai.
Amalia, Fürstin, 10. Juli.	Benedicta 13. August.	Claudius, Erzbischof, 6. Juni
Amalia 7. October.	Benigna 9. Mai.	Claudius, M. in Cil., 23. Aug
Amandus 26. October.	Benigno von Armagh, 9. Nov.	Claudius 30. October.
Ambrosius, Bisch., 16. October.	Benjamin, Mär., 31. März.	Clemens 23. November.
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.	Benno V. 16. Juni.	Clotilde 23. Juni.
Anastasia 15. April.	Bernard von Baden, 15. Juli.	Cölestine 19. Mai.
Anatolia 9. Juli.	Bernhardin 20. Mai.	Coloman 13. October.
Andreas Avellino 10. Nov.	Bertha 4. Juli.	Columba von Sens 31. Dec
Andreas, Apostel, 30. Nov.		

Columbin 31. Juli  
Concordia 13. August.  
Conrad 19. Februar.  
Conrad von Ascoli 19. April.  
Conrad 26. November.  
Constantia 17. Februar.  
Constantia 17. Februar.  
Cordula 22. October.  
Cornelian, M., 2. Februar.  
Crescentia 19. April.  
Crispina 5. December.  
Cunibert 12. November.  
Cyprian 14. September.  
Cyprian 26. September.  
Cyrill, L. v. Mähr., 9. März.  
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.  
Daniel 21. Juni.  
Daniel, Bischof, 23. Novemb.  
David 30. December.  
Delphine 27. September.  
Delphinus 24. December.  
Demetrius 9. April.  
Demetrius 22. December.  
Deodatus, B. v. Nev., 19. Juni.  
Desiderius, 11. Februar.  
Desiderius 23. Mai.  
Dietmar 26. September.  
Dietrich 6. Mai.  
Dignus 18. December.  
Dionysia 12. December.  
Dionysius v. Korinth 8. April.  
Dionysius 9. October.  
Dominicus, Drdsstf., 4. Aug.  
Domitian, Herzog, 5. Februar.  
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.  
Eberhard 28. November.  
Edeltrude 23. Juni.  
Editha 16. September.  
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.  
Eduard II., König, 18. März.  
Edwin, König, 4. October.  
Egbert 24. April.  
Eggenfried 9. Jänner.  
Eleonora 21. Februar.  
Elias, Märt., 16. Februar.  
Elias 20. Juli.  
Elianus 1. December.  
Elisabeth, R. v. Ung., 19. Nov.  
Emanuel 26. März.  
Emerentia 23. Jänner.  
Emil 22. Mai.  
Emilie 5. April.  
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.  
Emma 29. Juni.  
Emma, Märt., 22. September.  
Emmerich 5. November.  
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.  
Erasmus 2. Juni.  
Erdburga 12. December.  
Erhard 8. Jänner.  
Ernestine 31. Juli.  
Ernestus 12. Jänner.  
Erwin 25. April.  
Esther 24. Mai.  
Eudoxia 1. März.  
Eugenia 25. December.  
Eulalia, Märt., 12. Februar.  
Eulalia 10. December.  
Eulogius v. Toledo 11. März.  
Euphemia, Aebtissin, 17. Juni.  
Euprosina 11. Februar.  
Eusebia 5. März.  
Eusebius 14. August.  
Eustachia 28. September.  
Eustachius 20. September.  
Eva 24. December.  
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.  
Faustus 16. Juli.  
Felician 9. Juni.  
Felician 20. October.  
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.  
Felix 14. Jänner.  
Felix 21. Mai.  
Felix v. B. 20. November.  
Ferdinand III. v. Leon 30. März.  
Ferdinand, König, 19. Octob.  
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.  
Firmian 14. Jänner.  
Flavian 18. Februar.  
Flora, Märt., 24. November.  
Florbert 18. Jänner.  
Florentia 3. April.  
Florentin 27. September.  
Florian 4. Mai.  
Florus 3. November.  
Fortunat 1. Juni.  
Fortunat 24. October.  
Francisca, Witwe, 9. März.  
Franciscus v. Sales 29. Jänn.  
Franciscus de Paula 2. April.  
Franciscus Scotanus 24. Juli.  
Franciscus Ser. v. Assisi 4. Dec.  
Franciscus Xaverius 3. Dec.  
Franz Borgia 10. October.  
Fridmann 10. October.  
Fridolin 7. März.  
Friederika 6. October.  
Friedrich, Abt, 6. März.  
Friedrich 18. Juli.  
Fürchtgott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.  
Gabriele 10. Februar.  
Gangolph 11. Mai.  
Ganhard v. Salz. 16. Juni.  
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.  
Georg, Krieg. u. M., 24. April.  
Georg 27. Juli.  
Gerard, Abt, 3. October.  
Gerard, Mönch, 22. Dec.  
Gertrud, 17. März.  
Gervasius 18. Juni.  
Gilbert 3. October.  
Gisela 7. Mai.  
Godfried, Bischof, 8. Nov.  
Gordian 10. Mai.  
Gorgonia 9. December.  
Gorgonius 9. September.  
Gottfried 8. November.  
Gotthard 5. Mai.  
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.  
Gratia 1. Juni.  
Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.  
Gregor v. R. 9. Mai.  
Gregor Th. 17. November.  
Guido von Brabant 12. Sept.  
Gumbert, Bischof, 11. März.  
Günther 9. October.  
Günther 28. November.  
Guntram 28. März.  
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.  
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.  
Hartwig 21. August.  
Herbert 10. December.  
Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.  
Heiligen (Alle) 1. November.  
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.  
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.  
Helena 18. August.  
Heliodor 3. Juli.  
Henriette 16. März.  
Heraclius 11. März.  
Heribert 16. März.  
Hermann, Bräm., 7. April.  
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.  
Hermine 24. December.  
Hieronimus, Kirchl., 30. Sept.  
Hilaria 12. August.  
Hilarian 21. October.  
Hilda 18. November.  
Hildebert 18. Februar.  
Hildegard 17. September.  
Hildegundis 6. Februar.  
Hildegundis v. Schön 20. Apr.  
Hippolytus von Rom, 2. Dec.  
Honorina 27. Februar.  
Hubert 3. November.  
Hugo, Bischof, 1. April.  
Humbert 25. März.  
Humbert 6. September.  
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.  
Jacob, Apostel, 25. Juli.  
Jacob, Patriarch, 6. October.  
Jacobäa 24. Jänner.

Ida, Witwe, 4. September.  
Jeremia, Märzt., 16. Febr.  
Jeremias 26. Juni.  
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.  
Ignaz, Loyola 31. Juli.  
Idephonz 24. März.  
Innocenz 28. Juli.  
Joachim 20. März.  
Johann Cam. Don. 10. Jänn.  
Johann Chrysof. 27. Jänn.  
Johann von Godo, 14. Febr.  
Johann von Gott, 8. März.  
Johann v. d. Pf. 6. Mai.  
Johann v. Nepomuk 16. Mai.  
Johann, P., 27. Mai.  
Johann v. Fac. 12. Juni.  
Johann Baptist 24. Juni.  
Johann und Paul 26. Juni.  
Johann Fr. 21. August.  
Johann d. Tauf. Enth. 29. Aug.  
Johann Capistranus 23. Oct.  
Johann v. Kr. 24. Nov.  
Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.  
Johanna 24. Mai.  
Jonas 12. November.  
Jonathan 29. December.  
Joseph von Arimth. 17. März.  
Joseph, Märtyr. Chr., 19. März.  
Joseph Calajunctus 27. Aug.  
Josua 23. Februar.  
Jrene 5. April.  
Jrmgardis 4. September.  
Jsaak 20. December.  
Jsabella, Königin, 4. Jänner.  
Jsidor, Erzbischof, 4. April.  
Jsidor 10. Mai.  
Judith 10. December.  
Julia 22. Mai.  
Julian, Bischof, 28. Jänner.  
Juliana 16. Februar.  
Juliana Falc. 19. Juni.  
Julius, M. v. N.-Cäs., 17. Febr.  
Julius I., Pappst, 12. April.  
Julius, Märtyrer, 27. Mai.  
Justina u. Cyprian 26. Sept.  
Justinus, Kirchenl., 13. April.  
Justus 6. August.  
Kasimir 4. März.  
Katharina v. Siena, 30. April.  
Katharina, Jgfr. u. M., 25. Nov.  
Kilian 8. Juli.  
Konrad 26. November.  
Könige (dieheil. drei) 6. Jänn.  
Kreuz-Erfindung 3. Mai.  
Kreuz-Erhöhung 14. Sept.  
Kunibert 12. November.  
Kunigunde 3. März.  
Kuno 29. Mai.  
Ladislauß, König, 27. Juni.  
Lambert, Bischof, 14. April.

Lambert, Märzt., 17. Sept.  
Landelin 15. Juni.  
Landelin, Märzt., 21. Sept.  
Laura 17. Juni.  
Laurentius, Märzt., 10. August.  
Laurentius, J., 5. Sept.  
Lazarus 17. December.  
Leander, Bischof, 28. Februar.  
Leo, B. v. Bayonne, 1. März.  
Leo, P., 11. April.  
Leo II., P., 28. Juni.  
Leocadia 9. December.  
Leodegar 2. October.  
Leonard od. Leonhard 6. Nov.  
Leontine 18. Juni.  
Leovold 15. November.  
Leutfried 21. Juni.  
Lorenz 10. August.  
Lothar 21. April.  
Louise oder Aloysia 21. Juni.  
Lucas, Ev., 18. October.  
Lucia 13. December.  
Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.  
Lucius, König, 3. December.  
Lucretia 7. Juni.  
Ludmilla 16. September.  
Ludolph 27. Mai.  
Ludwig v. L., 19. August.  
Ludwig, König, 25. August.  
Luise 9. Juni.  
Luitgarde 16. Juni.  
Lydia 3. August.  
Magdalena, Büßer., 22. Juli.  
Magnus 6. September.  
Malchus 28. März.  
Marcellin, Märzt., 10. April.  
Marcellus 16. Jänner.  
Marcus, Evangel., 25. April.  
Margaretha v. Sch., 10. Juni.  
Margaretha v. Ung., 13. Juli.  
Maria Cleophas 9. April.  
Maria Crescentia 9. April.  
Maria Empfängniß 8. Dec.  
Maria Geburt 8. September.  
Maria Simmelfahrt 15. Aug.  
Maria Lichtmesse 2. Februar.  
Maria Magdalena 22. Juli.  
Maria Opyferung 21. Nov.  
Maria Verkündig. 25. März.  
Maria Vermähl. 23. Jänn.  
Maria v. B. 16. Juli.  
Martha, Märzt., 19. Jänner.  
Martha, J., 29. Juli.  
Martin, Bischof, 11. Novemb.  
Martina 30. Jänner.  
Matthias, Apost., 25. Februar.  
Matthilde 14. März.  
Matthäus, Evang., 21. Sept.  
Mauritius 22. September.  
Maximilian 29. Mai.

Maximilian 12. October.  
Mechtilde v. Edelstett. 31. Mai.  
Medardus 8. Juni.  
Meginhard 26. September.  
Melania 7. Jänner.  
Michael, Erzengel, 29. Sept.  
Michael's Erschein. 8. Mai.  
Monica 4. Mai.  
Moriz 13. Septemler.  
Moses 4. September.  
Napoleon 15. August.  
Narcissus 29. October.  
Natalia 1. December.  
Nathan 24. October.  
Nathanael 5. September.  
Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.  
Nicolaus v. L. 10. Sept.  
Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.  
Norbert 6. Juni.  
Nothburga 14. September.  
Octavian 22. März.  
Odo, Erzbischof, 4. Juli.  
Odo, Abt, 18. November.  
Olga 21. Juli.  
Olympia 26. März.  
Oscar 1. December.  
Ösmund 4. December.  
Öswald, Erzbischof, 28. Febr.  
Othmar 16. November.  
Ottilia 13. December.  
Otto, Einsiedler, 18. Novemb.  
Ottokar 4. November.  
Pamphilus 1. Juni.  
Pancratius 12. Mai.  
Pantaleon 27. Juli.  
Paul, Einsiedler, 10. Jänner.  
Paul Ged. 30. Juni.  
Paula, Witwe, 26. Jänner.  
Pauli Bekehrung 25. Jänn.  
Pauline 22. März.  
Paulus zu Rom 26. Juni.  
Paulus, Apostel, 29. Juni.  
Pelagia, Büßerin, 8. October.  
Pelagius, 28. August.  
Peregrin, Pilger, 26. April.  
Peregrin, Mönch, 27. April.  
Peregrina 5. October.  
Petri Kettenfeier 1. August.  
Petri Stuhlfier 22. Februar.  
Petrus, M., 29. April.  
Petrus, Apostel, 29. Juni.  
Petrus Celestinus 19. Mai.  
Petrus Nolascus 31. Jänn.  
Philemon, Bischof, 22. Nov.  
Philipp, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.  
Philippine 21. August.  
Pius V. 5. Mai.  
Pius I., B., 11. Juli.  
Portiuncula 2. August.  
Prisca 18. Jänner.  
Procopius, Abt., 1. April.  
Procopius, Einsiedler, 4. Juli.  
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.  
Prosper 23. Juni.  
Quinta 8. Februar.  
Quirin, Märtyrer, 30. März.  
Quirin, Bischof, 4. Juni.  
Rachel 11. Juli u. 2. October.  
Raimund 7. Jänner.  
Raimund 31. August.  
Rainer 17. Juni.  
Raphael, Erzengel, 24. October.  
Rebecca 9. März.  
Regina 7. September.  
Reginbald 13. October.  
Reichard, König, 7. Februar.  
Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.  
Reinhold 12. Jänner.  
Remigius, 1. October.  
Richard, König, 7. Februar.  
Richard, Bischof, 3. April.  
Richildis 22. August.  
Robert v. Neumünster, 7. Juni.  
Roland 9. August.  
Roman von Rouen, 23. Octob.  
Roman 23. Februar.  
Romuald 7. Februar.  
Romulus 6. Juli.  
Rosa von Lima, 30. August.  
Rosalia 4. September.  
Rosamunda 2. April.  
Rosina 13. März.  
Rudolf 17. April.  
Rupertus 27. März.  
Rupertus 24. September.  
Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.  
Sabinius 30. December.  
Salome 24. October.  
Salomon 8. Februar.  
Salvator 18. März.  
Samson 27. Jänner.  
Samuel 26. August.  
Sanctus 2. Juni.  
Sara 16. Mai.  
Scholastica 10. Februar.

Sebad 19. August.  
Sebastian 20. Jänner.  
Seelen, Aller, 2. November.  
Seraphin 5. December.  
Seraphine 3. September.  
Serena 28. Juni.  
Sergius 7. October.  
Severa 20. Juli.  
Severin 8. Jänner.  
Severin, Mönch, 26. Novemb.  
Severus, 18. Februar.  
Sezburgis 6. Juli.  
Sidonia 23. Juli.  
Siegebert 7. December.  
Siegfried 15. Februar.  
Sigmund 2. Mai.  
Silvan 6. Februar.  
Simon, Apostel, 28. October.  
Simplician 15. October.  
Simplicius 2. März.  
Sophia 15. Mai.  
Soter u. Caj., 22. April.  
Spiridion 14. December.  
Stanisl., Bisch. Märt., 7. Mai.  
Stanislaus Kostka 13. Nov.  
Stephan, E., 3. August.  
Stephan, R., 20. August.  
Stephan, R., 2. September.  
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.  
Susanna, die Keusche, 11. Aug.  
Sybilla 29. April.  
Sylvester, Papst, 31. Decemb.  
Tertullian 27. April.  
Thaddäus (Judas) 28. Oct.  
Thea 19. December.  
Thecla, Märt., 23. Sept.  
Thecla, Hebräerin, 15. October.  
Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.  
Theobald von Vicenza, 1. Juli.  
Theobald, Abt., 8. Juli.  
Theoboldinde 22. Jänner.  
Theodor 9. November.  
Theresia 15. October.  
Thielsfried 19. October.  
Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.  
Thomas, 18. September.  
Thomas, Apostel, 21. Dec.  
Thomas, Bischof, 29. Dec.  
Timothens 22. August.  
Traugott 31. März.  
Trojan 30. November.  
Ubaldo 16. Mai.  
Udalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Udalricus, Benedict, 10. Juli.  
Ulpian 3. April.  
Ulrich siehe Udalricus.  
Ulrika 6. August.  
Urban, Papst, 25. Mai.  
Ursinus 29. December.  
Ursula 21. October.  
Valentin, Bischof, 7. Jänner.  
Valentin 14. Februar.  
Valentina 25. Juli.  
Valeria, Märt., 9. December.  
Valerius 29. Jänner.  
Veit 15. Juni.  
Veronica 4. Februar.  
Victor 28. Juli.  
Victor 14. December.  
Victoria 23. December.  
Victorin 23. März.  
Vincenz, Märt., 22. Jänner.  
Vincenz Ferrerius, 5. April.  
Vincenz von Paula, 19. Juli.  
Virgilius 13. Februar.  
Virgilius 27. November.  
Vitalis 28. April.  
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.  
Vitus oder Veit 15. Juni.  
Volkmar 17. Juli.  
Vollbrecht 27. Februar.  
Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.  
Walter 8. April.  
Waltrudis 11. April.  
Wendelin 20. October.  
Wenzeslaus 28. September.  
Werner 19. April.  
Wigbert 13. August.  
Wilfried 12. October.  
Wilhelm, Abt., 6. April.  
Wilhelm 28. Mai.  
Wilhelmine 25. October.  
Willibald 7. Juli.  
Willigis 23. Februar.  
Winebold 6. April.  
Wladimir 24. Juli.  
Wolfgang 31. October.  
Zacharias, Papst, 15. März.  
Zacharias, Prophet, 6. Sept.  
Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.  
Zeno, 22. December.  
Zenobia 30. October.  
Zenobius 30. October.  
Zwentibold 13. August.

# Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradiſca, Ftrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgelassen.)

**Abkürzungen.** Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Fa.markt, Fl. = Flachmarkt, Fiſch. = Fiſchmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garnmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ho. = Halermarkt, Holz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgerädemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellengeräthschaffenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthſch. Produktmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdmarkt, Pr. = Produktenmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tonwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wittualienmarkt, W. = Wollmarkt, Wa. = Warenmarkt, J. = Jagemarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österr. Kaiserreiches ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorübergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindevorstellungen zu richten.

## Niederösterreich.

**Jänner:** 6. Reß (T. v. Fa. Folgg. P. u. Ho. V.), 7. Hochwollersdorf (N.), Laſſee (P. N. Schw. Scha. u. Gefl.), 10. Poyndorf (P.), 12. Poyndorf, 13. Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Thaya (a. V.), Weitersfeld (T. v. P. N.), 17. Weiten, 20. Geras (N.), Gloggnitz, Horn (T. v. V.), Raugen, Mannersdorf a. d. March, Nieder-Kreuzsteten, Pernitz, 22. Althartsberg (N.), Karlstein, 25. Pottenstein, Brein, Buchberg a. Schneeberg, Randegg (N.), Stronsdorf (T. v. V.), Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wolfersdorf, 26. Wilfersdorf, 27. Frantenfels (N.), Pulkau (T. v. V.), 29. Wang (N.).

**Februar:** 1. Ernsthorn (T. v. V.), Gainersdorf, 2. Grainbrunn, 3. Ferchnitz (N.), Herzogenburg, Neuhoſen, St. Leonhard a. Forst (P. N.), 4. Wiener-Neustadt (Großviehmarkt), 5. Horn (N.), Maissau (T. v. P. Ho. V.), 6. Ladendorf, 8. Randegg, 9. Böhmiſchtrut (a. P.), Wullersdorf, 10. Weikertſchlag, 12. Langenlois, 16. Groß-Rußbach, Mailberg, 17. Weitersfeld (T. v. P. N.), 19. Thernberg (a. N.), 20. Geras (N.), 23. Aſchbach, Bruck a. d. Leitha (a. V.), Euratsfeld (P. N.), Kirchberg a. Wechsel, Opponitz (N.), Wilhelmsturm (N.), 24. Bromberg (N.), Gresten (N.), Kirchberg a. Wagram, Nöckling, Oberndorf, Od, Türritz (N.), Zwetl. 25. Bernegg (a. N.), St. Peter i. d. Au, 26. Hochwollersdorf (N.), 28. Miſtelbach (P.).

**März:** 1. Langau (T. v. V.), 2. Groß-Siegharts, Hollenthon (a. N.), Miſtelbach, Scheibbs (P. N.), 3. Gmünd Stadt, Krumbach (a. N.), Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Opponitz, Scheibbs, Zell a. d. Ybbs (N.), 4. Wiener-Neustadt (Großviehmarkt), 5. Horn (N.), Neuhoſen (N.), Steinakirchen am Forst, 6. Biſſersdorf (T. v. N.), 7. Weiten (N.), 8. Sollenau, 9. Amſtetten, Gunterſdorf, Ravelſbach, Steinakirchen a. Forst (N.), 10. Hohenberg (N.), Neunkirchen (a. N.), Waidhofen a. d. Ybbs (P. N.), Ybbs, 11. Raugen (N.), Ziersdorf, 12. Ludweis (T. v. N.), Pulkau (T. v. V.), Sieghartskirchen, Straß, 13. Dürnkut (P.), 14. Lichtenegg, Schlatten, Tezling (N.), 16. Amſtetten, Boſtkieß, Dürnkut, Groß-Schweinbarth, Korneuburg (a. P., V.), Pöggital (N.), 17. Allentſteig, Kirchberg a. d. Pielach (P. N.), Miſchelbach (N.), Thaya (N.), 18. Groß-Gerungs (a. N. Schw.), St. Peter in der Au, St. Pölten (3. T.), Schrems, 19. Ober-Aspang (Joſefi-markt), Hohenau (a. N. V. Schw.), Krumau, Likienfeld, Lunz, Mauk, Maria-Taferl, Neudorf bei Staab, Neumarkt a. d. Ybbs, Neustadt a. d. Donau, Nieder-Sulz, Dſhling, Bayerbach, Buchberg a. Schneeberg, Raabs (T. v. P. N.), Reß (T. v. Fa. Folgg. P. u. Ho. V.), St. Oswald (V.), Schönbach (a. N.), Stetteldorf a. Wagram, Wiesmath (a. N.), Ybbsitz (N.), 20. Geras (N.), Seefeld, Trattenbach (V.), 21. Nieder-Zellbrunn, 22. Hochneukirchen (V.), Tezling, 23. Angern, Aspang a. d. Jaya, Hadres, Heidenreichstein (a. N.), Kirchberg a. Wechsel (N.), Münchreith a. Oſtrang (N.), Böchlarn, 24. Eggenburg (T. v. P.), Thaya, 25. Gaimfeld (N.), 26. Ober-Aspang (Joſefi-Viehmarkt), Dobersberg (a. N.), Laſſee (P. N. Schw. Scha. Gefl.), Burgſtall (N.), 28. Ober-Stinkenbrunn, 29. Berndorf, Kirchberg a. d. Pielach, 30. Gänſerndorf, Hausbrunn, Hohenwarth, Japons (T. v. N.), Weitra, Wolfersdorf, 31. Karsten, Klein-Zell (N.), Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Bitis (a. N. Schw.).

**April:** 1. Wiener-Neustadt (Großviehmarkt), 2. Drosendorf, Heiligen-Eich, Horn (N.), Kirchberg a. Walde, Randegg (a. V.), 3. Ober-Sulz, 5. Spiß, 6. Feldsberg, Karlstein, Sommerein, 7. Groß-Haugsdorf, Nappersdorf, Stockerau (T. v. V.), 8. Raugen (N.), 9. Döllersheim, Geras, Dittensschlag (T. v. N.), Prottes, Schweiggers (a. N.), Sigendorf, Steinakirchen a. Forst, Wallſee, Windigſteig (a. N. Schw.), 13. Wiesmath (a. N.), 14. Amſtetten, Arbesbach, Brand-Laaben (a. N.), Edlitz, Hürm, Lunz (N.), Pernitz, Ybbsitz, 16. Krems (P.), 18. Schwarzau im Gebirge (N.), 20. Dröſing, Markt Fiſchamend, Geras (N.), Unter-Waltersdorf, 21. Raumberg (N.), 22. Neu-Pölla (a. N.), 23. Radelbrunn, Wieselburg (N.), 24. Aland (N.), Gumpoldskirchen, Markt Haag, Horn (T. v. V.), Litzchau, Nöckling, Pfaffendorf, Birten, St. Georgen am Neith, St. Georgen i. d. Klaus, St. Leonhard am Forst (P. N.), Schottwien (a. N.), Tulln, Ulmerfeld (a. P. N.), 25. Gainersdorf, Groß-Gerungs (a. N. Schw.), Kirchschlag Bez. Wiener-Neustadt (a. N.), Neunkirchen (a. N.), Reinſperg (V.), Wullersdorf, Zifersdorf (P. N.), 26. Altenmarkt, Grünau, Guntramsdorf, Gutenſtein, Kottes, Loich, Pottenstein, 27. Hollenſtein (N.), Biſtersdorf, 30. Alt-Lengbach (N.).

**Mai:** 1. Emmerzdorf, Furth, Gaming, Gloggnitz (a. R.), Gföhl, Göffling (R.), Hainburg, Kilb (R.), Lichtenau, Mannersdorf (Bez. Bruck a. d. Leitha), Mager, Pernitz (R.), Purgstall, St. Leonhard am Walde, St. Valentin, Schwegat, Seitenstetten, (a. R.), Teizing, Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wilhelmshurg, Ybbs. 2. Poyzdorf (P.), St. Marein. 3. Hohenau (a. P. R. Schw.), Martinsberg, Mühlendorf, Frein, Rottenbach, St. Anton a. d. Fejnit (R.), Wimbreg bei Pisching. 4. Markt Ardagger, Aischbach, Ober-Aspang (Floriani-Jahr- u. Viehmarkt), Ebenthal, Euratsfeld, Groß-Engersdorf, Groß-Mugl, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf, Ludweis (T. v. R.), Pörsenbeug, Böggstall, Pottendorf, Poyzdorf, Randegg (R.), Rappottenstein, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs. 5. Eggenburg (T. v. P.), Gmünd Stadt, Neß (T. v. Fa. Holzg. P. u. Ho. B.), Weikertschlag. 6. Groß-Engersdorf. 7. Wilfersdorf. 10. Hochneukirchen, Laimbach, Leobersdorf, Rabenstein, Schwarzenbach a. d. Pielach, Zell a. d. Ybbs. 11. Hohenrupperdorf, Balmendorf, St. Veit a. d. Gölßen (R.), Traismauer (Cantatemarkt), Wiesmath (a. R.). 12. Kirnberg a. d. Manf. 13. Hirschbach, Raufen (R.). 14. Döbersberg (a. R.). 15. Viberbach (R.), Göhendorf (a. B.). 16. Allentsteig, Drosendorf, Groß-Bertholz, Maissau (T. v. P. Ho. B.), Mistelbach (P.), Ottenichlag (T. v. R.), Willichsdorf, Weiten. 17. Erlauf, Nöstach. 18. Böhmischkrut, Frankenfels (R.), Groß-Häselbach, Kilb, Mistelbach, Pernitz, Prottes. 19. Ernstbrunn (T. v. B.), Groß-Weikersdorf, Manf. 20. Geras (R.), Groß-Schweinbarth, St. Leonhard am Forst. 21. Saplatten, Wolfsbach. 23. Gaming (R.), Hainfeld (R.), Mailberg. 24. Drth, Schwarzau im Gebirge. 25. Bruck an der Leitha (a. B.), Kreuzstetten, Mitterwasser, Pöchlarn, St. Leonhard a. Walde (R.), Spornberg, Stronsdorf. 26. Pulkau (T. v. B.), Biffersdorf (T. v. R.). 28. Sigendorf. 31. Wimbreg b. Pisching.

**Juni:** 1. Elz, Eichenau, Kirchschlag (Bez. Böggstall), Unter-Piesting, Wilhelmshurg (R.). 2. Arbesbach, Behamberg, Ernstshofen, Gars (a. R.), Gresten, Hochwolkersdorf (R.), Kirchberg a. Wechfel, Krumbach, Mönichkirchen, Münichreith am Ostrang, Neuhofen (a. R.), Nieder-Zellabrunn, Opponitz, Purgstall (R.), Raabs (a. P. R.), Ruprechtshofen, Schrems, Seitenstetten, Sieghartskirchen, Zwetl. 3. Wr.-Neustadt (Großviehmarkt). 4. Langenkirchen (R.), Marchegg, Melf, Windigsteig (a. R. u. Schw.). 6. Hirtenberg. 7. Sonntagberg. 8. Feldsberg, Göffling, Gresten (R.), Langau (T. v. B.), Pottendorf, Rabensteig, Weikendorf, Wiesmath (a. R.). 10. Raufen (R.). 13. Gölzerdorf. 14. Dorfstetten, Purl (Schw.), St. Oswald. 15. Edlis, Gföhl, Kilb, Klosterneuburg, Lichtenau, Nonnersdorf, Buchberg a. Schneeberg, St. Veit a. d. Gölßen, Schönbach, Seitenstetten, Stetteldorf a. Wagram, Vitis (a. R. Schw.). 16. Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Thaya (a. R.), 20. Geras (R.). 21. Gainsarn, Kirchberg a. d. Pielach, St. Veit a. d. Triefsting. 22. Dürnkut. Groß-Siegharts, Böggstall (R.). 24. Behamberg, Groß-Gerungs (a. R. u. Schw.), Haidershofen, Hollenstein, Horn (T. v. P. R.), Jsser, Loosdorf, Lunz, Neunkirchen (R.), Reinsperg, St. Joharn, St. Leonhard a. Forst (a. P. R.), St. Martin a. Jöbbsfelde, Stoderau (T. v. P.). 25. Euratsfeld. 26. Ludweis (T. v. R.), St. Leonhard a. Walde, 27. Poyzdorf (P.). 28. Markt Ardagger, Unter-Aspang (Johanni-Zahrmarkt), Gutenbrunn, Gutenstein, Purgstall, Rottenschachen. 29. Dunkelstein, Erla, Kröllendorf, Poyzdorf, St. Peter a. Neuwalde, Viehdorf.

**Juli:** 2. Geras, Grainbrunn, Hohenrupperdorf, Raufen, Waach a. Jauerling, Mant, Marbach a. d. Donau, Mönichkirchen, Pernitz, Pfaffstätten, Weitra, Wiesmath (a. R.). 3. Ravelshbach. 4. Hauskirchen, Leiben, Mitterwasser, St. Ulrich. 5. Alhartsberg, Dorfstetten, Ebenfurth, Pottenstein, Randegg, Schweigger (a. R.). 6. Alparn a. d. Thaya, Karlstein, Pernegg (a. R.). 7. Ober-Zellabrunn (T. v. P.). 8. Randegg (R.). 9. Kirchberg a. Walde. 12. Neu-Pöllau (a. R.), Hollendorf. 13. Maltorn (B.), Nieder-Kreuzstetten. 19. Enzesfeld, Frankenfels, Laimbach, Mühlendorf. 20. Heidenreichstein (a. R.). 21. Hürm. 22. Furth, Grafenschlag, Neudorf bei Staas, St. Peter i. d. Au, Scheibbs, Volkersdorf. 23. Alhartsberg (R.). 25. Arbesbach, Guntramsdorf, Kirchberg a. Wechfel, Kirnberg (Bez. Amstetten), Krems, Litschau, Neustadt a. d. Donau, Nödling, Ottenichlag (T. v. R.), Payerbach, St. Oswald (B.), Schwegat, Seefeld, Wang (R.). Ybbsitz, Biffersdorf (R.). 26. Altenmarkt, Annaberg, Aristen, Ferschnitz, Gutenbrunn, Hochneukirchen (B.), Ober-Waltersdorf, Böggstall, Nöckitz, Ruprechtshofen, St. Pantaleon, Wallsee, 27. Ebenthal, Eisdorf, Pottendorf, Ziffersdorf. 28. Kirchberg a. d. Pielach (P. R.). 29. Raggen-dorf. 30. Biersdorf.

**August:** 2. Maria-Engersdorf, Neunkirchen (a. R.), Nöstach, Buchenfluben. 3. Amstetten, 4. Groß-Mühlbach. 5. Lafsee (P. R. Schw. Scha. u. Gest.), Lichtenegg (B.), Wr.-Neustadt (Großviehmarkt). 6. Teizing (R.). 9. Viberbach, Böhmischkrut (P.), Ober-Stinkenbrunn, Pözen kirchen, St. Oswald. 10. Aischbach, Bodfließ, Böhmischkrut, Haidershofen, Himberg, Raufen, Laßing, Loosdorf, Münichreith am Ostrang (R.), Buchberg am Schneeberg, Raabs (2 T. v. P. R.), St. Veit an der Gölßen, Steinakirchen am Forst (R.), Thernberg (a. R.), Tulln, Wiesmath (a. R.), Wilhelmshurg, Windigsteig (a. R. Schw.), Ybbs. 11. Gmünd Stadt, Hainfeld (R.), Kirchberg am Wagram. 13. Döbersberg (a. R.), Langenlois. 15. Grainbrunn. 16. Martinsberg, Pernitz, Pottenstein, Rabenstein, Unter-Piesting (B.). 17. Gars (a. R.), Guntersdorf, Japons (T. v. R.), Kirchberg a. Wagram (P.), Mannersdorf a. d. March, Stronsdorf. 18. Rabensburg, 21. Dürnkut (P.), 22. Zell an der Ybbs (R.). 24. Brand-Laaben (B.), Ernstshofen, Gainersdorf, Gföhl, Gresten (R.), Hainburg, Herrenbaumgarten, Hochneukirchen, Hohenau (a. P. R. Schw.), Kirchberg am Wechfel (R.), Kirchschlag Bez. Wiener-Neustadt (a. R.), Lichtenau, Mitterwasser, Nieder-Zellabrunn, Ob, St. Pölten (3 Tg.), Teizing, Trautmannsdorf, Vitis (a. R. Schw.), Weifirach. 25. Mailberg (a. Fa.), Pernegg (a. R.), Neß (T. v. Fa. Holzg. P. Ho. B.), Thaya

(a. R.), Weiferschlag. **26.** Groß-Enzersdorf. **28.** Dürnkrut, Edlitz, Berchtoldsdorf. **29.** Groß-Gerungs (a. R. Schw.), Grünau. **30.** Kottes, Rottenschachen, St. Georgen a. Ybbsfeld. **31.** Asparn a. d. Jaya, Gänserndorf, Groß-Siegharts, Hofstetten (R.), Kröllendorf, Unter-Waltersdorf.

**September:** **1.** Alt-Pengbach (R.), Arbesbach, Groß-Weikersdorf (H.), Krumbach (a. R.), Weisersfeld (T. v. P. R.), Weitra. **2.** Groß-Schweinbarth, St. Aegid a. Neuwalde (R.). **3.** Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Marchegg. **4.** Alentfieg, Hausbrunn, Leudendorf, Pfaffendorf. **5.** Kirnberg a. d. Manf, Poyßdorf (P.), Wullersdorf. **6.** Gobelburg, Oberndorf, Schweiggers (a. R.). **7.** Gaming (R.), Ludweis (T. v. R.), Opponitz (R.), Poyßdorf, Reichenau (a. R.), Trattenbach (R.). **8.** Grainbrunn, Groß-Weikersdorf, Nappersdorf. **9.** Gr.-Haugsdorf, Gutenstein (R.). **10.** Brud a. d. Leitha (a. B.), Pernitz (R.), Wiflersdorf. **12.** Michelbach (R.), Buchberg am Schneeberg (R.), Zistersdorf (P. R.). **13.** Mönichkirchen (T. u. R.), Schwarzau im Gebirge, Ulrichskirchen. **14.** Hadres, Hollenthon (a. R.), Ragen, Rohr i. Gebirge (R.), St. Veit a. d. Gölsen (R.), Wiesmath (a. R.), Zistersdorf. **15.** Kasten Kirchberg a. d. Pielach (P. R.). Zwetf. **16.** Klein-Zell (R.), Straß. **17.** Schwarzau im Gebirge (R.). **18.** Kollmitzberg (3 Tg.) **20.** Geras (R.), Kirchbach, Neuhofen, Opponitz, Schlatten. **21.** Bromberg (R.), Feldsberg, Markt Fischamend, Gaming, Göllersdorf, Hohenruppersdorf, Kirchberg a. Weichsel, Mattern (B.), Neudorf bei Staas, Ottenschlag (T. v. R.). Pernitz, Seitenstetten. **22.** Pulkau (T. v. B.), Rabelsbach. **23.** Lunz (R.), Neu-Pölla (a. R.), St. Anton a. d. Zehnitz (R.). **24.** Auersthal, Oberhollabrunn (T. v. P.), Rösschitz. **25.** Gloggnitz (a. R.). **26.** Mistelbach (P.). **27.** St. Michael a. Brudbache (R. in Tiefenbach), Spitz. **28.** Hollenstein (R.), Raagen, Pottenstein (R.), Sommerein. **29.** Annaberg, Göstling, Markt Haag (a. P. R.), Jedenspeigen (T. v. R.), Manf, Mistelbach (T. v. Fa. Hgg., Holzgeschirr), Orth, Pöggstall, Schönbach, Schottwien (a. R.), Steinkirchen a. Forst, Stockerau (T. v. P.), Ulmersfeld (a. P. R.), Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.). **30.** Schrems.

**Oktober:** **1.** Sigendorf (B.), (Stronsdorf (B.)). **2.** Sigendorf. **3.** Neukirchen a. Döbring. **4.** Sonntagberg. **5.** Angern, Scheibbs (a. P. R.), Wiesmath (R.). **6.** Hainfeld (R.). **7.** Langau (T. v. B.), Br.-Neustadt (Großviehmarkt). **8.** Döbersberg (a. R.), Steinkirchen a. Forst (R.). **9.** Göstling (R.). **10.** Neukirchen a. Döbring. **12.** Annaberg (B.), Wiesmath (a. R.). **13.** Gainsfarn (R.), Bittschau, Weß, Waidhofen an der Ybbs (P. R.), Weielburg (R.), Wolfersdorf. **14.** Burgstall (R.). **15.** Amstetten (B.), Ober-Aspang (Theresia-Jahrmart u. B.), Böhmischkrut, Groß-Gerungs, Groß-Ruhbach, Kirchberg am Walde, Lasse (P. R. Schw.), Scha. u. Westl., Berlenberg St. Leonhard am Forst (P. R.), Speisendorf, Windigsteig (a. R. Schw.). **17.** Neukirchen a. Döbring. **18.** Berndorf, Gutenbrunn, Loich. **19.** Biberbach (R.), Ebenthal, Gaming (R.), Gänserndorf, Krumau, Nieder-Kreuzstetten, Ober-Sulz, Falterndorf, Pernegg (a. R.), Pöggstall (R.), Pottendorf, Wilhelmsburg (R.). **20.** Mlad (R.), Alentfieg, Frantensfeld (R.), Geras (R.), Neulengbach, Zistersdorf (T. v. R.). **21.** Neuhofen (R.). **22.** Krems (P.). **24.** Hadres (B.). **25.** Franzenfels, Sollenau. **26.** Drößing. **27.** Raumberg (R.). **28.** Reich T. v. Fa. Holzg. P. u. Ho. B.). **29.** Ruprechts-hofen (R.). **28.** Blindenmarkt, Gögendorf (a. B.), Hirschbach, Isper, Kils (a. R.), Kirnberg Bez. Amstetten, Krems, Neukirchen (a. R.), Döbling, Burgstall, Raabs (T. v. P. R.), Raggendorf, Strengberg, Tulln, Ybbitz (R.). **29.** Marchegg (a. B.). **30.** Türritz (R.). **31.** Poyßdorf (P.)

**November:** **2.** Groß-Brühlhof, Groß-Siegharts, Kornenburg (2 Tg. — T. u. a. P. B.), Kottes, Lunz, Poyßdorf, Schönbach, Weiten, Wullersdorf. **3.** Eggenburg (T. v. P. B.). **4.** Drosendorf. **5.** Lanzenkirchen (R.), Rabelbrunn. **6.** Groß-Haugsdorf, Berchtoldsdorf, St. Leonhard am Walde (a. R.), Unter-Pöfiting. **8.** Ebenfurth, Kirchberg am Wagram (B.), Röstach, St. Georgen a. Reith. **9.** Asparn a. d. Jaya. **11.** Aschbach, Ernstbrunn (T. v. B.), Grafenschlag, Gresten (R.), Groß-Hafelbach, Hainburg (a. B.), Herzogenburg, Höhenau (a. P. R. Schw.), Horn (T. v. B.), Kirchberg a. d. Pielach, Mailberg, Rammersdorf Bez. Brud a. d. Leitha, Martinsberg, Billitzsdorf, Pitten, Burt (Schw.), Rappottenstein, St. Leonhard a. Forst, St. Martin a. Ybbsfelde, Seitenstetten (R.). **15.** Gumpoldskirchen, Leobersdorf, Rottenschachen. **16.** Feldsberg, Heidenreichst-in (a. R.), Klosterneuburg, Spanberg, Stein. **17.** Maifau (T. v. P. Ho. B.). **18.** Weiskerschlag, Zistersdorf (T. v. R.). **19.** Hohenwarth, Langenlois, Weikendorf, Wiflersdorf. **20.** Geras (R.). **22.** Eschenau, Schwarzenbach a. d. Pielach, Sieghartskirchen. **23.** Pöchlarn. **24.** Gmünd Stadt, Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Neu-Pölla (a. R.), Weisersfeld (T. v. P. R.). **25.** Alhartsberg, Apenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Edlitz, Euratsfeld, Gresten, Kirnberg a. d. Manf (a. P. R. u. Schw.), Warbach an der Donau, Obermarkersdorf, Ottenschlag (T. v. R.), Rabensburg, St. Peter i. d. Au, St. Valentin, Seefeld, Stettelsdorf a. Wagram (T. v. P.), Wallsee. **29.** Eschlatten. **30.** Ferschnitz, Gaunersdorf, Gößl, Göstling, Hainfeld, Herrenbaumgarten, Karlstein, Lichtenau, Ludweis (T. v. R.), Oberndorf, S. Andrä v. d. Hagenthale.

**Dezember:** Wien (33 Tage — Nikolai- und Christmarkt), Oberhollabrunn (T. v. P.). **2.** Br.-Neustadt (Großviehmarkt). **4.** Dürnkrut. **6.** Markt Ardagger, Groß-Rugl, Groß-Weikersdorf, (2 Tg.). Hollenstein, Labendorf, Münchreith a. Döbring, Neuhofen, Reumarkt a. d. Ybbs, Ober-Markersdorf, Pernitz, Reintberg (B.), Ruprechts-hofen, Schwarzau i. Gebirge, Speisendorf, Traismauer (Nikolo-Markt), Weitra, Wolfsbach, Zistersdorf (T. v. P. R.). **7.** Emmersdorf, Pulkau (3 Tg. T. v. B.). **8.** Grainbrunn, Kirchschlag Bez. Pöggstall. **9.** Sigendorf (P.). Ulrichskirchen. **11.** Wehamburg. **14.** Feldsberg, Gänserndorf, Bittschau. **15.** Eggenburg (T. v. P. B.), Langau (T. v. B.), Bittis. **17.** Kirchberg am Walde, Sigendorf. **18.** Groß-Gerungs. **20.** Geras (R.). **21.** Arbesbach, Ober-Aspang (Thomas-Jahrmart), Döllersheim, Drosendorf (T. v. R.), Groß-

Safelbach, Markt Haag, Hohentrupersdorf, Korneuburg, Lilienfeld, Pezenkirchen. **27.** Amstetten St. Veit an der Gölsen, Schrems, Ybbsitz. **28.** Gars (a. N.), St. Leonhard a. Walde (N.).

### Wochenmärkte in Niederösterreich.

**Jeden Montag:** Gänserndorf, Gars (N. u. K.), Gmünd Stadt (K.), Heidenreichstein (K. u. N.), Langenlois (Schw. u. K.), Mistelbach (a. Schw.), Stockerau (Schw. u. K.), wenn Feiertag, so T. n.), Zwettl (K. — während der günstigen Jahreszeit a. P. R. u. Schw.).

**Jeden Dienstag:** Drosendorf (K.), Ebreichsdorf, Hohenau, Hohentrupersdorf (wenn Feiertag, so T. n.), Korneuburg, Krems (B.), Lafsee, Moll (Schw.), Scheibbs (K.), Thaya (B. u. K.), Tulln, Witts (B. K. mit Beginn des Ostermontags, wenn Feiertag, so T. v.) Waidhofen an der Ybbs, Willersdorf (K.).

**Jeden Mittwoch:** Baden (Stechvieh- und Fleischmarkt), Brud. a. d. Leitha (a. K.), Eggensburg (a. Schw.), Groß-Enzersdorf (Schw. u. K.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde (a. N.), Leiben, Mautern (N. von Georgi bis Dezember), Neudorf bei Staas (Schw.), Neulengbach (K.), Spanferkel und Jungschw. wenn Feiertag, am vorhergehenden Wochentag, Neu-Pölla (B. i. d. Fasten), Preßbaum, Röschiß (Holz), Schönbach (N. von Mitte Fasten durch 3—4 Wochen), Weitersfeld (P. N. am ersten Mittwoch jeden Monats; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), W.-Neustadt (Stechvieh).

**Jeden Donnerstag:** Markt Fischamend, Gannersdorf (Schw.), Gföhl (N. Schw.), Horn (a. B. jeden Donnerstag im Februar, März und April; ferner im Jänner und Mai bis Dezember am 1. Donnerstag jeden Monats), Marchegg, Reß (a. G.), St. Pölten (Schw. u. K.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, so T. v.), Waidhofen an der Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Groß-Weitersfeld (Spanferkel), Weitra (K. — am ersten Donnerstag jeden Monats a. N.).

**Jeden Freitag:** Allentsteig (N. u. K.), Dürnkrut, Ebreichsdorf, Kirchberg a. Wagram (Spanferkel), Korneuburg (a. K.), Kottes (N. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Neunkirchen, Pöysdorf (Schw.), Willersdorf (a. Ferkel).

**Jeden Samstag:** Groß-Gerungs (N. u. Schw. von Mittfast. d. i. 18. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Gramat-Neusiedl (nachmittags), Hainburg, Krems (K.), Laa a. d. Thaya (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Preßbaum, Pulkau (K. Schw. — ersten Samstag jeden Monats a. B.), Raabs (K.), vom Falsching bis Ende Oktober a. N. u. Schw.), Röschiß (Holz), St. Pölten (K.), Traismauer (K. u. Spanferkel), Tulln (Spanferkel), Waidhofen a. d. Thaya (K.), Wiener Neustadt (Stechvieh), Wilhelmsburg, Ybbs, Zistersdorf (a. Schw.).

**Jeden Sonntag:** Allentsteig (Schw., Frischlinge u. Ferkel), Gramat-Neusiedl (vormittags, Ostersonntag, Fronleichnam und Weihnachtstag ausgenommen), Horn (Schw. von der Charwoche bis zur kalten Jahreszeit).

### Oberösterreich.

**Jänner:** 8. Helfenberg. **12.** Rohrbach, Neunkirchen a. Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermiething (B.), St. Peter a. Wimberg, Schenkenfelden. **25.** Frankenburg, Freistadt (14 Tg.), St. Georgen im Attergau, Hofkirchen (Mühlkreis), Schwanenstadt. **28.** Laiskirchen (B.).

**Februar:** 2. Laufen, Steyregg, Tragwein. 3. Aurolzmünster, Frankenthal, Mondsee Peuerbach. 9. Aigen. 16. Dornberg (P.), Weizenkirchen. 19. Grieskirchen (P.), Mattighofen (a. B.). 22. Rotham. 23. Aschach an der Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (P.), Schörfling, Schwertberg. 24. St. Georgen im Attergau, Haag (Bez. Ried), Klam, Pabneukirchen, Riedau, Böcklabrud (a. B.). 25. Perg, Schärding. 26. Wels (P.).

**März:** 2. Gallspach (B.), Mauthausen (a. P.), Dornberg (P.). 3. St. Oswald b. Freistadt (B.). 9. Altheim, Kirchdorf, Lembach, Ostermiething (B.). 10. Ach-Hochburg (B.), Dornberg (Hauptmarkt). 11. Braunau. 14. Eferding (P.), Wartberg bei Kremsmünster (B.). 14. Altmünster (N. u. Schw.). Schärding (B.). 16. Ach-Hochburg (2 Tg.). 17. Grieskirchen (Ho. B.), Neukirchen am Walde (s.). 18. Braunau, Eberschwang (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Dornberg, Perg, Schärding. 19. Eferding, Enns, St. Georgen i. Attergau, Grein (a. B.), Haag (Bez. Ried — B.), Helfenberg, Lambach, Neukirchen a. Walde, Raab, Weitersfelden (B.), Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag b. Perg (B.). 21. Peuerbach (B.). 22. Ried (6 Tg.). 23. Grieskirchen, Kematen bei Wels, Mattighofen (a. B.), Waldbzell (B.). 24. Gmunden (B.), Ostermiething (B.), Weizenkirchen (B.). 25. Braunau. 30. Lambach (B.). 31. Hofkirchen a. d. Trattnach (B.).

**April:** 1. Laiskirchen (B.). 9. Tragwein. 14. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallspach (B.), Mattighofen (a. B.), Mondsee, Riedau (B.), Weitersfelden. 15. Kremsmünster (B.). 20. Freistadt (P.). 23. St. Oswald bei Freistadt (B.), Ursfahr (8 Tg.). 24. Aurolzmünster, St. Georgen bei Dornberg, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen (Mühlkreis), Kreuzen, Ostermiething, Raab, Waldbausen. 25. Wimsbach.

**Mai:** 1. Grein, Kematen b. Wels, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt b. Grieskirchen, Pregarten, Riedau, Schwertberg, Böcklabrud (a. B.), Windischgarsten (P.). 3. Ach-Hochburg, Pregarten. 4. Aigen, Aschach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen (a. P.), Neukirchen a. Walde (B.), Pabneukirchen, Schenkenfelden, Schwanenstadt. 6. Fischl (2 Tg.). 7. Weitersfelden (B.). 8. Ostermiething (B.). 10. Gramastetten, St. Peter am Wimberg. 11. Peuerbach. 14. Steyr (8 Tg.). 16. Altheim. 18. Steyregg. 19. Tragwein. 20. Gallspach, Haag (Bez. Ried — B.). 21. Grieskirchen (P.). 23. Wels (3 Tg.). 24. Schärding. 25. Münzbach, Böcklabrud (P.), Weizenkirchen. 26. Peuerbach (B.). 28. Ursfahr (P.).

**Juni: 1.** Braunau (3 Tg.). **2.** Frankenburg, Freistadt, Gallneukirchen, Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwanenstadt (Pferde- und Ochsenmarkt), Unterach. **4.** Haag (Bez. Ried (B.)), Weyer (B.). **8.** Schärding (B.), Wels (B.). **9.** Gmunden (B.), Feuerbach (B.). **14.** Helsenberg, Wessnuser. **15.** Haag (Bez. Ried), Kreuzen, Schwanenstadt. **18.** Eferding (B.). **21.** Obernberg. **22.** Ostermiething (B.). **23.** Grieskirchen (Ho. B.), St. Oswald b. Freistadt (B.). **24.** Eferding, Enns, Haag (Bez. Ried — B.), Lambach, Mondsee, Neukirchen am Walde, Raab, Reichenau, Böcklabrud (a. B.), Waldhausen. **28.** Kirchdorf, Pabneukirchen. **29.** Ried (6 T.).

**Juli: 1.** Eberschwang (B.). **2.** Hofkirchen (Mühlkreis), Klam, Neukirchen am Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. **5.** Leonfelden. **19.** Braunau, **20.** St. Oswald bei Freistadt (B.). **21.** Feuerbach (B.). **22.** Mauerkirchen, Mauthausen (a. B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Riedau, Schwanenstadt, Waldhausen, Weitersfelden (a. B.). **25.** Frankenmarkt, Haag (Bez. Ried), Neukirchen am Walde, Rohrbach, Timmelkam (a. B.), Windhaag (Bez. Freistadt). **26.** Ach-Hochburg, Oberneukirchen, Windischgarsten.

**August: 2.** Schärding. **3.** Ostermiething (B.). **4.** Gosau (B., Ho. B.), **10.** Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermiething, Pregarten, Schwertberg. **15.** Laufen. **16.** Gramastetten, Pregarten. **24.** Auroszmünster, Gallspach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabrud. **25.** St. Oswald b. Freistadt (B.). **27.** Weitersfelden (B.). **30.** Mauerkirchen.

**September: 1.** Grein, Ried (6 Tg.). **3.** Altheim (B.). **12.** Wels (3 Tg.). **13.** Schenkensfelden. **21.** Hofkirchen (Mühlkreis), Lambach, Neumarkt b. Grieskirchen. **24.** Urfahr (B.). **26.** Altmünster (K., Schw.), Neustift (B.). **27.** Leonfelden, Ottensheim. **29.** Eferding, Frankenmarkt, Hall, Haslach, Mondsee, (T. v. B.), Perg, Raab, Schwanenstadt (B.), Urfahr (8 Tg.), Windhaag (Bez. Freistadt), Windischgarsten (B., P.), Windhaag b. Perg (B.).

**Oktober: 1.** Enns (B.). **3.** Gaisern (B.), Wels (B.). **5.** Rohrbach. **6.** Gmunden (B.), Weizenkirchen (B.). **7.** Braunau (B.), Neukirchen am Walde (B.). **8.** Hofkirchen (Mühlkreis — B.), Steyr (8 Tg.). **12.** Aschach a. d. Donau, Lambach (B.), Feuerbach. **15.** Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen (a. B.). **16.** Gallneukirchen, Schärfling (a. B.). **17.** Wels (B.). **19.** Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Loferstein (B.). **20.** Ried (B.). **21.** Kremsmünster (B.). **22.** Eferding (Ho. B.), Steyr (B.). **25.** Ach-Hochburg. **27.** Oberwang (B.). **28.** Auroszmünster, St. Georgen im Altergau (a. B.), Haag (Bez. Ried), Klam, Mattighofen (a. B.), Pabneukirchen, Peilstein, St. Peter a. Wimberg. **31.** St. Wolfgang.

**November: 2.** Aigen, Schwertberg, **6.** Altheim, Münzbach, Neumarkt bei Grieskirchen, Raab (B.). **8.** Braunau, Warberg bei Kremsmünster (B.), Wessnuser. **9.** St. Oswald bei Freistadt (B.), **11.** Enns, Frankenburg (B., Ho. B.), Kreuzen, Neufelden, Riedau, Schärding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwettl (a. B.). **15.** Aschach an der Steyr (K. Schw.). **16.** Grieskirchen, Rohrbach (B.), Timmelkam (a. B.). **21.** Mauerkirchen. **23.** Ostermiething (B.). **25.** Gallspach (B.), Hall, Neukirchen a. Wald, Obernberg, Perg, Reichenau. **30.** Eferding (T. v. Schw.), Lambach, Pregarten, Schenkensfelden, Böcklabrud.

**Dezember: 6.** Haslach, Ischl (2 Tg.), Mauthausen, (a. B.) Pregarten, Ried (6 Tg.), Schwanenstadt. **7.** Frankenmarkt, Kirchdorf. **14.** Altheim (Schw.). **15.** Waisenkirchen (a. Schw.). **19.** Ischl (B.). **20.** Ach-Hochburg, **21.** Grein, Haag (Bez. Ried), Mattighofen (a. B.), Unterach. **24.** Böcklabrud. **27.** Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen, Windhaag (Bez. Freistadt).

## Wochenmärkte in Oberösterreich.

**Jeden Montag:** Freistadt (a. Ho. B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag (Bez. Ried), Kirchdorf, Lambach, Oberneukirchen, Rohrbach.

**Jeden Dienstag:** Aschach a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

**Jeden Mittwoch:** Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkensfelden, Urfahr (Zucht- und Nutztvieh).

**Jeden Donnerstag:** Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B. jeden Donnerstag von der Fasten bis 21. Dezember), Schärding (B.), Schwanenstadt, Steyr (wenn Feiertag T. v.), Urfahr (Schlacht- und Stechtvieh).

**Jeden Freitag:** Timmelkam, Urfahr (Fleisch).

**Jeden Samstag:** Aigen, Linz, Pregarten, Urfahr (Spannfertel), Böcklabrud, Wels (a. B.).

## Kärnten.

**Jänner: 7.** Millstatt (a. B.), Villach (B.). **11.** Döllach i. Möllthale (Kr.). **12.** Bleiburg (a. B.), Straburg (a. B.), Villach (a. B.), Winfern i. Möllthal. **17.** Gutenstein (a. B.). **19.** St. Veit (a. B. B. — sog. Kalter Markt 14 T.). **25.** Kappel a. Krapfeld (B.), St. Margarethen i. d. Reichenau (B.), Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.), Klein St. Paul, St. Paul Stift (a. B.). **31.** Oberdrauburg (B.).

**Februar: 3.** Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.), Friesach (a. B.), Kötschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld (a. B.), **5.** Gurk (a. B.), **14.** Lainach (2 Tg.). **17.** Liesing (Bez. Kötschach — a. B.). **18.** Luggan (B.). **20.** Winfern i. Möllthale. **22.** Rabenthain (a. B.). **23.** Guttaring (B. Kr.). Reichenfels (a. B.). **24.** Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). **25.** Villach (B.). **26.** Straburg (a. B.).

**März:** 2. Althofen (B.), Moosburg, St. Stephan a. d. Gail (a. B.), Treffen (a. B.), St. Veit (a. P., B.). 3. Gmünd (a. B.). 4. Willach (B.). 5. Dellach im Drautale, St. Georgen in Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.). 6. Oberdrauburg (B.), 7. Gmünd (a. B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). 8. Hüttenberg (Kr.). 9. Althofen (B.), Döbriach (B. Millstatt — a. B.), Mühldorf (a. B.). 12. Lavamünd (B.). 13. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 15. Luggau (B.). 16. Althofen (B.), Ferslach (a. B.), Obervellach. 18. Willach (B.). 19. Eberndorf (a. B.). 20. Unterdrauburg (B.). 21. Wolfsberg (Wochenmarkt). 23. Althofen (B.), Bleiburg (a. B.), Spital (a. B.). 24. Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.). 26. Aflriz (a. B.), St. Paul Stift — a. B.). 27. Straßburg (a. B.). 28. Wolfsberg (Wochenmarkt). 29. Gutenstein (a. B.). 30. Griffen (Markt — a. B.), Hermagor (a. B.). 31. Eberstein (a. B.).

**April:** 1. Himmelberg (B.). 3. St. Andrä. 4. Röttschach (B.), Tarvis. 5. Hüttenberg (Kr.). 6. Pölling im Lavantthale, Fuffarnitz (a. P., B.). 7. Oberdrauburg (B.). 9. Wolfsberg (Wochenmarkt). 10. Winklern i. Möllthale, 14. Althofen (a. B.), Feld (a. B.), St. Leonhard, im Lavantthale (a. P., B.), Kennweg (a. B.), Roslegg (B.). 15. Willach (B.). 18. Wolfsberg (Wochenmarkt). 20. Grades Markt — B.). 23. Piesing (Bez. Röttschach — a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.). 24. St. Georgen in Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.), Gutenstein (B. Georgimarkt). 25. Mauthen, Wolfsberg (Blumen und Sämereien). 27. St. Georgen v. d. Bleiburg, Schieslingdorf (Bez. St. Leonhard — B. in Schöllerratten). St. Veith (a. P., B.). 30. Oberdrauburg (B.).

**Mai:** 1. Döllach i. Möllthale (B.), Eisenkappel (B. Scha.), Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Radenthein (a. B.), Sackenburg. 2. Wolfsberg (Wochenmarkt). 3. St. Andrä, Maria Saal. 4. Arnoldstein (a. B.), Feldkirchen (a. B.), Lavamünd (B.). 6. Willach (B.). 9. Unterdrauburg (B.). 10. Maria Saal. 11. Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.). 16. Waldenstein (B.). 17. Maria Saal. 18. Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. P., B.), Malborghet, Mauthen, Straßburg (a. B.). 21. Maria Saal. 22. Röttschach (B.). 24. Maria Saal, 25. Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz im Gailthale (a. B.), Grades Markt (B.). Griffen Markt (a. B.). 26. Eberstein (a. B.). 28. St. Paul Stift (a. B.). 31. Maria Saal (2 Tg.).

**Juni:** 1. Döbriach, Bez. Millstatt (a. B.), 2. Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.). St. Leonhard im Lavantthale (a. P., B.). 3. Hüttenberg (a. B.), Willach (B.). 4. Dellach i. Drautale. 5. Winklern i. Möllthale. 6. Gmünd (a. B.). 7. Hüttenberg (Kr.), 8. Röttsch-Emmersdorf (B.), Paternion (B.), Spital (a. B.). 10. St. Stephan a. d. Gail (a. B.). 13. Hermagor (a. B.). 14. Tainach (Kirchtagmarkt), Wolfsberg (14 Tg.). 15. Bleiburg (a. B. Scha.), Greifenburg (größter Pferdemarkt Kärntens — a. B.), Unterdrauburg (B.). St. Veit (Witzmarkt — a. P., B.). Weißbriach. 21. Tainach (Kirchtagmarkt). 24. Gutenstein (a. B.), Pölling im Lavantthale, Waldenstein (B.). 27. Greifenburg (a. B.). 28. St. Georgen vor dem Bleiburg, Tainach (Kirchtagmarkt).

**Juli:** 1. Willach (B.). 2. Eisenkappel (B. Scha., Kr.), 4. Wolfsberg (Wochenmarkt). 6. Althofen (B.), Reizberg im Lavantthal, Tarvis (a. B.), 10. Winklern im Möllthal. 12. Leifling (a. B.). 13. St. Andrä (B.). 19. Grades Markt (Kr.). 23. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 25. Reichenfels (a. B.), Straßburg (a. B.). 26. Griffen Markt (B.), Griffen bei Weitensfeld (a. B.), Guttaring (B. Kr.).

**August:** 1. Wolfsberg (Wochenmarkt). 2. Unterdrauburg (B.), 5. Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), Schwarzenbach (a. B.), Willach (B.). 10. St. Leonhard im Lavantthale, (a. P., B.), Willach (a. B.). 15. Maria Saal, 16. Eisenkappel (B. Scha.), Hüttenberg (a. B. — Kr.), 17. Feistritz bei Bleiburg (a. B.), St. Veit (a. P., B.). 21. Piesing (Bez. Röttschach (a. B.)), 22. Luggau (B.). 24. Feldkirchen (a. B.), Friesach (a. B.), Lavamünd (B.). 28. St. Andrä, Oberdrauburg (B.). 29. Kennweg (a. B.). 30. Bleiburg, Klein-St. Paul.

**September:** 4. Winklern i. Möllthal. 5. Wolfsberg (Wochenmarkt). 7. Bleiburg (a. B. Scha.), Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), Schieslingdorf (Bez. St. Leonhard — B. in Schöllerratten), Thurn- u. Twimberg. 8. Maria Saal, Deutsch-Pontafel (B. — 2 Tg.), 9. Piesing (Bez. Röttschach — a. B.). 10. Döllach i. Möllthal (B.). 12. Mühldorf (a. B.). 13. Grades Markt (a. B. — 2 Tg.). 14. Althofen (B.), Ferslach (B.), Grafenstein (B., B.). Piesereg, Bez. Millstatt (B.), Reizberg im Lavantthale, Treffen (a. B.). 16. Willach (B.). 17. Kennweg (a. B.). 19. Gmünd (a. B.). 20. Hüttenberg (Kr.). 21. Dellach in Großkirchheim (a. B.), Obervellach, St. Stefana. d. Gail (a. B.), Unterdrauburg (B.), Wölfermarkt, Weitensfeld (a. B.). 23. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 24. Döllach im Möllthal (B.), Kaning (Bez. Millstatt (B.)). 26. Weißbriach, 28. Mauthen, Oberdrauburg (B.), Radenthein (a. B.). 29. Eberstein (a. B.), Meinitz (Bez. St. Veit — a. B.), St. Paul Stift (a. B.), Fuffarnitz (a. P., B.), Roslegg (B.), Sernitz (a. B.), Waldenstein (B.).

**Oktober:** 2. Tarvis. 4. Griffen bei Weitensfeld (a. B.). 5. Aflriz (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Greifenburg (a. B.), Malestigg, Röttsch-Emmersdorf (B.), St. Veit (groß. Michaeli o. Wiesenmarkt — a. P., B.). 7. Willach (B.), Winklern i. Möllthal. 9. Hüttenberg (a. B.), Oberdrauburg (B.). 12. Eberndorf (a. B.), Griffen Markt (a. B.), Gutenstein (a. B.), Röttschach (a. B.), St. Veit (kleiner Michaeli- oder Wiesenmarkt — a. P., B.). 18. Guttaring (a. B.), Guttaring (T. n. W.), Luggau (B.), Millstatt (a. B.), 19. Altenmarkt (a. B.), Gmünd (a. B., Kr.), Tarvis (a. B.), Wolfsberg (4 Wochen). 21. Schwarzenbach (a. B.). 24. Piesing (Bez. Röttschach — a. B.). 25. Guttaring. 26. Klagenfurt (a. P., B.). 28. Eisenkappel (B., Scha.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P., B.), Sackenburg. 31. Grades Markt (a. B.).

**November:** 2. Arnoldstein (a. B.), Feld (a. B.), 3. Unterdrauburg (B.), 4. Villach (B.), Winklern i. Mülthal. 6. St. Leonhard im Lavantthale (a. B., V.), Metnitz (Bez. St. Veit — B.). 9. Bleiburg (a. B., Scha.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.) 11. Feistritz im Gailthal (a. B.), Ferlach, Leifling (Kirchtagmarkt), Ober-Vellach 16. Althofen (a. B.) Himmelberg, Spital (a. B.). 25. Gmünd (a. B., Kr.), Greifenburg (a. B.), Gutenstein (a. B.). 28. Oberdrauburg (B.). 30. Kfriz (a. B.), St. Andrö, Töllach i. Mülthal (Kr.). Völkermarkt.

**Dezember:** 6. St. Margarethen i. d. Reichenau (B.), Straßburg (a. B.). 7. St. Veit (a. B., V.). 9. Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.). 13. Wolfsberg (Wochenmarkt). 14. Paternion (B.). 16. Millstatt (a. B.), Villach (B.). 19. Gmünd (a. B.), 20. Güttenberg (Kr.). 21. Althofen (B.), Gurk (a. B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). 26. St. Stefan an der Gail (a. B.). 27. Ebnerstein (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.), Weitensfeld (a. B.). 28. Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.).

### Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Montag: St. Leonhard i. Lavantthale (a. B., V. — jed. Mont. i. d. Fast.).

Jeden Mittwoch: Ferlach, Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg.

### Krain.

**Jänner:** 1. Tschernembl (B.). 7. Gurkfeld (B.). 12. Obergurk. 13. Möttling. 17. Landstraß. 20. Gottschee, Stein.

**Februar:** 3. Gurkfeld, Möttling, Seisenberg, 5. Tschernembl (B.). 23. Wippach. 26. Töplitz.

**März:** 2. Oberlaibach. 10. Tschernembl. 12. Radmannsdorf, Stein (B.). 17. Seisenberg. 18. Gurkfeld. 20. Gottschee, Rudolfswerth. 21. Neumarkt. 23. Littai. 24. Möttling. 28. Rassenfuß. 30. Landstraß.

**April:** 1. Gurkfeld (B.). 7. Tschernembl. 9. Rudolfswerth (Wochenmarkt), Sittich. 14. Oberlaibach, Wippach. 21. Mötling, Rudolfswerth. 24. Radmannsdorf (B.), Seisenberg. 25. Krainburg.

**Mai:** 4. Gottschee, Laas, Littai. 7. Tschernembl (B.), Töplitz. 16. Idria (8 Tg.), Obergurk.

18. Oberlaibach. 20. Adelsberg, 22. Seisenberg. 23. Neumarkt. 25. Sittich. 31. Landstraß.

**Juni:** 2. Möttling, Radmannsdorf. 3. Gurkfeld. 8. Oberlaibach. 9. Tschernembl, Seisenberg, Stein. 13. Rassenfuß, Treffen. 15. Gottschee, Littai. 30. Tschernembl.

**Juli:** 4. Gurkfeld. 9. Seisenberg. 12. Treffen. 13. Altag. 14. Möttling. 25. Gottschee, Oberlaibach. 26. Radmannsdorf. 27. Landstraß, Töplitz.

**August:** 1. Krainburg. 2. Rudolfswert (Wochenmarkt). 5. Gurkfeld (B.), Obergurk.

6. Tschernembl (B.). 16. Laas, Treffen. 18. Möttling. 20. Sittich. 22. Rassenfuß. 24. Adelsberg, Gottschee, Stein. 25. Rudolfswerth.

**September:** 3. Tschernembl (B.). 7. Wippach. 14. Seisenberg. 19. Rassenfuß. 21. Krainburg. 22. Tschernembl.

**Oktober:** 5. Landstraß, Littai, Obergurk. 6. Möttling. 8. Töplitz. 10. Neumarkt. 15. Stein. 16. Gottschee. 18. Adelsberg, Gurkfeld, Krainburg. 20. Rudolfswerth. 28. Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisenberg, Wippach.

**November:** 3. Tschernembl. 6. Oberlaibach. 11. Krainburg. 17. Möttling. 25. Gurkfeld, Sittich. 30. Gottschee, Neumarkt.

**Dezember:** 1. Rudolfswerth. 2. Gurkfeld (B.). 3. Adelsberg. 4. Idria (8 Tg.), Stein. 6. Seisenberg. 7. Littai. 8. Möttling. 9. Rassenfuß. 13. Radmannsdorf. 14. Landstraß. 22. Tschernembl. 27. Oberlaibach. 31. Gottschee.

### Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Krainburg, Rudolfswerth (a. B.), außerdem am 1. Montag eines jeden Monats (B.).

Jeden Mittwoch: Gurkfeld (Schw.), Laibach (B., wenn Feiertag am vorhergehenden Werktag). 1. u. 3. Mittwoch jeden Monats (a. B.).

Jeden Donnerstag: Tschernembl.

Jeden Samstag: Neumarkt.

### Steiermark.

**Jänner:** 2. St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). 5. Gonobitz (B.). Wettmannstetten (B.). 7. Burgau (a. B.). 8. Knittelfeld (a. B.). 10. Klein (Kl., B.). 11. Montpreis (a. B.). 12. Marein (Bez. St. Marein—a. B.), Neulirchen (Bez. Gills—a. B.). 13. Murau (B.). 14. St. Philipp (a. B.). 15. Arnfels (Kl., B.). 17. Kapellen (a. B.), Ober-Rattersburg (a. B.), Petrovitsch (a. B.), Tillmitsch (a. B.). 19. Mahrenburg (a. B.), Stainz (a. B.). 20. Birkfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch und Wrenslagora (a. B.), Johnsdorf, Gschnait, Hermagoras (a. B.), St. Jakob im Walde (Kr.), Kallwang, Kleinföding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard in W. B. (a. B.), Obbach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). Tüchern (a. B.). 22. Prazberg (a. B.), Wisell (a. B.). 23. Gleinstätten (a. B., Kr.). 25. Artisch (a. B.),

Felzbach (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), Windisch-Graz (a. B.).  
**26.** Hochenegg. **29.** St. Georgen a. Tabor (a. B.), Reichenburg (a. B.). **30.** Judenburg (a. B.).  
**31.** Dobova (a. B.).

**Februar:** **1.** Gairach (a. B.). **3.** Admont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Ketteneegg, Schöder (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (B.), Wies (Kr., B.). **5.** St. Peter b. Königsberg (a. B.), Winklern b. Oberwölz (B.). **9.** Doberna (a. B.), Graz (a. B.), Gonobitz (a. B.), Leibnitz (Kr.), Peilenstein (a. B.), Rabersburg (Mitterling—a. B.), Stainz (Fett-B.). **10.** St. Georgen a. d. Südbahn b. Gills (a. B.), Klein (Kl., B.). **12.** Gamlig (a. B.). **14.** Birrfeld, Gleisdorf (a. B.), Kranichsfeld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Wettauferstetten (B.). **15.** Arnfels (Kl., B.). **16.** Fautsch u. Brenstagoza (a. B.), St. Nicolai im Sausal (a. B.). **19.** Oberpulsgau (a. B.), Pischkätz (a. B.), Schönstein (a. B.). **22.** Freisritz (a. B.), Obdachegg (B.), St. Philipp (a. B.), Tüchern (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.). **23.** Fezring (a. B.), Fraßlau (a. B.), St. Gallen (a. B.), Gams b. Stainz (a. B.), Geistthal (a. B.), Großlobming (a. B.), Haus (a. B.), Nanten. **24.** Arnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleidenberg (a. B.), Gröbming (a. B.), Heil. Geist i. Lottsche (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Lottsche (a. B.), Passail (a. B.), Pischelsdorf (B.), Rohitsch (a. B.), Tüffer (a. B.), Videm (a. B.), Wildon (a. B.), Windisch-Feisritz (a. B.). **25.** Hartberg (Kr.), Leibnitz (B.). **26.** Wöllan (a. B.), **28.** Salzenhofen (a. B.).

**März:** **1.** Gonobitz (B.), Mahrenberg (P., B.), Montpreis (B.), Wolfsberg (a. B.). **2.** Bruck a. d. M. (P.). **3.** Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Leutschach (a. B.), Luttenberg (a. B.), Miesenbach, Murau (a. B.), Märzschlag, Dplotniz (a. B.), Voitsberg (a. P., B.), **4.** Waldbach (B.). **5.** Sauerbrunn (a. B.). **6.** St. Peter b. Königsberg (a. B.). **7.** Kapfenstein (a. B.), Windisch-Graz (B.), **8.** Peilenstein (a. B.), Wald (Kr.). **9.** Hl. Dreifaltigkeit (B.), Groß-St. Florian (a. B.), Gleinsstätten (B.), Itz (a. B.). **10.** Birrfeld (a. B.), Doll (St. Jakob—a. B.), Felzbach (a. B.), Garrach (a. B.), St. Georgen am Tabor (a. B.), Kapellen (a. B.), Klein (Kl., B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Mühlen (B.), Rußdorf (a. B.), Oberkostreinitz (a. B.), Straß (a. B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **12.** St. Georgen an der Südbahn bei Gills (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald — B.), Prebing (a. B.), Übelbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **14.** Geistthal (a. B.), St. Michael (a. B.). **15.** Arnfels (Kl., B.), Viezen (B.), Petrowitsch (a. B.), Pleterje (a. B.), Pölschach (a. B.). **16.** Fürstenfeld (a. B.), Hölldorf (Wahnsation Pölschach — B.), Neumarkt (B.), Schladming (a. B.), St. Stefan (Bez. Leoben a. B.) Strallegg (B.). Tillmitsch — (a. B.), Vorau (B.), Weiz (B.). **17.** Hohenegg (a. B.), Kainach (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena (in Lemberg), Murau (B.), Mured (a. B.), Polstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schäßern, Sinabelkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trifail (a. B.), Wenigzell, **18.** Gams Bez. St. Gallen — B. — Josefi-Kirchtag), St. Jakob i. Kalobje (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Schrems (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (B.), Weitenstein (a. B.). **19.** Judenburg (a. B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.), Schwanberg, Strallegg, Witschein. **20.** Arnfels (B.), St. Barbara in der Kolos (Kr.), Brumdorf (B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Marein Bez. St. Marein — a. B.), Oberwölz (a. B.), Dplotniz (a. B.), Eibisa (a. B.), Unterpulsgau (B.). **21.** Altmarmarkt (a. B.), Gills (a. P., B.), St. Gertraud (a. B.), Graz (a. P., Ho., B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.), Windisch-Graz (B.). **22.** Langg (B.). **23.** St. Anna a. Nigen, Frieberg (a. B.), Gratwein, Hartberg (a. B. — am Lebing), Lemberg Bez. St. Marein a. B.), St. Marein im Märzthale, St. Maria am Lebing (B.), Wiesebach (B.), Oberzeiring (a. B.), Stainz (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **24.** Mchau (B.), Fezring (a. B.). **25.** Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), **26.** Dobova (a. B.), Fernitz, Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Wifell (a. B.). **28.** Altheiligenberg b. Hörberg (a. B.), **29.** Fernitz. **30.** Anger (a. B.), Dechantkirchen (a. B.), Ebeltschrott (a. B.), St. Egidii bei Schwarzenstein (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria-Nast (a. B.), Teufenbach (a. B.).

**April:** **2.** Trennenberg (B.), Winkl (B.). **3.** Aussen Breitenfeld, Ehrenhausen (a. B.), Eibiswald (Kr., B.), Fraßlau (a. B.), Friedau (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg Bez. St. Marein — a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Witsalpen, Windisch-Feisritz (a. B.). **4.** St. Agid i. W. B. (a. B. — T. n. Kr.), Artisch (a. B.), Gleisdorf, Windisch-Graz (B.). **5.** Gabersdorf (B.). **6.** Felzbach (P.), Gams Bez. Marburg (a. B.), Wettauferstetten (B.), Wörtschach (B.). **7.** Heiligenkreuz b. Sauerbrunn (a. Kr. B.), Heimischuh (B.). **9.** Groß-St. Florian (a. B.), Gonobitz (a. B.) — einer der größten Märkte in Untersteiermark), Mooskirchen, (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). **10.** Dobl b. Graz, Klein (Kl., B.), Kopreinitz (a. B.). **14.** Felzbach (B.), Graben-Piber (a. B.), Grafendorf, Kallwang (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Ligist (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Pinguau (Kr.), Pleter (a. B.), je Schönstein (a. B.), Steinach (a. P., B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **15.** Arnfels (Kl., B.), Frauchen (B.), Fürstenfeld (B.). **16.** Neukirchen Bez. Gills (a. B.), Spielfeld (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.). **18.** Dobje (B.). **19.** Eibiswald zu Rein (Kr.), Rohitsch (a. B.), Weißkirchen (a. B.), **20.** Hochenegg (B.), St. Ilgen am Turial (a. B.), Itz (a. B.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stefan i. Rosenthal (a. B.). **22.** Franz (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), **23.** Eibiswald (Kr. B.), Frchnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen Bez. Murau — a. B.), St. Georgen a. d. Pöbkniz (a. B.), Gnas (a. B.), Gainersdorf, Kindberg (a. B.).

Niederwölz (a. B.), St. Oswald in Freiland (a. B.), Pettau (B. Kr.), Pöllau (Kr. B.), St. Ruprecht (a. B.), Seckau (a. B.), Unterköfisch (a. B.), Waldbach, Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Kraubitz (Kr.), Praxberg (a. B.), Voitsberg (a. B. B.). **25.** Dobova (a. B.), Gladitz (Kr.), Geisthal (a. B.), St. Georgen a. d. Steinz (a. B.), St. Georgen am Labor (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Kathrein in Hauslein, Leibnitz (B.), Miesenbach, Oberkostreinitz (a. B.), Puch bei Edelschrott (B. Kr.), Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Sinabellkirchen (a. B.), St. Stephan in Hoffkirchen, St. Ulrich (Bez. Deutsch-Landsberg — (a. B.), Wolfsberg (a. B.). **26.** Drachenburg (a. B.), Frauenberg (Kr.), Alsch (Kr.), Ruzdorf (a. B.), Birgg (Kr.). **27.** Doll St. Jakob — (a. B.). **28.** St. Anton in W. B. (B.), Gamlitz (B.). **29.** Lichtenwald (a. B.).

**Mai: 1.** Anger (B.), St. Barbara i. d. Koloz (a. B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Irnding (a. B.), Judenburg (a. B.), Klein (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Oberwölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.), Willan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.), Hölldorf (Baustation Pölschach — B.). **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Hitzendorf (a. B.), Hörberg (a. B.), Laak (a. B.), Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Obblarn (a. B.), St. Peter am Kammerberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Vorderberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Abtall (a. B.), Aussen (a. B.), Birkfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Groß-Stübing (a. B.), Haus (a. B.), Kirchberg a. d. R. (Kr.), Krieglach (Kr.), Leoben, Marain (Bez. St. Marein — a. B.), Oberburg (a. B.), Kettenegg, Kiegersburg (a. B.), Kottenmann (a. B.), Schöder, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Videm (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Wittschain, Wundschuh (Kr.). **6.** St. Peter a. Ottersbach (a. B.), W. rnssee (a. B.). **9.** Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.). **10.** Breitenau, Klein (Kr. B.), Köslach (B.), Moutern (T. n. a. B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.). **11.** Fichelsdorf (a. B.), Ponglitz (Kr.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Rann (a. B.), Studenitz (a. B.). **12.** Gschnaidt, St. Johann i. Saggathale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg (Bez. Marein — a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Montpreis (B.), St. Nikolai i. Sausal (a. B.), Polstrau (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). **15.** Arnfels (Kr. B.). **16.** St. Agudi i. W. B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stieging (a. B.), Hochenegg, St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg — B.), Neudau (a. B.), Feilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wiesel (a. B.). **18.** Arnfels (a. B.), Fischbach, Fürstfeld (a. B.), Murek (a. B.), Passail (B.) Rohitsch (a. B.), Steinz (a. B.). **19.** Fehring (a. B.), Franktauden nächst Marburg (B.), St. Georgen i. W. B. (a. B.), St. Lambrecht (i. B.). St. Leonhard in W. B. (a. B.). **20.** Eggersdorf, (a. B.), Fraßlau (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W. B. (a. B.), Pöls. **21.** Jahring (Kr.). **22.** Laak (a. B.), Ollmie (a. B.). **23.** Neustift (a. B.), Pinggau (Kr.), Pöllau (a. B.). **24.** Gall bei Knittelfeld (Kr.), Hirschegg-Kein (Kr.) Heuberg. **25.** Eibiswald (Kr. B.), Feldbach (a. B.), Fischbach (B.), Jahring (a. B.), Krataebene (St. Ulrich — a. B.), Leutsch (a. B.), Lijist (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Ollmie (a. B.), St. Philipp (a. B.), Preding (a. B.), Reichenburg (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schleinitz (a. B.), Suetina (a. B.), Suetinzen (St. Urban — a. B.), Weitenstein (a. B.), Willan (a. B.). **26.** Leibnitz (B.), **28.** Arltitsch (a. B.), **29.** Pölschach (a. B.). **30.** Altheiligenberg b. Hörberg (a. B.), Obdach (B.), Sauerbrunn (a. B.).

**Juni: 1.** Wenigzell **2.** Brud a. d. Mur (B.), St. Gallen, Gröbming, Hartberg (a. Kr.), Heiligengeist in Loisch (a. B.), St. Gemma (Bez. Sankt Marein — a. B.), Itz (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Loisch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mährenberg (a. B.), Murau (B.). St. Oswald (Bez. Graz B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Praxberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach, Steinz (a. B.), Tüffer (a. B.). **4.** St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöfnitz (a. B.), Schleinitz (B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **6.** Kranichsfeld (a. B.), Langg (a. B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.). **7.** Hl. Dreifaltigkeit (Kr. T. n. B.), Kapellen (a. B.), Miesenbach, Trojaich (T. n. a. B.). **8.** Groß St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Mariahof, St. Martin bei Windischgraz (a. B.), Schladming (a. B.), Straß (a. B.), Weiz (B.), Wundschuh (Kr.). **9.** Feilenstein (a. B.), Radfersburg (Mitterling — a. B.), Trifail (a. B.). **10.** Klein (Kr. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.). **12.** Dreikönig (a. B.). **13.** Sankt Andrá i. W. B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleinstätten (a. B. Kr.), Heil. Geist in Loische (a. B.), St. Johann b. Unterdrauburg (a. B.), Loisch (a. B.), Madmer, Mann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St. Stephan im Rosentale (a. B.), Tragbüh. **14.** Passail (Kr.). Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.), Wundschuh (Kr.). **15.** Arnfels (Kr. B.), Gleisdorf (a. B.), Gnas (a. B.), Heil. Geist ob. Leutschach (B.), Lembach (B.), Maria-Rast (a. B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Neufkirchen (Bez. Gills — a. B.), Oberkostreinitz (a. B.), Oplotnik (a. B.), Pöbrsch (St. Veit — a. B.), Pöllau (Kr. B.), Praxberg (a. B.), Tinsko (a. B.). **16.** Voitsberg (a. B. B.). **18.** Laak (a. B.). **19.** Kapfenstein (a. B.), Wies (Kr. B.). **20.** Gabersdorf (a. B.), **21.** Brunnborn (B.), Gießlau, Hölldorf (Baustation Pölschach — B.), Koracic (a. B.), Pieszen (Kr.), Mährenberg (B. B.) Puch (a. B.), St. Thomas (a. B.), Weitsch. **22.** St. Anton in W. B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Schönstein (a. B.), Seckau (a. B.). **24.** Fürstfeld (a. B.), Gonobitz (a. B.), Hartberg a. d. Lebing (a. B.), Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufelde (a. B.), Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.), St. Maria a. Lebing, Maria-Trost (Bez. Rohitsch — a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Steinz (a. B.), Stralegg, Tüffer (a. B.), Wals (Kr.). **25.** Leibnitz (B.) **26.** Hohenegg (a. B.), Murek (a. B.), Stallhofen (a. B.). **27.** St. Lorenzen am

Draufelbe (a. B.). **28.** Felzbach (a. B.). **29.** Gamliß, Geistthal (Kr.), St. Johann i. Saggathale (a. B.), Mönichwald, St. Peter (Bez. Leoben Kr.), Reifnigg (a. B.). **30.** Gamliß (a. B.), St. Jakob i. Kalobje (a. B.), Oberradersburg (a. B.), Ollinie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Reichschach (a. B.). **Arnoveß** (St. Wolfgang — a. B.), Unter-Pulsgau (Kr.).

**Juli:** **1.** Gairach (a. B.). **2.** Aussen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Ilgen a. Turial (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pollenschach (Kr., B.), Pusterwald (a. B.), Remschnigg (a. B.), Tinko (a. B.), Wildon (a. B.). **4.** Hohenegg (B.), Hörbing (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Riez (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz i. Mürztale (i. unteren Dorfe), St. Ulrich (Bez. Deutsch-Landsberg — a. B.), Videm (B.). **5.** Alsenz (Kr.), Eisbach zu Rain (Kr.), Hölldorf (Bahnhstation Pölschach — a. B.), Kloster (Kr. — a. d. Hebalpe), Lafnitz (L. u. B.), St. Oswald i. Freiland (a. d. Freiländeralpe). **6.** Gleisdorf (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobiz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Ligit (a. B.), Mitterndorf, Oplotniß (a. B.), Spielfeld (B.). **7.** Kappel (a. B.). **8.** Groß-St. Florian (B.), St. Georgen a. d. Pöknitz (a. B.), Haidin (B.), St. Gemma (Bez. St. Marein — a. B.), Pischhäß (a. B.). **10.** Klein (Kr. B.). **12.** Dobl b. Graz (2 Tg.), Klösch (Kr.), Montpreis (B.), Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Heil. Geist in Lotische (a. B.), Lotisch (a. B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Nieggersburg (a. B.). **15.** Arnfels (Kr. B.), Dobova (a. B.), Pleterje (a. B.). **16.** Dobje (B.). **17.** Hohenmauthen (a. B.), Kartrein a. Ofened (in Brandluden), St. Philipp (a. B.), Stanz (Bez. Mured); St. Anna a. Kriechenberg — B.), Wettmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen bei Murau (a. B.), Wöllan **20.** Arnfels (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Heil. Geist ob. Leutschach (B.), St. Lamrecht (B.), St. Margarethen a. Traufelbe (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöknitz (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Oplotniß (a. B.), Peggau, Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. **21.** Fautsch u. Wrensfagora (a. B.), Mühlen (B.). **22.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen (Bez. Judenburg — B.), Groß-Steinbach, St. Helena, (a. B.), St. Hermagora (a. B.), Kathrein in Hausstein, Köpflach (Kr., B.), Nußdorf (a. B.), Oberwölz (a. B.) Tragöß, Wildon (a. B.). **23.** Raintsch (B.). **24.** Gößendorf (a. B.), Tschermossche (2 Tg. — a. B.). **25.** Brandluden Bezirk Birkfeld (a. B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geisttal (a. B.), Geinalpe (a. B.), St. Jakob im Walde (2 Tg. — Kr.), Jiz (a. B.), Raindorf, Kathrain a. Ofened (B.), Krieglach (Kr.), Lantowitz (2 Tg.), Lassing (Kr.), Laßnitz (a. B.), Leibnitz (B. u. Kr.), Leoben, Ligit (a. B.), Nstelbach, (2 Tg.), Pöllau (Gemeinde St. Marein — B.), Sachjense b. (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna a. Rigen, Felzbach (a. B.), Frauchheim (B.), Groß-Stübing (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Knittelfeld (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Maria-Trost (Bez. Rohitsch — a. B.), Neumarkt (Kr.) Preding (a. B.), Rottenberg, (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Stanz, Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg), Stübinggraben, Tüchern (a. B.), Turraf (a. B.), Weiz (a. B.). **27.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin bei Wurmberg (a. B.), Stanz (Fett, B.). **28.** Scheifling (B.). **30.** Oberloirrenitz (a. B.). **31.** Doll (St. Jakob — a. B.), Gonobiz (a. B.), St. Lorenzen i. B. B. (a. B.), Wahrenberg (a. B.), Sagorje (a. B.).

**August:** **1.** Gamliß (a. B.), Margarethen (Bez. Neumarkt). **2.** Bruck a. d. Mur (B.), Gleichenberg (a. B.), Graz, Fzdning (in Falkenburg), Lantowitz, St. Leonhard i. B. B. (B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Schwanberg (a. B.). **3.** Groß-St. Florian (a. B.), St. Stephan im Rosenthal. **4.** St. Egidii bei Schwarzenstein (a. B.), Heiligenkreuz ob St. Peter (a. B.), Straßegg in Breitenau (B.). **5.** Gasen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laaf (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobiz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Maria-Schnee (L. n. B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), St. Oswald (bei Graz a. B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring — a. B.), Pettau (B. Kr.), Puch (a. B.). **6.** Fehring (a. B.), Neutirchen (Bez. Pettau — B.), Wölling (B.). **9.** Graden-Fiber, Maria-Schnee. **10.** Eisenerz (Kr.), Gleisdorf (a. B.), Grafendorf, Hainersdorf (Kr.), Judenburg (a. B.), Klein (Kr. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelbe (B.) St. Lorenzen im Mürztale, Mooskirchen (a. B.), Rabfersburg (Mitterling — a. B. u. Zwiebeln), Rann (a. B.), Reitenegg (a. B.), Saazkogel (Kr.), Svetina (a. B.), Übelbach (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). **11.** Blaudorf, Felzbach (B.), Windisch-Hartmannsdorf (a. B.). **12.** Gleinstätten (B.), Stubalpe (B.). **14.** Gall bei Knittelfeld (a. B.), Maria-Neustift (a. B.). **15.** Arnfels (Kr. B.), Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Franenberg (Kr.), Jahring (Kr.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **16.** Ardnig (Kr.), Frohnleiten (a. B.), Gschnaidt, Hündendorf (a. B.), Kloster (auf der Hebalpe — B.), Lemberg (B.), Lichtwald (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), St. Oswald in Freiland (a. d. Freiländer-Alpe (a. B.), Ostwaldgraben (Sattelhaus — B.), Pobresch (St. Velt — a. B.), Pratzberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straben (a. B.), Straß (a. B.). **17.** Franztauben nächst Warburg (B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Maria Trost (Bez. Rohitsch — a. B.), Peilenstein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Preding (a. B.), Tschermossche (a. B.), Vorderberg (a. B.). **19.** Hölldorf (Bahnhstation Pölschach — B.). **20.** St. Georgen a. d. Pöknitz (a. B.), Neubau (a. B.). **21.** Maria-Zell (B.). **22.** Geinalpe (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr. 2 Tg.). **23.** Oberzeiring (a. B.), Ratten. **24.** Arnfels (a. B.), Birkfeld (a. B.), Donnersbachau (a. B.), Fernitz, Gams bei Stanz (a. B.), Heil. Geist am Staragora (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Oberradersburg — a. B.), Fzdning (B. B.), Knittelfeld (a. B.), Sandl, Mured (a. B.), St. Peter am Kammerberg (B. B.), Postfrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sibita (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. B., B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). **25.** Heimschuh (B.), Leibnitz (B.). **26.** Laufen (a. B.), Reichenburg (a. B.). **27.** Rann (Bez.

Pettau — a. B.). **28.** St. Anna a. Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.) Fürstenfeld (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Stainz (a. B.), Weitschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), St. Aigen am Turiat (a. B.), Koracic (a. B.), Montpreis (a. B.), Ruzdorf (a. B.), St. Peter a. Dittersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Predlitz (P. B.), Fusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), St. Thomas (a. B.). **30.** St. Aggd i. W.-B. (Kr.), Fernitz, Haidin (B.) Hieslau, Kirchberg (a. B.), St. (a. B.), Liezen (Kr.) Pölschach (a. B.). **31.** Dekanatskirchen (a. B.), Gabersdorf (a. B.), Gams Bez. Warburg — a. B.), Gonobitz (B.), Heil. Geist ob. Lentischach (B.), Kainach (a. B.), St. Lorenzen (Bez. Cilli — a. B.), Tinsko (a. B.), Wettmannstetten (B.).

**September:** **1.** St. Egidii b. Schwarzenstein in Arnace (a. B.), Fischbach (a. B.), Graz (2 Tg. a. P. Ho. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald (Bez. Eibiswald — B.), Semriach (a. B.). **2.** Ternowitz (St. Wolfgang — a. B.). **3.** Kranichsfeld (P. B.), Siegersberg (a. B.). **4.** Weitenstein (B.), Buchern-Mahrenberg (B.). **5.** St. Aggd i. W.-B. (a. B.), St. Anton in W.-B. (B.). **6.** M.-Ansee, Pobreisch (St. Veit — a. B.). **7.** St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob. St. Peter (a. B.), Hohenegg (B.), Maria-Neustift (a. B.), Praxberg (a. B.), Reischach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schleinitz (a. B.), Windischgraz (B.). **8.** Frauenberg (Kr.), Gamlich (T. n. a. B.), Oppenberg (Kr.). **9.** Abtall (a. B.), Dobje (B.), Graden-Fiber (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Unterpulsgau (B.). **10.** Klein (H. B.). **11.** Laaf (a. B.), Langg (a. B.). **12.** Mautern (B.). **13.** Gressenberg (a. B.), **14.** Eibiswald (Kr. B.), Fraßlau (a. B.), Gajen (a. B.), St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Heiligentkrenz am Waasen (a. B.), Hirschgegg-Rein (a. B.), St. Johann bei Unterdrauburg (a. B.), Judenburg (P.), Kapfenstein (a. B.), Krakaubene (St. Ulrich — a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Maria-Rast (a. B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Rohitsch (a. B.), Söchau (a. B.), Spital a. Semmering (a. B.), Stainz (Fett-B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg — a. B.), St. Stephan (Bez. Leoben — a. B.), Taubenbach (a. B.), Wald (a. B.), Weiz (a. B.). **15.** Allerheiligiger (B.), Arnfels (H. B.), Breitenau (in St. Jakob — B.), Dobova (a. B.), Köflach (B.), Leoben (B.), Luttenberg (a. P.), Pletzerje (a. B.), St. Veit a. Bogau (a. B.). **16.** Traugöb (B.). **17.** Döberna (a. B.), St. Georgen am Schwarzenbich (B.), Kapellen (a. B.), Stanz in Mürzhale (B.). **19.** Doblorn (B.). **20.** Heil. Dreifaltigkeit (Kr., T. n. B.), Liezen (P.), Salla. **21.** Anger (B.), Jering (a. B.), Groß St. Florian (a. B.), Frauchheim (B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), Gleisdorf (B.), Hartberg (a. B. a. Lebing) Förberg (a. B.), Ftz (a. B.), Kindbergdörfel (a. B.) Kirchdorf (a. B.), Langenwang (B.), Leutschach (a. B.), Ligit (a. B.), St. Marein (B. Graz), St. Maria am Lebing, Murau (a. B.), Oberadkersburg (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Tüffer (a. B.), Weißkirchen (a. B.). **22.** Frojach (B.), Maria-Zell (B.), Mürzschlag (a. B.), Trieben (B. P.). **23.** Lassing (a. P., B.). **24.** Ehrenhausen (a. B.), Felzbach (a. B.), Johnsdorf, St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Mitterdorf (B.), Mobjriach (a. B.), Oberwölz (a. B.), Remschnitz (a. B.), Trofaiach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **25.** Leibnitz (B.). **27.** Breitenau (in St. Erhard), Gaishorn, Svetingen (St. Urban — a. B.). **28.** Gratwein. **29.** Franz (a. B.), Gleinsätten (a. B. Kr.), Grafendorf, Groß-Lobming (a. B.), Rapsenberg (a. B.), Rathrein in Hauflain (a. B.), St. Lorenzen a. Drausfelde (B.), Mahrenberg (a. B.), St. Michael, Wiesenbach, Mooskirchen (a. B.), Mured (a. B. H.), Passail (a. B.), Peitenstein (a. B.), Pöls, Predlitz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäfers, Schönstein (a. B.), Sedau (a. B.), Ubelbach (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Wernsee (a. B.), Wildon (a. B.). **30.** Gröbming (B.).

**Oktober** **1.** Hirschgegg-Rein (a. B.), Neuberg (a. B.). **2.** Pöls (B.). **3.** Admont (a. P., B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), St. Michael (a. B.), Oberlofsteinitz (a. B.), Tilmitsch (a. B.). **4.** Aflenz (Kr. — 2 Tg.), Artisch (a. B.), Breitenau (i. St. Erhard), Geirach (a. B.), St. Jakob im Walte (Kr.) Lantowitz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Mautern, Sachsenfeld (a. B.), Schwarzenberg (a. B.). **5.** Arnfels (a. B.), Doll (St. Jakob e. B.), Felzbach (P.), Friedberg (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Helena (a. B.), Jrdning (Kr.), St. Katharin a. d. Lanming (B.), Knittelfeld (a. B.), Krieglach (a. B.), Ranten, Schönberg (B.), Stainz (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Windischgraz (B.). **6.** Kraubath (a. B.), Mühlen (B.), Pischäs (a. B.), Trofaiach (B.). **7.** Halbenrain (a. B.), St. Peter (Bez. Leoben Kr.). Leufenbach (a. B.). **8.** Gall b. Knittelfeld (a. B.), Göß (a. B.), Gröbming (B. B.), Mariahof (B.), **9.** Unzmarkt (B.), Wolfsberg (a. B.). **10.** Eisenberg (B.), Kammern (a. B.), Klein (H. B.), Margarethen Bez. Neumarkt, Ruzdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Thynau (a. B.), Wörtschach (B.). **11.** Breitenau (in St. Erhard), Gschnaidt, Kallwang (T. n. B.), Nesselbach, Turnau (Kr. — T. n. B.). **12.** Gamlich (a. B.), Garrach (a. B.), Gnäs (a. B.), Gröbming, St. Hemma (Bez. Voitsberg — B.), Liezen (a. B.), Niederwölz (a. B.), Dplotnitz (a. B.), Taidern (a. B.). **13.** Aflenz (B.), Felzbach (B.), Franktauben nächst Warburg (B.), Kappel (a. B.), Trieben (B.). **15.** Arnfels (H. B.), Burgau (a. B.), St. Gallen (2 Tg. — a. B.), Heiligengeist in Lofsche (a. B.), Heiligentkrenz bei Sauerbrunn (a. Kr. B.), St. Aigen am Turiat (a. B.), Kleinsöding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard Bez. Windischgraz — a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Lotich (a. B.), Montpreis (B.), Petrowitsch (a. B.), Preding (a. B.), Weiz (a. B.). **16.** St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Wildalpen (B.). **17.** St. Hemma (Bez. St. Marein — a. B.). **18.** Dreikönig (a. B.), Hohenegg (a. B.), Hörberg (a. B.), Praxberg (a. B.), Trifail (a. B.), Weitz (2 Tg. — a. B.), Widem (B.). **19.** Abtall (a. B.), Peggau (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Schöder. **20.** Mich (B.). **21.** Cilli (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Judenburg (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.). **22.** Edling (B.), Trennenberg (a. B.). **24.** Ehrenhausen (B.), Wald (B.), Wöllan (a. B.). **25.** Leibnitz (B.), Lem-

berg (Bez. St. Marein — a. B.), Wisell (a. B.). **26.** St. Anna (Bez. Obdach—B.), Donnersbachau (a. B.), St. Georgen a. d. Stieging (a. B.), Haus (a. B.), Reifnigg (a. B.). **28.** Anger (B.), Fürstenfeld (a. B.), Gaishorn, St. Georgen an der Südbahn bei Gills (a. B.), Gleinstätten (a. Kr., B.), Gleisdorf (a. B.), Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), Höhenmauthen (a. B.), Judenburg, Kopreinitz (a. B.), Koracic (a. B.), St. Lorenzen im Mürztale (a. B.), Mauritzen b. Frohnleiten (a. B.), Mured (a. B.), Oberburg (a. B.), St. Peter a. Kammerberg (a. B.), St. Stephan i. Roventale (a. B.), St. Thomas (a. B.), Voitsberg (a. P., B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **31.** Maria-Neustift (a. B.).

**November: 1.** Allerheiligen, Palfau. **2.** Breitenfeld, Deutsch-Landsberg (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Lesično (a. B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring a. B.), Straden (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.), Weitenstein (a. B.). **3.** Friedau (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Sankt Maria a. Lebing (in Lebing — B.), Pischätz (a. B.), Wernsee (a. B.). **4.** Gonobitz (B.), Stein a. d. Enns (B.). **6.** Felzbach (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Lutzenberg) Hölldorf (Bahnhstation Pölschach — B.), Sankt Johann i. Saggatale (a. B.), Rindberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Ligist (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (a. B.), Murau (a. B.), Neufirchen (Bez. Gills — a. B.), Pöbrosch (St. Veit — a. B.), Rann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. B.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.). **7.** Pönlitz (a. B.). **8.** Groß-St. Florian (B.), Klösch (Kr.), St. Peter a. Dittersbach (a. B.). **9.** Zellnitz (a. B.). **10.** Klein (Kl., B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.). **11.** St. Anna a. Aigen, Birsfeld, Bruck a. d. Mur (B.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Landl, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), St. Martin a. d. Pad (Kr.), St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Dplotnitz (a. B.), Pad b. Edelschrott (B., Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Stromle (a. B.), Stabl b. Murau (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unterkösch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **13.** Polstrau (a. B.). **14.** Altmarmarkt (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstenfeld (B.), Gamlich, Hollenegg (a. B.), Pöllau (Kr. B.), Pölschach (a. B.), Radkersburg (Mitterling — a. B. u. Gänje u. Enten), St. Ruprecht (a. B.). **16.** Kircheng a. d. R. (a. B.), St. Marein i. Mürztale (a. B.), Schlading (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen a. d. Böhmitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Wettmannstetten (B.), Windisch-Graz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen a. Labor (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), Svetina (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.), Mautern. **23.** Schönstein (a. B.), Semriach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), St. Margarethen a. d. Böhmitz (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (Kr.), Heil. Geist in Lotzke (a. B.), Kathrein am Hausstein, Kathrein a. Offenegg (in Brandluden), Leibnitz (B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Lotzke (a. B.), Neumarkt (Kr.), Pettau (B. Kr.), Stainz (a. B.), Stainz im Mürztale (i. ob. Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Scheifling (B.). **30.** St. Andrä i. Sausal (a. B.) St. Andrä in W.-B. (a. B.), Anger (a. B.), Gills (a. P., B.), Ebersdorf, Graz (2 Tg.), Jagerberg (Kr.), Langenwang, Leoben, Neudau, Oblarn, Pischelsdorf (a. B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (Vett-B.), Straß (a. B.), Weiskirchen (a. B.), Wenigzell Wisell (a. B.), Wittschtein.

**Dezember: 3.** Weisthal (Kr.), Gonobitz (a. B.) Koracic (a. B.), Montpreis (B.), Pürgg (Kr.), St. Thomas (a. B.). **4.** Gajen, Marein (Bez. St. Marein a. B.), Vorderberg (a. B.), Wies (Kr. B.), Wildalpen. **5.** Graz (Nikolaim. — 2 Tg.). **6.** Doberna (a. B.), Felzbach (a. B.) Frohnleiten (a. B.), Lahntz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtwald (a. B.), Piesen (Kr.), Sankt Marein (Bez. Graz — Kr.), Mured (a. B.), St. Nikolai i. Sausal (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Ratten Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragösch, Wundschuh (Kr.). **7.** Edelschrott (a. B.), Fürstenfeld (a. B.). **8.** Felzbach (B.). **9.** St. Äggyd in W.-B. (a. B.), Dobova (a. B.), Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). **10.** Klein (Kl. B.), Voitsberg (a. P. B.). **13.** Gairach (a. B.), Heiligengeist a. Staragora (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Oberkadersburg — a. B.), St. Lorenzen (Bez. Gills — a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Schafelfeld (a. B.), Studienitz (a. B.). **14.** Neumarkt (B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Lutzenberg (a. B.). **19.** Rann (a. B.), Tüchern (in St. Anna — a. B.). **21.** Fehring (a. B.), Groß-St. Florian (a. B.), Heiligenkreuz a. Waasen, Jll (a. B.), Passail (Kr.), Pöllau (Kr. B.), Tüffer (a. B.). **22.** Kölsch (B.). **23.** Graz (Christmarkt — 2 Tg.). **27.** Kirchbach (a. B.), St. Lambrecht (a. B.), Rußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). **28.** Knittelfeld (a. B.), Leibnitz (B.), S. Oswald (Bez. Oberzeiring), Spielfeld (a. B.), Straden.

### Wochenmärkte in Steiermark.

Jeden Montag: Gills (am 1. Montag jeden Monats P. B.).

Jeden Dienstag: Fürstenfeld (jeden Dienstag im August und September Hopfenmarkt), Lutzenberg (2. Dienstag eines jeden Monats mit Ausnahme von März, Juni, September und Dezember — B.), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radkersburg (Mitterling 1. Dienstag eines jeden Monats B. — falls Feiertag Tag vorher).

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag T. v.), Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartenseklinge, Spedmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats Kl. B.), Warburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Pettau (an jedem ersten und dritten Mittwoch a. B. u. P. mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine, jeden Mittwoch), Rann.

Jeden Donnerstag: Gonobitz, Graz (Ho. B. — am 1. Donnerstag eines jeden Monats

a. P.), Lemberg (Bez. St. Marcin), Mureck, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so L. v.).  
**Jeden Freitag:** Graz (Fische, Krebse, Froschteulen, Kälber, Schweine u. Schafe). Pettau.  
**Jeden Samstag:** Graz (Heu, Stroh, G., Laiten, Wein- Obst- und Gartensekürge, Speckmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Trisail.  
**Jeden Sonntag:** St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

## Salzburg.

**Jänner:** 12. Mauterndorf (Ho. B.). 19. Oberndorf (B.). 23. Mitterfill (B.). 31. St. Johann i. Pongau (B.).

**Februar:** 3. Uttendorf (Mauerkirchen). 13. Anthering (Ho. B.). 19. Kuchl (Ho. B.). 27. Taxenbach (L. v. P.).

**März:** 2. Oberndorf (B.). 4. Mitterfill. 6. Zell a. See. 7. Oberndorf (B.). 9. Saalfelden. 10. Lofer. 15. Mattsee (Ho. B.). 16. Mauterndorf (Ho. B.). 17. Altenmarkt (8. Radstadt (a. P. Ho. B.)), 19. Thalgau. 21. Straßwalchen. 23. Oberndorf (a. B.). Tamsweg (6. Tg.).  
**April:** 6. Marglan b. Salzburg, St. Veit. 14. Oberalm bei Hallein (a. B.). 15. Sittau (Kl. u. Ho. B.). 20. Ebenau (a. B.). 23. Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 24. Goldegg (Ho. B.). 27. Golling (Ho. B.), Oberndorf (a. B.).

**Mai:** 1. Neufirchen (a. P. Ho. u. Kl. B.), Saalfelden (P. Ho. B.), Seefirchen, Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 3. Abtenau, Zell am See (Ho. B.). 4. Ekenau, Seeham, Straßwalchen. Strobl. 7. Bischofshofen (a. Ho. u. Kl. B.). 9. Salzburg (P.). 11. Buch bei Hallein, Radstadt, Schledorf, 17. Werfen (P.). 18. Mattsee (Ho. B.). 24. Berndorf. 25. St. Johann im Pongau (B.), Marglan b. Salzburg (a. B.).

**Juni:** 3. Sittau (Ho. u. Kl. B.). 4. St. Michael. 14. St. Gilgen. 15. St. Veit. 21. Bischofshofen (a. P. Ho. u. Kl. B.). 25. St. Johann am Berg. 29. Filzmoos b. Radstadt, Seefirchen.

**Juli:** 4. Großarl. 5. Eugendorf b. Salzburg. 6. Hof, Oberndorf (a. B.). 20. Mauterndorf (Ho. B.). 25. Feistenan b. Salzburg (Ho. B.), Rauris, Unten. 26. Annaberg. Hintersee.

**August:** 2. St. Gilgen. 4. Dienten, St. Johann i. Pongau (Röfelmart). 5. Mariaparr. 6. Abtenau (P. u. Fohsen). 9. Anthering. 10. Mariaplain (a. B.). 12. Embach. 16. Berndorf. 17. Feistenan b. Salzburg (Ho. B.). 20. Oberndorf (B.). 21. Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 24. Seefirchen. 29. Dorfbeuern. 30. St. Gilgen, Schledorf, Straßwalchen. 31. Hintersee, Mauterndorf (P. R.), Niedernfill.

**September:** 2. Radstadt (Röfelmart). 4. Bischofshofen (Ho. u. Kl. B.). 7. Lend, St. Leonhard b. Salzburg (a. Ho. B.). 12. Uttendorf (Pitzgau — P. u. Ho. B.). 13. Lofer (B.). 14. St. Martin bei Radstadt, Ramingstein (a. B.), Saalfelden (B.). 15. Kuchl (Jährlingsmarkt). 16. Saalfelden (Jährlingsmarkt — 2 T.). 18. Mitterfill (Jährlingsmarkt). 19. Strobl. 20. Annaberg. 21. Hofgastein, Oberndorf (B.). 27. Mattsee (Ho. B.). 28. Salzburg (P.). 29. St. Johann i. Pongau, Mitterfill (B.), Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

**Oktober:** 1. Kuchl. 2. Zell am See (Ho. B.). 5. Taxenbach (B.). 6. Filzmoos b. Radstadt (Ho. u. Kl. B.), Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 7. St. Johann i. Pongau (B. — 2 Tg.), 8. Sant Johann i. Pongau. 10. Abtenau. 11. Salzburg (Ho. B.). 12. Unten (B.). 13. Thalgau (B.). 15. Saalfelden (L. v. B.). 17. Werfen (P.). 18. St. Michael. 19. Adnet, Radstadt, Werfen (Ho. B.). 21. Ebenau (a. B.). 26. Großarl, Mattsee (Ho. B.), Mühlbach (a. B.) Thalgau (B.). 27. Wagrain (2 Tg. — a. Ho. u. Kl. B.). 28. Mitterfill (a. B.), Oberndorf (2 Tg. — L. n. B.). 30. Goldegg (Ho. B.).

**November:** 4. Golling (a. B.). 7. Werfen (2 Tg.). 9. Eugendorf b. Salzburg (Ho. B.), Werfen (Ho. B.). 11. St. Michael, Straßwalchen, Thalgau. 16. St. Martin bei Radstadt. 17. Neumarkt b. Salzburg (Ho. B.). 18. Salzburg (Ho. B.). 21. Oberndorf (B.). 23. St. Veit. 30. Salzburg (Ho. B.), Tamsweg (8 Tg.). Taxenbach.

**Dezember:** 2. Bramberg (B.). 6. Dienten, Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (Ho. B.).

## Wochenmärkte in Salzburg.

**Jeden Montag:** Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

**Jeden Dienstag:** Salzburg (Muhvieh, wenn Feiertag L. v.).

**Jeden Freitag:** Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag L. v.).

**Jeden Samstag:** St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag L. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Buchviehmarkt).

## Tirol.

**Jänner:** 2. Sillian. 3. Bruned, St. Ulrich. 4. Glurns. 7. Bill. 8. Amras-Pradl, Feldthurns. 12. Vozen. 15. Naturns, Schlanders. 16. Abfaltertsbach. 17. Gries (Steinach), Schönna. 19. Kiens, Kollmann. 20. Mühlan, Neumarkt, Obermais, 21. Bahrn. 24. St. Pauls. 25. Lans, Schwaz, Unterinn. 26. Angeadaier Rastelruth, 27. Kurlatsch,

**Februar:** 1. Lienz, St. Lorenzen, Bill. 3. Brigen (Brigen), Gökens, Gries (Vozen) Imst, Sillian, 5. Mühlbach, Wattens, Wilten. 8. Kallern. 9. Sterzing. 11. Böran. 12. Klobenstein. 13. Schluderns. 14. Schönberg, Tramin. 15. Abtei. 16. Amras-Pradl, Maas, Meran. 18. Abfaltertsbach. 19. Beer. 21. Amras, Bruned. 24. Garwies, Hofgarten, Klauen, Kolsach, Sterzing Straß, Bomp. 25. Auer. Neumarkt, Sarntal. 26. Sant Michael. 28. St. Johann, Meran.

**März:** 1. Bozen. 2. Elbigenalb, Rißbüchel, Trient, Jams, 4. Böls. 8. Hötting, Lojen, St. Ottilia. 9. Hall, Milland, Nied. 10. Innsbruck. 12. Jenesien. 14. Kuffstein (B. Str.), Tisens. 15. Brizlegg. 16. Agams, Bozen, St. Gertrud, Mals, Schwarz, Telfs. 17. Goldrain, Silz. 18. Latsch. 19. Brigen (Brigen), Salurn, Schlanders, Trient. 20. Burgfrieden, Enneberg Reutte, Steinach, Töfens. 23. Angebaier, Bozen, Bruned, Sillian. 27. Margreid. 30. Thaur.

**April:** 1. Inzing, St. Lorenzen (2 Tg.). 4. Feldthurns. 5. Welsberg. 6. Stams. 7. Leifers. 8. Lienz. 11. Lienz. 13. St. Johann (B.). 14. Amras-Pradl, Jenbach, Imst, Pfunds, Sillian, Bill, Börgl. 15. Bahrn. 16. Deutschnofen, Zwischenwasser. 20. Fieberbrunn, Mals. 21. Naturns, Nissian. 23. Kirchdorf. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Jams. 25. Auer, Mals, Rattenberg. 27. Bozen, Toblach. 29. Brigen (Brigen), Zell. 30. Brigen (Hopfgarten).

**Mai:** 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prutz, Schwarz, Silz. 2. Branzoll, 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Elbigenalb, Girlan, Kirchberg, Mühlah, Rotholz, Zierl. 5. Weer. 6. Oberndorf (Sankt Johann — B.). 7. St. Martin (Passier), 8. Innsbruck. Partschins. 10. Gries (Bozen). 11. Bruned, Hall, Rißbüchel, Zwischenwasser. 16. Fügen, Welsch, nosen. 17. Wollenstein. 18. Brigen (Brigen), Samthal, Willten. 20. Tramin. 21. Sexten. 22. Innichen, Innsbruck. 23. Schluderns. 25. Imst, Kundl, Meran, Mals, Sand, Windisch-Matrei. 28. Pedraa. 30. Kurlatsch.

**Juni:** 1. Gosjenfah. 2. Angebaier, St. Christiana, Meran, Niederlana, Sillian. 3. Steinach. 5. St. Leonhard. 6. Bozen, St. Martin (Enneberg). 8. Klausen, Reith, Willnöß. 10. Mühlabach. 11. Bozen, Latsch. 12. Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Rauders. 14. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Graun, Kuffstein (2 Tg.). 15. Barmies, Kallern, Mölten, Latsch, Volders, Waidring, Zell. 23. Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. 25. Bruned. 26. Klausen, Trient. 27. Mitterlana. 29. St. Pauls.

**Juli:** 2. Trient. 4. Sillian, Tramin. 6. St. Ulrich. 7. Neumarkt. 11. Prutz. 12. Albeins, Welsberg. 20. Untermais, Untermoi. 22. Bruned. 25. Hopfgarten, Innsbruck, Lienz. 26. Brigen (Brigen), Windisch-Matrei. 27. St. Ulrich.

**August:** 4. Rißbüchel, Niederdorf. 9. Bruned (9 Tg.). 10. Trient, Willten. 16. Mals. 17. Spital (St. Johann — B. B.). 18. Latsch. 20. Schönna. 24. Mühlah, Niederaasen, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wolfenstein. 29. Lienz, 31. Albeins.

**September:** 3. Latsch. 4. Steinach. 5. Baumkirchen, Lienz, Reschen, Latsch. 7. Imst, Sarnthal. 8. Tux. 9. Bozen, Nafserith. 10. Reutte (2 Tg.), Sulzmes. 11. Kurlatsch, Zell. 12. Bruned, Montan, Sterzing, Böls. 14. Kastelbell, Klausen, Sellrain. 16. Laas, Schlanders. 17. Föchl, St. Walburg. 18. Agund. 19. Corvara, Tux. 20. Inzing, Oberlana, Etumm. 21. Holzgau, Kuffstein, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, Bigil, Bils, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Kopfwies. 23. Bozen, Glurns, Sexten. 24. Längenfeld, Toblach, Zierl. 26. Gosjenfah, Rauders, Priffian, Strengen, Weissenbach. 27. Lech, Nied. 28. Imst (3 Tg.), St. Johann (B.), Vermoos, St. Martin (Enneberg), Mühlabach, Sand, Tramin. 29. Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. 30. Brigen (Brigen), Meran, Bill, Zell.

**Oktober:** 1. Schlanders. 3. Schluderns. 4. Abtei, Steeg. 5. Angebaier, Burgfrieden, Going, Rariitsch, Kolsch, Latsch, Tannheim, Volldlepp. 6. Reit. 7. Gries (Bozen), Hötting, Rißbüchel, Kundl. 8. Auer, Innsbruck (2 Tg.), Niedervintl. 9. Brigen (Brigen), Graun, Matrei. 10. Pfunds, Venas. 11. Sarnthal. 12. Agams, Faggen, (2 Tg.), Kallern, nößen, Schwarz, St. Ulrich. 13. Reutte. 14. Brizlegg, St. Jodof, Tannheim. 15. Stafflach. 16. Innichen, Mals, Sterzing, Welschnofen, Willten. 17. Bichlbach, Hopfgarten, St. Bankras. 18. Gargazon. 19. Branzoll, Fieberbrunn, Fügen, Kirchberg, Naturns, Rauders, Silz, Söll, Volders, Bomp, Jams. 20. Hopfgarten. 21. Windisch-Matrei, Börgl. 24. Abfalterbach, Aurach, Laas. 26. Kematen, Kirchdorf, Marling, Dh, Prutz. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Aldrans, Klausen, Wieders, Neumarkt, Bettinau, Sarnthal. 30. Innsbruck.

**November:** 1. Kolsch. 2. Glurns, Hall, Nied, 3. Bozen, Sillian. 5. Imst, Lienz. 6. Oberndorf (St. Johann — B.). 7. Latsch, St. Leonhard, Töfens. 8. Leifers, 9. St. Martin (Enneberg), Oberlana. 10. St. Martin (Bruned). 11. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Brigen (Hopfgarten), Girlan, Jenbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. 13. Innsbruck. 15. Innichen. 16. Angebaier, Niederdorf, Niederdorf. 17. St. Martin (Passierer). 18. Bruned, Trient. 19. Innichen. 20. Sterzing. 22. Schluderns. 23. Gökens, Kastelruth. 25. Amras-Pradl, Amras, Barmies, Klausen, Vermoos, Mühlen, Rattenberg, Telfs, Tramin, Wattens, Welsberg. 26. Meran (2 T.), Mühlabach, Trient. 29. Auer, Lienz. 30. Bozen, Rißbüchel, Matrei, Salurn, Straß.

**Dezember:** 1. Bozen, Matrei. 4. Fieberbrunn. 5. Bruned. 6. Imst, Kallern, Waidring, Bestendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brigen (Brigen). 13. Trient. 14. St. Christiana. 15. Sand. 16. Mals, Prutz. 17. Rattenberg, 18. Innsbruck, 20. Bozen, Sterzing. 21. Brigen (Brigen — Fl.), Fügen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Meran, Tannheim. 24. Glurns. 27. Lojen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Mobenstein.

### Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: St. Johann (jeden 1. Montag im Jänner, Februar, März, April und Dezember — B.), Trient (nach dem 3. Sonntag jeden Monats).

Jeden Dienstag: Rißbüchel (jeden 3. Dienstag im Jänner, Februar, März, April u. Dezember).

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

## Vorarlberg.

- Jänner:** 20. Garfchurn. 21. St. Gallenkirch.  
**Februar:** 4. Rantweil. 9. Lauterach. 10. Dornbirn. 16. Bludenz (B.). 18. Rantweil.  
**März:** 2. Alberschwende (a. B.). 7. Bezau. 9. Lauterach. 10. Dornbirn. 11. Gößis.  
**16.** Bludenz (B.). **17.** Doren. **18.** Rantweil. **19.** Schruns, **20.** Lauterach.  
**April:** 1. Rantweil. 2. Alberschwende (a. B.), Schruns. 11. Krumbach. 13. Hohenems.  
**14.** Dornbirn. **15.** Rantweil. **20.** Bludenz (B.). **22.** Vingenau. **27.** Gößis. **30.** Au.  
**Mai:** 1. Bludenz. 4. Alberschwende (a. B.). 6. Rantweil. 8. Bezau, Lauterach. **12.** Dornbirn. **13.** Hohenems, Vingenau. **20.** Rantweil.  
**Juni:** 3. Rantweil. **17.** Rantweil. **22.** Feldkirch.  
**August:** 8. Schwarzenberg.  
**September:** 9. Rantweil. **12.** Mittelberg. **15.** Au. **17.** Schwarzenberg. **19.** Dalaas, Vech. **21.** Schruns. **22.** Dornbirn, Riezlern. **23.** Rantweil. **28.** Feldkirch, Hohenems.  
**Oktober:** 2. Bludenz (a. B.). 3. Schoppennau. 6. Dornbirn, Riefensberg. 7. Gößis. **10.** Krumbach. **13.** Alberschwende (a. B.), **14.** Rantweil, Riezler. **16.** Bludenz (a. B.) **17.** Bregenz. **19.** Gößis. **20.** Dornbirn, St. Gallenkirch (a. B.). **21.** Bezau, Hohenems. **23.** Rantweil. **30.** Bludenz (a. B.). **31.** Dalaas  
**November:** 2. Gößis. **11.** Schruns. **13.** Bludenz (a. B.). **16.** Gößis. **17.** Dornbirn, Reuthe. **18.** Rantweil. **25.** Au. **27.** Bludenz (a. B.).  
**Dezember:** 2. Rantweil. 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 11. Bludenz (a. B.). 14. Feldkirch. **17.** Schruns. **24.** Bludenz.

### Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: Vingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

## Triest.

- Jänner:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**Februar:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**März:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**April:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**Mai:** 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Prosecco. 15. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**Juni:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 15. Santa Croce. 19. Opčina.  
**Juli:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**August:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. und 24. Opčina.  
**September:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 14. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**Oktober:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**November:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.  
**Dezember:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

## Görz und Gradiska.

- Jänner:** 7. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.  
**Februar:** 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein) 28. Canale  
**März:** 8. Reifenberg. 12. Sessana. 16. Görz. 20. Montfalcone (2 Tg.). 27. Aquileja (3 Tg.).  
**April:** 5. Nabresina. 6. Gradiska (2 Tg.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein)  
**20.** Gradiska (2 Tg.). 23. Tolmein.  
**Mai:** 3. Sessana. 12. Sessana.  
**Juni:** 2. St. Lucia (Tolmein). 7. Reifenberg. 12. Sessana. 14. Tolmein. 15. Sessana.  
**25.** Cormons (3 Tg.).  
**Juli:** 4. Reifenberg. 12. Aquileja (3 Tg.), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein — 2 Tg.).  
**August:** 12. Sessana. 16. Aquileja (B.). 24. Görz.  
**September:** 1. Sutta di Comen. 7. Cormons. 12. Sessana. 14. Sessana (Getreide).  
**17.** Nabresina. **20.** Reifenberg. **21.** Tolmein. **29.** Montfalcone.  
**Oktober:** 5. Görz (Michaelmarkt), 7. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Nabresina.  
**November:** 1. Santa Lucia (Tolmein). 2. Görz (Andreasmarkt — 15 Tg.). Sessana.  
**4.** Ajello (3 Tg.). 9. Canale. 12. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).  
**Dezember:** 6. Montfalcone (2 Tg.). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ajello (3 Tg.). Reifenberg.

### Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

Jeden Montag: Ajello (S. Schw. Hühner; außerdem a. 3. Montag eines jed. Monat. Wochenm.).

Jeden Mittwoch: Montfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monats. B.).

Jeden Donnerstag: Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monats.).

## Is trien.

- Jänner:** 17. Chersano di Fianona, Luffingrande, Rozzo. 18. Buje, Bisignano. 20. Castua  
**Februar:** 2. Vogliuno. 3. Dignano, Griffignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro. 24. Castua.

- März:** 8. Albona, Buje. (2 Tg.). 25. Ceppich di Fianona.  
**April:** 5. Albona. 12. Berteneglio. 16. Sta. Fosca b. Gimino. 4. Lovrana, Pirano (2 Tg.).  
**Mai:** 3. Vogliuno, Berteneglio. 10. Ceppich di Fianona, Lovrana. 16. Dolina.  
**22. Castua. 31. Rozzo.**  
**Juni:** 1. Fajana, S. Spirito (Pinguente). 7. Albona, Buje. 13. Canfanaro, Pola.  
**15. Pinguente, 19. Capodistria. 21. Pola. 24. Luffingrande, Sanvincenti. 28. Portole. 29. Albona, Luffingrande.**  
**Juli:** 4. Dolina. 7. Luffingrande. 12. Portole. 15. Barbana. 17. Luffingrande.  
**19. Vogliuno. 25. Canfanaro, Chersano di Fianona. 26. Abbazia, Luffingrande, S. Spirito (Pinguente), Bistignano.**  
**August:** 3. Pifino, Umago. 5. Cherso (3 Tg.). 10. Veglia (3 Tg.). 15. Buje, Luffingrande, Bistnada. 16. Semich di Rozzo, Bolosca. 24. Gimino. 28. Cittanova (bis zum folgenden Sonntag). 29. Portole.  
**September:** 1. Pifino. 6. Lovrana, Rovigno. 7. Isola (Hl.). 8. Buje, Ceppich di Fianona, Bistnada. 13. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tg.). 20. Albona, Buje (2 Tg.), Lovrana.  
**21. Castua. 27. Fajana, Lovrana. 29. Marzana di Dignano. 30. Bistnada.**  
**Oktober:** 4. Castua. 5. Pifino. 11. Albona, Rozzo. 12. Bistignano. 21. Capodistria, Portole.  
**November:** 3. Pifino. 11. Dolina, Gimino, Rovigno. 21. Vogliuno, Parenzo.  
**Dezember:** 1. Pifino. 6. Luffingrande. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole.  
**20. Albona, Buje. 31. Pola.**

## Dalmatien.

- Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.  
**Februar:** 3. Cattaro. 13. Ragusa.  
**März:** 19. Obrovazzo, Vallegrande.  
**April:** 27. Krtole, 28. Blarin.  
**Mai:** 2. St. Pietro die Brazza. 4. Trau. 7. Spalato. 10. Kuna, Lesina. 16. Umiffa.  
**17. Nona (2 Tg.). 20. Krtole (2 Tg.). 26. Stretto. 31. Stretto, Trau, Jaravechia.**  
**Juni:** 3. Knin. 11. Trau. 13. Castel Vitturi, Dornis, Novaglia, Teodo, Trau.  
**29. Macarsca, St. Pietro die Brazza, Sale, Trau.**  
**Juli:** 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 25. Urbe (3 Tg.), Sebenico (3 Tg.). 26. Curzola (S. Teodoromarkt), Promina, Savina, Teodo.  
**August:** 2. Umiffa, Zmoski, Lesina, Trau, Zaoštrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio Fort Opus, Ragusavecchia. 8. Promina. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tg.) Zmoski (2 Tg.), Kuna (2 Tg.), Lissa (2 Tg.), Pago, Ragusavecchia (2 Tg.), Sale (2 Tg.). 16. Cittavecchia, Lastua, Sinj (2 Tg.), Blarin. 27. Dornis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.  
**September:** 8. Lastua, Obrovazzo, Pago, Zbojane. 20. Dornis. 29. Castel Cambio, Promina, Sinj. 30. Castelnovo di Cattaro.  
**Oktober:** 4. Castelvecchio di Trau, Berlicca. 8. Dornis, Zara (S. Simeonemarkt).  
**13. Knin. 16. Milna. 26. Dornis.**  
**November:** 11. Promina, Stretto. 14. Trau. 21. Dornis, Macarsca.

## Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

- Annaberg (Sachsen), Jahrm.:** 1. am ersten Mont. nach Lätare (22. März); 2. am ersten Mont. nach Anna (26. Juli). Viehm.: 1. Mont. nach Judica (29. März); 2. Mittw. u. Kreuzerhö. (14. Sept.) — **Augsburg,** 1. Sonnt. nach Ostern (12. April); 2. an Ulrich (6. Juli); 3. an Michaeli (29. Sept.)  
**Berlin,** 1. an Lätare (22. März); 2. an Philipp und Jakob (1. Mai); 3. 8 Tage nach Fronleichnam (11. Juni); 4. an Laurentius (10. Aug.); 5. an Allerheil. (1. Nov.). Wollm. 20. bis 24. Juni  
**Chemnitz (Sachsen),** 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob (25. Juli) fällt; 2. am ersten Sonnt. nach Allerheil. (1. Nov.). Feder der Märkte dauert von Sonnt. mittags bis Mittw. abends.  
**Dresden,** 1. Montag nach Lätare (22. März); 2. Johann Baptist (24. Juni). Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Breslauer und vor dem Berliner Wollmarkt.  
**Franfurt a. M.,** 1. Osterdienst. (14. April); 2. Mar. Geb. (8. Sept. — dauert 3 Wochen u. 4 Zahlt.).  
**Slaz,** 1. am 11., 12., 13. März Krammarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.  
**Hirschberg (Preuß.-Schlesien),** Viehmarkt: 6. März. Jahrmärkte: 19. und 20. Mai. 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt, Königstein (Sachsen), 1. am Donnerstag nach oder mit Jakob (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Adventsonntag (29. November).  
**Leipzig** (3 berühmte Messen), 1. zu Neujahr (1. Jänner); 2. an Jubilate (3. Mai); 3. Sonntag nach Michaeli (29. September). Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf). Jede dauert 14 Tage. In der legt. Woche 4 Zahltage. Wollm. legt. Dienstag im Mai (26. Mai) und durch 8 folg. Tage.  
**Nürnberg,** 1. an 3 König (6. Jänner); 2. Mittwoch nach Ostern (12. April); 3. nach Regis (1. September). Wollmarkt ersten Montag im Juli (6. Juli), dauert 8 Tage.

# Gradlergeschäft des Joh. Rumesch

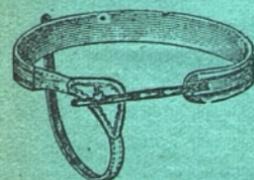
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 25

empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen und Schuhmacher-Zugehörten, echt amerikani. Holznägel u. Stiften sowie auch Leisten.

**Alle Gattungen Schuhobertheile  
aus bestem, ausgesuchtem Leder.**

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting 2c. 2c. — Überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

## K. k. priv. Patent-Bruchband ohne Leibfeder, mit drehbarer Pelotentfeder.



Diese ganz neue Konstruktion kann ich mit Verühigung jedem Bruchleidenden, der auch mit dem größten und ältesten Leiden behaftet und mit schwerer Arbeit beschäftigt ist, bestens empfehlen, indem dieses Bruchband ohne Beschwerlichkeit Tag und Nacht getragen werden kann und den sichersten Erfolg bietet. Lobende schriftliche Anerkennungen von ärztlichen Autoritäten liegen jedermann zur Einsicht vor.

Maßangabe: 1. Umfang in cm um den Körper in der Richtung der Bruchstelle gemessen, 2. Auf welcher Seite der Bruch ist, ob rechts, links oder beiderseitig, 3. Die beiläufige Größe des Bruches, z. B. Hühnerrei, Gänselei oder Faustgroß 2c.

**Einseitig per Stück 11 Kronen. Doppelseitig per Stück 20 Kronen.**

Illustrierte Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

**U. Neuperts Nachf., Bandagenfabrik, Wien VIII/2, Benuoptatz 8.**

Telephon 12244.

Verband prompt per Nachnahme.

Telephon 12244.

# Johann T. Mandl

Tapezierer und Dekorateur

Neuer Hauptplatz

Marburg a. D.

Neuer Hauptplatz



Empfiehlt sein großes Lager in:

**einfachen und vornehmen Möbeln  
für Hotels, Villen und Privat-  
:: :: häuser. :: ::**

**Übernahme kompletter Brautausstattungen.**

Offizielle Hilfs- u. Benzin-Station des österr. Automobilklubs

Schreibmaschinen

Motorräder, Nähmaschinen und Fahrräder-Niederlage

**Moriz Dadiou** ◆◆ Mechaniker ◆◆  
u. Fahrrad-Erzeugung

Viktringhofgasse Nr. 22 **Marburg** Viktringhofgasse Nr. 22

Telephon Nr. 34/VIII

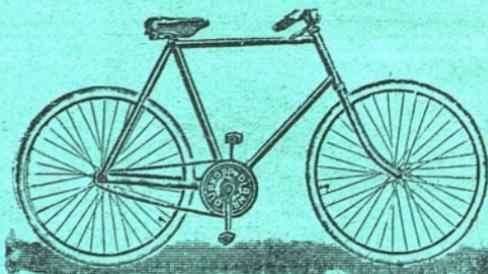
Gegründet 1899.

Telephon Nr. 34/VIII

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Hauptniederlage im I. Stock.

∴ Autogene Schweißanlage für alle Metalle. ∴

Reichhaltiges Lager von Ersatz- u. Zubehörteilen für Nähmaschinen und Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobil-Bestandteilen und Ausrüstungsgegenständen.



Bestens eingerichtete, große Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

**Alleinverkauf der Victoria-Nähmaschinen**

für Familiengebrauch und Gewerbe.

Lager und Vertretung der Oliver-Schreibmaschinen.

Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate.

∴ alle Ersatz- und Zubehörteile, sowie sämtliche Utensilien. ∴

Beleuchtungsartikel für Elektrisch, Acetylen und Leuchtgas. Lager von Maschinenölen aller Art, technische Gummiwaren, Dichtungs- und Isoliermaterial. ∴ ∴ Vornahme aller Reparaturen in eigener Werkstätte.

I. galvanische Anstalt mit Dynamobetrieb für Vernickelung, Vermessung und Verkupferung. ∴ ∴ ∴ Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.

==== Molkereimaschinen und Utensilien. ====

# Georg Reitinger, Marburg

Spedition, Möbel-Transport

Gross- und Schwerfuhrwerk

Kassen- u. Kesseltransport

## Lagerhaus. o Möbelheim.

Telephon Nr. 35

Betrieb: Mellingerstraße Nr. 29.

Telephon Nr. 35

Kontor: Tegetthoffstraße Nr. 43 (gegenüber dem Hauptbahnhofe).!

Bei **Sodbrennen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit** verzäume man es nicht, nach den Mahlzeiten Apoth.

### Schaumanns Magensalz

oder **Magensalzpastillen** zu verwenden. Diese Hausmittel haben sich seit 40 Jahren durch ihre prompte und zuverlässige Wirkung bestens bewährt und werden auch von Ärzten bestens empfohlen. Nachahmungen weise man zurück und verlange ausdrücklich

**Schaumanns Magensalz**, à K 1.50

Versand tägl. per Post von 2 Schachteln aufw. durch d. alleinigen Erz.

J. Schaumann  
Apotheker  
**Stockerau**  
bei Wien.

Erhältlich auch in allen Apotheken.



### Günstige Geschäftsgründung

ohne Befähigungsnachweis.

Alle Sorten

Schnittwaren, Arbeiterwäsche,  
:: Frauenhemden, Tücher, ::  
Trikotwäsche und Strumpf-  
waren

offeriert zu Fabrikpreisen

### Adolf Zuder in Pilsen

Nr. 480 (Böhmen).

Wäsche- und Webwarenindustrie.

Anmeldungsformulare und Engros-Preisliste gratis und franko.

Billigster Lieferant für Kaufleute,  
Händler und Marktfahrer.

## Landwirtschafts-Maschinenfabrik und Eisengießerei

### Adolf Müller, Grottau Böhmen

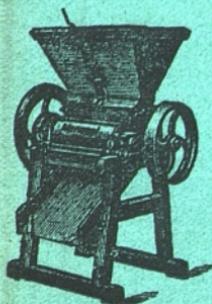
gegründet 1860

empfeht sich zur Lieferung aller

### landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte

in bewährten Ausführungen und zu billigen Preisen.

Preislisten mit Abbildungen umsonst und postfrei.





# Pagliano-Syrup

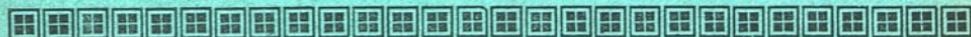
## Das beste Blutreinigungsmittel!

In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup von Prof. Girolamo Pagliano mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der schwarzen Unterschrift des

Erfinders Girolamo Pagliano.

Man hüte sich vor Verfälschungen, weil diese unwirksam sind. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma:

◆ ◆ ◆ Prof. Girolamo Pagliano in Florenz I. Via Pandolfini. ◆ ◆ ◆



# Möbel, Bilder u. Bettwaren



☒ ☒ nur solide preiswerte Ware, sowie ☒ ☒

## Stahldraht - Matratzen

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt



# Servat Makotter, Marburg, Burggasse 2 Kaiserstr. 6

Gegründet 1878

Erste stelmärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung  
☒ Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung ☒

Gegründet 1878



## Filzschuhe

in allen Größen, vorzüglich ausgearbeitet zum Knöpfen und auch niedrige Formen.

Alle Arten Schuhwaren werden zu billigsten Fabrikspreisen berechnet.

**Adolf Zucke in Pilsen Nr. 480 (Böhmen) Schuhwarenabteilung**

Große Preisliste wird gratis und franko zugesandt.

# AMERIKA

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko zugeschiedt von

S. Mizler, Bremen, Bahnhofstr. 30

Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Österreich konzessionierten Gesellschaft

Norddeutscher Lloyd

von Bremen nach Amerika

und allen Weltteilen.

Kunststein-Fabrik u. Baumaterialienhandlung  
C. Pickel, Marburg

Volksgartenstraße Nr. 27 — Telephon Nr. 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futterrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen und Spreutafeln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Betonböden, Fundamente, Gewölbe etc. Ferners empfiehlt er seine

Asphalt-Unternehmung

zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coule) wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc., Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Neuheiten: Patent-Eisenbeton-Aischen- und Kehrichtkästen, transportabel. Zerlegbare Einfriedungen, Beton-Hohlblöcke in allen Hartstein-Imitationen. Eisenbeton, Gitterträger (System Usintini).

Niederlage bei Herrn Gustav Bernhard, Tegetthoffstraße Nr. 17.

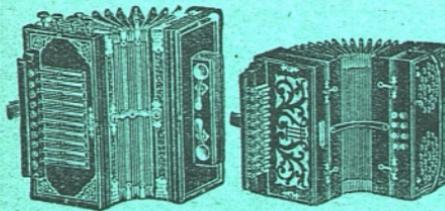
# MEINEL & HEROLD

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) Nr. 849.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Wir versenden direkt an die Spieler unsere vorzüglichen Harmonikas mit **Stahlfederung**, besten Stimmen, starken Bälgen mit **Metall-Schutzdecken**.



## Konzert-Zugharmonikas:

Tast.	chör.	St.	K.
10	2	50	5.30
10	3	70	7.-
10	4	90	8.50
10	6	130	17.65
21	2	108	13.-
21	3	158	29.-

## Wiener Harmonikas:

10 T.	doppelst.	2 B.	K	7-30
21	..	..	4	12.85
21	..	..	6	18.85
21	..	..	8	20.30
31	..	3fachst.	8	35.30
31	..	doppelst.	12	44.70

Verpack. u. Selbsterlernschule zu jed. Harmonika umsonst.  
1, 2, 3, 4relh. Harmon. i. 300 versch. Nr. v. K 3-60 an.  
Über 8000 amtlich beglaubigte Dankschreiben.

Violinen, Zithern, Gitarren, Gitarrzithern, Mundharmonikas, Bandonions, Blasinstrumente Sprechapparate.

Aufträge von K 12- an führen wir innerhalb Oesterreich-Ungarns portofrei aus.

■ Direkter Bezug, ■ da in hiesiger Gegend über 7000 Arbeiter in dieser Branche beschäftigt sind.  
Vor anderweitem Einkauf bitten uns, Haupt-Katalog (mit vielen Abbild.) umsonst zu verlangen.

# Beste christliche Bezugsquelle! Billige Bettfedern.



1 Kilogramm graue, geschlissene  
K 2-., bessere K 2-40, halbweisse  
K 2-80, weisse K 4-., bessere K 6-.,  
Herrschaftsschleissachneeweiss K 8-.,  
Kaiserschleiss, ausgewählte Sorte  
K 9-50, Daunen graue K 6-.,  
hochfein K 7-., allerfeinst K 8-.,  
Daunen, weisse K 10-., Brustflaum K 12-., Kaiserflaum  
K 14-., Von 5 Kilogramm an franko,

## Fertig gefüllte Betten

aus dichtfüdigem rotem, blauem, gelbem oder weissem Inlet (Nanking), 1 Couchent, zirka 180 cm lang, 120 cm breit, samt zwei Koppolstern, jeder zirka 80 cm lang, 60 cm breit, genügend gefüllt mit neuen, grauen, flaumigen und dauerhaften Bettfedern, K 16-., Halbdaunen K 20-., Daunenfedern K 24-., einzelne Couchente K 12-., 14-., 16-., Einzelne Koppolster K 3-., 3-50, 4-.: Unterluchente aus bestem Bettgradl, zirka 180 x 116 cm gross, K 13- und K 15- versendet von K 10- an franko gegen Nachnahme oder Vorauszahlung

## Rudolf Blahut, Deschenitz 246 Böhmen.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld zurückgegeben  
Bettüberzüge, Leintücher, Bettdecken,  
Matratzen, Strohsäcke, Flaneldecken,  
Steppdecken, sowie alle einschlägig. Bett-  
waren billigst laut ausführlicher Preisliste und  
versäume niemand, sich dieselbe kostenlos  
bringen zu lassen.

# Webwaren-Neste

ohne Konkurrenz!

Vorzügliche Kaufgelegenheit für Schnitt-  
warenhändler und Hausierer.

Versand auch an Private.

40-45 Meter Neste um . . . K 16-.

40-45 Meter hochpr. Neste um K 20-.

Alles garantiert waschecht.

Dieselben bestehen aus Waschstoffen, Seiden-  
glanzsatinen, feinen Blusenjesiren, breiten  
Kanafasbettzeugen u. modernen Kleiderstoffen

Taschentücher: 100 Stück um 13 K.

Zu besonders dichter Webart, sind, weil nicht  
zu Dügende passen, in Paketen à 100 Stück  
adjustiert: darunter durchwegs solche, welche  
bas Dreifache kosten.

Sämtliche Webwaren werden auch bei kleiner  
Abnahme zu Fabrikspreisen berechnet.

Adolf Junker, Pilsen Nr 480, Böhmen.

Nestenabteilung. Versand per Nachnahme  
— Nichtpassendes nehme zurück. — Neste  
können nicht bemustert werden.

# Karl Cutic

Büchsenmacher

MARBURG (Steiermark)

Burggasse 18.

.....

Lager von präzis gearbeiteten  
Schrot- und Kugelgewehren in  
bester Schußleistung.

Sämtliche Munition, Vertretung  
der Bleigeschoßfabrik Jos. Knaut

K. k. Pulver-Verschleiß.

# Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr  
nachmittags.

## Dampfbäckerei Franz Schober

Josefgasse 4 ♦ ♦ ♦ Marburg ♦ ♦ ♦ Josefgasse 4

Frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Nuzkipfel, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 B. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- u. Rosinenbrot von 10 B. aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Vom 15. November 1913 befindet sich meine Bäckerei am Magdalenenplatz neben der neuen Reichsbrücke.

## Der kleine Wunderriese ist der beste Motor der Welt.

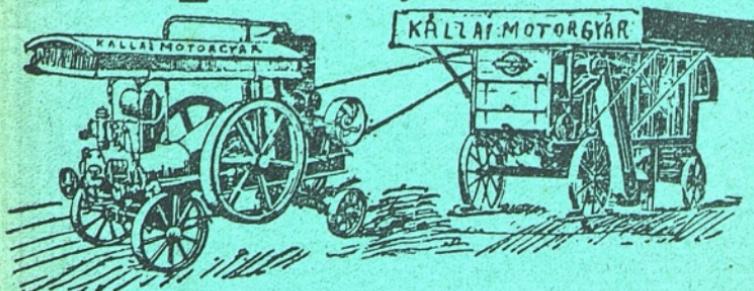
Mit 18 ersten Preisen, goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet.

**Größter Erfolg! Aber 1000 Motore mit glänzendem Erfolge im Betriebe!**

### Weltberühmte Kállai'sche Motore

werden den Landwirten, Industriellen und Gewerbetreibenden unter größter Garantie bestens empfohlen von der renommierten Motoren- und Maschinenfabrik

**Ludwig Kállai, Budapest VI., Fabrikgasse 28.**



Preise der Motore bis 100 Pferdekraft laut Katalog

...

Jedermann verlangt reichhaltigen illustrierten Preis-katalog und Beschreibung von Benzin- u. Kohlenmotoren und Lokomobilen.

Diese kleinen „Wunder-Riesen“, Motore mit patentiertem Magnet-Selbstzünder, sind in Preis und Güte konkurrenzlos. — Export nach allen Weltteilen.

1—1½	Pferdekraft	K 850	4	Pferdekräfte	...	K 1650	6	Pferdekräfte	...	K 2750
2—3	"	K 1250	5	"	...	K 1850	8	"	...	K 3600

Auch für Wiederverkäufer sehr uuhbringend. — Vertreter überall gesucht.

=====  
Modenhaus  
=====  
Zur Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballou & Co.

Ecke Edm. Schmidgasse    **Marburg**    Ecke Viktringhofgasse

Prämiert 1909.



Größtes Lager

in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

♦ ♦ ♦ ♦

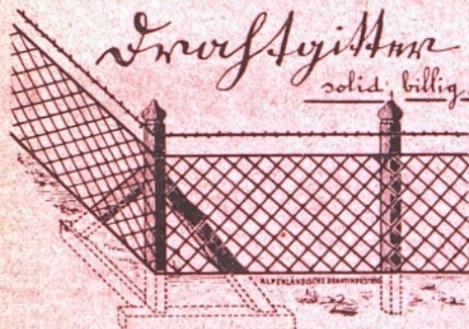
Eigene Maßateliers

für feine Herren- und Damengarderobe.

# Jergitsch'

für

Gärten	<input checked="" type="checkbox"/>
Billen	<input checked="" type="checkbox"/>
Geflügelhöfe	<input checked="" type="checkbox"/>
Tennisplätze	<input checked="" type="checkbox"/>



3 Fabriken. Größte Leistungsfähigkeit. :: :: Streng solide  
:: :: Lieferung. :: ::  
Illustrierte Kataloge Nr. 327 gratis und franko vom nächstgelegenen Bureau. :: ::

Alpenländische  Drahtindustrie

## Ferd. Jergitsch' Söhne

Wien IV/1, Preßgasse Nr. 29, Telephon 4144  
und Graz, Göstinger Maut  
und Klagenfurt, Postfach 394

## MEDIZINAL-DROGERIE

konz. Sanitätsgeschäft u. Gifthandel,

Erzeugung v. Likören u. Fruchtsäften.

Mehrfach mit gold. Medaillen ausgez.

## Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidg.

EN GROS. ===== EN DETAIL.

Im Hause ist jedermann unentgeltlich die photographische Dunkelkammer zur Benützung gestellt.

257441/21  
1914

MATTONI's

# GIESSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

wird mit sehr gutem Erfolge angewendet bei

==== Erkrankungen der Luftwege ====

Katarre des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarre und beginnende Infiltrationen bei Lungen- und Brustfellentzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

= Krankheiten der Verdauungsorgane =

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

==== Nieren- und Blasenleiden. ====

Ferner ist derselbe vorzüglich geeignet als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz usw. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

==== auftretenden Epidemien ====

wo es darauf ankommt, sich durch den Genuß eines absolut reinen Trinkwassers gegen die Gefahren der Ansteckung zu schützen.

==== Bei Kinderkrankheiten ====

haben bedeutende Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganhofer u. a. das Gießhübler Wasser stets bevorzugt.

## Als Erfrischungs- u. Tafelgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche

Reinheit des Geschmackes, perlende Kohlensäure,  
leichte Verdaulichkeit,

belebende Wirkung auf den ganzen Organismus,  
Förderung der Verdauungstätigkeit.

:: Der Versand erstreckt sich nach allen Weltgegenden. ::

**Niederlagen** bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den größten Hotels, Cafés und Restaurants vorrätig.